MAIN-KINZIG-KREIS

MAIN-KINZIG-KREIS

Beteiligungsbericht 2023

® Aleksei Vasileika/123rf.com

Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises

IMPRESSUM

Herausgeber:	Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises Barbarossastraße 16 - 24 63571 Gelnhausen Telefon 06051/85-0
Ansprechpartner:	Referat 6 - Beteiligungsmanagement
Druck:	Main-Kinzig-Kreis, Hausdruckerei
Stand:	Oktober 2024

VORWORT

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir stellen Ihnen mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht die vielfältigen wirtschaftlichen Betätigungen des Main-Kinzig-Kreises vor. Dabei wird, wie auch bisher, der Beteiligungsbericht sehr weit gefasst und bildet deutlich über den gesetzlich geforderten Umfang hinaus kreiseigene Unternehmen, Beteiligungen und Mitgliedschaften ab.

Das Jahr 2023 brachte erneut zahlreiche Herausforderungen und Entwicklungen mit sich. Wir haben wichtige Infrastrukturprojekte trotz wirtschaftlicher Unsicherheiten und hoher Energiepreise erfolgreich vorangetrieben, und dafür lassen sich einige Beispiele aus dem umfangreichen Beteiligungsportfolio des Main-Kinzig-Kreises nennen.

Die Kreiswerke Main-Kinzig GmbH spielte eine zentrale Rolle bei der Modernisierung der Versorgungsinfrastruktur. Der Ausbau erneuerbarer Energien und die Verbesserung der Wasser- und Energieversorgung standen dabei im Fokus. Durch gezielte Investitionen konnten die Kreiswerke die Versorgungssicherheit weiter stärken und einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Region leisten.

Die Kreisverkehrsgesellschaft Main-Kinzig mbH (KVG) setzte mit der Verabschiedung eines neuen Nahverkehrsplans im Juli 2023 bedeutende Impulse für den öffentlichen Personennahverkehr. Der Plan umfasst Maßnahmen zur Erhöhung der Fahrplandichte und zur Verbesserung der Anbindung ländlicher Gebiete, was die Mobilität im Kreisgebiet maßgeblich verbessern wird.

Die Main-Kinzig-Kliniken gGmbH investierten erheblich in die medizinische Infrastruktur, um die Gesundheitsversorgung im Kreis weiter zu optimieren. Erweiterungsbauten und Modernisierungen sowie die Einführung neuer medizinischer Dienstleistungen und Technologien tragen dazu bei, die hohe Qualität der Gesundheitsversorgung für die Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten.

Die Breitband Main-Kinzig GmbH trieb den Ausbau der digitalen Infrastruktur voran, um die Anbindung in urbanen und ländlichen Gebieten zu verbessern. Dies umfasste den Ausbau des Glasfasernetzes sowie die Förderung digitaler Dienstleistungen, was die Grundlage für eine zukunftsfähige digitale Infrastruktur im Main-Kinzig-Kreis schafft.

Mit diesen und weiteren Aktivitäten zeigt der Main-Kinzig-Kreis sein Engagement für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Entwicklung, um den Bürgerinnen und Bürgern auch in herausfordernden Zeiten Stabilität und Versorgungssicherheit zu bieten.

Herzliche Grüße
Ihr

Thorsten Stolz
Landrat des Main-Kinzig-Kreises

Inhaltsverzeichnis

1 Grundsätzliche Erläuterungen Inhalt, Umfang und Gliederung des Beteiligungsberichts 6

2 Übersicht über die Beteiligungen des Main-Kinzig-Kreises 2023 14

3 Darstellung der Beteiligungen 15

3.1 Eigenbetriebe und Beteiligungen 15

3.1.1 Kreiswerke Main-Kinzig GmbH 16

3.1.2 Gasversorgung Main-Kinzig GmbH 21

3.1.3 Energiedienst Main-Kinzig GmbH 26

3.1.4 Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH 30

3.1.5 Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH 34

3.1.6 Kreiswerke-Verwaltungs GmbH 38

3.1.7 next energy GmbH 42

3.1.8 Naturenergie Main-Kinzig GmbH 45

3.1.9 Naturenergie Main-Kinzig Verwaltungs GmbH 49

3.1.10 Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG 53

3.1.11 Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG 57

3.1.12 Windpark Rosskopf GmbH & Co. KG 61

3.1.13 Kreisverkehrsgesellschaft Main-Kinzig mbH 65

3.1.14 Breitband Main-Kinzig GmbH 73

3.1.15 Energiedienstleistungen Main-Kinzig GmbH 81

3.1.16 EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH 85

3.1.17 Main-Kinzig-Kreis – Eigenbetrieb Abfallwirtschaft 89

3.1.18 Main-Kinzig Entsorgungs- und Verwertungs Gesellschaft mbH 95

3.1.19 Main-Kinzig-Kliniken gGmbH 100

3.1.20 Main-Kinzig-Kliniken Service GmbH 106

3.1.21 Main-Kinzig-Kliniken Pflege und Reha gGmbH 110

3.1.22 Medizinisches Versorgungszentrum Gelnhausen gGmbH 115

3.1.23 Medizinisches Versorgungszentrum Schlüchtern gGmbH 119

3.1.24 Ambulante Pflege Main-Kinzig-Kliniken gGmbH 123

3.1.25 Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gemeinnützige GmbH 128

3.1.26 Eigenbetrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Main-Kinzig-Kreises 133

3.1.27 Spessart Tourismus und Marketing GmbH 138

3.1.28 Bildungspartner Main-Kinzig GmbH 143

3.1.29 Kommunales Center für Arbeit – Jobcenter 148

3.1.30 Gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit, Qualifizierung und Ausbildung mbH 153

3.1.31 Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig gGmbH 158

3.1.32 Main-Kinzig Akademie für Gesundheit und Pflege gGmbH 163

3.2 Sparkassen Beteiligungen 169
3.2.1 Sparkasse Hanau 170
3.2.2 Kreissparkasse Gelnhausen 176
3.2.3 Kreissparkasse Schlüchten 180
3.3 Sonstige Finanzanlagen und Mitgliedschaften 186
3.3.1 Wasserverband Kinzig 187
3.3.2 Wasserverband Nidder-Seemenbach 194
3.3.3 Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH 198
3.3.4 ivm GmbH Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain 205
3.3.5 Zweckverband Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd 211
3.3.6 Landeswohlfahrtsverband Hessen 215
3.3.7 Zweckverband Naturpark Hessischer Spessart 218
3.3.8 Zweckverband Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig 222
3.3.9 Regionalpark Ballungsraum RheinMain Gemeinnützige GmbH 227
3.3.10 Vulkanregion Vogelsberg Tourismus GmbH 233
3.3.11 Verband der berufsbildenden Schulen der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises 240
3.3.12 Hessischer Verwaltungsschulverband (HVSV) 244
3.3.13 Hessischer Landkreistag, rechtsfähiger Verein 248
3.3.14 ekom21 – Kommunales Gebietsrechenzentrum Hessen 253
3.3.15 FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region 256
3.3.16 Gigabitregion FrankfurtRheinMain GmbH 263
4 Übersicht Mitgliedschaften in Verbänden und Vereinen 268
5 Übersicht über die vom Main-Kinzig-Kreis übernommenen Bürgschaften 272

1 Grundsätzliche Erläuterungen Inhalt, Umfang und Gliederung des Beteiligungsberichts

Gesetzliche Grundlage

Nach § 52 Hessische Landkreisordnung (HKO) in Verbindung mit § 123a Hessische Gemeindeordnung (HGO) besteht seit 2005 für Landkreise die Verpflichtung, zur Information des Kreistages und der Öffentlichkeit jährlich einen Bericht über seine Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen. In dem Bericht sind alle Unternehmen aufzuführen, bei denen die Kommune mindestens über den fünften Teil der Anteile (20 %) verfügt. Der Bericht ist innerhalb von 9 Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufzustellen.

Die Mindestanforderungen an den Informationswert des Beteiligungsberichtes sind in § 123a Abs. 2 HGO definiert. Darzustellen sind insbesondere folgende Inhalte:

- der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft, die Kreditaufnahmen, die von dem Landkreis gewährten Sicherheiten,
- das Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO.

Bezogen auf die vom Landkreis dominierten Unternehmen sind außerdem die Bezüge der Organmitglieder darzustellen.

Gemäß § 123a Abs. 3 HGO ist der Beteiligungsbericht in öffentlicher Sitzung des Kreistages zu erörtern. Zusätzlich muss der Kreis darüber informieren, dass der Beteiligungsbericht vorliegt und von allen Einwohnern eingesehen werden kann.

Auslegung des Beteiligungsbegriffs durch den Main-Kinzig-Kreis

Eine Beschränkung des Beteiligungsberichtes auf Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, bei denen der Main-Kinzig-Kreis mindestens über den fünften Teil (20 %) der Anteile verfügt, oder auch nur auf den Bereich der wirtschaftlichen Betätigung, hätte unseres Erachtens die Dimension des möglichen Steuerungs- und Handlungseinflusses des Main-Kinzig-Kreises nur unzureichend dokumentiert.

In diesen Bericht wurden deshalb erneut über die gesetzliche Verpflichtung hinausgehend alle Beteiligungen im weitesten Sinne (Unternehmen, Verbände und Vereine sowie die Eigenbetriebe) aufgenommen, die außerhalb der Kernverwaltung und des Haushaltes des Main-Kinzig-Kreises geführt werden.

Eine Übersicht aller abgebildeten Beteiligungen ist als Gliederungspunkt 2 beigefügt.

Aufbau und Inhalt des vorliegenden Beteiligungsberichts

Der Beteiligungsbericht ist wie folgt gegliedert:

I. Eigenbetriebe und Beteiligungen (Anteil des Main-Kinzig-Kreises am Stammkapital von mehr als 20 Prozent)
II. Sparkassen
III. Sonstige Finanzanlagen (Anteil des Main-Kinzig-Kreises am Stammkapital von weniger als 20 Prozent) und Mitgliedschaften.

Diese Abbildung entspricht der vorgegebenen Gliederung in der Vermögensrechnung des Main-Kinzig-Kreises.

Innerhalb dieser dreistufigen Gliederung werden die Beteiligungen im Beteiligungsbericht nach Politikfeldern sortiert abgebildet. Als Politikfelder wurden hierfür definiert:

- Verkehr und Versorgung
- Entsorgung
- Soziale Angelegenheiten und Gesundheit
- Freizeit, Sport, Erholung, Natur
- Kultur, Bildung, Ausbildung
- Arbeitsmarktpolitik, Wirtschaftsförderung, Kreditinstitute, Sonstiges.

Gegenstand der Berichterstattung ist das Haushaltsjahr 2023. Um die jeweiligen Abschlussergebnisse einordnen und Entwicklungen erkennen zu können, werden drei Jahre als Verlaufsform (2021 bis 2023) abgebildet.
Die Einzeldarstellungen der Beteiligungen basieren auf Unternehmensangaben, die mit einem Mustervordruck abgefragt wurden.

Dieser Vordruck beinhaltet auch die Abfrage von Bezügen der Organmitglieder. Bei den folgenden Beteiligungen handelt es sich gem. § 123 a Abs. 1 sowie Abs. 2 S. 2 bis 4 HGO i.V.m. § 53 HGrG um angabepflichtige Unternehmen:
Kreiswerke Main-Kinzig GmbH, Energiedienst Main-Kinzig GmbH, Regionalverkehr Min-Kinzig GmbH, Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH, Kreiswerke Verwaltungs GmbH, Naturenergie Main-Kinzig GmbH, Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG, Naturenergie Main-Kinzig Verwaltungs GmbH 2020, Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG, Windpark Rosskopf GmbH & Co. KG, Gasversorgung Main-Kinzig GmbH, Kreisverkehrsgesellschaft Main-Kinzig mbH, Breitband Main-Kinzig GmbH, Energiedienstleistungen Main-Kinzig GmbH, Main-Kinzig Entsorgungs- und Verwertungs Gesellschaft mbH, Main-Kinzig-Kliniken gGmbH, Main-Kinzig-Kliniken Service GmbH, Main-Kinzig-Kliniken Pflege und Reha gGmbH, Medizinisches Versorgungszentrum Gelnhausen gGmbH, Medizinisches Versorgungszentrum Schlüchtern gGmbH, Ambulante Pflege Main-Kinzig-Kliniken gGmbH, Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gGmbH, Spessart Tourismus und Marketing GmbH, Bildungspartner Main-Kinzig GmbH, Gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit, Qualifizierung und Ausbildung mbH, Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig gGmbH, Main-Kinzig Akademie für Gesundheit und Pflege gGmbH .
Bei allen weiteren Beteiligungen besteht aufgrund der Rechtsform oder des Beteiligungsumfangs keine Offenlegungspflicht. Sofern dennoch Bezüge abgebildet sind, handelt es sich um freiwillige Angaben.

In den Einzeldarstellungen der Beteiligungen wird der vom Unternehmen verfolgte öffentliche Zweck ausgeführt sowie zum Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen berichtet.
Eine Gesamtüberprüfung gemäß § 121 Abs. 7 HGO zum Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO fand in 2020 zum Beteiligungsstand 30.09.2020 statt.
Bezugnehmend auf die entsprechende Kreistagsvorlage liegen die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO vor. Dabei gilt u.a. entweder der Bestandsschutz nach § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO, weil die Beteiligungen ihre Tätigkeit bereits vor dem 01.04.2004 ausgeübt haben und/oder sie unter die Ausnahmeregelungen des § 121 Abs. 2 HGO fallen. Die Überprüfung der Voraussetzungen wird durch das Beteiligungsmanagement fortlaufend vorgenommen.

Änderungen in der Beteiligungsstruktur des Main-Kinzig-Kreises, die nach dem 31.12.2023 eingetreten sind, werden im vorliegenden Beteiligungsbericht 2023 nicht abgebildet. Sie werden im Beteiligungsbericht 2024 aufgegriffen.

Über die Einzeldarstellungen hinaus sind die vom Main-Kinzig-Kreis übernommenen Bürgschaften sowie Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden als Übersichten beigefügt.

Erläuterung der Rechts- und Organisationsformen

Im Folgenden wird ein Überblick über die verschiedenen Organisationsformen der im Beteiligungsbericht abgebildeten Unternehmen gegeben.

Eigenbetriebe

Eigenbetriebe sind wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit auf der Grundlage des Eigenbetriebsgesetzes. Hinsichtlich der Organisation und Wirtschaftsführung sind diese Unternehmen verselbständigt, d. h. von der übrigen (Kreis-)Verwaltung getrennt. Organe der

Eigenbetriebe sind Betriebsleitung und Betriebskommission. Finanzwirtschaftlich sind sie aus dem Gesamtvermögen des Kreises herausgenommen. Der Kreistag entscheidet über die Grundsätze, nach denen der Eigenbetrieb gestaltet und wirtschaftlich geleitet werden soll. Ihm obliegt vor allem die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan und die Feststellung des Jahresabschlusses (§ 5 Eigenbetriebsgesetz).

Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die GmbH ist eine juristische Person mit einem Stammkapital, das der Summe der Stammeinlagen der Mitglieder (Gesellschafter) entspricht. Das Privatvermögen der Gesellschafter haftet nicht für die Verbindlichkeiten der GmbH, es besteht eine auf das Geschäft „beschränkte Haftung“. Die GmbH kennt nur zwei notwendige Organe: die Gesamtheit der Gesellschafter (Gesellschafterversammlung) und die Geschäftsführung. Ein Aufsichtsrat ist für die GmbH nicht zwingend vorgeschrieben; seine Einrichtung ergibt sich jedoch in der Regel aus § 122 Abs. 1 Nr. 3 HGO (Sicherung der Einflussnahme).

Eine gemeinnützige GmbH ist eine Sonderform, die sich in einer besonderen Gemeinwohlorientierung begründet. Werden die Anforderungen des Gemeinnützigkeitsrechts erfüllt, bestehen Steuervergünstigungen.

Eine GmbH & Co. KG bezeichnet eine Kommanditgesellschaft, bei der eine GmbH persönlich haftender Gesellschafter ist. Eine Kommanditgesellschaft ist eine Personengesellschaft, deren Zweck auf den Betrieb eines Handelsgewerbes unter gemeinschaftlicher Firma gerichtet ist. Ein oder mehrere Gesellschafter sind unbeschränkt persönlich haftend (Komplementär), ein mit seiner Haftung auf eine bestimmte Vermögenseinlage beschränkter Gesellschafter ist Kommanditist.

Aktiengesellschaften (AG)

Die AG ist eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit, die ein in Aktien zerlegtes Grundkapital aufweist. Aktionär wird man durch Erwerb eines Aktienstückes (Mitgliedschaftsurkunde). Die Aktionäre haften also nicht für Geschäftsverbindlichkeiten. Die AG hat drei vom Gesetzgeber vorgeschriebene Organe: den Vorstand als verantwortlicher Leiter der AG nach innen und außen, den Aufsichtsrat mit Repräsentanten der Anteilseigner und die Hauptversammlung der Aktionäre.
Für Aktiengesellschaften gilt gem. § 122 Abs. 3 HGO ein Nachranggrundsatz, d.h. eine Beteiligung in Form einer Aktiengesellschaft soll nur erfolgen, wenn der öffentliche Zweck des Unternehmens nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt werden kann.

Rechtlich selbstständige Anstalten (Anstalten des öffentlichen Rechts)

Rechtlich selbstständige Anstalten können von Kommunen nur auf der Grundlage eines besonderen Gesetzes gebildet werden. Auf kommunaler Ebene hervorzuheben sind die Sparkassen, für die neben dem Kreditwesengesetz zahlreiche Sonderbestimmungen gelten. Organe sind der Vorstand, der die laufenden Geschäfte führt, und der Verwaltungsrat als Kontrollorgan, dessen Vorsitzender regelmäßig der Spitzenbeamte der kommunalen Gebietskörperschaft (Gemeinde, Landkreis) ist. Die Sparkasse haftet für ihre Verbindlichkeiten mit ihrem gesamten Vermögen. Der Träger der Sparkasse haftet nicht für ihre Verbindlichkeiten (§ 3 Sparkassengesetz).

Weitere rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts ermöglicht das Hessische Offensivgesetz von 2005 (auf dessen Grundlage wurde das Kommunale Center für Arbeit - Jobcenter - Anstalt des öffentlichen Rechts errichtet) und seit Dezember 2011 der neu eingefügte § 126 a HGO. Danach kann die Kommune Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts errichten oder bestehende Regie- und Eigenbetriebe im Wege der Gesamtrechtsnachfolge in rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts umwandeln.

Körperschaften des öffentlichen Rechts

Eine Körperschaft des öffentlichen Rechts ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts, die hoheitliche Aufgaben wahrnimmt, welche ihr gesetzlich oder per Satzung übertragen wurden. Sie handelt öffentlich-rechtlich in einer eigenständigen Organisationseinheit.

Zweckverbände

Die Zweckverbände sind Zusammenschlüsse von Gemeinden und Gemeindeverbänden zur gemeinsamen Erfüllung bestimmter Aufgaben, zu deren Durchführung sie berechtigt oder verpflichtet sind. Sie sind Körperschaften des öffentlichen Rechts und verwalten ihre Angelegenheiten in eigener Verantwortung auf der Basis des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG). Organe sind der Verbandsvorstand und die Verbandsversammlung.

Wasser- und Bodenverbände

Wasser- und Bodenverbände sind den Zweckverbänden ähnliche Körperschaften des öffentlichen Rechts auf spezialgesetzlicher Grundlage. Während bei den Zweckverbänden nur Gebietskörperschaften Mitglieder sind, können bei den Wasser- und Bodenverbänden auch natürliche oder juristische Personen des privaten Rechts angehören.

Eingetragene Vereine (e. V.)

Vereine sind auf gewisse Dauer bestehende freiwillige Zusammenschlüsse von mindestens sieben Personen zur Erreichung eines gemeinsamen Zwecks, wobei der Bestand vom Wechsel der Mitglieder unabhängig ist. Organe sind der Vorstand und die Mitgliederversammlung. Die Rechtsfähigkeit kann der Verein durch Eintragung in das Vereinsregister beim zuständigen Amtsgericht („e. V.“) erlangen.

Erläuterungen zur Rechnungslegung

Mit den unterschiedlichen Organisationsformen sind auch verschiedene Systeme der Rechnungslegung verbunden. Im Beteiligungsbericht werden die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie ausgewählte Kennzahlen abgebildet, weshalb im Folgenden rechtliche Grundlagen und Fachbegriffe abgebildet werden.

Rechnungslegung nach dem Handelsgesetzbuch (HGB)

In der Regel wenden die im Beteiligungsbericht aufgeführten Beteiligungen die kaufmännische Buchführung an und erstellen ihren Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung nach den Vorgaben des Handelsgesetzbuches (HGB). Durch die Erfolgs- und Bestandsermittlung soll damit ein Einblick in die wirtschaftliche Lage und vor allem in die Vermögensverhältnisse eines Unternehmens gegeben werden. Nachfolgend werden die zentralen Begriffe der Bilanz und Gewinn- uns Verlustrechnung erklärt:

Bilanz
Die Bilanz ist die Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva).
Sie ist zum Schluss des Geschäftsjahres zu erstellen und ist neben der Gewinn- und Verlustrechnung Teil des Jahresabschlusses. Die Bilanz hat eine Gegenüberstellung der aktiven und der passiven Vermögensgegenstände zu liefern. Aktiva sind danach die der Leistungserstellung dienenden Wirtschaftsgüter („Wofür wurden die Mittel verwendet?“), Passiva sind die hierfür verwendeten Finanzmittel („Woher kamen die Mittel?“).
In dem vorliegenden Beteiligungsbericht ist die Bilanz auf die wichtigsten Bilanzpositionen reduziert. Auf der Aktivseite – Mittelverwendung - befinden sich das Anlage- und Umlaufvermögen sowie die Rechnungsabgrenzungsposten. Das Anlagevermögen stellt die Vermögensgegenstände eines Unternehmens dar, die diesem langfristig dienen sollen wie beispielsweise Gebäude und Fuhrpark. Zum Umlaufvermögen zählen alle Vermögensposten, die nur kurzfristig im Unternehmen verbleiben, weil sie ständig umgesetzt werden, wie z. B. Bargeld, Postgiro- und Bankguthaben. Die Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite stellen praktisch eine Leistungsforderung dar, d. h. eine Leistung, wie beispielsweise Beiträge für Versicherungen, wurde bereits in diesem Geschäftsjahr bezahlt, die Leistungserfüllung erfolgt aber erst im Folgejahr.

Auf der Passivseite – Mittelherkunft – werden die Bilanzpositionen Eigenkapital, Rückstellungen, Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten dargestellt. Unter der Position Eigenkapital sind alle eigenen Mittel eines Unternehmens zusammengefasst wie z. B. das eingebrachte Kapital der Eigentümer bzw. Gesellschafter einer Unternehmung oder der Jahresgewinn oder -verlust des Vorjahres. Rückstellungen sind Verbindlichkeiten für

Aufwendungen, die am Bilanzstichtag zwar ihrem Grunde nach feststehen, aber nicht in ihrer Höhe und dem Zeitpunkt der Fälligkeit, z. B. Prozesskosten und Pensionsrückstellungen. Sie dienen der periodengerechten Ermittlung des Jahresergebnisses. Unter dem Begriff der Verbindlichkeiten werden alle bestehenden Zahlungsverpflichtungen zusammengefasst, deren Grund, Höhe und Fälligkeit bereits bekannt ist, beispielsweise Zahlungsverpflichtungen gegenüber Kreditinstituten aus Darlehen oder Zahlungsverpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen.
Zu den Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite gehören Erträge, die im abzuschließenden Geschäftsjahr bereits vereinnahmt wurden, wirtschaftlich aber erst dem neuen Jahr zuzurechnen sind, z. B. im Voraus erhaltene Miete. Sie stellen damit Leistungsverbindlichkeiten dar.

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)
Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ermittelt den Unternehmenserfolg. Aus ihr sind alle Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres ersichtlich. Durch die sachliche Zuordnung zu z.B. Personalaufwand oder Umsatzerlösen, werden Ursachen und Zusammensetzung des Erfolgs erkennbar. Während bei der Bilanz der vollständige Vermögens-, besonders der Schuldennachweis im Vordergrund steht, stellt der Ausweis des Periodenerfolgs und dessen Zustandekommen das Hauptmotiv der GuV – auch Erfolgsrechnung oder Ergebnisrechnung genannt – dar.
Die Darstellung der GuV erfolgt im vorliegenden Beteiligungsbericht reduziert auf wesentliche Positionen.

Das Betriebsergebnis liefert eine Gegenüberstellung der Kosten und Erlöse und gibt somit an, ob das Unternehmen auf seinem Leistungsgebiet erfolgreich war oder nicht. Im Finanzergebnis sind die Salden der Beteiligungs-, Zins- oder sonstigen Finanzanlagevermögen eines Unternehmens erfasst. Das gewöhnliche Geschäftsergebnis ergibt sich aus dem Betriebs- und Finanzergebnis. Das außerordentliche Ergebnis stellt die außerordentlichen Erträge und außerordentlichen Aufwendungen saldiert dar. Diese stehen zwar im Zusammenhang mit dem Betriebszweck, dürfen aber bei der Betriebsergebnisermittlung nicht berücksichtigt werden, da sie zufällig, einmalig und i. d. R. ungewöhnlich hoch sind, wie z. B. Schadensfälle durch Hochwasser oder Verluste und Gewinne aus dem Verkauf von Anlagen. Das Jahresergebnis – Jahresüberschuss oder -fehlbetrag – ergibt sich aus dem Saldo des gewöhnlichen Geschäftsergebnisses und dem außerordentlichen Ergebnis nach Berücksichtigung von Steuern.

Weitere Rechnungslegungssysteme

Fällt eine Organisationseinheit in den Anwendungsbereich der Hessischen Gemeindeordnung, sind die Vorschriften für die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung (Doppik) einschlägig. Dies ist beispielsweise bei Zweckverbänden der Fall. Die Rechnungslegung erfolgt dann nach den Vorschriften des Gemeindehaushaltsrechts, welches durch die HGO, die Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) und die Gemeindekassenverordnung (GemKVO) ausgeformt wird.
Zunächst erfolgte die Rechnungslegung der Kommunen in Form der kameralen Buchführung (Kameralistik, einfache Buchführung), bei der nach Ablauf des Haushaltsjahres eine Jahresrechnung aufgestellt wurde. Dabei stand primär nur die Bestandsfortschreibung im Vordergrund. Der Jahreserfolg wurde ausschließlich durch Vermögensvergleich ermittelt. Diese Form der Rechnungslegung konnte letztmals im Jahr 2008 angewandt werden.
Mit dem Gesetz zur Änderung der HGO und anderer Gesetze vom 31.01.2005 (GVBl. I. S. 54) wurden auch die Vorschriften über die gemeindliche Haushaltswirtschaft geändert. Im Sechsten Teil der HGO fanden sich zum einen die Vorschriften für die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der Verwaltungsbuchführung (erweiterte Kameralistik) und zum anderen die Vorschriften für die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung (Doppik).
Dieses Optionsrecht wurde mit der Änderung der HGO und anderer Gesetze vom 16. Dezember 2011 (GVBl. I S. 786) gestrichen, weshalb die Haushaltswirtschaft ab 2015 ausschließlich nach der Doppik zu führen ist. Die Doppik ähnelt der kaufmännischen Buchführung, angepasst auf die Belange der öffentlichen Hand. Die Vermögensrechnung ist das Pendant zur Bilanz, die Ergebnisrechnung das Pendant zur GuV.

Weitere spezialgesetzliche Grundlagen sind zu beachten, z. B. das Eigenbetriebsgesetz oder die Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV).

Kennzahlen und weitere Fachbegriffe

Kennzahlen sind ein betriebswirtschaftliches Auskunftsmittel, mit dem Unternehmensinformationen in Zahlen ausgedrückt werden können. Sie ermöglichen es, Auffälligkeiten erkennbar und damit steuerbar zu machen.
Es gibt innerbetriebliche (betriebsindividuelle) und zwischenbetriebliche (branchenspezifische) Kennzahlen. Während zwischenbetriebliche Kennzahlen weitestgehend rechtlich definiert sind, um damit auch einen betriebsübergreifenden Vergleich möglich zu machen, sind innerbetriebliche Kennzahlen meist frei – auf die eigene innerbetriebliche Aussagekraft hin – definierte Messgrößen. Dies ist möglich und sinnvoll, da Kennzahlen in erster Linie ein Instrument zur Unterstützung der eigenen effizienten Betriebsführung sind. Es ist deshalb nur bedingt möglich, diese zu nutzen, um sie mit der gleichen Kennzahl eines anderen Betriebes zu vergleichen.

Der Umgang mit Kennzahlen erfordert daher eine entsprechende Sensibilität und eine genauere Kenntnis, auf welchen Basiszahlen die jeweilige Kennzahl tatsächlich beruht. Die Eigenkapitalquote ist z. B. eine auf gesetzlicher Grundlage definierte Kennzahl, die auf der nach dem Handelsgesetzbuch zu fertigenden Bilanz basiert. Im Vergleich hierzu ist bereits die Kennzahl des Cashflow eine eher der innerbetrieblichen Definition obliegende Kenngröße.

Die Kennzahlen in den Berichten der Unternehmen sollen eine grobe Beurteilung der Entwicklung des jeweiligen Unternehmens im Verlauf der letzten drei Jahre ermöglichen. Ziel des Beteiligungsberichtes ist es ausdrücklich nicht, betriebsübergreifende Vergleiche anstellen zu können. Wir bitten deshalb darum, die von den Unternehmen angegebenen Kennzahlenwerte lediglich als eine Information über die Jahresentwicklung des jeweiligen Unternehmens zu nutzen.

Nachstehend werden Kennzahlen und Fachbegriffe im Einzelnen erläutert:

Abschreibung
In jedem Unternehmen gibt es Betriebsmittel (Anlagen, Maschinen etc.), die nicht in einer Periode verbraucht werden, sondern dem Unternehmen über längere Zeit hinweg zur Verfügung stehen. Die Wertminderung dieser Betriebsmittel wird für jede Periode gesondert ermittelt, d. h. die Anschaffungskosten werden auf die Dauer der Nutzungszeit verteilt; den Wertverzehr bezeichnet man als Abschreibung. In der Gewinn- und Verlustrechnung erscheint die Abschreibung als Aufwand.

Abschreibungsquote
Die Abschreibungsquote zeigt die Entwicklung des finanziellen Aufwandes aus Abschreibungen im Verhältnis zum Umsatz.

Anlagendeckung
Bei den Anlagen handelt es sich um die Vermögenswerte, die dazu bestimmt sind, dem Unternehmen möglichst lange zur Erfüllung des Betriebszweckes zu dienen. Nach einer goldenen Regel der Bilanz soll das Eigenkapital das Anlagevermögen decken. Unter Anlagendeckung versteht man die Kennzahl, die Auskunft über das Verhältnis zwischen Eigenkapital und Anlagevermögen gibt.

Aufwand (Aufwendungen)
Aufwendungen sind die in einer Abrechnungsperiode verbrauchten Güter, Dienstleistungen und öffentlichen Abgaben, die in der Erfolgsrechnung den Erträgen gegenüber gestellt werden.

Bilanzsumme
Die Bilanzsumme stellt das Bilanzvolumen dar und entspricht der Summe der Aktiva bzw. der Passiva.

Cashflow
Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit repräsentiert den in einer Periode erwirtschafteten Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben, der aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit resultiert. Er lässt somit erkennen, in welchem Umfang sich ein Unternehmen aus eigener Kraft finanziert. Aus der Höhe und Entwicklung des Cashflows können damit Rückschlüsse auf die Ertrags-, Selbstfinanzierungs-, Schuldentilgungs- und die Gewinnausschüttungskraft der Unternehmung gezogen werden.

Der Cashflow ist zugleich Liquiditätsindikator (Kassenflüssigkeit) und Erfolgskennzahl. Ein negativer Cashflow entsteht, wenn die betrachteten Ausgaben höher sind als die Einnahmen. Ein positiver Cashflow ist tendenziell ein Indikator für finanzielle Unabhängigkeit und Stabilität. Je höher der Betrag ist, desto weniger muss Fremdkapital zur Finanzierung der Mittelverwendung aufgenommen werden.
Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit zeigt an, welche investiven Ein- und Auszahlungen geleistet wurden, d. h. Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen und Auszahlungen zum Erwerb von Anlagevermögen.
Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit gibt Auskunft über die zur Finanzierung herangezogen Mittel. Hier werden beispielsweise Kapitalzuführungen und –entnahmen sowie die Aufnahmen und Tilgungen von Krediten geführt.

Cost-Income-Ratio
Mit der Cost-Income-Ratio, auch Aufwands-Ertrags-Relation, wird der Verwaltungsaufwand in Relation zu den Erträgen einer Bank abgebildet.

EBIT
Unter EBIT versteht man das ordentliche Ergebnis vor Zinsen und Steuern.

Eigenkapital
Hier handelt es sich um die Mittel, die von dem Eigentümer einer Unternehmung zu deren Finanzierung aufgebracht oder als erwirtschafteter Gewinn im Unternehmen belassen wurde. Eigenkapital sind die Mittel, mit denen sich ein Unternehmen selbstständig – unabhängig von Fremdkapital (Kredite, Fremdeinlagen etc.) - finanziert.

Eigenkapitalquote
Die Eigenkapitalquote als Kennzahl zur Finanzierungsanalyse gibt den Anteil der Kapitalbeträge wieder, der innerhalb des Gesamtkapitals dem Unternehmen als Eigenkapital dauernd zur Verfügung steht. Das Eigenkapital dient als Haftungskapital und Langzeitfinanzierungsmittel; somit ist eine hohe Eigenkapitalquote positiv zu beurteilen. Je höher die Eigenkapitalquote, desto geringer ist die Abhängigkeit des Unternehmens von fremden Kapitalgebern. Allgemein kann festgestellt werden, dass die wirtschaftliche Sicherheit und finanzielle Stabilität des Unternehmens umso größer ist, je höher die Eigenkapitalquote ausfällt.

Eigenkapitalrentabilität
Hierbei handelt es sich um eine Kennzahl, die angibt, mit welcher Rate (im Sinne einer Rendite) sich das während einer Periode eingesetzte Eigenkapital verzinst.

Forderungsumschlag in Tagen
Der Forderungsumschlag in Tagen zeigt an, in wie viel Tagen nach Geltendmachung eines Zahlungsanspruchs durchschnittlich der Geldeingang zu verzeichnen ist. Je kleiner die Geldeingangsdauer ist, desto besser sind die Liquiditätssituation des Unternehmens und die hiermit verbundene Kapitalbindung an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Gesamtkapital
Hierunter versteht man das gesamte im Unternehmen eingesetzte Kapital, demnach die Summe des Eigen- und Fremdkapitals. Hierzu zählen alle verfügbaren und einsetzbaren Mittel und Vermögenswerte.

Gezeichnetes Kapital
Als gezeichnetes Kapital bezeichnet man das Kapital, auf das die Haftung der Gesellschafter gegenüber den Gläubigern beschränkt ist. Bei einer Aktiengesellschaft spricht man hier vom sogenannten Grundkapital (mind. 50.000 EUR), bei einer GmbH vom Stammkapital (mind. 25.000 EUR).

Kernkapitalquote
Die Kernkapitalquote ist eine Kennzahl für die Kapitalstruktur von Kreditinstituten. Die Kernkapitalquote spiegelt den Anteil an Risikopositionen in der Bilanz wider, der durch Kernkapital gedeckt ist.

Das Kernkapital besteht grundsätzlich aus Stammkapital, Kapitalrücklagen und Gewinnrücklagen. Die risikobehafteten Aktiva ergeben sich aus gewährten Kundenkrediten.

Liquidität
Liquidität ist die Fähigkeit und Bereitschaft eines Unternehmens, seinen bestehenden Zahlungsverpflichtungen termingerecht und betragsgenau nachzukommen. Die Sicherung der Liquidität besteht in der Aufgabe, Geld und liquidisierbare Vermögensgegenstände zum Zweck der zeitpunktgerechten Kreditbeschaffung bereitzustellen. Der Liquiditätsgrad ist eine Kennzahl, die das Verhältnis von Zahlungsverpflichtungen zu den verfügbaren flüssigen Mitteln darstellt.
Die Liquiditätslage ist umso besser, je höher die Kennzahl ist.

Liquidität 1. Grades (in %):
Stellt den Umfang der kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten dar, die zu einem bestimmten Stichtag durch sofort verfügbare Finanzmittel abdeckbar sind.

Liquidität 2. Grades (in %):
Stellt den Umfang der kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten dar, die zu einem bestimmten Stichtag, durch kurz- und mittelfristig verfügbare Finanzmittel abdeckbar sind.

Liquidität 3. Grades (in %):
Stellt den Umfang der kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten dar, die zu einem bestimmten Stichtag, durch das Umlaufvermögen abdeckbar sind.

Materialaufwandsquote
Diese Kennzahl beziffert die Entwicklung des Materialaufwandes im Verhältnis zum Umsatz. Sie stellt damit auch dar, wie hoch die Abhängigkeit der Produktion von Vorprodukten oder Rohstoffen ist. Unternehmen mit hoher Materialaufwandsquote sind oft auch anderen Einflussfaktoren ausgesetzt, z. B. der Entwicklung der Rohstoffpreise.

Personalaufwandsquote
Diese Kennzahl zeigt auf, in welchem Umfang Löhne, Gehälter, soziale Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung im Verhältnis zu den Umsatzerlösen eingesetzt wurden.

Sachanlagenintensität
Mit der Sachanlagenintensität beschreibt man den Anteil der materiellen Vermögensgegenstände des Unternehmens, die zur Erreichung des Betriebszweckes erforderlich sind (z. B. Grundstücke, Bauten, Anlagen, Maschinen), am Umsatz. Diese Kennzahl ist ebenfalls ein Indikator für die Höhe der für eine Produktion notwendigen Vorinvestitionen in Anlagen etc.

Umlaufvermögen
Das Umlaufvermögen ist ein Sammelbegriff für Vermögensgegenstände, die – im Gegensatz zum Anlagevermögen – nicht dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Hierzu zählen z. B. Vorräte, Forderungen, Wertpapiere, Schecks, Bank- und Giroguthaben.

2 Übersicht über die Beteiligungen des Main-Kinzig-Kreises 2023

Verkehr und Versorgung

- Kreiswerke Main-Kinzig GmbH 75,5 %
  - Gasversorgung Main-Kinzig GmbH*
  - Energiedienst Main-Kinzig GmbH*
  - Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH*
  - Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH*
  - Kreiswerke Verwaltungs-GmbH*
  - next energy GmbH*
  - Naturenergie Main-Kinzig GmbH*
  - Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG*
  - Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG*
  - Windpark Rosskopf GmbH & Co. KG*
- Kreisverkehrsgesellschaft Main-Kinzig mbH 100 %
- Breitband Main-Kinzig GmbH 100 %
- Gigabitregion FrankfurtRheinMain GmbH 8,33 %
- Energiedienstleistungen Main-Kinzig GmbH 100 %
- EAM Sammel- u. Vorschalt 2 GmbH 22,8 %
- Wasserverband Kinzig Wasserbeschaffung 10,30 % Hochwasserschutz 87,25 %
- Wasserverband Nidder-Seemenbach 0,17 %
- Rhein-Main-Verkehrsbund GmbH (RMV) 3,704 %
- Ivm GmbH integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmgmt. 3,112 %

Entsorgung

- Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises 100 %
- Main-Kinzig Entsorgungs- und Verwertungs Gesellschaft mbH* 51 %
- Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd 7,94 %

Soziale Angelegenheiten und Gesundheit

- Main-Kinzig Kliniken gGmbH 100 %
  - Main-Kinzig Kliniken Service GmbH*
  - Main-Kinzig Kliniken Pflege und Reha gGmbH*
  - Medizinisches Versorgungszentrum Gelnhausen gGmbH*
  - Medizinisches Versorgungszentrum Schlüchtern gGmbH*
  - Ambulante Pflege Main-Kinzig-Kliniken gGmbH*
- Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gGmbH 100 %
- Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig gGmbH 100 %
- Landeswohlfahrtsverband Hessen (Umlage)

Freizeit, Sport, Erholung, Natur

- Eigenbetrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Main-Kinzig-Kreises 100 %
- Spessart Tourismus und Marketing GmbH 80 %
- Zweckverband Naturpark Hessischer Spessart 25 %
- Zweckverband Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig 50 %
- Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH 6,6667 %
- Region Vogelsberg Touristik GmbH 3,32 %

Kultur, Bildung, Ausbildung

- Bildungspartner Main-Kinzig GmbH 100 %
- Verband berufsbildenden Schulen der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises Umlage
- Hessischer Verwaltungsschulverband (HVSV) Umlage
- Main-Kinzig Akademie für Gesundheit und Pflege gGmbH 100 %

Arbeitsmarktpolitik, Wirtschaftsförderung, Kreditinstitute, Sonstiges

- Kommunales Center für Arbeit –Jobcenter – und soziales Anstalt des öffentl. Rechts 100 %
- AQA GmbH 100 %
- Sparkasse Hanau (über Sparkassenzweckverband Hanau) 33,33 %
- Kreissparkasse Gelnhausen 100 %
- Kreissparkasse Schlüchtern 100 %
- Hessischer Landkreistag
- ekom 21 – KGRZ Hessen
- FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing oft he Region 3,5 %

* mittelbare Beteiligung

3 Darstellung der Beteiligungen

3.1 Eigenbetriebe und Beteiligungen

(Anteil des Main-Kinzig-Kreises am Stammkapital von mehr als 20 Prozent)

3.1.1 Kreiswerke Main-Kinzig GmbH

Barbarossastraße 26
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 84-0, Telefax: 06051 84-250
E-Mail: kreiswerke@kreiswerke-main-kinzig.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb, Handel und Transport von Energie, Wärme/Kälte, Wasser und Gas sowie die Errichtung, der Erwerb, Betrieb und Vertrieb von Anlagen und Systemen, die zur Erzeugung und Versorgung mit Energie, Wärme/Kälte, Wasser, Gas und zur Abwasserbehandlung und Entsorgung sowie Erbringung von Energie-, Wärme-/Kälte-, Wasser-, Gas-, Abwasser- und Entsorgungsdienstleistungen erforderlich sind.
Gegenstand des Unternehmens ist zusätzlich die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Informationstechnologie.
Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin der Vertrieb, die Verteilung, Entwicklung und Anwendung von Informations-/Messsystemen im Bereich von Energie, Wärme/Kälte, Wasser, Gas, Abwasser und Entsorgung sowie die Erbringung von Transport-, Verkehrs- und Telekommunikationsdienstleistungen einschließlich des Aufbaus und der Unterhaltung der hierfür erforderlichen Infrastruktur.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Kreiswerke Main-Kinzig GmbH und ihre Tochter- und Beteiligungsgesellschaften versorgen ihre Kunden mit Strom, Erdgas (im Wesentlichen über die Beteiligung an der Gasversorgung Main-Kinzig GmbH) sowie mit Trinkwasser. Das Unternehmen bietet weiterhin eine Palette versorgungsnaher Dienstleistungen an, die durch die Tochtergesellschaft Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH sowie deren Töchter und Beteiligungen erbracht werden.
Dazu gehören die regenerative Wärme- und Energieerzeugung, Energieeinsparaktivitäten bis hin zum Aufbau der Infrastruktur für die Elektromobilität im Kreis.

Eine andere Tochtergesellschaft, die Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH, bedient im Main-Kinzig-Kreis die Linienbündel 8 und 9 im öffentlichen Personennahverkehr.

Die Strategie des kommunal geprägten Unternehmens ist auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Angestrebt wird die Balance zwischen bürgerorientierter Daseinsfürsorge, regionaler Verantwortung, wirtschaftlicher Stabilität im Unternehmen sowie einer angemessenen Kapitalverzinsung für die Gesellschafter.

Einen hohen Stellenwert hat dabei auch die ökologische Ausrichtung des Unternehmens. Bereits seit vielen Jahren setzt sich das regionale Versorgungsunternehmen für den Umwelt- und Ressourcenschutz ein und gestaltet als regionales und mehrheitlich kommunales Energieversorgungsunternehmen den Ausbau der dezentralen, regenerativen Energieerzeugung im Main-Kinzig-Kreis mit.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum	1921
Gesellschaftsvertrag	vom 15.08.1969, zuletzt geändert durch Beschluss vom 20.11.2019
Stammkapital	4.100.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kreis	75,5	3.095.500
EAM Beteiligungen GmbH, Kassel	24,5	1.004.500

Betriebsteile

Keine.

Beteiligungen

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH	100,0	500.000
Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH	100,0	25.000
Gasversorgung Main-Kinzig GmbH	50,0	4.300.000
Kreiswerke Verwaltungs GmbH	100,0	25.000
Energiedienst Main-Kinzig GmbH	50,0	70.000
smart OPTIMO GmbH & Co. KG	0,5	2.010

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Landrat Thorsten Stolz
	1. Stellv. Vorsitzender	Lara Schröder
	2. Stellv. Vorsitzender	Olaf Kieser
	Mitglieder	Martina Watzal Jörg Hartmann Angelika Gunkel Michael Reul Klaus Schejna Uta Böckel Kolja Saß Heiko Kasseckert Thomas Wess Bernd Hoffmann (ab 01.07.2023) Claudia Wieczorek (bis 30.06.2023)
Geschäftsführung		Herr Oliver Habekost

Bezüge der Organmitglieder

Die Geschäftsführung hat für ihre Tätigkeit in 2023 bei den Kreiswerke Main-Kinzig GmbH Bezüge in Höhe von 190 TEUR und einen Dienstwagen erhalten.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten Bezüge von insgesamt 26,45 TEUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.617	1.486	1.142
Sachanlagen	110.634	103.216	95.909
Finanzanlagen	14.257	14.382	14.517
Anlagevermögen	**126.508**	**119.084**	**111.568**
Vorräte	776	787	712
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	18.909	20.140	16.827
Kassenbestand	22.991	11.496	9.507
Umlaufvermögen	**42.676**	**32.423**	**27.046**
Rechnungsabgrenzungsposten	**123**	**90**	**16**
SUMME AKTIVA	**169.307**	**151.597**	**138.630**

PASSIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	4.100	4.100	4.100
Rücklagen	62.642	58.909	58.141
Vortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6.896	5.733	2.568
Eigenkapital	**73.638**	**68.742**	**64.809**
Sonderposten	**0**	**0**	**0**
Empfangene Ertrags- und Investitionszuweisungen	**20.688**	**19.348**	**17.656**
Rückstellungen	**17.102**	**8.235**	**7.049**
Verbindlichkeiten	**57.868**	**55.271**	**49.102**
Rechnungsabgrenzungsposten	**11**	**1**	**14**
SUMME PASSIVA	**169.307**	**151.597**	**138.630**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	151.456	140.184	133.727
+ aktivierte Eigenleistungen	1.464	1.315	1.449
+ Sonstige Erträge	1.811	391	448
- Materialaufwand	109.223	101.736	101.509
- Personalaufwand	17.853	15.835	15.076
- Abschreibungen	7.570	7.026	6.655
- Sonstige Aufwendungen	10.874	10.517	9.497
Betriebsergebnis	**9.211**	**6.776**	**2.887**
Beteiligungsergebnis	**2.000**	**1.301**	**1.000**

+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	231	23	27
- Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	608	488	516
Finanzergebnis	**-377**	**-465**	**-489**
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	**10.834**	**7.612**	**3.398**
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
Steuern	**-3.938**	**-1.879**	**-830**
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**6.896**	**5.733**	**2.568**

Kennzahlen

	2023	2022	2021
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	43,5 %	45,3 %	46,7 %
Eigenkapitalrentabilität	9,4	8,3 %	4,0 %
EBIT (ordentliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	9.164	6.703 TEUR	2.847 TEUR
Cashflow aus der laufenden Tätigkeit	19.772	12.475 TEUR	10.702 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	218	208	205
Liquidität 1. Grades	63,4 %	34,4 %	34,3 %
Liquidität 2. Grades	116,5 %	94,6 %	95,1 %

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Gewinnausschüttung nach Beschluss des Aufsichtsrates.

Konzessionsabgabe (Wasser und Strom versorgte Gemeinden).

Es besteht keine Cashpool-Vereinbarung mit dem Main-Kinzig-Kreis.

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Gewinnausschüttung:			
Auszahlung im Folgejahr	3.000	2.000	1.800
(davon an MKK)	2.265	1.510	1.359
Konzessionsabgabe gesamt	3.725	3.671	3.675
(davon an MKK)	0	0	0

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	33.540	28.725	26.439

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Gewährte Sicherheiten (z. B. Bürgschaften) inkl. Ausfallbürgschaft für Kontokorrentkredit	15.119	13.591	14.334

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Geschäftsergebnis übertraf im Berichtsjahr 2023 mit 6.896 T€ den Planwert (3.688 T€) aufgrund von Sondereinflüssen deutlich. Marktseitig wirkte sich in der Sparte Strom die deutliche Beruhigung der Beschaffungspreise positiv auf die Ergebnisentwicklung aus, da Risikopositionen, die infolge der durch den Angriffskrieg von Russland auf die Ukraine ausgelösten Marktverwerfungen eingepreist worden waren, nicht vollumfänglich zum Tragen kamen.

Der Gesamtumsatz der KWMK nach Strom- und Gassteuer erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr auf insgesamt 151.456 T€ (Vorjahr: 140.183 T€). Ursächlich hierfür waren vor allem die Weitergabe der im Jahresverlauf deutlich gestiegenen Strom- und Gaspreise an die Kunden sowie die zum 1. März 2023 umgesetzte Erhöhung der Wasserpreise.

Mit einem Gesamtabsatz von 272.128 Megawattstunden elektrischer Energie (Vorjahr: 384.956 Megawattstunden) lag die Absatzmenge im Jahr 2023 inklusive Eigenverbrauch der KWMK um 112.828 Megawattstunden oder rund 29,3 Prozent unter dem Vorjahr. Der Trinkwasserabsatz inklusive des Eigenverbrauchs ist im Jahr 2023 um 2,7 Prozent auf insgesamt 5.551.509 Kubikmeter gesunken (Vorjahr: 5.706.627 Kubikmeter).

Der Rohertrag erhöhte sich von 39.763 T€ im Vorjahr auf 43.697 T€. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen der Anstieg des Rohertrags in der Sparte Markt Strom.

Das Betriebsergebnis (EBIT ohne Beteiligungserträge) erhöhte sich um 2.461 T€ von 6.703 T€ auf 9.164 T€. Der deutlichen Verbesserung des Rohertrags standen Steigerungen in den Personalkosten, Abschreibungen und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber.

Zur Finanzlage führt der Geschäftsführer aus, dass die Kapitalstruktur der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH weiterhin ausgewogen ist. Die Eigenkapitalquote lag zum 31. Dezember 2023 vor Gewinnverwendung bei 43,5 Prozent (Vorjahr: 45,3 Prozent).

Die KWMK haben im Berichtsjahr 2023 insgesamt rund 15,3 Mio. Euro investiert (Vorjahr: 14,7 Mio. Euro). Der Schwerpunkt der Investitionen lag dabei mit rund 14,1 Mio. Euro im Netzbetrieb für Strom und Wasser.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Burbach / Wooßmann + Partner mbB geprüft und mit Datum vom 08. Mai 2024 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.2 Gasversorgung Main-Kinzig GmbH

Rudolf-Diesel-Straße 1
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 8233–0, Telefax: 06051 8233-88
E-Mail: email@mainkinziggas.de

Gegenstand des Unternehmens	MainKinzigGas versorgt im Main-Kinzig-Kreis 21 Städte und Gemeinden mit Erdgas. Darüber hinaus bietet MainKinzigGas Wärme- und Gebäudedienstleistungen sowie Serviceleistungen rund um das Thema Heizen an. Ein weiteres Geschäftsfeld ist die Förderung des Einsatzes von Erdgasfahrzeugen im Main-Kinzig-Kreis und der Betrieb einer öffentlichen Erdgas-Tankstelle in Gelnhausen.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Durchführung der Gasversorgung nach Energiewirtschaftsrecht in 21 Städten und Gemeinden des Main-Kinzig-Kreises.
Rechtsform	GmbH
Gründungsdatum	1979
Gesellschaftsvertrag	Letzte Änderung am 31.05.2001
Stammkapital	8.600.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Kreiswerke Main-Kinzig GmbH	50,0	4.300.000
Mainova AG	50,0	4.300.000

Betriebsteile: Keine.

Beteiligungen

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Energiedienst Main-Kinzig GmbH	50,0	70.000
Main-Kinzig Netzdienste GmbH	100,0	25.000

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO: Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschaftsversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Winfried Ottmann, Kreisbeigeordneter MKK.
	Stellv. Vorsitzender	Lothar Herbst, Mitglied Vorstand Mainova AG a.D.

Mitglieder	Dr. Constantin Alsheimer Tobias Appel Peter Arnold Sabrina Banovsky Daniel Christian Glöckner bis 16.11.2023 Oliver Habekost Jörg Heitzenröder Martin Henkel Christian Litzinger ab 17.11.2023 Diana Rauhut Thorsten Stolz
Geschäftsführung	Herr Ivars Gludausis

Bezüge der Organmitglieder

Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich auf 23 TEUR. Für die Angabe der Geschäftsführerbezüge hat die Gesellschaft die Schutzklausel gemäß §286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	138	182	242
Sachanlagen	62.191	58.380	55.462
Finanzanlagen	103	106	106
Anlagevermögen	**62.432**	**58.668**	**55.810**
Vorräte	751	655	571
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	9.978	12.934	8.114
Kassenbestand	22.444	13.455	138
Umlaufvermögen	**33.173**	**27.044**	**8.823**
Rechnungsabgrenzungsposten	**71**	**34**	**1**
SUMME AKTIVA	**95.676**	**85.746**	**64.633**

PASSIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	8.600	8.600	8.600
Rücklagen	14.676	14.232	13.732
Vortrag	270	245	295
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.886	3.468	2.950
Eigenkapital	**27.432**	**26.545**	**25.577**
Sonderposten	**1.549**	**1.671**	**1.802**
Empfangene Ertragszuschüsse	**0**	**0**	**33**
Rückstellungen	**20.812**	**14.875**	**7.464**
Verbindlichkeiten	**38.036**	**34.227**	**21.092**
Rechnungsabgrenzungsposten	**7.847**	**8.428**	**8.665**

SUMME PASSIVA	**95.676**	**85.746**	**64.633**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	**2022**	**2021**
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	85.008	65.266	56.314
+ Sonstige Erträge	1.454	1.157	750
- Materialaufwand	57.692	39.680	34.482
- Personalaufwand	8.831	9.075	8.179
- Abschreibungen	4.246	3.993	3.734
- Sonstige Aufwendungen	4.285	4.160	4.731
Betriebsergebnis	**11.408**	**9.515**	**5.938**
Beteiligungsergebnis	**0**	**0**	**0**
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	121	10	12
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	252	166	165
+ Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
- Aufwendungen aus Verlustübernahme	3.131	2.541	1.045
Finanzergebnis	**-3.262**	**-2.697**	**-1.198**
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	**8.146**	**6.818**	**4.740**
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
Steuern	**-4.260**	**-3.350**	**-1.790**
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**3.886**	**3.468**	**2.950**

Kennzahlen

	2023	**2022**	**2021**
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	28,7%	31,0%	39,6%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	21.668	17.474	4.743
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	98	100	100

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Es bestehen keine unmittelbaren Auswirkungen.

	2023	**2022**	**2021**
	TEUR	TEUR	TEUR
Ausschüttungen an die Kreiswerke Gelnhausen GmbH	1.250	1.500	1.250
Konzessionsabgaben an Städte und Gemeinden	372	411	520

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	2.500	3.000

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Absatzentwicklung

Die Entwicklungen in der Gaswirtschaft waren auch 2023 durch die Folgen geopolitischer Krisen geprägt.

Das Jahr 2023 war in Deutschland das wärmste seit Messbeginn im Jahr 1881. Mit einem Temperatur-Jahresmittel von 10,6 Grad Celsius (°C) lag es damit um 2,4 °C über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990 (8,2 °C). Dabei zeigte sich die Witterung teilweise extrem: ein rekordmilder Jahresbeginn, gefolgt von einem überdurchschnittlich warmen und niederschlagsreichen Sommer bis in den Oktober hinein. Zum Jahresende waren überdurchschnittlich milde Temperaturen zu verzeichnen.

Laut vorläufigen Angaben des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (BDEW) ist der Erdgasverbrauch aufgrund der milden Witterung und Einspareffekten im Vergleich zum Vorjahr um 4,0 % gesunken.

Ein Rückgang im Erdgasverbrauch ist auch in der Gesellschaft zu verzeichnen. Trotz Kundenzuwächsen im Bereich der Privatkunden belief sich die Gesamt-Absatzmenge auf insgesamt 804 Mio. kWh (2022: 818 Mio. kWh, -2 %).

Ertragslage

Die Umsatzerlöse stiegen um 19.742 TEUR auf 85.008 TEUR. Im Gasgeschäft erhöhten sich diese um 19.150 TEUR vor allem durch Preisanpassungen sowie Kundenzuwächsen im Bereich der Privatkunden. Die Netzpachterlöse inklusive Ertragszuschüssen und Materialverkauf reduzierten sich um 992 TEUR, wobei die Wärmedienstleistungen um 1.003 TEUR stiegen. Ebenso waren Erhöhungen bei den Dienstleistungen gegenüber der Netzgesellschaft um 564 TEUR sowie bei den Sonstigen Umsatzerlösen um 16 TEUR zu verzeichnen.

Die anderen aktivierten Eigenleistungen fielen mit 27 TEUR um 6 TEUR geringer aus. Die Sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 1.427 TEUR und verzeichnen damit eine Erhöhung um 303 TEUR.

Die Gesamtleistung belief sich auf 86.462 TEUR und fiel damit um 20.039 TEUR höher aus als im Vorjahr.

Der Materialaufwand betrifft hauptsächlich den Gaseinkauf und die Netzentgelte. Der Aufwand stieg um 18.012 TEUR auf 57.692 TEUR. Der Personalaufwand sank um 244 TEUR auf 8.831 TEUR. Die Abschreibungen fielen mit 4.246 TEUR um 253 TEUR höher aus als im Vorjahr (3.993 TEUR). Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 4.285 TEUR um 125 TEUR über dem Vorjahreswert (4.160 TEUR).

Das Betriebsergebnis bezifferte sich auf 11.408 TEUR und stieg somit um 1.893 TEUR. Das Finanzergebnis fiel um 565 TEUR auf -3.262 TEUR. Diese Veränderung ergab sich im Wesentlichen

durch die Übernahme des gegenüber dem Vorjahr um 589 TEUR höheren Verlusts der Netztochtergesellschaft gemäß dem Ergebnisabführungsvertrag.

Das Ergebnis nach Steuern fiel mit 3.916 TEUR um 411 TEUR höher aus. Der Jahresüberschuss belief sich auf 3.886 TEUR gegenüber 3.468 TEUR im Vorjahr. Der Jahresüberschuss übersteigt das Planergebnis 2023 damit um 1.270 TEUR.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Wilkom AG, Frankfurt am Main geprüft und mit Datum vom 10. Mai 2024 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.3 Energiedienst Main-Kinzig GmbH

	Barbarossastraße 26 63571 Gelnhausen Telefon: 06051 84-214, Telefax: 06051 84-302 E-Mail: energiedienst@kreiswerke-main-kinzig.de
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung und Lieferung von Wärme sowie die Herstellung, die Unterhaltung und der Betrieb von Anlagen zur Versorgung mit Energie sowie von technischen Anlagen jeglicher Art, die im weiteren Zusammenhang mit der Energieversorgung von Kunden stehen.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Die Energiedienst Main-Kinzig GmbH übernimmt die Versorgung des städtischen Freibads Gelnhausen mit Wärme sowie die Aufbereitung des Bade- und Trinkwassers.
Rechtsform	GmbH
Gründungsdatum	17. September 2003
Gesellschaftsvertrag	17. September 2003, zuletzt geändert 27. November 2017
Stammkapital	140.000 EUR
Gesellschafter	Name / Anteil in % / Anteil in EUR Kreiswerke Main-Kinzig GmbH / 50,0 / 70.000 Gasversorgung Main-Kinzig GmbH / 50,0 / 70.000
Betriebsteile	Keine
Beteiligungen	Keine
Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO	Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Neben Regelungen im Gesellschaftsvertrag besteht für die Geschäftsführung ein Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte. Die getroffenen Regelungen entsprechen den Bedürfnissen des Unternehmens.

Geschäftsführung	Herr Oliver Habekost

Bezüge der Organmitglieder

Die Geschäftsführertätigkeit wird durch die Muttergesellschaft, für welche der Geschäftsführer tätig ist, vergütet.

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielles Anlagevermögen	0	0	0
Sachanlagen	24	96	168
Finanzanlagen		0	0
Anlagevermögen	**24**	**96**	**168**
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	55	99	37
Kassenbestand	164	74	75
Umlaufvermögen	**219**	**173**	**112**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**
SUMME AKTIVA	**243**	**269**	**280**

PASSIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	140	140	140
Rücklagen	70	70	70
Vortrag	16	17	29
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-68	-1	-13
Eigenkapital	**158**	**226**	**226**
Sonderposten	**0**	**0**	**0**
Rückstellungen	**8**	**9**	**9**
Verbindlichkeiten	**77**	**34**	**45**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**
SUMME PASSIVA	**243**	**269**	**280**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	400	347	332
+ Sonstige Erträge	0	10	0
- Materialaufwand	377	277	264
- Personalaufwand	0	0	0
- Abschreibungen	72	72	72
- Sonstige Aufwendungen	19	9	9
Betriebsergebnis	**-68**	**-1**	**-13**
Beteiligungsergebnis	**0**	**0**	**0**
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**

Gewöhnliches Geschäftsergebnis	**-68**	**-1**	**-13**
Steuern	**0**	**0**	**0**
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**-68**	**-1**	**-13**

Kennzahlen

	2023	2022	2021
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	65 %	84,0 %	81,0 %
Cashflow aus der laufenden Tätigkeit	89 TEUR	-0,1 TEUR	62 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	0	0	0

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Freibadsaison startete im Geschäftsjahr 2023 mit der Eröffnung des Barbarossa-Bades am 10. Mai und endete am 10. September. Die Besucherzahl in diesem Zeitraum lag bei 63.030 und somit um 19.952 unter dem Wert des Vorjahres. Ursächlich für den Rückgang waren insbesondere die Monate Juli und August, die überdurchschnittlich niederschlagsreich waren und damit den Schwimmbadbetrieb negativ beeinflussten. Auch auf die Beheizung des Schwimmbades wirkte sich das Wetter aus: In der Folge lag der Wärmeabsatz mit 582 MWh um ca. 122 MWh oder +26 % über dem Vorjahresniveau, aber erneut deutlich unter dem Planansatz (993 MWh). Der Wärmepreis stieg im ersten Halbjahr 2023 auf 0,1774 € pro Kilowattstunde an, nachdem er Ende 2022 noch bei 0,1041 € pro Kilowattstunde gelegen hatte. Die Entwicklung war im Wesentlichen dem deutlichen Anstieg der Kosten für leichtes Heizöl geschuldet, der als wesentlicher Preisbestandteil infolge des Angriffskrieges von Russland auf die Ukraine und den daraus resultierenden Auswirkungen auf die Energiepreise in der Spitze bei 127,49 € pro 100 Liter (Oktober 2022) lag. Dabei wirkte sich die Preisentwicklung beim leichten Heizöl aufgrund der vereinbarten Preisklausel mit einem zeitlichen Versatz auf den Wärmepreis aus. Aus den ab November 2022 wieder rückläufigen Preisen für leichtes Heizöl folgte eine Reduzierung des Wärmepreises für das zweite Halbjahr auf 0,1529 € pro Kilowattstunde. Insgesamt lässt sich festhalten, dass der Wärmepreis im abgelaufenen Geschäftsjahr im Durchschnitt um mehr als 50% über dem Vorjahresniveau lag.

Die Gesamtumsatzerlöse lagen mit 400 T€ um mehr als 15 % über denen des Vorjahres (Vorjahr: 347 T€). Der ausschlaggebende Grund für den Anstieg der Umsatzerlöse war die oben dargestellte Preisentwicklung für die abgerechnete Wärmemenge. Während die Contracting-Vergütung sowie der vereinbarte Grundpreis moderat über den Vorjahreserlösen lagen (+5 T€), führten ein höherer Wärmeabsatz sowie der signifikante Anstieg des Wärmepreises zu einem Umsatz aus dem

Wärmeabsatz in Höhe von 98 T€. Dies bedeutete einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 48 T€ oder fast 100 %.

Den höheren Erlösen standen deutlich höhere Kosten auf der Bezugsseite gegenüber. Der Materialaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr um 36 % auf nunmehr 377 T€ (Vorjahr: 278 T€). Wesentlicher Treiber hierfür war der Anstieg der Gasbezugskosten von 26 T€ in 2022 auf 120 T€, was einem Faktor von größer 4,5 entspricht. Die Kosten für die übrigen Fremdleistungen, die im Wesentlichen aus der externen Beauftragung der technischen und kaufmännischen Betriebsführung resultieren, stiegen um 6 T€ auf 257 T€ an.

Der Jahresfehlbetrag der Energiedienst Main-Kinzig GmbH beläuft sich für den Berichtszeitraum auf rund -68 T€, nachdem im Vorjahr ein Jahresfehlbetrag in Höhe von rund -1 T€ erwirtschaftet worden war. Dabei war der erwirtschaftete Deckungsbeitrag nicht auseichend, um die Fixkosten zu decken

Nachdem der bestehende Contracting-Vertrag zwischen der Energiedienst Main-Kinzig GmbH und der Stadt Gelnhausen fristgerecht zum Stichtag 30. April 2024 gekündigt worden war, wurden im November 2023 Gespräche mit dem neu gewählten Bürgermeister Herrn Litzinger zur temporären Fortführung der Wärmelieferung über das eigentliche Vertragsende hinaus aufgenommen. Aus den Gesprächen resultierte eine Vertragsnovation, die ab dem 1. Mai 2024 auf einen Zeitraum von 2 Jahren befristet ist.

Mit der Vertragsnovation verbunden war die Überarbeitung und Anpassung der Preisbestandteile mit dem Ziel, dass die Vertragsfortführung mindestens sämtliche Kosten der Energiedienst Main-Kinzig GmbH deckt und die in den letzten drei Geschäftsjahren aufgelaufenen Verluste teilweise kompensiert.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Burbach/Wooßmann + Partner mbB, Hagen geprüft und mit Datum vom 15.März 2024 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.4 Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH

Barbarossastraße 26
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 84-3288, Telefax: 06051 84-389
E-Mail: kunden@regionalverkehr-main-kinzig.de

Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Transport- und Verkehrsleistungen.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Die Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH erbringt Verkehrsdienstleistungen für den Main-Kinzig-Kreis. Als lokaler Aufgabenträger für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) nimmt der Main-Kinzig-Kreis mit seinem Tochterunternehmen, der Kreisverkehrsgesellschaft Main-Kinzig GmbH, diese Dienstleistungen, geregelt durch einen Verkehrsvertrag, von der Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH ab.
Rechtsform	GmbH
Gründungsdatum	27. Dezember 2005
Gesellschaftsvertrag	30. November 2005 (in der Fassung vom 20. November 2019)
Stammkapital	500.000 EUR
Gesellschafter	Name: Kreiswerke Main-Kinzig GmbH; Anteil in %: 100,0; Anteil in EUR: 500.000
Betriebsteile	Keine
Beteiligungen	Keine
Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO	Bei diesem Unternehmen handelt es sich nach §121 Abs. 2 HGO um eine nicht wirtschaftliche Betätigung, eine Prüfung nach § 121 Abs. 1 HGO entfällt deshalb.

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Landrat Thorsten Stolz
	1. Stellv. Vorsitzender	Lara Schröder
	2. Stellv. Vorsitzender	Olaf Kieser
	Mitglieder	Martina Watzal
		Jörg Hartmann
		Angelika Gunkel
		Michael Reul
		Klaus Schejna
		Uta Böckel
		Kolja Saß
		Heiko Kasseckert
		Thomas Wess
		Bernd Hoffmann (ab 01.07.2023)
		Claudia Wieczorek (bis 30.06.2023)

Geschäftsführung	Bastian Weigand

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer der Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH, Herr Bastian Weigand, ist bei der Muttergesellschaft Kreiswerke Main-Kinzig GmbH angestellt. Für seine Tätigkeit in 2023 bei der Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH hat er Bezüge in Höhe von 103 TEUR erhalten. Diese sind in den Gesamtbruttobezügen der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH enthalten und werden über den bestehenden Dienstleistungsvertrag verrechnet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Bezüge.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielles Anlagevermögen	2	7	10
Sachanlagen	3.520	4.374	5.299
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	**3.522**	**4.381**	**5.309**
Vorräte	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.007	1.253	904
Forderungen gegen Gesellschafter	0	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	123	108	32
Kassenbestand	2.307	1.317	1.631
Umlaufvermögen	**3.437**	**2.678**	**2.567**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**
SUMME AKTIVA	**6.959**	**7.059**	**7.876**

PASSIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	500	500	500
Rücklagen	500	500	500
Vortrag	761	595	310
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	254	165	285
Eigenkapital	**2.015**	**1.760**	**1.595**
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	**0**	**0**	**0**
Rückstellungen	**713**	**595**	**674**
Verbindlichkeiten	**4.231**	**4.704**	**5.607**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**
SUMME PASSIVA	**6.959**	**7.059**	**7.876**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	8.064	7.318	6.898
+ Sonstige Erträge	321	368	242
- Materialaufwand	3.298	3.091	2.535
- Personalaufwand	3.092	2.828	2.609
- Abschreibungen	912	936	1.085
- Sonstige Aufwendungen	639	549	428
Betriebsergebnis	**444**	**282**	**483**
Beteiligungsergebnis	**0**	**0**	**0**
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23	0	3
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	77	97	113
Finanzergebnis	**-54**	**-97**	**-110**
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	**390**	**185**	**373**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**165**	**58**	**125**
Sonstige Steuern	**-29**	**-38**	**-37**
Aufwendungen/Erträge aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages	**0**	**0**	**0**
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**254**	**165**	**285**

Kennzahlen

	2023	2022	2021
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	28,9%	24,9 %	20,1 %
Cashflow aus der laufenden Tätigkeit	1.834 TEUR	696 TEUR	800 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	68,25	65,75	70
Personalaufwandsquote	38,3 %	38,6 %	37,8 %
Anlagenintensität	50,5 %	62,0 %	67,4 %

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

2023	2022	2021
TEUR	TEUR	TEUR

Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	3.744	4.459	5.365

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH (RVMK) erbringt die Dienstleistungen im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Sie bedient im Main-Kinzig-Kreis die Linienbündel 8 (Südlicher Vogelsberg) und 9 (Nordspessart).

Seit dem 24. Juni 2018 werden die oben genannten Linienbündel, in welche der Stadtverkehr Gelnhausen integriert wurde, im Rahmen eines gemeinwirtschaftlichen Verkehrs bedient.

Im Berichtsjahr konnte das in der Wirtschaftsplanung 2023 vorgesehene Ergebnis (Planwert: 221 T€) übertroffen werden. Grund hierfür sind im Wesentlichen höhere Erlöse aufgrund erhöhter Fahrplanstunden und -kilometer. Aufgrund der vertraglichen Gestaltung mit dem Aufgabenträger, der Kreisverkehrsgesellschaft Main Kinzig mbH (KVG), wirkte sich zudem der Rückgang des Bezugspreises für Diesel positiv im Ergebnis aus, nachdem er das Vorjahresergebnis noch belastet hatte. Dies ist auf den zeitlichen Versatz bei der Abrechnung des entsprechenden Preisbestandteils zurückzuführen

Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet die RVMK einen Jahresüberschuss in Höhe von 59 T€. Für die durchschnittlichen Jahresergebnisse über die restliche Laufzeit der Konzession werden ebenfalls positive Werte erwartet

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Burbach / Wooßmann + Partner mbB geprüft und mit Datum vom 12. April 2024 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.5 Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH

Barbarossastraße 26
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 84-211, Telefax: 06051 84-302
E-Mail: info@versorgungsservice-main-kinzig.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Ausführung von Versorgungs-, Energiedienst- sowie Telekommunikationsdienstleistungen im Energie-, Wasser- bzw. Abwasser- und Telekommunikationsbereich und ähnlichen Geschäften.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Kernaufgabe der Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH ist die Erbringung versorgungsnaher Dienstleistungen im Bereich der regenerativen Wärmeversorgung. Über die Tochtergesellschaft unterstreicht die Kreiswerke Main-Kinzig GmbH ihre Positionierung als regionaler Infrastrukturdienstleister und öffnet sich neuen Geschäftsfeldern.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

01. Januar 2009

Gesellschaftsvertrag

22. Dezember 2008

Stammkapital

25.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Kreiswerke Main-Kinzig GmbH	100,0	25.000

Betriebsteile

Keine.

Beteiligungen

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG	100,0	1.000
Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG	100,0	5.000
Next energy GmbH, Brachttal	24,9	6.225
Naturenergie Main-Kinzig GmbH	50,0	12.500
Naturenergie Main-Kinzig Verw.GmbH	50,0*	12.500
Windpark Rosskopf GmbH & Co. KG	50,0*	2.500

*mittelbar über die Naturenergie Main-Kinzig GmbH

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Aufsichtsrat
Die Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH hat keinen eigenen Aufsichtsrat. Die Überwachungsfunktion wird durch die Gesellschafterversammlung wahrgenommen. Eine Befreiung der Beschränkungen nach § 181 BGB liegt vor. Die Geschäftsführung ist weiterhin verpflichtet, den Aufsichtsrat der Muttergesellschaft Kreiswerke Main-Kinzig GmbH regelmäßig über die Geschäftsentwicklung zu informieren. Eine Geschäftsordnung regelt einen Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte, die der Zustimmung der Gesellschafterversammlung bedürfen. In Verbindung damit regelt ein Aufsichtsratsbeschluss der Muttergesellschaft Kreiswerke Main-Kinzig GmbH vom 20. Dezember 2012, dass bestimmte Geschäfte der Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH sowie ihrer Beteiligungen der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats der Kreiswerke Main-Kinzig bedürfen.

Geschäftsführung	Philipp Eckert

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer der Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH, Herr Philipp Eckert ist zusätzlich Geschäftsbereichsleiter „Regenerative Erzeugung“ in der Muttergesellschaft Kreiswerke Main-Kinzig GmbH. Für seine Tätigkeit in 2023 bei der Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH hat er Bezüge in Höhe von 34 TEUR erhalten. Diese sind in den Gesamtbruttobezügen der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH enthalten und werden über den bestehenden Dienstleistungsvertrag verrechnet.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielles Anlagevermögen	120	142	165
Sachanlagen	7.096	7.612	8.190
Finanzanlagen	7.134	7.136	7.139
Anlagevermögen	**14.350**	**14.890**	**15.494**
Vorräte	9	8	8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	403	314	200
Forderungen gegen verb. Unternehmen und mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	379	719	114
Forderungen gegenüber Gesellschaftern	10	2	35
Sonstige Vermögensgegenstände	184	101	72
Kassenbestand	667	711	172
Umlaufvermögen	**1652**	**1.855**	**601**
Rechnungsabgrenzungsposten	**7**	**7**	**7**
SUMME AKTIVA	**16.009**	**16.752**	**16.102**

PASSIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rücklagen	5.465	5.465	5.465
Vortrag	1.593	1.031	1.031
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	152	1.062	51
Eigenkapital	**7.235**	**7.583**	**6.572**

Rückstellungen	**306**	**251**	**70**
Verbindlichkeiten	**8.152**	**8.575**	**9.234**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**
Passive latente Steuern	**316**	**343**	**226**
SUMME PASSIVA	**16.009**	**16.752**	**16.102**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	**2022**	**2021**
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	2.055	2.747	1.819
+ Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	-1
+ Sonstige Erträge	201	129	265
- Materialaufwand	1.007	948	832
- Personalaufwand	257	202	249
- Abschreibungen	751	740	733
- Sonstige Aufwendungen	309	172	125
Betriebsergebnis	**-68**	**814**	**144**
Beteiligungsergebnis	**395**	**744**	**86**
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-147	159	171
Finanzergebnis	**-141**	**-159**	**-171**
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	**186**	**1.399**	**59**
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
Steuern	**-34**	**-337**	**-8**
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**152**	**1.062**	**51**

Kennzahlen

	2023	**2022**	**2021**
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	45,2 %	45,3 %	40,8 %
Cashflow aus der laufenden Tätigkeit	768 TEUR	1.481,1 TEUR	996,1 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	3,0	2,25	3,0

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	6.383	6.947	7.511

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gesamtleistung des Photovoltaik-Portfolios (einschließlich der von der Tochtergesellschaft NEMK betriebenen Anlagen) betrug im Berichtsjahr 9.971 kWp (Vorjahr: 9.971 kWp). Aufgrund schwieriger Rahmenbedingungen am Markt resultierend aus stark gestiegenen Materialkosten und hoher Finanzierungskosten konnte im Vergleich zum Vorjahr kein weiterer Zubau realisiert werden. Im Bereich der regenerativen Wärmerzeugung konnten im Jahr 2023 zwei Pellet-Heizungsprojekte in Betrieb genommen werden. Neben den Investitionen in das Kerngeschäft hat die VSMK ihr Produktportfolio um eine neue Sparte erweitert: Im Dezember 2023 wurde das seither bei der Muttergesellschaft KWMK angesiedelte Geschäftsfeld der öffentlichen Elektroladeinfrastruktur erworben und die dazugehörenden Wirtschaftsgüter von der KWMK an die VSMK transferiert.

Geprägt durch die Umsätze in den Geschäftsfeldern Wärmeversorgung und Photovoltaik ergibt sich für das Unternehmen eine stabile Erlössituation. Die Gesellschaft hat auch im Jahr 2023 erneut einen positiven Jahresüberschuss erwirtschaftet.

Erlösseitig dominierten weiterhin Geschäftsaktivitäten im Bereich der regenerativen Wärmeversorgung, insbesondere im kommunalen Bereich, sowie der regenerativen Energie-erzeugung im Bereich Photovoltaik.

Die VSMK wird sich auch zukünftig schwerpunktmäßig auf die Kunden im kommunalen Bereich fokussieren. Hier wird vor allem Potential bei den kommunalen und sozialen Infrastrukturen wie zum Beispiel Schulen, Kindertagesstätten, Sporthallen und Verwaltungsgebäude gesehen. Auch im Jahr 2024 wird mit weiteren Sanierungsmaßnahmen und Neuerschließungen in diesem Bereich gerechnet.

Die Gesellschaft geht davon aus, in den nächsten Jahren auch im Bereich der regenerativen Energieerzeugung weitere Projekte mit den kommunalen Partnern im Main-Kinzig-Kreis zu realisieren und damit weiter wachsen zu können. Für das Geschäftsjahr 2024 rechnet die Geschäftsführung nach der aufgestellten Wirtschaftsplanung mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.017 T€. Maßgeblich für die im Vergleich zu 2023 erwartete Ergebnissteigerung ist, der in der Planungsrechnung unterstellte Beteiligungsertrag aus der Naturenergie Main-Kinzig GmbH.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Burbach / Wooßmann + Partner mbB geprüft und mit Datum vom 12. April 2024 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.6 Kreiswerke-Verwaltungs GmbH

Barbarossastraße 26
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 84-211, Telefax: 06051 84-302
E-Mail: kreiswerke@kreiswerke-main-kinzig.de

Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Komplementärstellung in der Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG sowie in der Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG und anderen Gesellschaften im Bereich der kommunalen Energieversorgung.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Die Kreiswerke-Verwaltungs GmbH wurde am 11. Mai 2012 im Handelsregister B in Hanau eingetragen. Der Unternehmenszweck liegt in der Ausübung der Komplementärstellung sowie der Geschäftsführung in der Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG sowie der Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG. Das Stammkapital beträgt 25.000,00 Euro. Die Geschäftsanteile an der Kreiswerke Verwaltungs GmbH werden zu 100 Prozent durch die Kreiswerke Main Kinzig GmbH (KWMK) gehalten. Die Gesellschaft Kreiswerke-Verwaltungs GmbH übernimmt die Komplementärstellung für die beiden oben genannten Kommanditgesellschaften, weitere Umsatzerlöse werden nicht generiert.
Rechtsform	GmbH
Gründungsdatum	10. Mai 2012
Gesellschaftsvertrag	08. Mai 2012
Stammkapital	25.000 EUR
Gesellschafter	Name: Kreiswerke Main-Kinzig GmbH; Anteil in %: 100,0; Anteil in EUR: 25.000
Betriebsteile	Keine.
Beteiligungen	Keine.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO	Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Aufsichtsrat
Die Kreiswerke-Verwaltungs GmbH hat keinen eigenen Aufsichtsrat. Die Überwachung erfolgt unmittelbar durch den Gesellschafter.

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Neben Regelungen im Gesellschaftsvertrag besteht für die Geschäftsführung ein Katalog

zustimmungspflichtiger Geschäfte. Die getroffenen Regelungen entsprechen den Bedürfnissen des Unternehmens.

Geschäftsführung	Herr Oliver Habekost (bis 31.12.2023) Herr Philipp Eckert (ab 01.01.2024)

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer der Muttergesellschaft Kreiswerke Main-Kinzig GmbH, Oliver Habekost, ist ebenfalls Geschäftsführer der Kreiswerke-Verwaltungs GmbH. Seine diesbezüglichen Bezüge sind in den Gesamtbruttobezügen als Geschäftsführer der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH enthalten.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielles Anlagevermögen	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	3	3	3
Kassenbestand	50	48	45
Umlaufvermögen	**53**	**51**	**48**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**
SUMME AKTIVA	**53**	**51**	**48**

PASSIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rücklagen	0	0	0
Vortrag	23	21	18
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2	2	2
Eigenkapital	**50**	**48**	**45**
Rückstellungen	**2**	**2**	**2**
Verbindlichkeiten	**1**	**1**	**1**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**
SUMME PASSIVA	**53**	**51**	**48**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	0	0	0
+ Sonstige Erträge	9	9	9

- Materialaufwand	0	0	0
- Personalaufwand	0	0	0
- Abschreibungen	0	0	0
- Sonstige Aufwendungen	6	6	6
Betriebsergebnis	**3**	**3**	**3**
Beteiligungsergebnis	**0**	**0**	**0**
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	**3**	**3**	**3**
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
Steuern	**-1**	**-1**	**-1**
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**2**	**2**	**2**

Kennzahlen

	2023	2022	2021
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	94,7 %	94,7%	94,4%
Cashflow aus der laufenden Tätigkeit	2,4 TEUR	2,3 TEUR	1,8 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	0	0	0

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gesellschaft Kreiswerke-Verwaltungs GmbH übernimmt die Komplementärstellung für die beiden oben genannten Kommanditgesellschaften, weitere Umsatzerlöse werden nicht generiert.

Gemäß Gesellschaftsvertrag der Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG hat die Komplementärin einen Anspruch auf eine jährliche Haftungsvergütung in Höhe von 1.500,00 Euro.

Auch die Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG zahlt ihrer Komplementärin eine jährliche Haftungsentschädigung, hier in Höhe von 1.250,00 Euro.

In den Satzungen der Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG sowie der Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG ist geregelt, dass die Komplementärin im Rahmen der Geschäftsführung entstandene Kosten durch die jeweilige Gesellschaft ersetzt bekommt. Der Zahlungsausgleich erfolgt auf Basis des Jahresabschlusses im folgenden Geschäftsjahr.

Somit entstanden im Berichtsjahr insgesamt sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 9.211,43 Euro (Vorjahr: 9.229,74 Euro), in denen die oben genannten Haftungsentschädigungen enthalten sind. Dem standen sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 6.461,25 Euro (Vorjahr: 6.479,72 Euro) gegenüber. Unter Berücksichtigung von ergebnisabhängigen Steuern liegt das Jahresergebnis im Geschäftsjahr 2023 bei 2.315,52 Euro (Vorjahr: 2.315,36 Euro) und damit auf Vorjahresniveau

Philipp Eckert übernimmt ab dem Geschäftsjahr 2024 die Funktion des Geschäftsführers und löst damit den bisherigen Geschäftsführer Oliver Habekost ab.

Die wirtschaftlichen Erwartungen für die beiden Standorte in Schöneck (Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG) und Wächtersbach (Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG) wurden im Vorfeld zur Projektrealisierung analysiert und auf Basis von Windgutachten fundamentiert. Trotz der schwankenden Winderträge im Projektverlauf sowie geringerer Erträge des Windparks Wächtersbach im Vergleich zu den ursprünglichen Annahmen in der Wirtschaftlichkeits-berechnung, gehen die Planungen der Gesellschaft davon aus, dass die Finanzkraft mittelfristig mit überwiegender Wahrscheinlichkeit ausreicht, so dass aus heutiger Sicht insgesamt keine Haftungsrisiken für die Kreiswerke-Verwaltungs GmbH erkennbar sind. Hierzu tragen auch die guten Ergebnisse der beiden Windparks im Geschäftsjahr 2023 bei, die im Wesentlichen aus den gestiegenen Winderträgen resultieren.

Die Geschäftsführung erwartet aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen mit den oben genannten Kommanditgesellschaften für die Kreiswerke-Verwaltungs GmbH für das Jahr 2024 einen Jahresüberschuss, der auf dem Niveau des abgeschlossenen Geschäftsjahres liegt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Burbach/Wooßmann +Partner mbB, Haben geprüft und mit Datum vom 29. Februar 2024 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.7 next energy GmbH

Feldstraße 4
63636 Brachttal
Telefon: 060549179190
E-Mail: kontakt@next-energy.info

Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung, Planung, Verkauf und Installation von Anlagen der erneuerbaren Energien.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Die Kreiswerke versorgen seit 1921 die Einwohner des Main-Kinzig-Kreises mit Strom. Die next energy GmbH rundet dabei das Energieangebot der Kreiswerke aus dem Bereich Solarstrom ab. Da im Zuge der Energiewende eine Dezentralisierung der Energieversorgung erfolgt, werden deshalb auch das zusätzliche Angebot von Strom aus erneuerbaren Energien und zugehörige Leistungen und Dienstleistungen durch die Kreiswerke als öffentlicher Zweck angesehen.
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	20. November 2013
Gesellschaftsvertrag	20. November 2013; Änderung am 7. Juli 2016
Stammkapital	25.000 EUR

Gesellschafter	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Torsten Eurich	52,6%	13.143
	Sarah-Kim Eurich	22,5%	5.632
	Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH	24,9	6.225

Beteiligungen	Keine

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Geschäftsführung	Torsten Eurich

Bezüge der Organmitglieder

Die mittelbare Beteiligung an der Gesellschaft durch den Main-Kinzig-Kreis liegt unter 25%. Somit ist ein Ausweis der Bezüge nicht vorzunehmen.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	2	4
Sachanlagen	824	672	512

Anlagevermögen	**824**	**674**	**516**
Vorräte	2.710	2.200	473
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	1.110	947	235
Kassenbestand	164	395	478
Umlaufvermögen	**3.984**	**3.542**	**1.186**
Rechnungsabgrenzungsposten	**27**	**38**	**1**
SUMME AKTIVA	**4.835**	**4.254**	**1.703**

PASSIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rücklagen/Vortrag	901	856	730
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	125	110	226
Eigenkapital	**1.051**	**991**	**981**
Rückstellungen	**122**	**119**	**175**
Verbindlichkeiten	**3.662**	**3.144**	**547**
SUMME PASSIVA	**4.835**	**4.254**	**1.703**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**125**	**110**	**226**

Kennzahlen

	2023	2022	2021
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	22%	23 %	58 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	351 TEUR	280 TEUR	378 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	37	31	27

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	1.513	1.405	221

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die erneuerbaren Energien trugen im Jahr 2023 mit rund 56 Prozent zur Stromversorgung in Deutschland bei. Trotz der deutlichen konjunkturellen Eintrübung im Jahr 2023 haben die weiterhin politisch günstigen Rahmenbedingungen insgesamt dazu beigetragen, dass die next energy GmbH im Berichtsjahr erneut einen positiven Geschäftsverlauf verzeichnen.

In der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft spiegeln sich der positive Geschäftsverlauf und der gute Auftragsbestand wider. In 2023 gelang es der next energy GmbH, einen Jahresüberschuss von TEUR 125 zu realisieren.

Vor dem Hintergrund der weiterhin günstigen Rahmenbedingungen und dem hohen Auftragsbestand zum Ende des Geschäftsjahres 2023 rechnet die Geschäftsführung für 2024 mit einer leicht unter dem Jahr 2023 liegenden Gesamtleistung von TEUR 8.000.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von RGT TREUHAND Revisionsgesellschaft mbH geprüft und mit Datum vom 07. Mai 2024 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.8 Naturenergie Main-Kinzig GmbH

Barbarossastraße 26
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 84-211, Telefax: 06051 84-302
E-Mail: info@naturenergie-main-kinzig.de

Gegenstand des Unternehmens	Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Gesellschaftszweck ist die Planung, der Bau und der Betrieb von Windenergieanlagen sowie von sonstigen Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Wärme aus regenerativen Energiequellen. Auf diese Weise wird die dezentrale Energieversorgung gefördert und die Energiewende vor Ort aktiv mitgestaltet.
Rechtsform	GmbH
Gründungsdatum	13. Februar 2013
Gesellschaftsvertrag	13. Februar 2013
Stammkapital	25.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH	50,0	12.500
Energieversorgung Offenbach AG	50,0	12.500

Betriebsteile	Keine.
Beteiligungen	Keine.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO	Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Aufsichtsrat
Die Naturenergie Main-Kinzig GmbH hat keinen eigenen Aufsichtsrat. Die Überwachung erfolgt unmittelbar durch die Gesellschafterversammlung. Der Vertreter des Gesellschafters Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH in der Gesellschafterversammlung ist an einen Aufsichtsratsbeschluss der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH vom 20. Dezember 2012 gebunden, in welchem geregelt wird, dass bestimmte Geschäfte der Versorgungsservice Main-Kinzig

GmbH sowie ihrer Beteiligungen der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH bedürfen.

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Neben Regelungen im Gesellschaftsvertrag besteht für die Geschäftsführung ein Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte. Die getroffenen Regelungen entsprechen den Bedürfnissen des Unternehmens.

Geschäftsführung	Herr Oliver Habekost (bis 31. Dezember 2023) Herr Andreas Nolte Herr Philipp Eckert (ab 01. Januar 2024)

Bezüge der Organmitglieder

Die Geschäftsführertätigkeit wird durch die jeweilige Muttergesellschaft vergütet.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielles Anlagevermögen	0	0	0
Sachanlagen	1.129	1.210	1.291
Finanzanlagen	3.565	3.565	3.565
Anlagevermögen	**4.694**	**4.775**	**4.856**
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	31	19	16
Kassenbestand	1.225	42	44
Umlaufvermögen	**1.256**	**61**	**60**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**1**
Aktive latente Steuern	**1.319**	**366**	**0**
SUMME AKTIVA	**7.269**	**5.202**	**4.917**

PASSIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rücklagen	3.750	3.750	3.750
Vortrag	30	-65	-59
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.696	96	-6
Eigenkapital	**5.501**	**3.806**	**3.710**
Rückstellungen	**933**	**455**	**10**
Verbindlichkeiten	**835**	**941**	**1.197**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**
SUMME PASSIVA	**7.269**	**5.202**	**4.917**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	116	330	134
+ Sonstige Erträge	10	0	1
- Materialaufwand	23	19	7
- Personalaufwand	0	0	0
- Abschreibungen	81	81	81
- Sonstige Aufwendungen	43	34	30
Betriebsergebnis	**-21**	**196**	**17**
Beteiligungsergebnis	**2.283**	**0**	**0**
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16	21	23
Finanzergebnis	**-14**	**-21**	**-23**
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	**2.248**	**175**	**-6**
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
Steuern	**552**	**79**	**0**
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**1.696**	**96**	**-6**

Kennzahlen

	2023	2022	2021
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	75,7%	73,2 %	75,4 %
Cashflow aus der laufenden Tätigkeit	-999 TEUR	110 TEUR	201 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	0	0	0

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	827	911	1.002

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die NEMK ist alleinige Kommanditistin der Windpark Rosskopf GmbH & Co. KG, welche sechs Windkraftanlagen betreibt. Für das Geschäftsjahr 2023 wurde für die Windpark Rosskopf GmbH & Co. KG ein Windertrag von rund 45,2 Mio. kWh geplant. Der Ist-Ertrag lag mit insgesamt rund 39,1 Mio. kWh um 13,5 % unter dem Plan. Ursächlich hierfür waren im Berichtsjahr vermehrt auftretende technisch bedingte Stillstandzeiten resultierend aus Bolzenbrüchen an der Welle-Nabe-Verbindung der Windenergieanlagen. Das für das Jahr 2023 geplante Ergebnis der Windpark Rosskopf GmbH & Co. KG in Höhe von -36 T€ wurde dennoch um 8.331 T€ überschritten und lag bei 8.295 T€. Hintergrund waren im Wesentlichen die über die Direktvermarktung generierten Mehrerlöse.

Neben der Beteiligung an der Windpark Rosskopf GmbH & Co. KG betreibt die NEMK selbst zwei Freiflächen-Photovoltaikanlag en in Schlüchtern-Hohenzell (spezifischer Ertrag: 932 kWh/kWp) und Gelnhausen-Hailer (spezifischer Ertrag: 955 kWh/kWp). Die geplanten Einspeisemengen lagen bei beiden Photovoltaikanlagen nahezu auf Plan. Die Abweichungen beliefen sich bei Gelnhausen-Hailer auf +0,3 % und bei Schlüchtern-Hohenzell auf -1,2 % im Vergleich zum geplanten Ertrag.

Im Berichtsjahr konnten Umsatzerlöse in Höhe von 116 T€ (Vorjahr: 330 T€) generiert werden, welche den Einspeiseerlösen aus den Photovoltaikanlagen Schlüchtern-Hohenzell und Gelnhausen-Hailer entsprechen. Darüber hinaus vereinnahmte die Gesellschaft sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 10 T€ (Vorjahr: 0 T€), welche im Wesentlichen aus der Auszahlung einer Versicherungsprämie im Zusammenhang mit einer Schadensregulierung an der Photovoltaikanlage in Schlüchtern-Hohenzell sowie den Entlastungen aus dem Gesetz zur Einführung einer Strompreisbremse (StromPBG) resultierten. Wesentlichen Einfluss auf den in 2023 erzielten Jahresüberschuss in Höhe von 1.696 T€ (Vorjahr: 96 T€) hatte der Ertrag aus der Beteiligung an der Windpark Rosskopf GmbH & Co. KG in Höhe von 2.283 T€ (Vorjahr: 0 T€). Der für die Ausschüttung des Bilanzgewinns zum Stichtag 31. Dezember 2022 gemäß Gesellschaftsvertrag der Windpark Rosskopf GmbH & Co. KG erforderliche Gesellschafterbeschluss wurde am 5. Juli 2023 gefasst. Hierdurch konnte das für 2023 geplante Ergebnis in Höhe von -11 T€ um 1.707 T€ übertroffen werden.

Für das Geschäftsjahr 2024 rechnet die Geschäftsführung nach der aufgestellten Wirtschaftsplanung mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 6.420 T€. Maßgeblich für die im Vergleich zu 2023 erwartete Ergebnissteigerung ist, der in der Planungsrechnung unterstellte Beteiligungsertrag aus der Windpark Rosskopf GmbH & Co. KG.

<u>Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers</u>

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Burbach / Wooßmann + Partner mbB, Hagen und mit Datum vom 25. März 2024 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.9 Naturenergie Main-Kinzig Verwaltungs GmbH

Barbarossastraße 26
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 84-211, Telefax: 06051 84-302
E-Mail: info@naturenergie-main-kinzig.de

Gegenstand des Unternehmens	Die Beteiligung an Unternehmen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an Kommanditgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Windpark Rosskopf GmbH & Co. KG.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Die Naturenergie Main-Kinzig Verwaltungs GmbH wurde am 15. März 2019 im Handelsregister B in Offenbach eingetragen und hat bisher keine operative Tätigkeit ausgeübt. Seit Änderung des Gesellschaftsvertrags am 25. Juni 2019 liegt der Unternehmenszweck in der Ausübung der Komplementärstellung sowie der Geschäftsführung der Windpark Rosskopf GmbH & Co. KG. Diese Gesellschaft betreibt einen Windpark mit sechs Winderzeugungsanlagen am Standort Rosskopf, der im Juli 2023 in Betrieb genommen wurde. Die Gesellschaft Kreiswerke Verwaltungs GmbH übernimmt die Komplementärstellung für die beiden oben genannten Kommanditgesellschaften, weitere Umsatzerlöse werden nicht generiert.
Rechtsform	GmbH
Gründungsdatum	26. Januar 2016
Gesellschaftsvertrag	26. Januar 2016
Stammkapital	25.000 EUR

Gesellschafter	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Naturenergie Main-Kinzig GmbH	100,0	25.000

Betriebsteile	Keine.
Beteiligungen	Keine.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO	Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Aufsichtsrat
Die Naturenergie Main-Kinzig Verwaltungs GmbH hat keinen eigenen Aufsichtsrat. Die Überwachung erfolgt unmittelbar durch die Gesellschafterversammlung. Der Vertreter des Gesellschafters Naturenergie Main-Kinzig GmbH in der Gesellschafterversammlung ist an einen Aufsichtsratsbeschluss der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH vom 20. Dezember 2012 gebunden, in welchem geregelt wird, dass bestimmte Geschäfte der Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH sowie ihrer Beteiligungen der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH bedürfen.

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Der Gesellschaftsvertrag enthält einen Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte. Die getroffenen Regelungen entsprechen den Bedürfnissen des Unternehmens.

Geschäftsführung	Herr Oliver Habekost (bis 31. Dezember 2023) Herr Andreas Nolte Herr Philipp Eckert (ab 01. Januar 2024)

Bezüge der Organmitglieder

Die Geschäftsführertätigkeit wird durch die jeweilige Muttergesellschaft vergütet.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielles Anlagevermögen	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	0	6	0
Kassenbestand	26	20	24
Umlaufvermögen	**26**	**26**	**24**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**
SUMME AKTIVA	**26**	**26**	**24**

PASSIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rücklagen	0	0	0
Vortrag	-1	-4	-6
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1	2	2
Eigenkapital	**23**	**23**	**21**
Rückstellungen	**2**	**2**	**3**
Verbindlichkeiten	**1**	**1**	**0**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**
SUMME PASSIVA	**26**	**26**	**24**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	0	0	0
+ Sonstige Erträge	5	5	5
- Materialaufwand	0	0	0
- Personalaufwand	0	0	0
- Abschreibungen	0	0	0
- Sonstige Aufwendungen	6	3	3
Betriebsergebnis	**-1**	**2**	**2**
Beteiligungsergebnis	**0**	**0**	**0**
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	**-1**	**2**	**2**
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
Steuern	**0**	**0**	**2**
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**-1**	**2**	**2**

Kennzahlen

	2023	2022	2021
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	89 %	88 %	87 %
Cashflow aus der laufenden Tätigkeit	5 TEUR	2 TEUR	0 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	0	0	0

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Geschäftsjahr 2023 hat die Gesellschaft keine Umsatzerlöse erzielt. Die im Geschäftsjahr gebuchten sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten die Haftungs- und Tätigkeitsvergütung gemäß Gesellschaftsvertrag mit der Windpark Rosskopf GmbH & Co. KG in Höhe von insgesamt 5.000,00 Euro. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren größtenteils aus den Prüfungskosten für den Jahresabschluss sowie Kosten für kaufmännische Dienstleistungen, welche teilweise Vorjahre betreffen.

Der Jahresfehlbetrag beläuft sich im Geschäftsjahr auf -594,23 Euro. Damit liegt das Ergebnis leicht unter dem erwarteten Wert, was im Wesentlichen mit den periodenfremden Aufwendungen für kaufmännische Dienstleistungen zusammenhängt.

Die wirtschaftlichen Erwartungen für die Windpark Rosskopf GmbH & Co. KG wurden im Vorfeld zur Projektrealisierung analysiert und bewertet. Die Planungen der Gesellschaft gehen davon aus, dass die Finanzkraft der Windpark Rosskopf GmbH & Co. KG ausreicht, ihre Verpflichtungen zu erfüllen, so dass aus heutiger Sicht insgesamt keine Haftungsrisiken für die Naturenergie Main-Kinzig Verwaltungs GmbH erkennbar sind.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Burbach / Wooßmann + Partner mbB geprüft und mit Datum vom 13. März 2024 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.10 Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG

Barbarossastraße 26
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 84-211, Telefax: 06051 84-302
E-Mail: info@versorgungsservice-main-kinzig.de

Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung, Be- und Vertrieb von Windkraftanlagen.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Die Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG wurde zum Zwecke des Betriebes von Windkraftanlagen in der Gemarkung Schöneck gegründet. Auf das Unternehmen sind alle erforderlichen Rechte zum Bau und Betrieb von derzeit zwei Windkraftanlagen in Schöneck Kilianstädten eingetragen. Somit wird die dezentrale Energieversorgung gefördert und die Energiewende vor Ort aktiv mitgestaltet.
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Gründungsdatum	01. Dezember 2010
Gesellschaftsvertrag	30. Dezember 2010
Stammkapital	1.000 EUR

Gesellschafter	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH	100,0	1.000

Betriebsteile	Keine.
Beteiligungen	Keine.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO	Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin): Kreiswerke Verwaltungs GmbH
Eine Befreiung der Beschränkungen nach § 181 BGB liegt vor.

Kommanditistin: Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH
Die Überwachungsfunktion wird durch die Gesellschafterversammlung wahrgenommen. Die Gesellschafterversammlung ist verpflichtet, die Gesellschafterversammlung ihrer Kommanditisten regelmäßig über die Geschäftsentwicklung zu informieren. Diese wiederum informiert über ihre Gesellschafterversammlung den Aufsichtsrat ihrer Muttergesellschaft Kreiswerke Main-Kinzig GmbH. Darüber hinaus regelt ein Aufsichtsratsbeschluss der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH vom 20. Dezember 2012, dass bestimmte Geschäfte der Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH sowie ihrer Beteiligungen der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats der Kreiswerke Main-Kinzig bedürfen.
Mit dem Erwerb der Kommanditanteile hat sich die Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH alle erforderlichen Projektrechte für den Betrieb der beiden Windkraftanlagen in Schöneck gesichert.

Die Komplementärfunktion sowie die Geschäftsführung der Gesellschaft werden durch die Kreiswerke-Verwaltungs GmbH ausgeübt.

Bezüge der Organmitglieder

Die persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) Kreiswerke-Verwaltungs GmbH hat eine Haftungsvergütung in Höhe 1.500,- EUR erhalten.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielles Anlagevermögen	0	0	0
Sachanlagen	3.135	3.661	4.218
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	**3.135**	**3.661**	**4.218**
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	252	185	183
Kassenbestand	852	1.348	535
Umlaufvermögen	**1.104**	**1.533**	**718**
Rechnungsabgrenzungsposten	**20**	**19**	**19**
SUMME AKTIVA	**4.259**	**5.213**	**4.955**

PASSIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Kapitaleinlage Kommanditisten	1	1	1
Rücklagen	1.700	1.700	1.700
Gewinn-/Verlustkonten	0	0	0
Eigenkapital	**1.701**	**1.701**	**1.701**
Rückstellungen	**179**	**267**	**147**
Verbindlichkeiten	**2.379**	**3.245**	**3.107**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**
SUMME PASSIVA	**4.259**	**5.213**	**4.955**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	1.284	1.708	965
+ Sonstige Erträge	4	1	0
- Materialaufwand	125	115	119
- Personalaufwand	0	0	0
- Abschreibungen	569	569	571
- Sonstige Aufwendungen	131	140	121
Betriebsergebnis	**463**	**885**	**154**

Beteiligungsergebnis	**0**	**0**	**0**
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	44	68	89
Finanzergebnis	**-40**	**-68**	**-89**
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	**423**	**817**	**65**
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
Steuern	**44**	**98**	**1**
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**379**	**719**	**64**

Kennzahlen

	2023	2022	2021
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	39,9 %	32,6 %	34,3 %
Cashflow aus der laufenden Tätigkeit	833 TEUR	1.479 TEUR	712 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	0	0	0

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	1.964	2.488	3.012

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 13.246 MWh (Vorjahr: 10.300 MWh) Strom erzeugt. Damit wurde die geplante Einspeisemenge in Höhe von 10.609 MWh um rund 24,9 % überschritten, was auf das deutschlandweit überdurchschnittliche Windjahr 2023 zurückzuführen ist. Aufgrund der positiven Ertragsverhältnisse im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte das geplante Ergebnis in Höhe von 133 T€ um 246 T€ überschritten werden.

Für das Geschäftsjahr 2024 rechnet die Geschäftsführung nach der aufgestellten Wirtschafts-planung mit einem Jahresüberschuss von 126 T€. Dieser Planung liegt eine Absatzmenge von 10,6 Mio. kWh und die Vergütung nach dem EEG zugrunde. Eventuelle Mehrerlöse aufgrund von höheren Einspeisevergütungen durch höhere Preise am Energiemarkt wurden nicht berücksichtigt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Burbach / Wooßmann + Partner mbB geprüft und mit Datum vom 12. März 2024 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.11 Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG

	Barbarossastraße 26 63571 Gelnhausen Telefon: 06051 84-211, Telefax: 06051 84-302 E-Mail: info@versorgungsservice-main-kinzig.de
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung, Be- und Vertrieb von Windkraftanlagen.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Die Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG wurde gegründet zum Zwecke des Betriebes von Windkraftanlagen in der Gemarkung Wächtersbach. Auf das Unternehmen sind alle erforderlichen Rechte zum Bau und Betrieb von derzeit drei Windkraftanlagen in Wächtersbach eingetragen. Somit wird die dezentrale Energieversorgung gefördert und die Energiewende vor Ort aktiv mitgestaltet.
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Gründungsdatum	14.08.2014 (Sitzverlegung und Umfirmierung nach Erwerb)
Gesellschaftsvertrag	15. Juli 2012
Stammkapital	5.000 EUR
Gesellschafter	Name: Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH Anteil in %: 100,0 Anteil in EUR: 5.000
Betriebsteile	Keine.
Beteiligungen	Keine.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO	Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin): Kreiswerke Verwaltungs GmbH
Eine Befreiung der Beschränkungen nach § 181 BGB liegt vor.

Kommanditistin: Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH

Die Überwachungsfunktion wird durch die Gesellschafterversammlung wahrgenommen. Die Gesellschafterversammlung ist verpflichtet, die Gesellschafterversammlung ihrer Kommanditisten regelmäßig über die Geschäftsentwicklung zu informieren. Diese wiederum informiert über ihre Gesellschafterversammlung den Aufsichtsrat ihrer Muttergesellschaft Kreiswerke Main-Kinzig GmbH. Darüber hinaus regelt ein Aufsichtsratsbeschluss der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH vom 20. Dezember 2012, dass bestimmte Geschäfte der Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH sowie ihrer Beteiligungen der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats der Kreiswerke Main-Kinzig bedürfen. Mit dem Erwerb der Kommanditanteile hat sich die Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH alle erforderlichen Projektrechte für den Betrieb der drei

Windkraftanlagen in Wächtersbach-Neudorf gesichert. Die Komplementärfunktion sowie die Geschäftsführung der Gesellschaft wird durch die Kreiswerke-Verwaltungs GmbH ausgeübt.

Bezüge der Organmitglieder

Die persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) Kreiswerke-Verwaltungs GmbH hat eine Haftungsvergütung in Höhe 1.250,- EUR erhalten.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielles Anlagevermögen	0	0	0
Sachanlagen	5.365	6.060	6.870
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	**5.365**	**6.060**	**6.870**
Vorräte	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	121	242	197
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	134	0	0
sonstige Vermögensgegenstände	130	128	0
Kassenbestand	853	402	150
Umlaufvermögen	**1.238**	**772**	**347**
Rechnungsabgrenzungsposten	**128**	**105**	**91**
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil	**0**	**0**	**0**
SUMME AKTIVA	**6.731**	**6.937**	**7.308**

PASSIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	5	5	5
Pflichteinlage	0	0	0
Verlustkonten	-1.590	-1.810	-2.384
Rücklagen	2.675	2.675	2.675
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil	0	0	0
Eigenkapital	**1.090**	**870**	**296**
Rückstellungen	**249**	**281**	**193**
Verbindlichkeiten	**5.392**	**5.786**	**6.819**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**
SUMME PASSIVA	**6.731**	**6.937**	**7.308**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	1.569	1.927	1.056
+ Sonstige Erträge	138	128	5
- Materialaufwand	318	245	209
- Personalaufwand	0	0	0
- Abschreibungen	809	809	808
- Sonstige Aufwendungen	181	219	167
Betriebsergebnis	**399**	**782**	**-123**
Beteiligungsergebnis	**0**	**0**	**0**
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	184	207	235
Finanzergebnis	**-179**	**-207**	**-235**
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	**220**	**575**	**-358**
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
Steuern	**0**	**0**	**0**
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**220**	**575**	**-358**

Kennzahlen

	2023	2022	2021
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	16,2 %	12,5 %	4,0 %
Cashflow aus der laufenden Tätigkeit	1.295	1.004	711
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	0	0	0

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	5.196	5.743	6.290

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 16.061 MWh (Vorjahr: 12.082 MWh) Strom erzeugt. Damit wurde die geplante Einspeisemenge in Höhe von 13.630 MWh um rund 17,8 % überschritten, was auf das deutschlandweit überdurchschnittliche Windjahr 2023 zurückzuführen ist. Aufgrund der positiven Ertragsverhältnisse im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte das geplante Ergebnis in Höhe von -143 T€ um 363 T€ überschritten werden.

Für das Geschäftsjahr 2024 rechnet die Geschäftsführung nach der aufgestellten Wirtschaftsplanung mit einem Jahresfehlbetrag von -174 T€. Dieser Planung liegt eine Absatzmenge von 13,6 Mio. kWh und die Vergütung nach dem EEG zugrunde. Eventuelle Mehrerlöse aufgrund von höheren Einspeisevergütungen durch höhere Preise am Energiemarkt wurden nicht berücksichtigt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Burbach / Wooßmann + Partner mbB geprüft und mit Datum vom 12. März 2024 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.12 Windpark Rosskopf GmbH & Co. KG

Barbarossastraße 26
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 84-211, Telefax: 06051 84-302
E-Mail: info@versorgungsservice-main-kinzig.de

Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien erzeugen sowie der dafür notwendigen Infrastruktur, insbesondere der Betrieb und die Verwaltung von Windkraftanlagen.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen. Auf diese Weise wird die dezentrale Energieversorgung gefördert und die Energiewende vor Ort aktiv mitgestaltet.
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Gründungsdatum	18.09.2018
Gesellschaftsvertrag	18.09.2018
Stammkapital	5.000 EUR

Gesellschafter	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Naturenergie Main-Kinzig GmbH	100,0	5.000

Betriebsteile	Keine.
Beteiligungen	Keine.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO	Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin): Naturenergie Main-Kinzig Verwaltungs GmbH. Eine Befreiung der Beschränkungen nach § 181 BGB liegt vor.

Kommanditistin: Naturenergie Main-Kinzig GmbH
(Anteil: 50% Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH und 50% Energieversorgung Offenbach AG)
Die Überwachung erfolgt unmittelbar durch die Gesellschafterversammlung. Der Vertreter des Gesellschafters Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH in der Gesellschafterversammlung ist an einen Aufsichtsratsbeschluss der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH vom 20. Dezember 2012 gebunden, in welchem geregelt wird, dass bestimmte Geschäfte der Versorgungsservice Main-

Kinzig GmbH sowie ihrer Beteiligungen der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH bedürfen.
Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Neben Regelungen im Gesellschaftsvertrag besteht für die Geschäftsführung ein Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte. Die getroffenen Regelungen entsprechen den Bedürfnissen des Unternehmens.

Bezüge der Organmitglieder

Die persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) Naturenergie Main-Kinzig Verwaltungs GmbH hat eine Haftungsvergütung in Höhe 2.500,00 EUR erhalten.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielles Anlagevermögen	468	506	545
Sachanlagen	26.848	28.990	31.132
Finanzanlagen	3	3	3
Anlagevermögen	**27.319**	**29.499**	**31.680**
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	2.138	1.253	746
Kassenbestand	11.963	5.395	1.058
Umlaufvermögen	**14.101**	**6.648**	**1.804**
Rechnungsabgrenzungsposten	**44**	**39**	**30**
SUMME AKTIVA	**41.464**	**36.186**	**33.514**

PASSIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Kapitaleinlage Kommanditisten	5	5	5
Rücklagen	3.478	3.478	3.478
Gewinn-/Verlustkonten	8.295	2.283	-804
Eigenkapital	**11.778**	**5.766**	**2.679**
Rückstellungen	**2.084**	**1.276**	**66**
Verbindlichkeiten	**27.602**	**29.144**	**30.769**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**
SUMME PASSIVA	**41.464**	**36.186**	**33.514**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	12.476	7.582	3.106
+ Sonstige Erträge	1.189	68	29
- Materialaufwand	436	283	271
- Personalaufwand	0	0	0

- Abschreibungen	2.180	2.181	2.178
- Sonstige Aufwendungen	1.253	1.358	463
Betriebsergebnis	**9.796**	**3.828**	**223**
Beteiligungsergebnis	**0**	**0**	**0**
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	76	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	335	351	371
Finanzergebnis	**-259**	**-351**	**-371**
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	**9.537**	**3.477**	**-148**
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
Steuern	**1.242**	**390**	**0**
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**8.295**	**3.087**	**-148**

Kennzahlen

	2023	2022	2021
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	28,4 %	15,9 %	8,0 %
Cashflow aus der laufenden Tätigkeit	10.890	6.359 TEUR	2.150 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	0	0	0

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	26.818	28.520	30.193

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 39.118 MWh (Vorjahr: 37.615 MWh) Strom erzeugt. Damit wurde die geplante Einspeisemenge in Höhe von 45.236 MWh trotz des deutschlandweit überdurchschnittlichen Windjahres 2023 um etwa -13,5 % unterschritten. Ursächlich hierfür waren im Berichtsjahr vermehrt auftretende technisch bedingte Stillstandzeiten resultierend aus Bolzenbrüchen an der Welle-Nabe-Verbindung der Windenergieanlagen. Das geplante Ergebnis in

Höhe von -36 T€ wurde dennoch um 8.331 T€ überschritten. Hintergrund waren im Wesentlichen die über die Direktvermarktung generierten Mehrerlöse.

Für das Geschäftsjahr 2024 rechnet die Geschäftsführung nach der aufgestellten Wirtschaftsplanung mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.939 T€. Bei dieser Planung wurde die ursprünglich geplante Einspeisemenge in Höhe von 45,2 Mio. kWh aufgrund der technisch bedingten Stillstandzeiten im Zusammenhang mit den Bolzenbrüchen an der Welle-Nabe-Verbindung auf 35,5 Mio. kWh reduziert. Die Ursache für die vermehrt auftretenden Bolzenbrüche sowie die Regulierung des hieraus resultierenden Schadens befinden sich zum Zeitpunkt der Berichtserstellung in Klärung mit dem Hersteller der Windenergieanlagen. Dem gegenüber steht für 2024 jedoch eine über die Direktvermarktung vertraglich fixierte Einspeisevergütung in Höhe von 0,155 €/kWh, welche die ursprünglich geplante EEG-Einspeisevergütung in Höhe von 0,071 €/kWh deutlich übersteigt. Letzteres führt trotz Absenkung der geplanten Einspeisemenge zu einem positiven Jahresergebnis.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Burbach / Wooßmann + Partner mbB geprüft und mit Datum vom 20. März 2024 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.13 Kreisverkehrsgesellschaft Main-Kinzig mbH

Nürnberger Straße 41
63450 Hanau
Telefon: 06181 9192-192, Telefax: 06181 9192-151
E-Mail: info@kvg-main-kinzig.de

Gegenstand des Unternehmens	Als lokale Nahverkehrsorganisation ist die Kreisverkehrsgesellschaft Main-Kinzig mbH (KVG) für den lokalen Öffentlichen Personennahverkehr im Main-Kinzig-Kreis zuständig. Sie ist Partner des Rhein-Main-Verkehrsverbunds (RMV), der die regionalen Bahn- und Busverkehre im gesamten Verbundraum organisiert. Das Aufgabenfeld der KVG umfasst neben der Planung und Finanzierung des ÖPNV auch die Organisation und Durchführung der Schülerverkehre im Main-Kinzig-Kreis.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Der Main-Kinzig-Kreis ist per Gesetz Aufgabenträger im öffentlichen Personennahverkehr. Diese Aufgaben sind im Rahmen eines Aufgabenübertragungs- und Beleihungsvertrags auf die KVG Main-Kinzig mbH übertragen worden.
Rechtsform	GmbH
Gründungsdatum	12. Mai 2003
Gesellschaftsvertrag	30. November 2022
Stammkapital	25.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kreis	100,0	25.000

Betriebsteile	Keine.
Beteiligungen	Keine.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO	Bei diesem Unternehmen handelt es sich nach §121 Abs. 2 HGO um eine nicht wirtschaftliche Betätigung, eine Prüfung nach § 121 Abs. 1 HGO entfällt deshalb.

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Gesellschafterversammlung	Vorsitzender Stellv. Vorsitzender Mitglieder	Kreisbeigeordneter Winfried Ottmann Landrat Thorsten Stolz Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises
<u>Seit 30. November 2022:</u> Aufsichtsrat		
	Vorsitzender	Kreisbeigeordneter Winfried Ottmann

Stellv. Vorsitzender	Erhard Rohrbach
Mitglieder	Jochen Koppel Uta Böckel Birgit Behr Prof. Dr. Joachim Fetzer Sylvia Braun Andreas Hofmann Silke Wehr
Geschäftsführung	Rüdiger Krenkel seit 1. April 2019

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer erhielt für das Jahr 2023 Bezüge in Höhe von 128,4 T€. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben insgesamt im Jahr 2023 4 T€ Bezüge erhalten.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	13	0	0
Sachanlagen	55	31	21
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	**68**	**31**	**21**
Vorräte	50	0	0
Forderungen	801	759	347
Sonstige Vermögensgegenstände	161	12	1.548
Kassenbestand	6770	4.544	3.207
Umlaufvermögen	**7782**	**5.315**	**5.102**
Rechnungsabgrenzungsposten	**2**	**0**	**2**
SUMME AKTIVA	**7852**	**5.346**	**5.125**

PASSIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rücklagen	0	0	0
Vortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Eigenkapital	**25**	**25**	**25**
Rückstellungen	**50**	**75**	**1.158**
Verbindlichkeiten	**7.777**	**5.246**	**3.943**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**2**
SUMME PASSIVA	**7.852**	**5.346**	**5.125**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	1.840	1.612	1.514,7
+ Sonstige Erträge	2	3,8	0
- Materialaufwand	-11	17,3	9,4
- Personalaufwand	1.075	920,6	872,2
- Abschreibungen	15	14,4	13,1
- Sonstige Aufwendungen	762	663,4	619,9
Betriebsergebnis	**1**	**0,2**	**0,1**
Beteiligungsergebnis	**0**	**0**	**0**
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,2	0,1	0
Finanzergebnis	**0,2**	**0,1**	**0**
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	**0**	**0**	**0**
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
Steuern	**1**	**0,1**	**0,1**
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**0**	**0**	**0**

Kennzahlen

	2023	2022	2021
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	0,32%	0,47%	0,49%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	2.278 TEUR	1.359 TEUR	666 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK) Jahresdurchschnitt	14,00	13,25	12,75

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Die Übernahme der Regiekosten der KVG Main-Kinzig mbH ergibt sich aus dem Geselleschaftervertrag vom 12. Mai 2003 bzw. aus dem Gesellschaftervertrag vom 30. November 2023.

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Regiekosten	1840	1.611	1.512

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Ausfallbürgschaft für Kontokorrentkredit	500	500	500

Erläuterungen

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Neuaufstellung des Nahverkehrsplans 2023 – 2028 für den Main-Kinzig-Kreis

Die im Jahr 2022 begonnene „Neuaufstellung des Nahverkehrsplans (NVP) für den Main-Kinzig-Kreis“ konnte im Jahr 2023 finalisiert werden. Im Rahmen eines umfassenden Informations- und Kommunikationskonzeptes fand am 6. Februar 2023 der zweite Online-Bürgerdialog statt. Im Anschluss an das vom 16. März bis 16. Mai 2023 durchgeführte Anhörungsverfahren wurden alle bei der KVG eingegangenen inhaltlichen Stellungnahmen in die Synopse Anhörungsverfahren eingearbeitet. Diese wurden mit einem entsprechenden Vermerk hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit im Rahmen der Neuaufstellung für den Main-Kinzig-Kreis berücksichtigt.

Der Nahverkehrsplan wurde in mehreren Sitzungen des Ausschusses für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Umwelt und Landwirtschaft (WEVUL-Ausschuss) vorgestellt. Der Schwerpunkt lag hierbei neben der Präsentation der Inhalte und Konzepte auf den finanziellen Auswirkungen für den Kreishaushalt. Die prognostizierten Kosten resultieren einerseits aus den Kosten, die bei der Umsetzung der neuen NVP-Maßnahmen entstehen, andererseits aufgrund von Steigerungen von Energie-, Personal- und Beschaffungskosten.

Am 29. Juni 2023 wurde in der Sitzung des WEVUL-Ausschusses dem Kreistag mehrheitlich die Annahme des Antrags zur Beschlussfassung der Neuaufstellung des Nahverkehrsplans für den Main-Kinzig-Kreis 2023 bis 2028 empfohlen. Die Beschlussfassung im Kreistag erfolgte am 14. Juli 2023.

Projekte in Ergänzung zum NVP

Machbarkeitsstudie „Alternative Antriebe im Main-Kinzig-Kreis“

Im Rahmen der mit Bundesmitteln geförderten Studie zum Einsatz alternativer Antriebsformen im MKK wurden wesentliche Leistungspakete durch die beauftragten Gutachter PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PWC) aus Frankfurt a. M. in Zusammenarbeit mit der European Electrical Bus Company GmbH (EECB) erarbeitet. Im Wesentlichen erfolgte ein detaillierte Betrachtung der bestehenden Linienverkehre und deren mögliche Eignung für alternative Antriebsformen. Hierzu wurden die bestehenden Fahrzeugumläufe im Rahmen einer Energiebedarfsrechnung untersucht. Aufgrund der vorhandenen, teils unvollständigen und fehlerhaften Datenqualität hat sich die Fertigstellung der Studie deutlich verzögert. Die finalen Ergebnisse konnten im ersten Quartal 2024 vorgestellt werden.

On-Demand-Mobilität

Die Betriebsaufnahme des On-Demand-Projekts „CARLOS“ im Main-Kinzig-Kreis erfolgte im Dezember 2023. Zunächst ging das Bediengebiet in Wächtersbach und Bad Orb am 1. Dezember 2023 in Betrieb. Die Betriebsaufnahme des zweiten Bediengebiets in Rodenbach und Freigericht erfolgte eine Woche später, am 8. Dezember 2023.

Das Projekt „CARLOS“ ist Teil des zukunftsweisenden Verkehrsprojekts "On-Demand-Mobilität für die Region Frankfurt/RheinMain" (OnDeMo-FRM-Projekt). Es wird durch den Rhein-Main-

Verkehrsverbund realisiert und vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr sowie dem Land Hessen gefördert.

„CARLOS“ ist ein bedarfsgesteuerter Shuttle-Service. Es handelt sich hierbei um ein öffentliches Verkehrsmittel, welches in den jeweils gültigen RMV-Tarif integriert wird. „CARLOS“ kann bequem per RMV On-Demand 2.0 App auf Smartphones oder Tablets gebucht werden. Ähnlich wie bei einem Anruf-Sammel-Taxi können auch hier mehrere Fahrgäste gemeinsam befördert werden, bei „CARLOS“ bedarfsgerecht und ohne festen Fahrplan oder Linienweg: Ziel(e), Zeiten und Route bestimmen die Fahrgäste, deren Fahrtbuchungen live und in Echtzeit über einen smarten Algorithmus auf die Fahrzeuge verteilt werden. „CARLOS“ ist damit sehr gut geeignet für die Fein- und Flächenerschließung abseits der Hauptverkehrsachsen sowie als Zu- und Abbringerverkehr für Busse und Bahnen sowie die Abdeckung von Schwachlastzeiten.

Für „CARLOS“ kommen insgesamt acht moderne, vollelektrische Mercedes-Benz eVito zum Einsatz: Je Bediengebiet ist der parallele Einsatz von bis zu drei Fahrzeugen vorgesehen, wovon eines behindertengerecht umgebaut ist und ein viertes als Reserve zur Verfügung steht. Die Fahrzeuge verfügen über fünf Sitzplätze für Fahrgäste. Bei den behindertengerecht umgebauten Fahrzeugen sind es zwei plus zwei Dreh-/Klappsitze oder alternativ ein Rollstuhlplatz.

Bis zur Betriebsaufnahme im Dezember 2023 mussten diverse Vorarbeiten geleistet werden. Dazu gehörte die Erstellung und Vorbereitung der europaweiten Ausschreibung der Verkehrsleistung, die Entwicklung des Produktnamens, auf dessen Basis das Erscheinungsbild, das Logo und ein Einführungskonzept für die Vermarktung entwickelt wurden. Der Produktname „CARLOS“ wurde als Marke beim Deutschen Patentamt angemeldet und ist zwischenzeitlich als eingetragene Marke geschützt. Des Weiteren musste die technische Ladeinfrastruktur für die Energieversorgung der Fahrzeugflotte sichergestellt werden. Gleichzeitig war der Projektverlauf ab Sommer 2023 aufgrund der Insolvenz der GHT Mobility GmbH, die am 3. Main 2023 bekannt wurde, lange ungewiss und brachte erst Mitte Oktober 2023 im gesamten Projektgebiet des RMV Klarheit.

Die Weiterführung des Pilotprojekts über das Jahr 2024 hinaus ist abhängig von der Entwicklung der Förderlandschaft des Landes Hessen.

Einführung des Deutschlandtickets

Die Einführung des Deutschlandtickets zum 1. Mai 2023 wurde am 16. März 2023 vom Bundestag beschlossen. Das neue Ticket, umgangssprachlich auch „49-Euro-Ticket“ genannt, ist eine bundesweit gültige Monats- oder Zeitkarte für den öffentlichen Personennahverkehr. Es ist ausschließlich im monatlich kündbaren Abonnement erhältlich und kostet zunächst 49 Euro pro Monat.

Das Deutschlandticket ist die Fortsetzung des Neun-Euro-Tickets und es ist - vorbehaltlich der gemeinsamen Finanzierung durch Bund und Länder - als dauerhaftes Angebot geplant. Bund und Länder werden sich zunächst bis 2025 an der Finanzierung beteiligen und übernehmen jeweils 1,5 Milliarden Euro pro Jahr als Verlustausgleich für die Verkehrsunternehmen.

Wirtschaftliche Lage

Die wirtschaftliche Gesamtleistung der Gesellschaft betrug im Jahr 2023 1.8426 TEUR und lag damit gegenüber dem Vorjahr um 226 TEUR oder 14 % höher. Ein Jahresgewinn wurde nicht erzielt.

Der Materialaufwand wies im Jahr 2023 -11 TEUR auf. Ursächlich hierfür ist die Einstellung der Produktion des gedruckten Fahrplanbuchs zum Fahrplanwechsel im Dezember 2023 und eine Gutschrift des RMV für die Fahrplanbuchproduktion. Damit fiel der Materialaufwand im Jahr 2023 um 28 TEUR niedriger aus als im Vorjahr.

Die Personalkosten stiegen um 154,8 TEUR auf 1.075,4 TEUR und stellen damit unverändert die größte Position der betrieblichen Aufwendungen dar. Sie blieben um 37,2 TEUR bzw. 3,34 % unter dem Ansatz des Wirtschaftsplans.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen im Jahr 2023 762,2 TEUR und liegen damit um 98,8 TEUR oder 14,9 % über dem Vorjahreswert.

Das Vermögen der KVG bestand zum Ende des Berichtsjahres überwiegend aus liquiden Mitteln, die Passivseite größtenteils aus (treuhänderischen) Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter. Zum Jahresende 2023 wurde dem Gesellschafter die Kosten Lokaler Verkehr in Höhe von 2.000 TEUR in Rechnung gestellt. Die Gutschrift des Rechnungsbetrags führte zu einem Anstieg des Bankguthabens um 2.000 TEUR sowie zum gleichzeitigen Anstieg der Treuhandverbindlichkeit „Kosten Lokaler Verkehr".

Die übrigen Kosten des Verkehrs wurden bei den Treuhandkonten des Main-Kinzig-Kreises in die Budgetplanung eingespeist (Mittelabruf beim MKK).

Prognose – Chancen- und Risikobericht

Fahrgastzahlen und Pandemie

Die verbundweiten Fahrgastzahlen und Einnahmen im RMV haben sich im Jahr 2023 wegen des Rückgangs der COVID-19-Pandemie insgesamt weiter positiv entwickelt. Die ersten für 2024 vorliegenden Daten zeigen eine ähnliche Entwicklung wie in den Vorjahren: weiter ansteigend, aber immer noch unterhalb des Vorkrisenniveaus aus 2019. Aktuelle Fahrgastzählungen im S-Bahnnetz Rhein-Main (März 2024) sowie die Auswertungen der Verkäufe an den Fahrscheinautomaten ergeben für 2024 für die ÖPNV-Nutzung Werte um bis zu 95 % gegenüber den Werten aus 2019.

Prognosen zur Nutzung des Homeoffice (mobiles Arbeiten) auf Basis der geltenden gesetzlichen Regelungen können zukünftig einen Anteil von bis zu 20 % der wöchentlichen Arbeitszeit bedeuten, die von zu Hause erbracht wird. Dies wird sich auf die Nutzendenzahlen im ÖPNV auswirken, es ist daher nicht mehr damit zu rechnen, die Werte aus 2019 wieder in den damaligen Ausprägungen zu erreichen. Innerhalb der Wochentage wird es weitere Nachfrageverschiebungen geben, auch die Leistungsspitzen in den Hauptverkehrszeiten (HVZ) werden nicht mehr so ausgeprägt sein wie in den Vor-Corona-Statistiken.

Inwieweit die allgemein anhaltende demographische Entwicklung im gesamten Rhein-Main-Gebiet und darüber hinaus diesen Rückgang kompensieren kann, bleibt abzuwarten. Zunehmende Bevölkerungszahlen in allen Strukturräumen sowie stetig steigende Schülerzahlen lassen vermuten, dass in den kommenden Jahren zumindest eine Teilkompensation erreicht werden kann. Hierdurch wird es teilweise sogar zu Kapazitätsengpässen kommen, dies sowohl im Schienenverkehr als auch bei den regionalen und lokalen Busverkehren.

Die RMV-Fahrgastbefragungen sind nicht mehr in der bisher praktizierten Weise durchführbar, da das Erhebungspersonal in diesem Umfang nicht mehr zur Verfügung steht und die Kosten für die Personaldienstleister zudem stark gestiegen sind.

Schienenverkehr

Die langjährige chronische Unterfinanzierung der Schieneninfrastruktur bewirkte einen Sanierungsstau und hat bundesweit zu einer erheblichen Zunahme von Störungen im Nah- und Fernverkehr geführt, die kontinuierlich und über Jahrzehnte hinweg andauern werden. Weichen- und Signalstörungen, Funktionsstörungen an Bahnübergängen und Stellwerksausfälle sind mittlerweile keine seltenen Vorkommnisse mehr, sondern treten im Netz der Bahn täglich mehrmals auf.

Für das Schienennetz des Rhein-Main-Gebiets kommt erschwerend hinzu, dass Fernverkehr und Nahverkehr (S-Bahn, Regionalbahnen) auf demselben Netz verkehren. Da Frankfurt Hbf in Verbindung mit Frankfurt Flughafen den wichtigsten Bahnknoten in Deutschland darstellt und bereits die Kapazitätsgrenze erreicht wurde, sind hier die Überlastungen besonders spürbar, zumal in der Betriebsabwicklung der Fernverkehr vorrangig behandelt wird.

Um den weiteren Verfall der Infrastruktur zu stoppen und sie für die zukünftigen Anforderungen – auch unter den Aspekten des Deutschlandtickets und des Deutschlandtakts - fit zu machen, investiert DB Netz massiv in das Schienennetz. Bereits zum jetzigen Zeitpunkt sind für das Jahr 2024 über 1.000 Baumaßnahmen im Verbundgebiet des RMV mit Auswirkungen auf den Fahrplan in Umsetzung (= Baustellen). Besonders betroffen von diesen Maßnahmen ist der Verbundraum aufgrund seiner zentralen Lage, da allein sechs hoch frequentierte Korridore, die einer Sanierung bedürfen, den Knotenpunkt Frankfurt durchlaufen.

Eine spürbare Verbesserung der Situation für die Fahrgäste ist erst gegen Ende des Jahrzehnts in Aussicht. Für den Bereich des Main-Kinzig-Kreises sind in diesem Jahrzehnt drei wichtige Schienenverkehrsprojekte zu nennen, die zukünftig für eine Verbesserung von Angebot und Zuverlässigkeit stehen werden:

- Bau der nordmainischen S-Bahn zwischen Frankfurt City und Hanau über Maintal
- Ausbau und Elektrifizierung der Niddertalbahn
- Ausbaustrecke Hanau – Gelnhausen; viergleisiger Ausbau mit eigener Trasse für den Fernverkehr

Während der unterschiedlichen Bauphasen in den genannten Schienenverkehrsprojekten – aber auch aufgrund der anstehenden Sanierungen des Netzes – wird es in den nächsten Jahren zu Beeinträchtigungen im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) kommen, die auch Auswirkungen auf die lokalen Busverkehre haben werden. Die KVG wird hier mit vorausschauenden Konzepten und in Kooperation mit dem RMV (Aufgabenträger SPNV) konzeptionelle Lösungen erarbeiten und alternative Leistungen für die lokalen Verkehre anbieten.

Nachdem die genannten Projekte fertiggestellt sein werden, ist im SPNV mit einer deutlichen Verbesserung in puncto Kapazität, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit zu rechnen.

Wie bereits angekündigt führen seit Jahresbeginn 2024 Störungen durch Bautätigkeiten im gesamten Schienennetz der DB AG (Sanierung und Ausbau) auch im RMV-Gebiet zu teils massiven Einschränkungen beim Betrieb. Dies zeigt sich einerseits durch eine außergewöhnlich hohe Zahl an Fahrtausfällen im Netz und Einrichtung von Schienenersatzverkehren (SEV). Die dadurch notwendigen Fahrplananpassungen und die damit häufig verbundene mangelnde Pünktlichkeit hat auch negative Auswirkungen auf die lokalen Buslinien der KVG (Anschlussverkehre).

Die genannten Maßnahmen führen zumindest kurz- bis mittelfristig nicht zu einer Attraktivierung des gesamten ÖPNV. Es ist daher trotz guter Tarifangebote (Deutschlandticket) damit zu rechnen, dass verstärkt auf Alternativen wie eigener PKW oder Fahrgemeinschaften ausgewichen wird.

Fazit zu Chancen und Risiken

Aus heutiger Sicht kann unter Berücksichtigung der genannten Sachverhalte zusammengefasst werden, dass kurz- bis mittelfristig im gesamten ÖPNV viele Risiken festzustellen sind. Hier sind für den Bereich der KVG vorrangig die steigenden Preisentwicklungen zu nennen, die sich ohne Verzögerung auf die Budgetierung und Mittelbereitstellung für Verkehrsleistungen auswirken werden. Auch die gesetzlich vorgegebene Umstellung der Flotten auf emissionsfreie Antriebe ist mit einem weiteren finanziellen Mehrbedarf verbunden, ebenso die Konzepte zu Angebotsverbesserungen, die aus dem aktuellen NVP für den Zeitraum 2023-2028 abzuleiten sind.

Gleichzeitig bieten sich mit Einführung des Deutschlandtickets bereits kurzfristig Chancen, über neue und attraktive Angebote dauerhaft mehr Fahrgäste für den ÖPNV gewinnen zu können. Auch die Weiterentwicklung von zukunftsfähigen Mobilitätsangeboten wie On-Demand-Mobilität oder autonomes Fahren im ÖPNV führt zu betrieblichen Optimierungen, die kurzfristig Erweiterungen des bestehenden Angebots ermöglichen.

Es gilt, bei einer Neugestaltung der finanziellen Ausstattung für den ÖPNV-Bereich aktiv über die Gremien des Verkehrsverbunds (Land Hessen ist hier Gesellschafter) und gemeinsam mit Unterstützung der politisch Verantwortlichen des MKK weiterhin mitzuwirken, um einen attraktiven ÖPNV finanzierbar zu machen. Die derzeit zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel sowie die vom Land Hessen in Aussicht gestellte Reduktion mehrerer Förderlandschaften sind für die Umsetzung der Mobilitätswende nicht ausreichend.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft EversheimStuible Treuberater GmbH geprüft und mit Datum vom 10. Juli 2024 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.14 Breitband Main-Kinzig GmbH

Im Steinigen Graben 13
63571 Gelnhausen
Tel.: 06051 85-13000
Fax: 06051 85-13002
Email: info@breitband-mkk.de
www.breitband-mkk.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung und der Betrieb von passiver Telekommunikationsinfrastruktur zum Zweck der Versorgung von privaten Haushalten und Gewerbebetrieben mit Sprach- und Datenanschlüssen, insbesondere für Breitbandinternet sowie deren Vermietung an Telekommunikationsanbieter im Main-Kinzig-Kreis zur Versorgung des Kreisgebietes.

Weiterer Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung und der Betrieb von passiver Telekommunikations-infrastruktur zur Versorgung von Mobilfunkmasten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Für die Unternehmen wie auch für die Bürger spielt neben den genannten Standortfaktoren die Verfügbarkeit von breitbandigen Internetzugängen eine wichtige Rolle. Durch die Pandemie die seit 2020 besteht, ist der Bedarf an Bandbreite stark gestiegen.

Im gesamten Main-Kinzig Kreis zeigte sich zu Beginn der Geschäftstätigkeit der Breitband Main-Kinzig GmbH ein durchaus unterschiedliches Bild: Waren vereinzelt Übertragungsraten von hoher Geschwindigkeit vorhanden, so waren der Großteil der Ortsteile nur mit geringen Bandbreiten versorgt. Aus damaliger Sicht gab es viele Ortsteile, in denen eine sogenannte Unterversorgung herrschte. Dem entgegen steht der tatsächliche Bedarf der Unternehmen und Bürger an breitbandigem Internet sowie auch die formulierten Ziele der Landes- und Bundesregierung zur Versorgung mit hochbitratigem Internet. Ohne das Engagement des Kreises würden diese Ziele nicht erreicht werden.

Die Bedeutung von breitbandigen Internetzugängen wird heute nicht mehr in Frage gestellt und hat immensen Einfluss, besonders auf Gebiete wie den Main-Kinzig Kreis, die zum einen durch die Nähe zu dem Ballungsgebiet Rhein-Main geprägt sind und zum anderen durch den ländlichen Raum Richtung Spessart und Vogelsberg. Von Seiten der klassischen Telekommunikationsanbieter waren keine Bestrebun-gen erkennbar, diese Situation zu ändern und Investitionen in die Netzinfrastruktur zu tätigen. Bei einer europaweiten Abfrage im Jahr 2012 zum Ausbau des Breitbandnetzes im Main-Kinzig-Kreis war kein Anbieter bereit, ohne einen Zuschuss durch die Kommunen zu inves-tieren und die Verfügbarkeit von Internetzugängen zu verbessern.

Aus diesem Grund hat sich der Main-Kinzig Kreis entschlossen, den Ausbau des Netzes selbst voran zu treiben und hat nach

erfolgter negativer europaweiter Markterkundung 2012 die Breitband Main-Kinzig GmbH gegründet, mit dem Ziel, die passive Infrastruktur zu errichten und an geeignete Anbieter zu verpachten. Diese wiederum sollen dann über eine eigene aktive Infrastruktur die Diensterbringung gewährleisten und an Endkunden und Gewerbekunden vertreiben.

2015 wurde der flächendeckende Ausbau des kommunalen Telekommunikationsnetzes durch die Breitband Main-Kinzig GmbH erfolgreich fertiggestellt. Insgesamt wurde ein Netz mit ca. 560 km Leitungslänge in 156 Ortsteilen des Main-Kinzig Kreises gebaut. 135.000 Haushalte und 16.000 Gewerbebetriebe sind damit durch das Netz erreichbar. Das Projektziel wurde damit erreicht.

In den Jahren 2017 bis 2021 wurden - neben dem regulären Netzbetrieb – weitere Netzerweiterungen durchgeführt. Ende 2015 hatte die Bundesregierung ein Förderprogramm zum Breitbandausbau aufgelegt. Daraufhin hat die Breitband Main-Kinzig GmbH im Kreis noch einige kleinere Gebiete identifiziert, in denen aufgrund der Entfernung zu bestehenden Kabelverzweigern keine Bandbreiten größer 30 Mbit/s erreicht werden. Zudem verfügten zum damaligen Zeitpunkt noch nicht alle Schulen und Kreisliegenschaften über einen Glasfaseranschluss. Diese wurden in einem Folgeprojekt erschlossen und wurden durch den Bund und das Land mit einem Zuschuss gefördert. Das Projektvolumen dafür betrug 9,5 Mio. Euro und die anteiligen Zuschüsse von Bund und Land hatten ein Volumen in Höhe von insgesamt 7,3 Mio. Im Mai 2019 wurden damit alle Schulen im Kreisgebiet direkt an das schnelle Glasfasernetz angeschlossen. Durch ein neues Bundesförderprogramm, durch das die Erschließung von Kliniken und privaten Schulen, mit 50% durch den Bund und 40% durch das Land Hessen gefördert wird, wurde in 2021 ein neues Projekt zur Erschließung von 11 verbleibenden privaten Kliniken und privaten Schulen mit einem Volumen von 350 T€ abgeschlossen.

Zusätzlich wurden weitere Endkunden von der M-net gewonnen sowie weitere Geschäftskunden direkt an das Glasfasernetz angeschlossen.

Ende 2018 wurde mit der Projektierung aller Gewerbegebiete im Kreisgebiet begonnen. Bis Mai 2023 haben alle Unternehmen in Gewerbegebieten einen schnellen direkten Glasfaseranschluss erhalten, der Bandbreiten im Gigabitbereich ermöglicht. Dafür wurden in 2019 alle erforderlichen Vergabeverfahren durchgeführt und entsprechende Förderanträge beim Bund und dem Land Hessen gestellt. Anbieter für die Gewerbegebiete ist, nach durchgeführter europaweiter Ausschreibung, die Firma Vodafone. Der Spatenstich für den Baubeginn fand im November 2019 statt. Der Ausbau der Gewerbegebiete konnte im Mai 2023 abgeschlossen werden. Das Projektvolumen hierfür betrug 13,6 Mio. €. Bund und Land förderten diese Maßnahme ebenfalls mit 90% der Gesamtprojektkosten.

Darüber hinaus wurden 2019-2021 mit GAK-Fördermitteln des Landes Hessen abgelegene Höfe und Weiler mit einer direkten Glasfaseran-bindung erschlossen.

Insgesamt sind durch die Breitband Main-Kinzig ca. 1.000 km Glasfasernetz verlegt und 135.000 Haushalte werden mit hohen Bandbreiten versorgt. Alle Schulen, Krankenhäuser,

Kreisliegenschaften sowie viele kommunale Gebäude sind mit einem direkten Glasfaseranschluss ausgestattet. Darüber hinaus sind ca. 2.300 Unternehmen und ca. 150 Höfe und Weiler mit einem direktem Glasfaseranschluss versorgt.

2021 wurde vom Main-Kinzig-Kreis beschlossen, den Kreis flächendeckend mit gigabitfähigen Anschlüssen bis in jedes Gebäude (FTTH) auszustatten. In einigen Kommunen, wie Schöneck, Hanau oder auch Ronneburg geschieht dies durch privatwirtschaftliche Anbieter. In anderen Bereichen besteht bereits eine Versorgung durch die Firma Vodafone über Fernsehkabelanschlüsse. In aktuell rund 35.000 Gebäuden erfolgt der Ausbau durch die Breitband Main-Kinzig GmbH. Dazu wurden Fördermittel durch Bund und Land Hessen in Höhe von 180 Mio. Euro bewilligt. Der Ausbau wurde 2022 begonnen. Es handelt sich dabei um das größte geförderte Breitbandausbauprojekt in Deutschland und die höchste Förderung, die das Land Hessen jemals vergeben hat. Mittlerweile sind bereits 184 Kilometer Tiefbau erfolgt und 27,6 Mio. Euro investiert. Die ersten rund Anschlüsse werden Anfang 2024 an die Vodafone zur Inbetriebnahme übergeben.

Auch im Geschäftsjahr 2023 wurden erhebliche Marketingaktionen aufgrund der weiteren Gewinnung von Grundstückseigentümer-erklärungen „GEEs“ und der Aufklärungen des Projektes investiert. Die großangelegte Marketingkampagne ‚Einmal GigaBitte‘ wurde ausgebaut und unterstützt auch weiterhin den Ausbau des FTTH-Netzes und insbesondere die Einholung von Grundstückseigentümer-erklärungen (GEE) zum Anschluss an das Netz. Der Spatenstich zum Baustart des FTTH-Ausbaus fand am 10. Mai 2022 statt. Die Homepage der Breitband Main-Kinzig wird nun, nach dem kompletten Relaunch zum Start des Projektes, gepflegt, regelmäßig aktualisiert und für die Bürgerinnen und Bürger als wichtige Plattform zum Abschluss der GEE‘s genutzt. Und auch die Social-Media-Kanäle Facebook und Instagram werden von Seiten Breitband Main-Kinzig GmbH weiterhin fleißig bespielt, um die neuesten Information zu teilen und somit alle Bürgerinnen und Bürger im Main-Kinzig-Kreis über die Ausbaumaßnahmen und den Projektverlauf zu informieren. Es fanden auch in 2023 weitere Informationsveranstaltungen in den ausbaufähigen Kommunen statt, um die Bürgerinnen und Bürger vor-Ort über den FTTH-Ausbau zu informieren und die geplanten Ausbaumaßnahmen vorzustellen.

Mittlerweile wurden alle zwanzig POP-Standorte (Points of Presence-Technikstandorte) im Main-Kinzig-Kreis gesetzt. Diese sind die Technikzentralen und somit die technische Voraussetzung, um das Glasfasernetz betreiben zu können. Die Breitband Main-Kinzig GmbH war und ist auch weiterhin an sehr vielen Veranstaltungen präsent, um den Glasfaserausbau zu bewerben und die erforderliche Grundstückseigentümererklärung von den Bürgerinnen und Bürgern einzuholen.

Das eingerichtete interne kleine Call-Center bei der Breitband Main-Kinzig GmbH ist unwahrscheinlich wichtig, um alle Kundenanfragen und Anliegen der Bürger im Main-Kinzig-Kreis zum Thema Glasfaserausbau zu beantworten.

Insgesamt konnten bis Ende des Jahres 2023 mittlerweile 25.000 GEE’s eingeholt werden, was eine durchschnittliche Ausbauquote

von rund 77% bedeutet. Diese sind die Voraussetzung, um das Glasfasernetz auszubauen bzw. die Gebäude mit einer direkten Glasfaseranbindung zu erschließen.

Ein Teil dieser Gebäude ist bereits heute mit Bandbreiten versorgt, die einen Ausbau erst mit dem Gigabitförderprogramm 2.0 zulassen. Die Gesellschaft hat entsprechende Anträge gestellt und damit 2023 weitere Bescheide von Bund und Land in Höhe von 17,1 Mio. Euro zum Anschluss dieser Gebäude erhalten.

Der Ausbau von Höfen und Weilern wird ebenfalls vorangetrieben. 2022 hat die Gesellschaft dazu Förderbescheide von Land und EU in Höhe von insgesamt 4,95 Mio. Euro erhalten. Mit einem Investitionsvolumen von bis zu 5,7 Mio. Euro werden weitere Höfe und Weiler an das Glasfasernetz angeschlossen.

Rechtsform	GmbH
Gründungsdatum	03. Mai 2012
Gesellschaftsvertrag	18. April 2012
Stammkapital	50.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kreis	100,0	50.000

Betriebsteile	Keine.
Beteiligungen	Keine.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO	Bei diesem Unternehmen handelt es sich nach §121 Abs. 2 HGO um eine nicht wirtschaftliche Betätigung, eine Prüfung nach § 121 Abs. 1 HGO entfällt deshalb.

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Winfried Ottmann
	Mitglieder	Herr Klaus Schejna
		Herr Prof. Dr. Joachim Fetzer
		Herr Klaus Zeller
		Frau Angelika Gunkel
		Frau Srita Heide
		Herr Jochen Koppel
		Herr Jannik Marquart
		Herr Dr. Gunther Quidde
		Herr Stefan Erb
Geschäftsführung		Frau Simone Roth

Bezüge der Organmitglieder

Die Bezüge der Geschäftsführung belaufen sich auf 120.000 TEUR.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten Sitzungsgelder von insgesamt 3.700 TEUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	58	0	0
Sachanlagen	79.231	50.841	44.842
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	**79.289**	**50.841**	**44.842**
Vorräte	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.162	1.122	1.927
Sonstige Vermögensgegenstände	178.323	187.777	93.575
Kassenbestand	6.794	4.176	705
Umlaufvermögen	**186.279**	**193.075**	**96.207**
Rechnungsabgrenzungsposten	**7**	**4**	**4**
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	**0**	**1.799**	**2.159**
SUMME AKTIVA	**265.575**	**245.868**	**143.212**

PASSIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Rücklagen			
Vortrag	-1.849	-2.209	-2.729
Nicht gedeckter Fehlbetrag	0	1.799	2.159
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.415	360	520
Eigenkapital	**616**	**0**	**0**
Sonderposten für Investitionszuweisungen	**15.762**	**7.201**	**7.583**
Rückstellungen	**1.134**	**2.047**	**1.056**
Verbindlichkeiten	**248.062**	**236.618**	
SUMME PASSIVA	**265.575**	**245.868**	**143.212**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	5.887	5.451	5.410
+ aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
+ Sonstige Erträge	2.436	414	151
- Materialaufwand	409	287	201
- Personalaufwand	504	419	504
- Abschreibungen	2.475	2.374	2.295
- Sonstige Aufwendungen	1.290	1.773	1.317
Betriebsergebnis	**3.644**	**1.012**	**1.244**

Beteiligungsergebnis	**0**	**0**	**0**
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	556	652	715
Finanzergebnis	**546**	**652**	**715**
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	**3.098**	**360**	**529**
Außerordentliches Ergebnis	**3.098**	**0**	**0**
Steuern	**683**	**0**	**9**
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**2.415**	**360**	**520**

Kennzahlen

	2023 TEUR	**2022** TEUR	**2021** TEUR
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	0,2%	0%	0%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	3.295	3.342	2.985
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	6	5	5
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-22.362	-8.364	-95.899
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-547	-652	92.314

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Zwischen Gesellschaft und Kreis besteht ein Darlehensvertrag zur Deckung der benötigten Betriebsmittel in Höhe von ca. 15 Mio. EUR verteilt zur Auszahlung über insgesamt 11 Jahre.

	2023 TEUR	**2022** TEUR	**2021** TEUR
Betriebsmitteldarlehen	8.500	8.500	8.500

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

	2023 TEUR	**2022** TEUR	**2021** TEUR
Kapitalzuführungen (i.R.d. Betriebsmitteldarlehens)	0	0	0
Kapitalentnahmen	0	0	0

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Die Gesellschaft hat einen Darlehensvertrag mit der WI-Bank in Höhe von 42,6 Mio. abgeschlossen. Das Darlehen wurde bis 2015 in Tranchen entsprechend dem Baufortschritt ausbezahlt. Das Darlehen des Kreises ist oben beschrieben.

2023 TEUR	**2022** TEUR	**2021** TEUR

Kreditaufnahmen WI-Bank	0	0	0
Kreditaufnahmen Main-Kinzig-Kreis	0	0	0

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Zur Absicherung des Darlehens gegenüber der WI-Bank wurde eine Patronatserklärung abgegeben.
Die Patronatserklärung enthält keine unmittelbare Zahlungsverpflichtung sowie keine Verpflichtung in Abhängigkeit von der Darlehenssumme.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Breitband Main-Kinzig GmbH wurde am 18.04.2012 gegründet. Als Geschäftsführerin ist Frau Simone Roth bestellt. Darüber hinaus verfügte die Gesellschaft 2023 über eine Büroassistenz, vier Mitarbeiter im Bereich Büro-, Finanz- und Lagermanagement, eine Technikstelle und eine halbe Stelle für die GIS-Planung und Koordination.

Die Gesellschaft verfügt über einen angemieteten Bürostandort, von dem aus alle Aktivitäten gesteuert werden.

Aus dem Verpachtungsvertrag mit dem Telekommunikationsanbieter M-net wurden Erlöse in Höhe von 4.977.842,60 Euro und damit 121.024,14 Euro mehr als im Vorjahr erzielt. Weitere Erlöse stammen aus der Vermietung von Glasfaserkapazitäten an Dritte in Höhe von 716.085,75 Euro. Insgesamt liegen die Erlöse mit 5.887.016,16 Euro im Rahmen der Prognose des Wirtschaftsplans und weit über dem ursprünglichen Geschäftsplan, der zu Projektbeginn von Erlösen für 2023 in Höhe von 5,177 Mio. Euro ausging.

Erläuterung Sonderposten und Auflösung: Im Berichtsjahr erhielt die Breitband Main-Kinzig GmbH Bundes- und Landesmittel für den FTTH-Vectoring-Ausbau von insgesamt 17.100.000,00 Euro. Die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse erfolgt mit Fertigstellung der Förderprojekte anteilig über die Laufzeit der Abschreibungen. In 2023 betrug die Auflösung des Sonderpostens aus Fördermitteln 571.804,72 Euro (Vorjahr: 381.337,76 Euro). Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von 2.415.446,81 Euro aus und liegt 1.398 TEuro über dem Planwert (Planwert: 1.017 TEuro).

2021 wurde dem beauftragten Tiefbauunternehmen für die Gewerbegebiete apm Projektmanagement aufgrund Schlechtleistung im Ausbau der Gewerbegebiete außerordentlich gekündigt.

Dazu war ein Klageverfahren anhängig, dass Ende 2023 mit dem Abschluss eines Vergleichs beendet wurde. Die dazu gebildete Rückstellung in Höhe von 2 Mio. Euro wurde ertragswirksam aufgelöst.

Die größten Aufwandspositionen umfassen die Abschreibungen auf die Netzinfrastruktur in Höhe von 2.475.437,43 Euro, Zinsaufwendungen von 556.257,43 Euro sowie Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 681.892,00 Euro.

Zum Bilanzstichtag weist die Gesellschaft ein Eigenkapital von TEUR 616 aus und ist damit rechnerisch nicht mehr überschuldet. In den Vorjahren wurde eine insolvenzrechtlich relevante Überschuldung aufgrund eines qualifizierten Rangrücktrittes im Darlehensvertrag mit dem Main-Kinzig-Kreis verhindert.

Das Anlagevermögen beträgt 79.288.581,28 Euro und hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund des weiteren Ausbaus um 28,4 Mio. Euro erhöht. Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag 6.794.284,76 Euro.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum Bilanzstichtag 23.134.874,80 Euro, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 3.118.218,76 Euro und die sonstigen Verbindlichkeiten 206.282.480,72 Euro. Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter belaufen sich auf 15.526.333,80 Euro und beinhalten ein Darlehen des Main-Kinzig-Kreises

(8.500.000,00 Euro) sowie Fördermittel des Kreises für den Ausbau des FTTH-Netzes (7.000.000,00 Euro).

Finanzierung

Die Breitband Main-Kinzig GmbH ist eine 100% Tochter des Main-Kinzig-Kreises. Die Gesellschaft ist finanziert zum einen über ein Breitbanddarlehen der Wirtschafts- und Infrastrukturbank in Höhe von ursprünglich 42,6 Mio. Euro (aktuell noch 22.988.141,06 Euro) mit einer Laufzeit von 20 Jahren und einem rückzahlbaren Betriebsmitteldarlehen des Main-Kinzig-Kreises über 8,5 Mio. Euro. Die Gesellschaft wurde offiziell via Betrauungsakt mit der Aufgabe durch den Kreistag des Main-Kinzig- Kreises betraut.

Als Sicherheit für das Bankdarlehen der Wirtschafts- und Infrastrukturbank ist das passive Netz für die jeweilige Kredittranche sicherungsübereignet. Darüber hinaus hat die Gesellschaft eine Forderungsabtretung zugunsten der Bank geleistet.

Für den Abruf des Betriebsmittelvorschussdarlehens des Kreises muss zu den jeweiligen Haushaltsaufstellungen der Bedarf nachgewiesen werden. Das Betriebsmittelvorschussdarlehen ist aus beihilferechtlichen Gründen als rückzahlbares Darlehen ausgestaltet. Für das Betriebsmitteldarlehen wurde ein qualifizierter Rangrücktritt vereinbart. Im Jahr 2023 wurden keine Mittel aus diesem Vorschuss abgerufen.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2023 wurden 30,9 Mio. Euro in den Netzausbau investiert. Im Wesentlichen erfolgte dies im Rahmen der bewilligten Maßnahmen der Förderprojekte Ausbau Gewerbegebiete und Ausbau FTTH.

Ausblick und Chancen

Aus heutiger Sicht werden die angestrebten Geschäftszahlen für das Folgejahr erreicht werden. Danach wird sich in 2024 voraussichtlich ein Jahresüberschuss von rd. 1,3 Mio. Euro ergeben. Nach den Planungsrechnungen wird die Gesellschaft auch ab dem Jahr 2023 weiterhin positive Ergebnisse erzielen.

Der Main-Kinzig-Kreis beabsichtigt auch weiterhin für eine nachhaltige und zukunftsfähige Verbesserung der Infrastruktur für Unternehmen und Privatpersonen im Main-Kinzig-Kreis zu sorgen. Dazu soll bis 2027 ein flächendeckender Ausbau aller Gebäude mit Glasfaseranschlüssen erfolgen. Es sind Investitionen in Höhe von 235 Mio. Euro vorgesehen. Seit Mitte 2022 befinden sich die ersten Ortsteile im Ausbau.

Des Weiteren werden seit 2021 Neubaugebiete im Main-Kinzig-Kreis mit Glasfaser erschlossen. Auch in 2023 sind hier wieder neue Gebiete hinzugekommen.

Mit M-net wurde ergänzend zu dem bestehenden Betriebs- und Pachtvertrag, der 2012 geschlossen wurde, eine weitere vertragliche Vereinbarung zum Wholesale-Geschäft getroffen. M-net als Netzpächter kann damit anderen Anbietern (hier: die Telekom) über ein Vorleistungsprodukt den Zugang zum Netz der Breitband Main-Kinzig GmbH ermöglichen. Seit Mitte 2022 verlagern sich dadurch die Neukunden der M-net in Richtung Telekom, so dass keine Mehreinnahmen erzielt werden.

Für das Jahr 2024 wird mit einem Jahresüberschuss von rd. 1,3 Mio. Euro gerechnet.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von EversheimStuible Treuberater GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit Datum vom 26.04.2024 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.15 Energiedienstleistungen Main-Kinzig GmbH

Barbarossastr. 16-24
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 85-13602, Telefax: 06051-85-913600
E-Mail: info@edl-mkk.de

Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Belieferung der kreiseigenen Liegenschaften des Main-Kinzig-Kreises sowie die Main-Kinzig- Kliniken, die Alten- und Pflegezentren und den Eigenbetrieb Jugend und Freizeit mit Strom und Gas. Die Gesellschaft ist dem Gemeinwohl des Main-Kinzig-Kreises verpflichtet und bezweckt, durch den Unternehmensgegenstand zur Erfüllung kommunaler Aufgaben des Main-Kinzig-Kreises beizutragen.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Die Gesellschaft ist dem Gemeinwohl des Main-Kinzig-Kreises verpflichtet und bezweckt, durch den Unternehmensgegenstand zur Erfüllung kommunaler Aufgaben des Main-Kinzig-Kreises beizutragen.
Rechtsform	GmbH
Gründungsdatum	24. Juni 2013
Gesellschaftsvertrag	24. Juni 2013
Stammkapital	50.000 EUR

Gesellschafter	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Main-Kinzig-Kreis	100,0	50.000

Betriebsteile	Keine.
Beteiligungen	Keine.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO	Bei diesem Unternehmen handelt es sich nach §121 Abs. 2 HGO um eine nicht wirtschaftliche Betätigung, eine Prüfung nach § 121 Abs. 1 HGO entfällt deshalb.

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Gesellschafter-versammlung	Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises
	Herr Thorsten Stolz (Vorsitzender) Frau Susanne Simmler Herr Winfried Ottmann Frau Bettina Müller Herr Dr. Hans Katzer Herr Günther Kauder Frau Iris Schröder Herr Uwe Häuser Herr Christian Litzinger Herr Hugo Klein Frau Maja Weise-Georg Herr Heinz Breitenbach

	Herr Johannes Sperzel Frau Angelika Gunkel Frau Monika Kühn-Bousonville Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold
Geschäftsführung	Frau Christine Sachs

Bezüge der Organmitglieder

Die Geschäftsführerin erhielt für das Jahr 2023 Bezüge in Höhe von 12.000,00 EUR.
Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhielten keine Bezüge.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2023 vorläufig TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**
Vorräte	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	972	1.759	1.807
Sonstige Vermögensgegenstände	114	218	25
Kassenbestand	1.813	588	282
Umlaufvermögen	**2.899**	**2.565**	**2.114**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**
SUMME AKTIVA	**2.899**	**2565**	**2.114**

PASSIVA	2023 TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Rücklagen	0	0	0
Vortrag	224	197	177
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	60	26	20
Eigenkapital	**334**	**273**	**247**
Rückstellungen	**169**	**174**	**248**
Verbindlichkeiten	**2.396**	**2118**	**1.619**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**
SUMME PASSIVA	**2.899**	**2565**	**2.114**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023 vorläufig TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR
+ Umsatzerlöse	17.397	5.663	5.665
+ Sonstige Erträge	0	0	1
- Materialaufwand	17.192	5.529	5.546

- Personalaufwand	18	18	18
- Abschreibungen	0	0	0
- Sonstige Aufwendungen	98	85	78
Betriebsergebnis	**89**	**31**	**24**
Beteiligungsergebnis	**0**	**0**	**0**
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	**89**	**31**	**24**
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
Steuern	**29**	**5**	**4**
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**60**	**26**	**20**

Kennzahlen

	2023 vorläufig	**2022**	**2021**
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	11,5	10,6%	11,7 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	1.225	306	-25 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	0,1	0,1	0,1

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gesellschaft beliefert die kreiseigenen Liegenschaften, die MK Kliniken, die Alten- und Pflegezentren des MKK's und den Eigenbetrieb Jugend- und Freizeit mit Strom und Gas, indem sie den kompletten Bedarf gebündelt am Markt einkauft.

Der Geschäftsbetrieb wurde 2013 aufgenommen. Als Geschäftsführerin fungiert Frau Christine Sachs. Ferner hat die Gesellschaft einen Prokuristen. Beide arbeiten in Teilzeit für das Unternehmen. Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über keine weiteren Mitarbeiter.

Investitionen wurden im Geschäftsjahr nicht getätigt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss 2023 wurde aufgestellt, aber noch nicht abschließend geprüft. Deshalb sind die o.g. Angaben als vorläufig zu betrachten.

3.1.16 EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH

Monteverdistraße 2
34131 Kassel
Telefon: 0561/933-01, Telefax: 0561/933-2500
E-Mail: Service@EAM.de

Gegenstand des Unternehmens

Der Erwerb, das Halten und Verwalten sowie die Veräußerung einer Kommanditbeteiligung an der EAM GmbH & Co. KG mit Sitz in Kassel (EAM). Die Gesellschaft dient der Bündelung und Gruppierung ihrer Gesellschafter als mittelbare Gesellschafter der EAM.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH ist als Kommanditistin Gesellschafterin der EAM. Die EAM-Gruppe erfüllt in erster Linie Aufgaben, die dem öffentlichen Zweck dienen, hauptsächlich im Bereich der Energieversorgung. Sie leistet so einen wichtigen Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung, der Unternehmen und der öffentlichen Einrichtungen.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

29. August 2013 (EAM-Gruppe: 1929)

Gesellschaftsvertrag

27. März 2014 (letzte Änderung)

Stammkapital

25.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Lahn-Dill-Kreis	38,93	9.731
Landkreis Northeim, BgA Kreisvolkshochschule Northeim	24,26	6.066
Main-Kinzig-Kreis, Eigenbetrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen	22,80	5.700
Landkreis Eichsfeld, Eigenbetrieb Eichsfelder Kulturbetriebe, BgA Kulturhaus	7,01	1.752
Landkreis Eichsfeld, Eigenbetrieb Eichsfelder Kulturbetriebe, BgA Musikschule	7,00	1.751

Betriebsteile

Keine

Direkte Beteiligungen

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
EAM GmbH & Co. KG, Kassel	10,38	9.501.143

(bezogen auf das Festkapital von 91.523.262 EUR)

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Geschäftsführung	Frank Dworaczek, Lennestadt	Betriebsleiter des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft Lahn-Dill sowie des Eigenbetriebs Volkshochschule Lahn-Dill des Lahn-Dill-Kreises
	Tobias Grote, Katlenburg-Lindau (bis 31.12.2023)	Leiter des Ressorts Finanzen beim Landkreis Northeim

Bezüge der Organmitglieder

Die Geschäftsführer erhalten keine Vergütung von dem Unternehmen.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzanlagen	71.296	69.428	67.564
Anlagevermögen	**71.296**	**69.428**	**67.564**
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.168	2.861	2.954
Guthaben bei Kreditinstituten	533	488	373
Umlaufvermögen	**3.701**	**3.349**	**3.327**
SUMME AKTIVA	**74.997**	**72.777**	**70.891**

PASSIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	48.142	48.142	48.142
Bilanzgewinn	26.295	24.326	22.363
Eigenkapital	**74.462**	**72.493**	**70.530**
Rückstellungen	**535**	**284**	**361**
SUMME PASSIVA	**74.997**	**72.777**	**70.891**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	25	24	25
Betriebsergebnis	**-25**	**-24**	**-25**
+ Erträge aus Beteiligungen	5.084	5.362	4.794
+ Zinserträge	9	-2	-3
Finanzergebnis	**5.093**	**5.360**	**4.791**
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	**5.068**	**5.336**	**4.766**

- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.100	1.375	800
Jahresüberschuss	3.968	3.961	3.966

Kennzahlen

	2023	2022	2021
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	99,3 %	99,6 %	99,5 %
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	+3.911 TEUR	+3.977 TEUR	+3.943 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften	0,0	0,0	0,0

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Gewinnausschüttung des Unternehmens an den Eigenbetrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen des MKK (brutto[1])	456	456	456
Avalprovision von der EAM GmbH & Co. KG[2]	18	20	22

Die Gewinnausschüttungen beruhen jeweils auf einer Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Der Main-Kinzig-Kreis hat dem Unternehmen keine Sicherheiten gewährt. Eine Bürgschaft wurde der EAM GmbH & Co. KG gewährt,[3] wofür der Kreis jährlich eine Avalprovision (vgl. vorangegangene Tabelle) erhält.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Auszug aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Geschäftstätigkeit, Gesellschafter und regionale Verbundenheit

Die EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH, Kassel (SVSG 2), ist als Kommanditistin beschränkt

[1] Vor Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag.

[2] Zu dieser Bürgschaft vgl. Übersicht über die vom Kreis übernommenen Bürgschaften am Ende dieses Beteiligungsberichts.

[3] Zu dieser Bürgschaft vgl. Übersicht über die vom Kreis übernommenen Bürgschaften am Ende dieses Beteiligungsberichts.

haftende Gesellschafterin der EAM GmbH & Co. KG (EAM), die ihren Sitz ebenfalls in Kassel hat. Die EAM steht seit 1929 für die Energieversorgung in Deutschlands Mitte und ist einer der bedeutendsten Regionalversorger der Bundesrepublik. Die EAM-Gruppe betreibt Strom-, Gas- und Wassernetze in weiten Teilen Hessens, Südniedersachsens sowie in Teilen von Ostwestfalen, Westthüringen und Rheinland-Pfalz.

Mittelbare Anteilseigner der EAM waren im Berichtsjahr zwölf Landkreise, 114 Städte und Gemeinden sowie ein Zweckverband. Sie alle sind nicht direkt, sondern über Sammel- und Vorschaltgesellschaften beteiligt, die jeweils eine Kommanditbeteiligung halten. Da alle mittelbaren EAM-Anteile in den Händen von Kommunen und Landkreisen liegen, ist die EAM tief mit der Region verbunden. Für sie leistet die EAM-Gruppe hohe Wertbeiträge in Form von Gehältern, Aufträgen an lokale Firmen, Konzessions- und Zinszahlungen, der Gewinnverteilung an die Gesellschafter sowie durch die Gewerbesteuer. Als der Energiepartner vor Ort bietet sie ihren Gesellschaftern zudem die Möglichkeit, die Energiewende mitzugestalten.

Wirtschaftsbericht

Die Beteiligungserträge der SVSG 2 werden aus der Kommanditbeteiligung an der EAM erzielt und lagen mit rund 5,1 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang liegt in einer niedrigeren Steuerlast der SVSG 2 für das Berichtsjahr begründet, die zu einem entsprechend geringeren Entnahmeanspruch aus der EAM geführt hat.

Der Steueraufwand betraf die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag. Das Geschäftsjahr 2023 schloss wie im Vorjahr mit einem Jahresüberschuss von 4,0 Mio. € ab, der zudem vollumfänglich der Prognose aus dem letzten Jahr entspricht.

Das Anlagevermögen, welches ausschließlich aus Finanzanlagen besteht, stieg zum Bilanzstichtag und betrug 95,1 % des Gesamtvermögens. Das Eigenkapital deckte 99,3 % der Bilanzsumme.

Die Liquidität war im Berichtsjahr stets gesichert.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Für 2024 wird ein Jahresüberschuss der SVSG 2 in etwa vergleichbarer Höhe wie in den Geschäftsjahren 2020 bis 2023 erwartet. Da das Ergebnis der SVSG 2 weitgehend von den Beteiligungserträgen aus der EAM beeinflusst wird, liegen hierin auch die wesentlichen Chancen und Risiken der Gesellschaft.

--- (Ende des Auszugs aus dem Lagebericht) ---

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 wurden von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kassel, geprüft und mit Datum vom 26. April 202426. April 202426. April 2024 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.17 Main-Kinzig-Kreis – Eigenbetrieb Abfallwirtschaft

Gegenstand des Unternehmens

Deponiestraße 6
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 8898-0, Telefax: 06051 8898-219
E-Mail: info@abfallwirtschaft-mkk.de

Gegenstand des Unternehmens sind laut § 2 der Betriebssatzung die Entstehung von Abfällen zu vermeiden, die angefallenen Abfälle zu verwerten und den trotz Vermeidung und Verwertung entstehenden Restmüll auf umweltverträgliche Weise zu behandeln und zu entsorgen.

Vom Eigenbetrieb Abfallwirtschaft werden im Rahmen der Verwertung und Entsorgung von Abfällen folgende Anlagen vorgehalten und Maßnahmen durchgeführt:

Restmülldeponie in Schlüchtern-Hohenzell (ab Januar 1999 für die Ablagerung von Restmüll geschlossen),
Restmülldeponie in Gelnhausen-Hailer (seit Juni 2005 ist eine Ablagerung von Restmüll gemäß gesetzlicher Vorgaben nicht mehr gestattet; für die Ablagerung von inerten Abfällen noch in Betrieb),
Kleinmengenannahme auf den Deponien Schlüchtern-Hohenzell und Gelnhausen-Hailer,
Sperrmüllsortieranlage auf der Deponie Hailer (Inbetriebnahme im April 2001),
Umschlagstation auf der Deponie Hailer (ab dem Jahr 2005),
Wertstoffsammelzentrum in Gelnhausen-Hailer (Inbetriebnahme Januar 2002),
Bauschutt- und Erdaushubdeponie Neuberg (ab 16.07.2009 geänderte Annahmebedingungen durch die zuständige Genehmigungsbehörde festgelegt. Aufgrund dieser Bedingungen erfolgt hier nur noch die Annahme von Erdaushub, der für eine wirtschaftliche Schließung und Rekultivierung erforderlich ist.),
Sonderabfall-Kleinmengensammlung und Sonderabfallzwischenlager für die Entsorgung von Sonderabfall (ab Januar 2006 in eigener Regie).
Elektrogeräteannahmestelle auf der Deponie Hailer seit dem 01.01.2020.

Folgende Anlagen und Verwertungs- und Entsorgungskonzepte werden aufgrund bestehender Verträge durch Dritte betrieben:
Kompostierungsanlage Schlüchtern-Hohenzell
Kompostierungsanlage Gründau-Lieblos
Kompostierungsanlage Langenselbold

Die thermische Verwertung der Abfälle erfolgt über die Energieversorgung Offenbach AG (EVO). Die vollständige thermische Verwertung über die EVO erfolgt ab dem Jahr 2006.

Einführung der Entsorgung und Verwertung von Elektro- und Elektronikaltgeräten im Bring- und Holsystem ab dem 01.01.2006.

Vom Eigenbetrieb Abfallwirtschaft werden im Rahmen der Sicherung und Sanierung von Altablagerungen nachstehende

	Deponien laufend überwacht und durch Sanierungsmaßnahmen gesichert: Ehemalige Mülldeponie Bruchköbel Ehemalige Mülldeponie Altenhaßlau Ehemalige Mülldeponie Neuberg Ehemalige Mülldeponie Bad Soden-Salmünster Ehemalige Mülldeponie Steinau
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Öffentlicher Zweck des Unternehmens ist, die Entstehung von Abfällen zu vermeiden, die angefallenen Abfälle zu verwerten und nicht verwertbare Abfälle auf umweltverträgliche Weise zu behandeln und zu entsorgen. Die Vermeidung von Abfällen wird durch intensive Abfallberatung erreicht. Über die eigene Sperrmüllsortierung wird ein Teil des Abfalls aussortiert und der Wiederverwertung zugeführt. Durch bestehende Verträge mit der Energieversorgung Offenbach AG (EVO) wird über das Müllheizkraftwerk (MHKW) Offenbach die Verwertung von Hausmüll ähnlichen Abfällen bis zum 31.05.2030 gewährleistet. Nach dem 31.05.2030 verlängern sich diese Verträge jeweils um ein Jahr, wenn diese nicht zuvor mit einer Frist von einem Jahr gekündigt werden. Über das in eigener Regie geführte Wertstoffsammelzentrum wird das im Main-Kinzig-Kreis anfallende Altpapier (Pappe, Papier, Kartonagen) zu 100 % für die Wiederverwertung aufbereitet. Die Verwertung von pflanzlichen Abfällen und Bioabfall erfolgt über drei Kompostierungsanlagen. Die im Main-Kinzig-Kreis anfallenden gefährlichen Abfälle werden über Sonderabfallsammlungen eingesammelt, umweltverträglich behandelt und danach entsorgt. Alle oben aufgeführten Aufgaben sind über bestehende Vereinbarungen langfristig gesichert.
Rechtsform	Eigenbetrieb
Gründungsdatum	Zum 01. Juli 1991 als Eigenbetrieb des Main-Kinzig-Kreises
Betriebssatzung	01. Juli 1991 i. d. F. vom 25. Oktober 2019
Stammkapital	4.601.626,93 EUR
Betriebsteile	Keine.

Beteiligungen

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Über den Main-Kinzig-Kreis am gezeichneten und eingezahlten Stammkapital an der Main-Kinzig Entsorgungs- und Verwertungs Gesellschaft mbH, Deponiestraße 6, 63571 Gelnhausen	51,0	53.550
Energieversorgung Offenbach AG (EVO)	49,0	51.450

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO

Bei diesem Unternehmen handelt es sich nach §121 Abs. 2 HGO um eine nicht wirtschaftliche Betätigung, eine Prüfung nach § 121 Abs. 1 HGO entfällt deshalb.

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Betriebskommission	Vorsitzende	Susanne Simmler,

	Erste Kreisbeigeordnete – Umweltdezernentin MKK
Mitglieder	Thorsten Stolz Landrat – als Finanzdezernent
	Reiner Bousonville, Dipl. Ingenieur Kreistagsmitglied Andreas Hofmann, Bürgermeister Gemeinde Ronneburg Iris Schröder, Bürgermeisterin a.D. Christian Litzinger, Bürgermeister Stadt Gelnhausen Tobias Weisbecker, Bürgermeister Stadt Bad Orb Jan-Vinzenz Bailey, Grundschullehrer, bis 04.05.2023 Ercan Celik, Kaufmännischer Leiter, von 26.05. bis 10.07.2023 Veronika Viehmann, Versicherungsfachfrau, ab 14.07.2023 Edgar Kreuzer, Beamter a.D. Reiner Protzmann, Facharbeiter-Personalrat Dirk Schultheis, Facharbeiter-Personalrat
Betriebsleitung	Betriebsleiter in 2023 war Herr Simon U. Goerge Stellvertretender Betriebsleiter in 2023 war Herr Jochen Hemmer

Bezüge der Organmitglieder

Der Betriebsleiter des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft erhielt Bezüge nach der Entgeltgruppe EG 15 Ü TVöD.

Die Mitglieder der Betriebskommission erhielten für Ihre Tätigkeit keine Vergütung.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Wirtschaftsgüter	49	55	62
Sachanlagen	6.072	5.748	6.469
Finanzanlagen	54	54	54
Anlagevermögen	**6.175**	**5.857**	**6.585**
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	5.551	3.587	4.300
Kassenbestand	40.073	43.714	41.149
Umlaufvermögen	**45.624**	**47.301**	**45.449**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**5**
SUMME AKTIVA	**51.799**	**53.158**	**52.039**

PASSIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	4.602	4.602	4.602
Rücklagen	0	0	0
Vortrag	1.834	722	218

Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.553	1.112	504
Eigenkapital	**7.989**	**6.436**	**5.324**
Sonderposten Zuschüsse	**1.089**	**58**	**72**
Rückstellungen	**37.995**	**42.243**	**41.328**
Verbindlichkeiten	**4.726**	**4.421**	**5.315**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**
SUMME PASSIVA	**51.799**	**53.158**	**52.039**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	25.429	27.449	28.225
+ Sonstige Erträge	4.690	2.899	2.662
- Materialaufwand	19.765	19.340	20.012
- Personalaufwand	3.767	3.620	3.549
- Abschreibungen	1.070	920	1.136
- Sonstige Aufwendungen	5.621	3.492	3.274
Betriebsergebnis	**-104**	**2.976**	**2.916**
Beteiligungsergebnis	**0**	**0**	**0**
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.846	431	4
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12	1.953	2.052
Finanzergebnis	**1.834**	**-1.522**	**-2.048**
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	**1.730**	**1.454**	**868**
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
Steuern	**177**	**-342**	**-364**
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**1.553**	**1.112**	**504**

Kennzahlen

	2023	2022	2021
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	15.42 %	12,10 %	10.23 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	-4.113 TEUR	2.731 TEUR	4.282 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	52,78	51,89	51,18
Materialaufwandsquote	77,72 %	70,46 %	70,90 %
Personalaufwandsquote	14,81 %	13,19 %	12,57 %

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

	2023	2022	2021

Verlustausgleich

	TEUR	TEUR	TEUR
	0	0	0

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

	2023	**2022**	**2021**
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	0	0	0

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Dem Eigenbetrieb Abfallwirtschaft entstand im Berichtsjahr ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.553 TEUR.

Die Umsatzerlöse im Berichtsjahr belaufen sich auf 25.429 TEUR und liegen mit 2.020 TEUR unter denen des Vorjahres. Maßgebend für die Veränderung der Umsatzerlöse waren die Veränderungen der Marktpreise für das Altpapier und die Stromeinspeisung.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs-und Betriebsstoffe haben sich gegenüber dem Vorjahr um 454 TEUR vermindert.

Im Bereich der Aufwendungen für bezogene Leistungen ist gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung in Höhe von 879 TEUR entstanden. Wesentliche Erhöhungen entfallen mit 1.268 TEUR auf die Aufwendungen aus der Verwertung von Bio-und Pflanzenabfällen sowie auf die Aufwendungen für die thermische Verwertung von Abfällen mit 465 TEUR. Grund hierfür sind die verwerteten Mehrmengen als im Vorjahr sowie die vertraglichen Anpassungen der Verarbeitungspreise. Wesentliche Verminderungen entfallen mit 1.090 TEUR auf die Aufwendungen aus der Altpapierverwertung.

Das Eigenkapital hat sich aufgrund des erwirtschafteten Ergebnisses (1.553 TEUR) auf 7.989 TEUR verbessert.

Die Bilanzsumme des Eigenbetriebes verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.359 TEUR (- 2,56 %).

Im Geschäftsjahr 2023 wurden 1.387 TEUR investiert.

Die Finanzmittelfonds (flüssige Mittel) betragen zum 31.Dezember 2023 40.073 TEUR (Vorjahr 43.714 TEUR). Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt -4.113 TEUR. Der negative Cashflow wurde im Wesentlichen durch die Ausgaben in die Baumaßnahmen für den Abschluss und die Nachsorge der Deponien beeinflusst. Die Liquidität des Eigenbetriebes war während des Wirtschaftsjahres 2023 zu jeder Zeit gegeben.

Für das Jahr 2024 ist erkennbar, dass sich die Umsatzerlöse aus der Altpapierverwertung gegenüber dem Vorjahr leicht vermindern werden. In den anderen Erlösbereichen ist mit der Entwicklung innerhalb der Vorgaben des Wirtschaftsplans zu rechnen.

Im Aufwandsbereich für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wird gegenüber dem Vorjahr keine wesentliche Veränderung erwartet.

Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen werden sich die Kosten für Kompostierung entsprechend der angelieferten Menge entwickeln. Die Kosten für den Zukauf des kommunalen Altpapiers werden sich entsprechend der Veränderung der Papierpreise entwickeln. Bei den Aufwendungen für die thermische Verwertung der Abfälle ist mit höheren Aufwendungen als in 2023 zu rechnen. Für andere Kosten für bezogene Leistungen wird mit annähernden Werten wie im Vorjahr gerechnet.

Durch die Ab- und Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen ergibt sich ein positives Zinsergebnis in Höhe von 1.055 TEUR (Vorjahr: - 1.525 TEUR). Das laufende Zinsergebnis aus Bankguthaben erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 776 TEUR auf 779 TEUR.

Die Rückstellungen für die Oberflächenabdichtungsmaßnahmen und Rekultivierungen sowie die sonstigen Kosten für die Deponienachsorge und Sanierung und Sicherung von Altablagerungen wurden überprüft. Die in der Bilanz zum 31.12.2023 enthaltenen Rückstellungen sind aus heutiger Sicht zunächst als ausreichend anzusehen.

Derzeit sind aus dem Ukrainekonflikt keine direkten negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes ersichtlich.

Die Chance des Eigenbetriebes besteht in der Erhaltung des hohen Recyclingstandards des bereits bestehenden Abfallwirtschaftszentrums und der Sicherung einer wirtschaftlichen und umweltverträglichen Abfallentsorgung durch Errichtung von innovativen und umweltschonenden Anlagen.

Weitere Chancen ergeben sich aus der Umsetzung von nachhaltigen und Klimaschutz fördernden Maßnahmen. Mit der Ausführung von beschleunigten aeroben In-situ-Stabilisierungsmaßnahmen auf vier Deponien und Altlasten im Main-Kinzig-Kreis ab dem Jahr 2023 leistet der Eigenbetrieb einen wesentlichen Beitrag zur Verringerung der Treibhausgasemissionen. Darüber hinaus wirken sich die technischen und investiven Maßnahmen positiv auf die Dauer und Kosten der Deponienachsorgephase aus.

Eine Gesamtbeurteilung der gegenwärtigen Risiko- und Chancensituation durch die Betriebsleitung hat ergeben, dass es für Risiken, die den Fortbestand des Betriebes im Berichtszeitraum gefährdet haben oder über diesen hinaus gefährden könnten, derzeit keine Anhaltspunkte gab oder gibt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Strecker Berger + Partner mbB, Brüder-Grimm-Platz 4, 34117 Kassel geprüft und mit Datum vom 19. Juli 2024 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.18 Main-Kinzig Entsorgungs- und Verwertungs Gesellschaft mbH

Deponiestraße 6
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051/8898-0, Telefax: 06051/8898-209

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens war bei Gründung die Errichtung und der Betrieb einer Abfallkonversionsanlage für den Main-Kinzig-Kreis im Rahmen der Abfallgesetze des Bundes und des Landes Hessen.

Mit Beschluss des Kreistages vom 15.03.2002 wurde der Gegenstand des Unternehmens in der Weise abgeändert, dass nunmehr die thermische Verwertung von Abfällen, die der Gesellschaft vom Main-Kinzig-Kreis überlassen werden, Zweck der Gesellschaft darstellt.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Öffentlicher Zweck des Unternehmens ist die Sicherung von Entsorgungskapazitäten im Bereich der thermischen Behandlung von Abfällen aus dem Main-Kinzig-Kreis, insbesondere, da aufgrund der TASI (Technische Anleitung zur Verwertung, Behandlung und sonstigen Entsorgung von Siedlungsabfällen) und der Abfallablagerungsverordnung eine Ablagerung von Abfällen auf Deponien nur bis zum 31.05.2005 zugelassen wurde. Der Main-Kinzig-Kreis ist als entsorgungspflichtige Körperschaft zur Sicherung von Entsorgungskapazitäten verpflichtet. Durch bestehende Verträge mit der Energieversorgung Offenbach AG (EVO) sind über das Müllheizkraftwerk (MHKW) Offenbach die Entsorgungskapazitäten bis zum 31.05.2030 gesichert. Nach dem 31.05.2030 verlängern sich die Verträge jeweils um ein Jahr, wenn diese nicht zuvor mit einer Frist von einem Jahr gekündigt werden.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

22. Juli 1997

Gesellschaftsvertrag

08. Mai 2002 u. 21. November 2003, gültig i. d. F. vom 12. August 2015

Stammkapital

105.000 EUR

Betriebsteile

Keine

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kreis	51,0	53.550
Energieversorgung Offenbach AG (EVO)	49,0	51.450

Beteiligungen

Keine.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO

Bei diesem Unternehmen handelt es sich nach §121 Abs. 2 HGO um eine nicht wirtschaftliche Betätigung, eine Prüfung nach § 121 Abs. 1 HGO entfällt deshalb.

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Aufsichtsrat	Vorsitzende	Susanne Simmler, Erste Kreisbeigeordnete – Umweltdezernentin MKK
	Stellvertretender Vorsitzender	Dipl. Ing. Günther Weiß, Mitglied des Vorstandes der EVO
	Mitglieder	Dr. Christoph Meier Vorstandsvorsitzender der EVO Peter Freiesleben Bereichsleiter Stoffströme und Logistik der EVO Edgar Kreuzer, Beamter a.D. Christian Litzinger, Schreiner, bis 31.10.2023 Maja Weise-Georg, Rechtsanwältin, ab 09.11.2023
Gesellschafter-versammlung	Vorsitzende	Die Aufsichtsratsvorsitzende
Geschäftsführung		Markus Gegner, hauptberuflich Bereichsleiter Produktion und Handel bei der Energieversorgung Offenbach AG (EVO) Simon U. Goerge, hauptberuflich Betriebsleiter Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Main-Kinzig-Kreis

Bezüge der Organmitglieder

Die Bezüge der Geschäftsführer betrugen 24 TEUR. Die Bezüge der Geschäftsführung entfallen zu gleichen Teilen auf die der EVO angehörigen Geschäftsführer und die dem Main-Kinzig- Kreis angehörigen Geschäftsführer.

Im Geschäftsjahr erfolgte keine Vergütung an die Aufsichtsratsmitglieder.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	855	844	783
Kassenbestand	1.207	291	240
Umlaufvermögen	**2.062**	**1.135**	**1.023**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**
SUMME AKTIVA	**2.062**	**1.135**	**1.023**

PASSIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	105	105	105
Rücklagen	246	243	226
Vortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	16	3	17
Eigenkapital	**367**	**351**	**348**
Rückstellungen	**5**	**5**	**5**
Verbindlichkeiten	**1.690**	**779**	**670**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**
SUMME PASSIVA	**2.062**	**1.135**	**1.023**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	7.650	6.680	7.277
+ Sonstige Erträge	0	1	0
- Materialaufwand	7.575	6.618	7.202
- Personalaufwand	27	26	26
- Abschreibungen	0	0	0
- Sonstige Aufwendungen	32	34	32
Betriebsergebnis	**16**	**3**	**17**
Beteiligungsergebnis	**0**	**0**	**0**
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	**16**	**3**	**17**
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
Steuern	**0**	**0**	**0**
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**16**	**3**	**17**

Kennzahlen

	2023	2022	2021
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	17,81 %	30,92 %	34,01 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	916 TEUR	51 TEUR	0 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	0	0	0
Materialaufwandsquote	99,03 %	99,06 %	98,97 %

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Berichtsjahr wurden der EVO 63.246 Tonnen (Vorjahr 56.613) zur Entsorgung aus dem Main-Kinzig-Kreis überlassen. Gegenüber dem Vorjahr wurden 6.633 Tonnen mehr der thermischen Verwertung zugeführt. Aufgrund dessen erhöhten sich sowohl die Umsatzerlöse als auch der Materialaufwand gegenüber dem Vorjahr.

Das Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 13.324,18 € erhöht und zu einem Jahresgewinn in Höhe von 16.358,23 € geführt. Der Jahresüberschuss soll in die Gewinnrücklage eingestellt werden. Das Jahresergebnis liegt um 11.598,23 € über den Vorgaben aus dem Wirtschaftsplan. In dem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2023 waren für die thermische Verwertung 58.000 Tonnen vorgesehen. Tatsächlich wurden 5.246 Tonnen mehr bei der Energieversorgung Offenbach AG verwertet.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (916,5 TEUR) führte zu einer Erhöhung der Finanzmittelfonds auf 1.207,3 TEUR. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Begleichung der Verbindlichkeit an die EVO AG (929,4 TEUR) für den Monat November 2023 erst im Januar 2024 erfolgt ist.

Auch in den Jahren 2024 und 2025 werden aus der Verwertung von Abfällen aus dem Main-Kinzig-Kreis über die Energieversorgung Offenbach AG Umsatzerlöse erzielt. Diese werden sich neben den in 2024 geplanten Preisanpassungen lediglich im Rahmen der nicht vorherseherbaren Mengenentwicklung verändern.

Aufwendungen für bezogenen Leistungen werden in den Jahren 2024 und 2025 aus der Verwertung von Abfällen aus dem Main-Kinzig-Kreis durch die Energieversorgung Offenbach AG entstehen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen werden sich trotz den geplanten Preisanpassungen analog der Erlöse verändern.

Den Aufwendungen für die thermische Verwertung von Abfällen aus dem Main-Kinzig-Kreis durch die Energieversorgung Offenbach AG stehen Einnahmen aus dem Verarbeitungsentgelt vom Main-Kinzig-Kreis Eigenbetrieb Abfallwirtschaft gegenüber. Das Verarbeitungsentgelt zwischen dem Main-Kinzig-Kreis Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und der Main-Kinzig-Entsorgungs-und Verwertungs GmbH wird bei Notwendigkeit neu berechnet, sodass für die Geschäftsjahre 2024 und 2025 weiterhin positive Ergebnisse erwartet werden können.

Derzeit sind aus dem Ukraine Konflikt keine direkten negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ersichtlich.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Strecker Berger + Partner mbB, Brüder-Grimm-Platz 4, 34117 Kassel geprüft und mit Datum vom 04. März 2024 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.19 Main-Kinzig-Kliniken gGmbH

Herzbachweg 14
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 87-2645, Telefax: 06051 87-2001
E-Mail: sekretariat-gf@mkkliniken.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Kreiskrankenhäuser mit den Ausbildungseinrichtungen (Lehrkrankenhaus der Johann Wolfgang von Goethe Universität, Krankenpflegeschulen, Kinderkrankenpflegeschule, Schule für Krankenhilfe) und eventuellen Nebeneinrichtungen und Hilfsbetrieben unter Einbeziehung des Krankenhausplanes des Landes Hessen, ferner das Betreiben von stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen im Sinne des § 71 SGB XI.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Ziel des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, insbesondere durch bedarfs- und leistungsgerechte stationäre und ambulante Krankenversorgung als Krankenhäuser der Grund- und Regelversorgung. Das Ziel wird nach Grundsätzen der Bestimmungen des Hessischen Krankenhausgesetzes und des Krankenhausfinanzierungsgesetzes durch die Übernahme und Fortführung der Kreiskrankenhäuser Gelnhausen und Schlüchtern verwirklicht.

Rechtsform

gGmbH

Gründungsdatum

1997

Gesellschaftsvertrag

19. Dezember 2023

Stammkapital

8.163.300 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kreis	100,0	8.163.300

Beteiligungen

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kliniken Service GmbH	100,0	25.000
Main-Kinzig-Kliniken Pflege und Reha gGmbH	100,0	25.000
Medizinisches Versorgungszentrum Gelnhausen gGmbH	100,0	175.000
Medizinisches Versorgungszentrum Schlüchtern gGmbH	100,0	125.000
Ambulante Pflege Main-Kinzig-Kliniken gGmbH	100,0	25.000
Clinicpartner eG		5.000

VR Bank eG	Main-Kinzig-Büdingen		500

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO

Bei diesem Unternehmen handelt es sich nach §121 Abs. 2 HGO um eine nicht wirtschaftliche Betätigung, eine Prüfung nach § 121 Abs. 1 HGO entfällt deshalb.

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Thorsten Stolz
Stellv. Vorsitzende		Yvonne Röll
Mitglieder		Günter Frenz
		Jakob Mähler
		Dr. Jürgen Ehret
		Wolfgang Hengsberger
		Dr. Ulrich Dehmer
		Max Schad
		Carsten Kauck
		Stefan Ziegler (bis 31.05.2023)
		Jochen Koppel (seit 31.05.2023)
		Rita Stechno
		Harald Fuhrmann

Geschäftsführung	Dieter Bartsch	bis	31.12.2023
Geschäftsführung	Christian Quack	ab	01.01.2024

Bezüge der Organmitglieder

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten in 2023 pro Sitzungstag ein Sitzungsgeld von EUR 150,00. Es fanden insgesamt fünf Sitzungen des Aufsichtsrats im Jahr 2023 statt.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.232	571	402
Sachanlagen	143.823	147.298	148.944
Finanzanlagen	441	440	440
Anlagevermögen	**145.496**	**148.309**	**149.786**
Vorräte	1.997	2.240	2.800
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	74.000	73.541	57.174
Kassenbestand	12.902	16.791	14.466
Umlaufvermögen	**88.899**	**92.572**	**74.440**
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	**0**	**0**	**0**
Rechnungsabgrenzungsposten	**3.914**	**1.071**	**1.174**
SUMME AKTIVA	**238.309**	**241.952**	**225.400**

PASSIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	8.163	8.163	8.163
Rücklagen u. Vortrag	27.182	21.479	21.677
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-11.772	-2.297	-4.198
Eigenkapital	**23.573**	**27.345**	**25.642**
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	**82.001**	**81.358**	**76.670**
Rückstellungen	**17.957**	**15.544**	**13.542**
Verbindlichkeiten	**113.441**	**117.665**	**109.325**
Ausgleichsposten	**30**	**40**	**50**
Rechnungsabgrenzungsposten	**1.307**	**0**	**171**
SUMME PASSIVA	**238.309**	**241.952**	**225.400**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	181.912	181.679	173.233
+ Sonstige Erträge	27.959	32.510	25.081
- Personalaufwand	114.667	107.911	101.178
- Materialaufwand	51.232	52.249	52.348
- Sonstige Aufwendungen	53.129	54.397	54.441
Betriebsergebnis	**-9.157**	**-368**	**-9.653**
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	227	12	9
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.080	1.337	1.209
Finanzergebnis	**-1.853**	**-1.325**	**-1.200**
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	**-11.010**	**-1.693**	**-10.853**
Steuern	**-29**	**-35**	**-37**
Aufwand aus Verlustübernahme	**-1.733**	**-1.569**	**-1.189**
Erträge aus Verlustübernahme	**1.000**	**1.000**	**7.881**
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**-11.772**	**-2.297**	**-4.198**

Kennzahlen

	2023	2022	2021
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote (bereinigt um Ausgleichsposten)	15,08%	17,1%	17,3%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	-18.325 TEUR	-12.328 TEUR	-11.750 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Durchschn. Mitarbeiter nach Köpfen	1.520	1.437	1.377

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Investitionskostenzuschuss	0	0	0
Zuschuss für lfd. Aufwendungen	0	0	0
Avalprovision	0	0	46
Verlustausgleich	1.000	1.000	7.881

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Kapitalzuführungen	8.000	4.000	10.000

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	92.358	90.386	77.646

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Ausfallbürgschaften, inklusive Ausfallbürgschaft für Kontokorrentkredit	73.208	77.530	78.780

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Entwicklung des Geschäftsergebnisses

Das Geschäftsjahr 2023 wurde mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 11.772 abgeschlossen. In diesem Ergebnis ist bereits eine Verlustübernahme in Höhe von TEUR 1.000 durch den Gesellschafter enthalten. Im Wirtschaftsplan war für das Geschäftsjahr 2023 ein negatives Ergebnis von rund TEUR -14.000 geplant worden. Ursächlich für die Abweichung vom Wirtschaftsplan sind insbesondere die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.264.

Wesentliche Vorgänge im Geschäftsjahr

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 28.06.2023 Herrn Christian Quack als neuen Geschäftsführer der Main-Kinzig-Kliniken und ihrer Tochterfirmen ab 1.01.2024 bestellt. Er tritt damit die Nachfolge von Herrn Dieter Bartsch an, der die Main-Kinzig-Kliniken zum 31.12.2023 verlassen hat.

In beiden Krankenhäusern konnten die Fallzahlen in 2023 im Vergleich zu 2022 gesteigert werden, wenn auch noch nicht in allen Kliniken das Vorpandemieniveau von (ca. 2000 Fälle weniger als 2019) erreicht wurde. Nachfolgende Gegenüberstellung zeigt die Leistungsentwicklung im somatischen Bereich an den beiden Standorten:

	2023	2022	Differenz	%
Gelnhausen				
Jahresfälle	23.746	22.261	1.485	6,67
∑ Bew. -Rel.	18.009,41	17.534,36	475,05	2,71
Schlüchtern				
Jahresfälle	6.399	5.927	472	7,96
∑ Bew. -Rel.	6.189,60	5.911,85	277,75	4,69
MKK gesamt				
Jahresfälle	**30.145**	**28.188**	1.957	6,94
∑ Bew. -Rel.	**24.199,01**	**23.446,21**	752,80	3,21

(entlassene Fälle, ohne Patienten der Psychiatrie)

Im Bereich der Psychiatrie in Schlüchtern wurden 33.340 BWR nach 34.700 BWR im Vorjahreszeitraum erzielt.

Für das Jahr 2019 konnte Anfang 2022 eine Vereinbarung mit den Kostenträgern geschlossen werden, dass die Klinik für Palliativmedizin in Schlüchtern als besondere Einrichtung abgerechnet werden kann. Dies bedeutet, dass seit 01.01.2023 gegenüber der normalen DRG-Abrechnung höhere Erlöse abgerechnet werden. Auch wenn diese Vereinbarung zunächst nur für das Jahr 2019 geschlossen wurde, so gehen wir bei unseren Berechnungen davon aus, dass die Klinik für Palliativmedizin auch in den Folgejahren als besondere Einrichtung abgerechnet wird.

Für 2020 wurden bis Ende 2023 die Forderungen für beide Krankenhäuser eingereicht und Verhandlungen für 2020 geführt.

Auf Grund von Fachkräftemangel kam es teilweise zu Personalengpässen, die einen sehr flexiblen Ressourceneinsatz und schnelle Entscheidungen erforderten. Es war auch in 2023 notwendig, in Teilbereichen Leiharbeitskräfte einzusetzen.

Im August 2022 hatte Hr. Dr. Krüerke seinen Ruhestand angetreten. Sein Nachfolger ist Hr. Dr. Artur Medwedowsky, der zunächst als leitender Arzt, seit 1. Juli 2023 als Chefarzt die Klinik für Unfall-, Gelenk- und Wirbelsäulenchirurgie die Verantwortung übernommen hat.

Im November 2022 war die langjährige Chefärztin Fr. Dr. Markwort altersbedingt ausgeschieden. Ihre Nachfolge hatte Fr. Dr. Tatjana Müller-Neugebauer als leitende Ärztin zunächst übernommen, um dann am 27. September 2023 als Chefärztin ab 1.10.2023 vom Aufsichtsrat der Main-Kinzig-Kliniken bestellt zu werden.

Im Mai 2023 schied Hr. Dr. Rhodius altersbedingt aus der Verantwortung als Chefarzt der Kinderklinik aus. Herr PD Dr. Horst Buxmann, Leiter der Neonatologie bis 31.05.2023, hat ab 01.06.2023 die Kinderklinik als Leitender Arzt übernommen und wird ab 1.04.2024 dann nach einem Beschluss des Aufsichtsrates vom 22.11.2023 die Klinik als Chefarzt führen.

Die Stationäre Schmerztherapie in Gelnhausen musste in 2023 geschlossen werden.

In der Psychiatrie in Schlüchtern wurde eine der 4 Stationen in eine Tagesklinik umgewidmet. Zum Jahresende 2023 sind somit 72 vollstationäre Betten und 60 tagesklinische Plätze vorhanden.

Der Landeskrankenhausausschuss hat der Verlagerung des HNO-Versorgungsauftrages von Schlüchtern nach Gelnhausen zum 1.01.2024 zugestimmt.

Am Standort Gelnhausen wurden im Rahmen des Fachklinikkonzeptes der Gastroenterologie innerhalb der Medizinischen Klinik 1 in Gelnhausen bis zu 12 eigene Betten zugeordnet.

Zum 1. Januar 2023 wurde der Unternehmensbereich Reha psychisch Kranker von der Pflege und Reha gGmbH in die Main-Kinzig-Kliniken gGmbH überführt. Grundlage hierfür ist ein zwischen den Gesellschaften abgeschlossener Asset-deal-Vertrag.

Der Main-Kinzig-Kreis hat eine Einzahlung von TEUR 8.000 in das Eigenkapital geleistet und zusätzlich den Verlust aus dem laufenden Geschäft in Höhe von TEUR 1.000 ausgeglichen.

Die Main-Kinzig-Kliniken gGmbH hat TEUR 1.733 (i.Vj. TEUR 1.569) an Verlusten verbundener Unternehmen übernommen.

Finanzlage

Die zur Verfügung stehende Liquidität hat sich trotz der Eigenkapitalerhöhung deutlich verschlechtert. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist stark negativ.

Zukünftige Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

Für das Geschäftsjahr 2024 rechnen wir mit einer Leistungsentwicklung in den Krankenhäusern leicht oberhalb des Niveaus von 2023. Für die Umsatzerlöse wird, insbesondere auch auf Grund der Preissteigerungen, mit einem moderaten Anstieg gerechnet. Die alte Geschäftsführung erwartete für das Jahr 2024 laut Wirtschaftsplan einen Jahresfehlbetrag von rd. EUR 14,5 Mio. auf Grund der nach wie vor schwierigen Rahmenbedingungen. Wir haben in der Wirtschaftsplanung einen Anstieg des Landesbasisfallwertes um 5 %, Kostensteigerungen von 5 % sowie Tarifsteigerungen gem. den Tarifabschlüssen im TVÖD angenommen.
Nicht berücksichtigt worden sind bisher periodenfremde Effekte aus den Budgetverhandlungen, welche für Vorjahre abgeschlossen werden. Hieraus werden periodenfremde Effekte erwartet, so dass in Summe mit einem negativen, jedoch gegenüber dem Jahr 2023 verbesserten Jahresergebnis gerechnet wird.

Auf Grund der erfolgten Zuzahlungen in die Kapitalrücklage durch den Main-Kinzig-Kreis, auf Grund der bestehenden und von den Banken bestätigten Kontokorrentlinien in Höhe von insgesamt TEUR 28.000 und insbesondere auf Grund der durch den Main-Kinzig-Kreis erteilten Patronatserklärung über TEUR 30.000 für die Jahre 2024 und 2025, ist bis Ende 2025 die Zahlungsfähigkeit gemäß den aktuellen Planungsrechnungen gegeben. Die Patronatserklärung des Main-Kinzig-Kreises ist durch den Verlustausgleich für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von TEUR 1.000 in Anspruch genommen worden, so dass zum 31. Dezember 2023 noch eine Summe von maximal TEUR 29.000 zur Verfügung steht. Die weitere Fortführung der Unternehmenstätigkeit über das Jahr 2025 hinaus ist insbesondere von der weiteren finanziellen Unterstützung durch den Alleingesellschafter Main-Kinzig-Kreis abhängig.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit Datum vom 25. Juni 2024 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.20 Main-Kinzig-Kliniken Service GmbH

Herzbachweg 14
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 87-2645, Telefax: 06051 87-2001
E-Mail: sekretariat-gf@mkkliniken.de

Gegenstand des Unternehmens	Unternehmensgegenstand ist die Erbringung von Dienstleistungen im Krankenhausbereich der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH und für Dritte. Schwerpunktmäßig erfolgt die Gebäudereinigung und der Gastronomieservice für die Main-Kinzig-Kliniken gGmbH und Dritte. Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Überlassung von Arbeitnehmern aller Berufsgruppen an Unternehmen, die gewöhnlich im Bereich des öffentlichen Gesundheitswesens tätig und mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbunden sind.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Die Gesellschaft entlastet durch die Erbringung Ihrer Dienstleistungen die Muttergesellschaft Main-Kinzig-Kliniken gGmbH sowie die anderen zum Konzern gehörigen Gesellschaften und leistet somit mittelbar einen Beitrag zur verbesserten Gesundheitsversorgung.
Rechtsform	GmbH
Gründungsdatum	14. Oktober 1999
Gesellschaftsvertrag	31. August 2021
Stammkapital	25.000 EUR

Gesellschafter	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Main-Kinzig-Kliniken gGmbH	100,0	25.000

Beteiligungen	Keine.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO	Bei diesem Unternehmen handelt es sich nach §121 Abs. 2 HGO um eine nicht wirtschaftliche Betätigung, eine Prüfung nach § 121 Abs. 1 HGO entfällt deshalb.

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Geschäftsführung	Dieter Bartsch	bis	31.12.2023
Geschäftsführung	Christian Quack	ab	01.01.2024

Bezüge der Organmitglieder

Als Geschäftsführer für die Main-Kinzig Kliniken - Service GmbH ist Herr Dieter Bartsch, Gelnhausen, Geschäftsführer der Main-Kinzig Kliniken gGmbH, Gelnhausen (bis 31. Dezember2023), und Herr Christian Quack, Kahl a. Main, Geschäftsführer der Main-Kinzig Kliniken gGmbH, Gelnhausen (ab 1. Januar 2024), bestellt.
Die Geschäftsführer der Muttergesellschaft sind ebenfalls die Geschäftsführer der Main-

Kinzig Kliniken - Service GmbH. Ihre diesbezüglichen Bezüge sind in den Gesamtbruttobezügen als Geschäftsführer der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH enthalten.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	147	619	826
Kassenbestand	1.712	1.260	860
Umlaufvermögen	**1859**	**1.879**	**1.686**
Rechnungsabgrenzungsposten	**24**	**9**	**9**
SUMME AKTIVA	**1.883**	**1.888**	**1.695**

PASSIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Gewinnrücklagen	499	468	475
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	75	31	-7
Eigenkapital	**599**	**524**	**493**
Rückstellungen	**885**	**854**	**730**
Verbindlichkeiten	**399**	**510**	**472**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**
SUMME PASSIVA	**1.883**	**1.888**	**1.695**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	19.038	19.251	20.164
+ Sonstige Erträge	72	247	262
- Materialaufwand	1.557	1.819	1.816
- Personalaufwand	16.722	16.925	17.798
- Sonstige Aufwendungen	755	749	837
Betriebsergebnis	**76**	**5**	**-25**
Finanzergebnis	**0**	**1**	**0**
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	**76**	**6**	**-25**
Steuern	**-1**	**25**	**18**
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**75**	**31**	**-7**

Kennzahlen

	2023	2022	2021
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	31,8 %	27,7%	29,1%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	452 TEUR	400 TEUR	50 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Durchschn. Mitarbeiter nach Köpfen	424	464	485

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	0	0	0

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Geschäftsverlauf

Die Situation der Main-Kinzig Kliniken - Service GmbH hat sich leicht positiv entwickelt. Das Geschäftsjahr wurde mit einem erneuten Jahresüberschuss von TEUR 75 (Vorjahr 31 TEUR) abgeschlossen. Der Wirtschaftsplan 2023 sah einen Jahresüberschuss von TEUR 260 vor. Die Abweichung zum Wirtschaftsplan liegt insbesondere in höheren Personalaufwendungen begründet.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge waren im Berichtsjahr in den Bereichen Gastronomie, Reinigung und Personalgestellung erneut leicht rückläufig und liegen mit 19.038 TEUR (Vorjahr 19.251 TEUR) um 1 % unter dem Jahr 2022. Dies liegt hauptsächlich daran, dass mit der Klinik schon im Jahr 2022 neue Reinigungsverträge abgeschlossen worden waren. Dabei wurden die Reinigungsaufgaben und -zyklen neu festgelegt, was insgesamt zu einem geringeren Leistungsumfang führte. Die Erlöse aus Personalgestellung sind weiter leicht rückläufig, da einige vorher in der Service-GmbH beschäftigte Berufsgruppen im Laufe des Jahres 2023 direkt in der Klinik angestellt wurden. Für die Gastronomiedienstleistungen mit der Klinik haben auch im Jahr 2023 die seit 2021 vereinbarten Mindestabnahmemengen gegriffen, da die Patientenzahlen weiter noch unter dem Vorpandemieniveau liegen. Der Erlösanstieg ergibt sich in diesem Bereich aus einer Erhöhung des vereinbarten Entgelts je Beköstigungstag. Die Erlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2023	2022	Veränderung

	TEUR	TEUR	TEUR	%
Gastronomie	3.000	2.333	667	28,6
Reinigung	4.065	4.434	-369	-8,3
Personalgestellung	11.973	12.484	-511	-4,1
	19.038	**19.251**	**- 213**	**-1,1**

Der Materialaufwand ist auf Grund von allgemeinen Schwankungen von TEUR 1.819 auf TEUR 1.557 leicht gesunken. Der überwiegende Teil des Materialaufwandes entfällt weiter-hin auf die Personalgestellung an die Muttergesellschaft.

Der Personalaufwand ist um TEUR 203 auf TEUR 16.722 gesunken, was einem Rückgang von 1,2 % entspricht. Die Anzahl der Mitarbeiter ist ebenfalls rückläufig (424 in 2023; 464 in 2022), da im Bereich Reinigung auf Grund der neu abgeschlossenen Verträge mit der Klinik Personal abgebaut wurde und Mitarbeiter des medizinisch-technischen Dienstes (Personalgestellung) im Laufe des Jahres direkt in der Klinik angestellt wurden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um TEUR 6 und damit um 0,8 % gestiegen und liegen somit auf Vorjahresniveau. Insgesamt schloss die Service-GmbH das Jahr 2023 mit einem Jahresüberschuss von TEUR 75 (im Vorjahr TEUR 31).

Zukünftige Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken
Es werden für 2024 keine größeren Umsatzschwankungen in den drei Unternehmensbereichen erwartet. Der Bereich Mitarbeitergestellung wird weiterhin der wichtigste Unternehmensbereich sein. Auf Grund der bestehenden Verträge mit den Konzerngesellschaften, insbesondere mit der Muttergesellschaft, ist mit einer weitgehend stabilen Entwicklung zu rechnen. Da die Gesellschaft fast ausschließlich Geschäfte mit den anderen Konzerngesellschaften betreibt, ist sie stark von deren Entwicklung und somit insbesondere von der Entwicklung der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH abhängig.

Das Unternehmen ist als Dienstleister auf qualifizierte und ausreichende Mitarbeiter angewiesen. Sollte es nicht gelingen, Fachkräfte und Arbeitskräfte mit den geforderten Qualifikationen für die Mitarbeit bei der Service GmbH zu gewinnen, kann dies auch die künftige Ertragslage der Gesellschaft negativ beeinflussen.

Weitere Risiken, die die Entwicklung der Gesellschaft nachhaltig beeinträchtigen können, sind derzeit nicht bekannt.

Nach dem Wirtschaftsplan wird für 2024 mit einem ausgeglichen Jahresergebnis gerechnet, das leicht unter dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2023 liegt. Die Umsatzerlöse werden in etwa auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2023 erwartet.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Forvis Mazar GmbH & Co. KG geprüft und mit Datum vom 25. Juni 2024 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.21 Main-Kinzig-Kliniken Pflege und Reha gGmbH

Frankfurter Strasse 30
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 535-110, Telefax:
E-Mail: joerg.karnelka@apz-mkk.de

Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Krankenpflegepersonal insbesondere gemäß den Vorschriften und den Vorgaben des Pflegeberufgesetzes, der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Pflegeberufe sowie der Verordnung über die Ausbildung an Pflegeschulen des Landes Hessen in der jeweils gültigen Fassung mit dem Ziel, den Schülerinnen und Schülern den Erwerb eines staatlich anerkannten Abschlusses in der Krankenpflege zu ermöglichen. Die Gesellschaft unterhält und betreibt zu diesem Zweck eine Schule für Krankenpflegepersonal und alle damit verbundenen und zweckdienlichen Einrichtungen.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Um auch künftig ausreichendes Fachpersonal in der Pflege zu haben, ist die Aus-, Fort- und Weiterbildung der entsprechenden Berufe die Grundlage für die Gesundheitsversorgung im Main-Kinzig-Kreis.
Rechtsform	gGmbH
Gründungsdatum	09. März 2004
Gesellschaftsvertrag	19. Dezember 2023
Stammkapital	25.000 EUR

Gesellschafter	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Main-Kinzig-Kliniken gGmbH	100,0	25.000

Beteiligungen	Keine
Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO	Bei diesem Unternehmen handelt es sich nach §121 Abs. 2 HGO um eine nicht wirtschaftliche Betätigung, eine Prüfung nach § 121 Abs. 1 HGO entfällt deshalb.

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Geschäftsführung	Dieter Bartsch bis 31.01.2023 Sibylle Hergert ab 01.02.2024

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer Dieter Bartsch war ebenfalls Geschäftsführer der Muttergesellschaft Main-Kinzig-Kliniken gGmbH. Seine diesbezüglichen Bezüge sind in den Gesamtbruttobezügen als Geschäftsführer der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH enthalten.

Die Geschäftsführerin Frau Sibylle Hergert war ebenfalls Geschäftsführerin der Schwestergesellschaft Main-Kinzig-Akademie gGmbH. Ihre diesbezüglichen Bezüge sind in den Gesamtbruttobezügen als Geschäftsführerin der Main-Kinzig-Akademie gGmbH enthalten.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	3	3
Sachanlagen	46	21	5
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	**47**	**24**	**8**
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	368	278	173
Kassenbestand	0	11	21
Umlaufvermögen	**368**	**289**	**194**
Rechnungsabgrenzungsposten	**10**	**0**	**1**
SUMME AKTIVA	**425**	**313**	**203**

PASSIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Gewinnrücklagen	335	335	335
Verlustvortrag	-335	-335	-335
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	54	0	0
Eigenkapital	**79**	**25**	**25**
Sonderposten	**34**	**0**	**0**
Rückstellungen	**151**	**104**	**51**
Verbindlichkeiten	**150**	**184**	**127**
Rechnungsabgrenzungsposten	**12**	**0**	**0**
SUMME PASSIVA	**425**	**313**	**203**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	1.876	2.304	2.489
+ Sonstige Erträge	102	19	68
- Materialaufwand	9	2.030	2.072
- Personalaufwand	1.598	121	240
- Sonstige Aufwendungen	312	276	311
Betriebsergebnis	**59**	**-104**	**-66**
Finanzergebnis	**-4**	**-1**	**-1**
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	**54**	**-105**	**-67**
Erträge aus Verlustübernahme	0	105	67
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**54**	**0**	**0**

Kennzahlen

	2023	2022	2021
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	18,6%	7,9%	12,3%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	64 TEUR	-216 TEUR	-70 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Durchschn. Mitarbeiter nach Köpfen	24	2	5

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	0	161	40

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Patronatserklärung über 1 Mio. €.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Geschäftsverlauf
Der Geschäftsbereich RPK wurde zum 01.01.2023 auf die Main-Kinzig-Kliniken gGmbH überführt. Somit entfallen die kompletten Kosten- und Erlösstrukturen für diese ehemalige Sparte innerhalb der PuR gGmbH. Die PuR gGmbH ist seit 01.01.2023 nicht mehr Teil des Gemeinschaftsbetriebes der Konzerngesellschaften der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH. Somit ist ein Austausch von Mitarbeitern mit diesen Gesellschaften nicht mehr möglich. Das für die PuR gGmbH tätige Personal ist daher seit 01.01.2023 ausnahmslos auch in der Gesellschaft angestellt. Seit 01.01.2023 besteht mit der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH keine umsatzsteuerliche Organschaft mehr. Folglich unterliegen grundsätzlich Leistungsbeziehungen mit den Konzerngesellschaften der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH der Umsatzsteuer. Der Umfang der Leistungsbeziehungen wurde zum Jahreswechsel bereits deutlich eingeschränkt und soll im Laufe des Jahres 2023 weiter reduziert werden. Zum 31.01.2023 hat Herr Dieter Bartsch seine Geschäftsführertätigkeit für die Gesellschaft beendet. Vom 01.02.2023 bis zum 14.03.2024 ist Frau Sibylle Hergert Geschäftsführerin. Seit dem
15.03.2024 ist Jörg Karnelka Geschäftsführer der PuR gGmbH.

Ertragslage
Die Umsatzerlöse der Gesellschaft sind gegenüber dem Vorjahr signifikant gestiegen. Im Jahresdurschnitt sind die Schülerzahlen in den Bereichen PFP und KPG um ca. 13 gestiegen. Bei der Krankenpflegehilfe waren es durchschnittlich 20 Schüler im Jahr 2023 (Vj. 14). Bei den PFP waren es 2023 151 im Schnitt (Vj. 144). Der Bereich OTA lief im Jahr 2023 konstant zum Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen neben Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR: 53, Vj. TEUR 0) im Wesentlichen Erstattungen nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz (TEUR 45, Vj. 0). Im Vorjahr waren die Arbeitnehmer bei der Muttergesellschaft angestellt. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen resultieren primär aus Aufwendungen für Dozententätigkeiten mit einem Volumen von TEUR 6 (Vj. 1.945). Der Vorjahresbetrag beinhaltet

die bezogenen Leistungen aller in den Main-Kinzig-Kliniken angestellten Lehrer sowie angestellten Mitarbeiter des Bereichs RPK.
Dies ermöglicht nur eine eingeschränkte Vergleichsbarkeit der beiden Wirtschaftsjahre. Die insgesamt 24 Mitarbeiter (17,75 VK) der PuR gGmbH sind zum 01.01.2023 im Rahmen eines Betriebsüberganges auf die Gesellschaft übergegangen. Im Jahr 2023 betrug der Personalaufwand TEUR 1.598. Die Rückstellungen für Urlaub und Überstunden sind im Jahr 2023 um TEUR 49 auf TEUR 74 gestiegen. Dies ist überwiegend auf die gestiegene Anzahl der direkt in der PuR gGmbH angestellten Mitarbeiter zurückzuführen. Die Abschreibungen sind im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen von TEUR 5 auf TEUR 10. Dies ist maßgeblich in der Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern begründet.
Das neutrale Ergebnis resultiert in voller Höhe aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen.
Das Betriebsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert, da sich die Schülerzahlen positiv entwickelt haben und der Bereich RPK in den Konzern der Main-Kinzig-Kliniken zum 01.01.2023 transferiert werden konnte. Somit konnte die PuR gGmbH ein positives Jahresergebnis in Höhe von TEUR 54 ausweisen. In der Wirtschaftsplanung wurde ein Jahresdefizit von TEUR 114 kalkuliert. Die Summe der Erlöse konnte im Vergleich zur Planung auf insgesamt TEUR 1.977 gesteigert werden aufgrund der Steigerung der Schülerzahlen (Wi-Plan TEUR 1.698). Bei der Summe der Aufwendungen wurde die Planung prozentual geringer überschritten. Der Jahresabschluss weist hier TEUR 1.919 aus (Wi-Plan TEUR 1.812).

Vermögenslage
Die Bilanzsumme hat sich insbesondere aufgrund höherer Sachanlagen und höherer Forderungen auf der Aktivseite und höheren Rückstellungen und dem Jahresüberschuss auf der Passivseite deutlich erhöht. Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen beträgt zum 31.12.2023 11,1 % (Vj. 7,5 %).
Durch den Jahresüberschuss erhöht sich das Eigenkapital auf TEUR 79.
Die größten Positionen der sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für ausstehende Schulgelder sowie für Überstunden und Resturlaub.

Finanzlage
Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind aufgrund der verbesserten Ertragslage und den Liquiditätszuflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit deutlich zurückgegangen. Zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der PuR gGmbH hat der Main-Kinzig-Kreis am 22.02.2023 eine Patronatserklärung abgegeben. Demnach wird der Main-Kinzig-Kreis die PuR gGmbH ab dem 22.02.2023 finanziell so ausstatten, dass sie ihre gegenwärtigen und zukünftigen Verbindlichkeiten fristgerecht erfüllen kann. Die Verpflichtung des Main-Kinzig-Kreises ist hierbei auf maximal TEUR 1.000 beschränkt und bis zum 28.02.2028 befristet.
Die Patronatserklärung wurde am 13.03.2023 gemäß § 52 Abs. 1 der Hessischen Landkreisordnung i. V. m. § 104 Abs. 2 und 3 der Hessischen Gemeindeordnung durch das Regierungspräsidium Darmstadt genehmigt.

Chancen- und Risikobericht
Die Nachfrage nach gut ausgebildeten Pflegekräften wird in den nächsten Jahren weiterhin ansteigen, da laut einer Auswertung des Statistischen Bundesamtes aktuell 15 % des Personals in den Bereichen Gesundheits- und Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe 60 Jahre und älter sind und 26 % zwischen 50 und 60 Jahren. Somit werden viele Pflegekräfte in den nächsten Jahren aus dem Beruf altersbedingt ausscheiden, deren Stellen nachbesetzt werden müssen. Es wird erwartet, dass daher die Ausbildungskapazitäten gut nachgefragt werden.
Chancen für die künftige Entwicklung der Gesellschaft werden in der stärkeren Kooperation der Gesellschaft mit der Main-Kinzig Akademie für Gesundheit und Pflege gGmbH, kurz Main-Kinzig Akademie, gesehen, indem vorhandene Synergien besser genutzt werden können, insbesondere was die generalistische Ausbildung der Pflegefachpersonen betrifft.
Durch gezielte gemeinsam abgestimmte Marketingaktionen und eine enge Kooperation mit den Ausbildungsverbundpartnern wird von einer Erhöhung der Anzahl der Auszubildenden ausgegangen. Dies zeigt sich bereits in der aktuellen Nachfrage nach zusätzlichen Ausbildungskapazitäten der Main-Kinzig-Kliniken auch im Bereich der Krankenpflegehilfe. Zukünftig werden aufgrund der hohen Nachfrage jährliche Ausbildungslehrgänge im Bereich der Operationstechnischen Assistenten starten.
Im Jahr 2023 wurden erstmalig Anerkennungslehrgänge für ausländische Fachkräfte im Bereich der Pflegefachpersonen durchgeführt. Mittelfristig sollen diese Anerkennungslehrgänge auch für andere Ausbildungsberufe angeboten werden, u. a. im Bereich der Operationstechnischen Assistenten.
Eine Verschmelzung der beiden Schulstandorte Rodenbach und Gelnhausen bietet ebenfalls

große Chancen zur Nutzung weiterer Synergien in Prozessen. Hier liegt der Fokus der Geschäftsleitung auf einer zukunftsfähigen Machbarkeitsstudie, die Mitte 2024 dem Träger zur Entscheidung vorgelegt werden soll.
Die Risiken für die künftige Entwicklung der Gesellschaft bestehen im Wegfall von Kooperationspartnern, dem möglichen Abbruch der Ausbildung durch die Auszubildenden sowie dem Ausfall oder dem Weggang von Fachlehrern, für die am Arbeitsmarkt eine hohe Nachfrage besteht. Dem Risiko des Fachkräftemangels kann durch umfassendes Netzwerken an den Hochschulen mit den Studierenden für Pflegepädagogik entgegengewirkt werden. Im Rahmen derer Praktika lässt sich Personalakquise unmittelbar betreiben. Da ein bestimmtes Lehrer-Schülerverhältnis erfüllt sein muss besteht das Risiko, dass die bestehenden Schulzulassungen nicht erhalten werden können falls der derzeitige Fachlehrerbestand nicht gehalten werden kann. Durch die hohe Inflation und die Tariferhöhungen wird auch im Wirtschaftsjahr 2024 mit steigenden Kosten für die Gesellschaft gerechnet.
Als Risiko kann auch die Akademisierung der Pflege perspektivisch gesehen werden, da ein gewisser Anteil an jungen Menschen sich für diesen Studiengang interessieren könnte und nicht mehr den Weg der klassischen Ausbildung wählt. Auch hier lässt sich für diesen sicher kleinen Anteil an Bewerbern auch eine Chance kreieren, wenn man in Kooperation mit Hochschulen auch dieses Angebot auf den Campus bringen kann. Hierauf gilt es in Zukunft ein Augenmerk zu legen.
Darüber hinaus werden keine weiteren wesentlichen Risiken für die Gesellschaft gesehen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Mazars GmbH und Co. KG geprüft und mit Datum vom 23. Mai 2024 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.22 Medizinisches Versorgungszentrum Gelnhausen gGmbH

Herzbachweg 14
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 87-2645, Telefax: 06051 87-2468
E-Mail: sekretariat-gf@mkkliniken.de

Gegenstand des Unternehmens	Der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 SGB V, insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Wohlfahrtspflege durch optimale Versorgung der Bevölkerung mit ambulanten medizinischen Leistungen, die im besonderen Maße den in § 53 Nr. 1 AO genannten Personen zugutekommen, unter Beachtung der für den Bereich ihrer Einrichtungen ergangenen bzw. ergehenden Rechtsvorschriften und Vereinbarungen mit den Krankenkassen und der kassenärztlichen Vereinigung.
Rechtsform	gGmbH
Gründungsdatum	09. Dezember 2004
Gesellschaftsvertrag	31. August 2021
Stammkapital	175.000 EUR

Gesellschafter	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Main-Kinzig-Kliniken gGmbH	100,0	175.000

Beteiligungen	Keine.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO	Bei diesem Unternehmen handelt es sich nach §121 Abs. 2 HGO um eine nicht wirtschaftliche Betätigung, eine Prüfung nach § 121 Abs. 1 HGO entfällt deshalb.

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Geschäftsführung	Dieter Bartsch bis	31.12.2024
Geschäftsführung	Christian Quackab	01.01.2024

Bezüge der Organmitglieder

Als Geschäftsführer für die Medizinisches Versorgungszentrum Gelnhausen gGmbH sind Herr Dieter Bartsch, Gelnhausen, Geschäftsführer der Main-Kinzig Kliniken gGmbH, Gelnhausen (bis 31. Dezember 2023), und Herr Christian Quack, Kahl a. Main, Geschäftsführer der Main-Kinzig Kliniken gGmbH, Gelnhausen (ab 1. Januar 2024), bestellt. Die Geschäftsführer der Muttergesellschaft sind ebenfalls die Geschäftsführer der Medizinisches Versorgungszentrum Gelnhausen gGmbH. Ihre diesbezüglichen Bezüge sind in den Gesamtbruttobezügen als Geschäftsführer der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH enthalten.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	380	377	464
Sachanlagen	130	195	238
Finanzanlagen	3	3	3
Anlagevermögen	**513**	**575**	**705**
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	1.224	1.162	902
Kassenbestand	17	20	10
Umlaufvermögen	**1.241**	**1.182**	**912**
Rechnungsabgrenzungsposten	**8**	**8**	**8**
SUMME AKTIVA	**1.762**	**1.765**	**1.625**

PASSIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	175	175	175
Rücklagen u. Verlustvortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Eigenkapital	**175**	**175**	**175**
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	**79**	**114**	**149**
Rückstellungen	**458**	**224**	**260**
Verbindlichkeiten	**1.050**	**1.252**	**1.041**
SUMME PASSIVA	**1.762**	**1.765**	**1.625**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	6.025	5.961	5.752
+ Sonstige Erträge	157	81	54
- Materialaufwand	1.075	874	932
- Personalaufwand	5.212	5.141	5.108
- Sonstige Aufwendungen	1.290	1.034	699
Betriebsergebnis	**-1.395**	**-1.007**	**-933**
Finanzergebnis	**-19**	**-11**	**-10**
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	**-1.414**	**-1.018**	**-943**
Steuern	**-2**	**-4**	**-1**
Erträge aus Verlustübernahme	**1.416**	**1.022**	**944**
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**0**	**0**	**0**

Kennzahlen

	2023	2022	2021
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	9,9%	9,9%	10,8%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	-1.341	-799 TEUR	-550 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Durchschn. Mitarbeiter nach Köpfen	63	63	63

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	57	67	200

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Geschäftsverlauf

Die Aufwendungen im Geschäftsjahr lagen erwartungsgemäß über den erzielten Umsatz-erlösen. Die Umsatzerlöse konnten gegenüber dem Vorjahr um TEUR 64 auf TEUR 6.025 gesteigert werden, was einem Plus von 1,1% entspricht. Die Steigerung ist hauptsächlich auf die deutlich verbesserte Erlössituation der pädiatrischen Praxis zurückzuführen. Die Umsatzerlöse enthalten TEUR 850 aus Personalgestellung an andere Konzerngesellschaften (i.Vj. TEUR 819). Die zum 31.12.2021 geschlossene Praxis Pneumologie wurde mit Wirkung zum 01.01.2023 verkauft. Herr Dr. Thiel ist mit Wirkung zum 01.10.2023 aus der Praxis für Schmerztherapie ausgeschieden. Da keine Nachfolge gefunden werden konnte, hat diese Praxis mit diesem Datum die Leistungserbringung eingestellt.

Die Personalaufwendungen liegen leicht über dem Vorjahr, bedingt durch gestiegene Gehälter für Ärzte. Generell ist für einen erheblichen Teil der Praxen festzustellen, dass die Personalaufwendungen nach wie vor in einem Missverhältnis zu den im Geschäftsjahr erbrachten Leistungen der Praxen des MVZs stehen. Mit Ausnahme einer psychotherapeutischen Praxis schafft keine Praxis ihre direkten Kosten zu decken. Insgesamt hat sich das Ergebnis vor finanzieller Unterstützung durch die Muttergesellschaft erneut verschlechtert. Das Geschäftsjahr wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis abgeschlossen, da das Mutter-unternehmen den Verlust des Geschäftsjahres ausgeglichen hat.

Lage der Gesellschaft

Durch die Leistungserweiterung in der pädiatrischen Praxis des MVZ sind die Umsatzerlöse gestiegen. Trotz einiger positiver Entwicklungen erwirtschaftet mit Ausnahme einer der psychotherapeutischen Praxen keine Praxis einen positiven Deckungsbeitrag.

Der Personalaufwand wird nicht in allen Praxen durch die Umsatzerlöse gedeckt. Hinzu kommen noch im Materialaufwand gebuchte Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, die hauptsächlich Fremdpersonalaufwand abbilden. Insgesamt sind die Personalaufwendungen auf Grund eines Anstiegs des medizinisch-technischen Personals leicht steigend.

Das MVZ Gelnhausen musste im Jahr 2023 mit einer Verlustübernahme in Höhe von TEUR 1.416 (i. Vj. TEUR 1.022) von der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH unterstützt werden. Somit kann das MVZ Gelnhausen für 2023 ein ausgeglichenes Ergebnis ausweisen. Dass die Aufwendungen die Betriebsleistung übersteigen mit einer damit einhergehenden schwierigen Liquiditätslage, ist insbesondere durch die hohen Personalaufwendungen verursacht, die bisher nicht zu gleichen Teilen durch eine Erlöserhöhung ausgeglichen werden konnten.

Zukünftige Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

Da die ambulante Vergütungsstruktur zeitverzögert an die Preisentwicklungen angepasst wird, können steigende Sach- und Personalkosten zu einer vorübergehend höheren Kostenunterdeckung führen. Die Kosten- und Erlössituation der einzelnen Bereiche wird weiterhin überwacht.

Auch das MVZ Gelnhausen ist vom Fachkräftemangel betroffen. Durch die geringe Fluktuation und die Nähe zur Klinik gelingt es bisher aber nach wie vor, ausreichendes gutes Fachpersonal zu haben.

Für das Jahr 2024 rechnet die Geschäftsführung laut Wirtschaftsplan mit einem negativen Betriebsergebnis von rd. TEUR 1.014 vor Verlustübernahme. Die Muttergesellschaft hat für das Jahr 2024 auf Basis einer Grundsatzentscheidung des Aufsichtsrates ihre finanzielle Unterstützung schriftlich zugesagt, so dass mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet wird.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit Datum vom 25. Juni 2024 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.23 Medizinisches Versorgungszentrum Schlüchtern gGmbH

Kurfürstenstrasse 17
36381 Schlüchtern
Telefon: 06661 81-2536
E-Mail: sekretariat-gf@mkkliniken.de

Gegenstand des Unternehmens	Der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 SGB V, insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Wohlfahrtspflege durch optimale Versorgung der Bevölkerung mit ambulanten medizinischen Leistungen, die im besonderen Maße den in § 53 Nr. 1 AO genannten Personen zugutekommen, unter Beachtung der für den Bereich ihrer Einrichtungen ergangenen bzw. ergehenden Rechtsvorschriften und Vereinbarungen mit den Krankenkassen und der kassenärztlichen Vereinigung.
Rechtsform	gGmbH
Gründungsdatum	15. September 2004
Gesellschaftsvertrag	31. August 2021
Stammkapital	125.000 EUR

Gesellschafter	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Main-Kinzig-Kliniken gGmbH	100,0	125.000

Beteiligungen	Keine.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO	Bei diesem Unternehmen handelt es sich nach §121 Abs. 2 HGO um eine nicht wirtschaftliche Betätigung, eine Prüfung nach § 121 Abs. 1 HGO entfällt deshalb.

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Geschäftsführung	Dieter Bartsch bis	31.12.2023
Geschäftsführung	Christian Quackab	01.01.2024

Bezüge der Organmitglieder

Als Geschäftsführer für die Medizinisches Versorgungszentrum Schlüchtern gGmbH ist Herr Dieter Bartsch, Gelnhausen, Geschäftsführer der Main-Kinzig Kliniken gGmbH, Gelnhausen (bis 31. Dezember 2023), und Herr Christian Quack, Kahl a. Main, Geschäftsführer der Main-Kinzig Kliniken gGmbH, Gelnhausen (ab 1. Januar 2024), bestellt. Die Geschäftsführer der Muttergesellschaft sind ebenfalls die Geschäftsführer der Medizinisches Versorgungszentrum

Schlüchtern gGmbH. Ihre diesbezüglichen Bezüge sind in den Gesamtbruttobezügen als Geschäftsführer der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH enthalten

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	190	100	100
Sachanlagen	18	22	23
Finanzanlagen	1	1	1
Anlagevermögen	**209**	**123**	**124**
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	191	247	211
Kassenbestand	2	0	0
Umlaufvermögen	**193**	**247**	**211**
Rechnungsabgrenzungsposten	**4**	**2**	**1**
SUMME AKTIVA	**406**	**372**	**336**

PASSIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	125	125	125
Rücklagen u. Verlustvortrag	0	0	61
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	-61
Eigenkapital	**125**	**125**	**125**
Rückstellungen	**66**	**70**	**44**
Verbindlichkeiten	**215**	**177**	**167**
SUMME PASSIVA	**406**	**372**	**336**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	1.949	1.797	1.770
+ Sonstige Erträge	0	6	3
- Materialaufwand	455	420	414
- Personalaufwand	1.486	1.396	1.324
- Sonstige Aufwendungen	202	201	271
Betriebsergebnis	**-194**	**-214**	**-236**
Finanzergebnis	**-6**	**-3**	**-4**
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	**-200**	**-217**	**-240**
Steuern	**-1**	**0**	**0**
Erträge aus Verlustübernahme	**201**	**217**	**179**
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**0**	**0**	**-61**

Kennzahlen

	2023	2022	2021
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	30,8%	33,6%	37,2%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	-24 TEUR	-218 TEUR	-170 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Durchschn. Mitarbeiter nach Köpfen	16	16	15

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	0	68	62

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Geschäftsverlauf

Die Aufwendungen lagen erwartungsgemäß über den Umsatzerlösen. Die Entwicklung der Umsatzerlöse sowie der Aufwendungen war konstant. Mit Wirkung zum 01.10.2023 wurde ein chirurgischer KV-Sitz mit einem Anteil von 0,5 Sitzen in das MVZ integriert. Gleichzeitig wurde Herr Kyselyov in der Praxis tätig. Hieraus ergaben sich für das 4. Quartal des Geschäftsjahres nochmals höhere Aufwendungen, welchem im Jahr 2023 noch nicht durch entsprechende Mehrleistung kompensiert werden konnte. Das Ergebnis vor Verlustübernahme durch die Muttergesellschaft hat sich dennoch verbessert. Das im Wirtschaftsplan 2023 geplante Ergebnis vor Verlustübernahme konnte jedoch nicht erreicht werden. Das Geschäftsjahr wird auf Grund der Verlustübernahme durch die Alleingesellschafterin Main-Kinzig-Kliniken gGmbH mit einem ausgeglichenen Ergebnis abgeschlossen.

Ertragslage

Der Personalaufwand als größte Aufwandsposition ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 90(6,4 %) auf Grund von Gehaltssteigerungen gestiegen.

Die Gesellschafterin bezuschusste die Gesellschaft in Höhe von TEUR 201 (i. Vj. TEUR 217), um das Ergebnis auszugleichen. Damit liegt das Jahresergebnis unter dem geplanten Ergebnis vor Verlustübernahme, insbesondere durch höhere Personalaufwendungen.

Zukünftige Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

Die Angebote der Praxen im MVZ Schlüchtern gGmbH werden gut angenommen. Für das Jahr 2024 wird eine Erlössteigerung in der Praxis für Chirurgie durch die in diesem Jahr neu geschaffene

Möglichkeit der Abrechnung von Hybrid-DRG erwartet. Da die ambulante Vergütungsstruktur zeitverzögert an die Preisentwicklungen angepasst wird, können steigende Sach- und Personalkosten zu einer vorübergehend höheren Kostenunterdeckung führen. Die Kosten- und Erlössituation der einzelnen Bereiche wird weiterhin überwacht.

Auch das MVZ Schlüchtern ist vom Fachkräftemangel betroffen. Durch die sehr geringe Fluktuation und die Nähe zur Klinik gelingt es bisher aber nach wie vor, ausreichendes gutes Fachpersonal vorzuhalten.

Die Kooperation zwischen Klinik und der MVZ Schlüchtern gGmbH entwickelt sich weiterhin gut. Die Geschäftsführung geht laut Wirtschaftsplan von einem negativen Jahresergebnis vor Verlustübernahme durch die Muttergesellschaft in etwa gleichbleibender Höhe wie im Jahr 2023 für das Geschäftsjahr 2024 aus. Die Muttergesellschaft hat zugesagt, auch den erwarteten Jahresfehlbetrag 2024 zum Erhalt des Eigenkapitals auszugleichen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit Datum vom 25. Juni 2024 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.24 Ambulante Pflege Main-Kinzig-Kliniken gGmbH

Herzbachweg 14
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 87-2645, Telefax: 06051 87-2468
E-Mail: sekretariat-gf@mkkliniken.de

Gegenstand des Unternehmens	Pflegerische und soziale Dienste in dem Bereich ambulanter Pflege und die Unterhaltung und der Betrieb der hierfür erforderlichen Einrichtungen.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Es besteht ein großer Bedarf an ambulanter Pflege kranker und pflegebedürftiger Menschen.
Rechtsform	gGmbH
Gründungsdatum	27.11.2020
Gesellschaftsvertrag	31.08.2021
Stammkapital	25.000 EUR

Gesellschafter	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Main-Kinzig-Kliniken gGmbH	100,0	25.000

Beteiligungen	Keine.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO	Bei diesem Unternehmen handelt es sich nach §121 Abs. 2 HGO um eine nicht wirtschaftliche Betätigung, eine Prüfung nach § 121 Abs. 1 HGO entfällt deshalb.

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Geschäftsführung	Dieter Bartsch bis	31.12.2023
Geschäftsführung	Christian Quackab	01.01.2024

Bezüge der Organmitglieder

Als Geschäftsführer für die Ambulante Pflege Main-Kinzig-Kliniken gGmbH sind Herr Dieter Bartsch, Gelnhausen, Geschäftsführer der Main-Kinzig Kliniken gGmbH, Gelnhausen (bis 31. Dezember 2023), und Herr Christian Quack, Kahl a. Main, Geschäftsführer der Main-Kinzig Kliniken gGmbH, Gelnhausen (ab 1. Januar 2024), bestellt. Die Geschäftsführer der Muttergesellschaft sind ebenfalls die Geschäftsführer der Ambulante Pflege Main-Kinzig-Kliniken gGmbH. Ihre diesbezüglichen Bezüge sind in den Gesamtbruttobezügen als Geschäftsführer der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH enthalten.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	0
Sachanlagen	2	4	5
Anlagevermögen	**3**	**5**	**5**
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	136	118	81
Kassenbestand	42	43	17
Umlaufvermögen	**178**	**161**	**98**
Rechnungsabgrenzungsposten	**8**	**8**	**7**
SUMME AKTIVA	**189**	**174**	**110**

PASSIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rücklagen u. Verlustvortrag	0	15	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	-15	15
Eigenkapital	**25**	**25**	**40**
Rückstellungen	**122**	**124**	**60**
Verbindlichkeiten	**42**	**25**	**10**
SUMME PASSIVA	**189**	**174**	**110**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	647	558	641
+ Sonstige Erträge	0	11	168
- Materialaufwand	35	244	461
- Personalaufwand	608	440	222
- Sonstige Aufwendungen	120	124	110
Betriebsergebnis	**-116**	**-239**	**16**
Finanzergebnis	**0**	**0**	**-1**
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	**-116**	**-239**	**15**
Steuern	**0**	**0**	**0**
Erträge aus Verlustübernahme	**116**	**224**	**0**
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**0**	**-15**	**15**

Kennzahlen

	2023	2022	2021
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	13 %	14,37%	36,86%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	-150 TEUR	-197 TEUR	-205 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Durchschn. Mitarbeiter nach Köpfen	15	11	7

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	0	0	0

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse sind auf Grund von Mehrleistungen in 2023 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die verbesserte Ergebnissituation ist auf eine gestiegene Anzahl von Mitarbeitern (2023: 15 Köpfe zu 11 Köpfen in 2022) zurückzuführen und eine Steigerung der SGB V-Erlöse. Die lokalen Gegebenheiten bleiben unverändert und herausfordernd, da die Gemeinde Sinntal eine Flächengemeinde mit 12 Ortsteilen ist. Die zu versorgenden Patienten wohnen z.T. räumlich weit auseinander, so dass ein großer Teil der Arbeitszeit der Mitarbeiter auf nicht produktive Fahrtzeiten entfällt.

Die Aufwendungen für Personal sind deutlich gestiegen, was in erster Linie durch die Tarifanpassung ab 1.9.2022 der zuvor in der Service-GmbH angestellten Mitarbeiter begründet ist. Dadurch entstand ein personeller Mehraufwand in Höhe von TEUR 168.

Der Verlustausgleich durch die Muttergesellschaft reduzierte sich dadurch um TEUR 108.

Ertragslage

Die erbrachte Pflegeleistung lag im Geschäftsjahr 2023 über dem niedrigen Niveau von 2022. Ein Grund war, dass einige Patienten mit komplexem Versorgungsaufwand und damit höheren Erlösen versorgt werden konnten. Die Umsatzerlöse stiegen um knapp TEUR 90 von TEUR 558 auf TEUR 648.

Seit 1.9.2022 wendet die Gesellschaft den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes für alle pflegerischen Mitarbeiter an. Dabei wurden ab diesem Zeitpunkt die verbliebenen Pflegekräfte, die bisher aus anderen Teilen des Main-Kinzig-Kliniken Konzerns eingesetzt wurden, direkt in der Gesellschaft angestellt. Der Personalaufwand erhöhte sich entsprechend. Der Anstieg der Personalkosten ist neben der Tarifanpassung, die nun ganzjährig wirkte, zusätzlich auch auf die Zahlung eines Inflationsausgleiches in 2023 zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse konnten erneut die Aufwendungen nicht decken. Die Muttergesellschaft Main-Kinzig-Kliniken gGmbH übernahm den Verlust für das Jahr 2023 in Höhe von TEUR 116. Im Wirtschaftsplan 2023 war ein Verlust von TEUR 236 veranschlagt worden.

Zukünftige Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

Der Bedarf an ambulanter Pflege wird auch in der Zukunft anhalten. Die Gesundheitsforschung hat den Grundsatz „ambulant vor stationär“ entwickelt. Älteren Menschen soll nach Möglichkeit ein Leben im gewohnten sozialen Umfeld, in den eigenen vier Wänden, ermöglicht werden. Für die Gesellschaft bietet sich hierdurch weiterhin die Chance, in diesem Marktumfeld Ertragschancen zu generieren. Da die Gesellschaft in 2023 auf Grund von Personalengpässen wenige neue Patienten aufnehmen konnte, haben sich Patienten anders orientiert und es ist nicht immer gewährleistet, in einem struktur- und bevölkerungsschwachen Gebiet, ad-hoc neue Patienten mit vergleichbar hohem Versorgungsaufwand zu finden und so den Umsatzrückgang zu kompensieren.

Mit der wachsenden Zahl pflegebedürftiger Menschen nimmt der Bedarf an Personal im Pflegebereich zu. Auch ist die Gesellschaft vom Fachkräftemangel betroffen. Aktuell verfügt der Ambulante Pflegedienst Sinntal über ausreichendes und qualifiziertes Personal und könnte neue Patienten aufnehmen. Dennoch bleibt das Risiko, dass Personal ausscheidet und nicht zeitnah ersetzt werden kann.

Laut Wirtschaftsplan wird im Jahr 2024 mit einem erneut negativen Jahresergebnis (ohne finanzielle Unterstützung durch die Muttergesellschaft) unter der Annahme für 2023 gerechnet (TEUR 210 für 2024 versus TEUR 151 in 2023). Die Gesellschaft hat weiterhin die Zusage der Muttergesellschaft auf finanzielle Unterstützung. Die finanzielle Unterstützung wird durch eine Übernahme des Jahresfehlbetrages des Geschäftsjahres 2024 im Rahmen des beihilferechtlich zulässigen gewährt, sodass das gezeichnete Kapital erhalten bleibt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit Datum vom 25. Juni 2024 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.25 Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gemeinnützige GmbH

Am Altenzentrum 2
63517 Rodenbach
Telefon: 06184 2052-0, Telefax: 06181 2052-188
E-Mail: info@apz-mkk.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gemeinnützige GmbH verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Der Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Altenhilfe, die Pflege, soziale und kulturelle Betreuung sowie das Angebot von Wohngelegenheiten, von präventiven, therapeutischen und rehabilitativen Maßnahmen, der Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Altenpflege und die Förderung der Hospizarbeit sowie der Aufbau und/oder Betrieb von Hospizen oder ähnlichen Einrichtungen in welchen schwerstkranken und sterbenden Menschen ein menschenwürdiger Lebensabend ermöglicht wird.

Zur Verwirklichung dieser Zwecke ist Gegenstand des Unternehmens der Betrieb sowie die Unterhaltung der Einrichtungen Wohnstift Hanau, Stadtteilzentrum an der Kinzig Hanau, Altenzentrum Rodenbach, Seniorenzentrum Gründau, Kreisruheheim Gelnhausen, Seniorenzentrum Biebergemünd, Seniorenzentrums Steinau, des Wohn- und Gesundheitszentrums „Lebensbaum“ Sinntal und der Dependancen Ronneburg/Hammersbach/Neuberg/Limeshain/Jossgrund/Wächtersbach, in denen pflegebedürftige Menschen im Rahmen individuell oder kollektiv abzuschließender Versorgungsverträge interdisziplinär gepflegt, betreut, untergebracht und beköstigt werden, sowie die Unterhaltung des Aus- und Fortbildungsinstitutes für Altenpflege in Rodenbach, der Aufbau eines Hospizes in Gelnhausen sowie der Betrieb aller sonstigen Nebeneinrichtungen und Hilfsbetriebe.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Der öffentliche Zweck des Unternehmens liegt in der Schaffung und Vorhaltung eines wohnort- und heimatnahen Pflegeplatz- und Ausbildungsangebotes für den Main-Kinzig-Kreis.

Die Gesellschaft stellt den mit dem Betrieb der Alten- und Pflegezentren verbundenen öffentlich-rechtlichen Versorgungsauftrag, insbesondere die ausreichende Versorgung von alten Menschen im Main-Kinzig-Kreis, gemäß den Vorschriften des XI. Sozialgesetzbuches sicher.

Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann sich das Unternehmen Dritter bedienen, sich an Unternehmen mit gleicher Zielsetzung beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

Rechtsform

Gemeinnützige GmbH	ab 01. Januar 2005
Eigenbetrieb	bis 31. Dezember 2004

Gründungsdatum	01. Januar 2005 (Ausgliederung zur gemeinnützigen GmbH) 01. Januar 1996 (Eigenbetrieb)
Gesellschaftsvertrag	30. Juni 2022
Stammkapital	510.000 EUR
Gesellschafter	Name: Main-Kinzig-Kreis; Anteil in %: 100; Anteil in EUR: 510.000
Betriebsteile	Wohnstift Hanau, Stadtteilzentrum an der Kinzig Hanau, Altenzentrum Rodenbach, Seniorenzentrum Gründau, Kreisruheheim Gelnhausen, Seniorenzentrum Biebergemünd, Seniorenzentrum Steinau, Aus- und Fortbildungsinstitut für Altenpflege, Wohn- und Gesundheitszentrum „Lebensbaum“ Sinntal, Dependance „Haus Neuberg“, Dependance „Haus Limeshain“ , Dependance „Haus Ronneburg Dependance „Haus Hammersbach“, Dependance „Haus Spessart“, Dependance „Haus Waldensberg“
Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO	Bei diesem Unternehmen handelt es sich nach §121 Abs. 2 HGO um eine nicht wirtschaftliche Betätigung, eine Prüfung nach § 121 Abs. 1 HGO entfällt deshalb.

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Gesellschafter-versammlung:		Main-Kinzig-Kreis
Aufsichtsrat	Vorsitzende	Susanne Simmler, Erste Kreisbeigeordnete
	Mitglieder	Klaus Schejna, Sachkundiger Bürger (Stellv. Vorsitzender) Uwe Häuser, Sachkundiger Bürger Dr. Hans Katzer, Sachkundiger Bürger Marina Lehmann, Sachkundige Bürgerin Erhard Rohrbach, Sachkundiger Bürger Tobias Jäger, Betriebsratsvorsitzender APZ Rosemarie Sorber, Betriebsratsmitglied APZ Karl-Heinz Voit, Mitglied ver.di
Geschäftsführung		Marco Maier

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer erhielt für das Jahr 2023 Bezüge in Höhe von insgesamt 163 TEUR einschließlich Dienstwagen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten Sitzungsgelder von insgesamt 1 TEUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2023 vorläufig TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	89	154	167
Sachanlagen	74.230	73.844	71.999
Finanzanlagen	0	0	0

Anlagevermögen	**74.320**	**73.998**	**72.166**
Vorräte	125	136	101
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.115	3.210	2.059
Sonstige Vermögensgegenstände	89	2.261	270
Kassenbestand	3.712	2.628	3.804
Umlaufvermögen	**8.041**	**8.235**	**6.234**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**
SUMME AKTIVA	**82.361**	**82.233**	**78.400**

PASSIVA	2023 vorläufig TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR
Gezeichnetes Kapital	510	510	510
Rücklagen	15.900	19.028	19.028
Vortrag	0	-1.822	-1.347
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.457	-1.265	-475
Eigenkapital	**13.952**	**16.451**	**17.716**
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	**13.758**	**12.342**	**11.920**
Rückstellungen	**2.587**	**1.637**	**1.427**
Verbindlichkeiten	**52.064**	**51.803**	**47.337**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**
SUMME PASSIVA	**82.361**	**82.233**	**78.400**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023 vorläufig TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR
+ Umsatzerlöse	54.195	48.559	46.665
+ Sonstige Erträge	3.445	6.327	4.546
- Materialaufwand	11.917	10.473	8.825
- Personalaufwand	40.398	38.012	35.751
- Abschreibungen	3.385	3.308	3.146
- Sonstige Aufwendungen	3.650	3.850	3.311
Betriebsergebnis	**-1.710**	**-757**	**178**
Beteiligungsergebnis	**0**	**0**	**0**
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	6	2
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	748	513	655
Finanzergebnis	**-747**	**-507**	**-653**
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	**-2.457**	**-1.264**	**-475**
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
Steuern	**0**	**0**	**0**
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**-2.457**	**-1.264**	**-475**

Kennzahlen

	2023 vorläufig	2022	2021
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	16,94 %	20,01 %	22,60 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	1.797 TEUR	2.161 TEUR	2.796 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	640	643	630
Personalaufwandsquote	70,63 %	69,89 %	70,46 %
Forderungsumschlag in Tagen	25,90	21,25	14,61
Sachanlagenintensität	90,24 %	90,81 %	92,05 %

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Investitionshilfen Dependance Wächtersbach-Waldensberg	1.580	820	0
Avalprovision	28	8	6
Ausgleich coronabedingte Defizite	0	2.000	538
Verlustausgleiche	1.000	0	0

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Kapitalzuführungen	0	0	0

Kreditverbindlichkeiten des Unternehmens

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	30.751	27.643	22.402

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Gewährte Sicherheiten (z. B. Bürgschaften)	30.751	27.643	22.402

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Keine Angaben.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss 2023 wurde aufgestellt, aber noch nicht abschließend geprüft. Deshalb sind die o.g. Angaben als vorläufig zu betrachten.

3.1.26 Eigenbetrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Main-Kinzig-Kreises

Auf dem weißen Berg
63549 Ronneburg
Telefon: 06048 9613-0, Telefax: 06048 9613-29
Internet: www.jugendzentrum-ronneburg.de
E-Mail: info@jugendzentrum-ronneburg.de

Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Betriebes ist die Unterbringung, Verpflegung und Betreuung junger und erwachsener Menschen in den Jugend- und Freizeiteinrichtungen im Rahmen von Erziehung, Erholung und einer sonstigen sinnvollen Freizeitgestaltung sowie die Beteiligung an der EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH in Kassel und den Kreiswerken Main-Kinzig GmbH in Gelnhausen (KWMK).

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Der öffentliche Zweck des Unternehmens liegt im Rahmen einer abgestimmten Jugend- und Sozialpolitik in der Vorhaltung eines kreiseigenen Unterbringungs-, Verpflegungs- und Betreuungsangebotes.

Dieser Zweck wird insbesondere durch die Unterhaltung der Einrichtungen Jugendzentrum Ronneburg und des Jugend- und Familiengästehauses Bernau (bis 31.12.2009) verwirklicht.

Rechtsform

Eigenbetrieb

Gründungsdatum

1993

Betriebssatzung

10. Dezember 1993, Änderung vom 23. Februar 2024

Stammkapital

2.063.000 EUR

Betriebsteile

Jugendzentrum Ronneburg, Jugend- und Familiengästehaus Bernau (bis 31.12.2009)

Beteiligungen

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Kreiswerke Main-Kinzig GmbH	75,5	3.095.500
EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH	22,8	5.700

(Über die Beteiligung an der EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH ist der Main-Kinzig-Kreis zu ca. 2,4% an der gesamten EAM-Gruppe beteiligt. Diese erzielte in 2023 einen Konzernumsatz von 1.246 Mio. € und einen Konzernjahresüberschuss von 48 Mio. €.
Die im Jahresabschluss des Eigenbetriebes bilanzierten Werte betragen 28,73 Mio. € für die Beteiligung an den Kreiswerken und 10,98 Mio. € für die Beteiligung an der EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH.)

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO

Bei diesem Unternehmen handelt es sich nach §121 Abs. 2 HGO um eine nicht wirtschaftliche Betätigung, eine Prüfung nach § 121 Abs. 1 HGO entfällt deshalb.

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Betriebskommission	Vorsitzende	Susanne Simmler, Erste Kreisbeigeordnete
	Mitglieder	Thorsten Stolz, Landrat + Finanzdezernent Iris Schröder, Kreisbeigeordnete Celine Brückner, Kreistagsabgeordnete Ercan Celik, Kreistagsabgeordneter Joachim Lucas, Kreistagsabgeordneter Julia Czech, Sachkundige Bürgerin Pascal Reddig, Sachkundiger Bürger Elke Schmitt-Wolf, Personalratsvorsitzende EB Dirk Lassmann, Personalratsmitglied EB
Betriebsleitung		Reinhold Walz, M.Sc.

Bezüge der Organmitglieder

Der Betriebsleiter erhielt (inklusive seiner Tätigkeit als Prokurist der Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gGmbH) für das Jahr 2023 Bezüge in Höhe von 117 TEUR.

Die Mitglieder der Betriebskommission erhielten für Ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung von insgesamt 0,6 TEUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	4.928	5.049	5.098
Finanzanlagen	39.714	39.714	39.714
Anlagevermögen	**44.642**	**44.763**	**44.812**
Vorräte	21	27	21
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	122	89	42
Sonstige Vermögensgegenstände	524	1.015	563
Kassenbestand	1.782	3.416	6.166
Umlaufvermögen	**2.449**	**4.547**	**6.792**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**7**	**6**
SUMME AKTIVA	**47.091**	**49.317**	**51.610**

PASSIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	2.063	2.063	2.063
Rücklagen	35.922	35.308	34.643
Vortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.002	914	1.065
Eigenkapital	**38.987**	**38.285**	**37.771**
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	**0**	**0**	**0**
Rückstellungen	**249**	**209**	**224**
Verbindlichkeiten	**7.854**	**10.823**	**13.615**

Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**
SUMME PASSIVA	**47.091**	**49.317**	**51.610**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	**2022**	**2021**
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	1.362	1.003	845
+ Sonstige Erträge	16	8	23
- Materialaufwand	968	675	596
- Personalaufwand	1.057	957	870
- Abschreibungen	179	172	240
- Sonstige Aufwendungen	120	93	64
Betriebsergebnis	**-946**	**-886**	**-902**
Beteiligungsergebnis	**1965**	**1.815**	**1.965**
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28	32	51
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	43	46	48
Finanzergebnis	**-15**	**-14**	**3**
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	**1.004**	**915**	**1.066**
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
Steuern	**-2**	**-1**	**-1**
Jahresüberschuss	**1.002**	**914**	**1.065**

Kennzahlen

	2023	**2022**	**2021**
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	82,79 %	77,63 %	73,19 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	1.221 TEUR	1.072 TEUR	1.317 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	16,26	15,42	13,67
Personalaufwandsquote	77,63 %	95,40 %	102,99 %
Forderungsumschlag in Tagen	31,26	21,60	9,63
Sachanlagenintensität	10,46 %	10,24 %	9,88 %

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Gewinnausschüttungen des Eigenbetriebes an den Träger wurden in den vergangenen Jahren, wie nachfolgend dargestellt, vorgenommen. Weitere Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises bestanden nicht.

	2023	**2022**	**2021**
	TEUR	TEUR	TEUR
Ausschüttungen des Eigenbetriebes an den Main-Kinzig-Kreis (ohne	253	337	0

Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag)	

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditverbindlichkeiten des Unternehmens

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	7.678	8.166	8.653

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die zurückliegenden Jahre 2020 - 2023 haben mit der „Corona-Krise“ und den Auswirkungen des fast nahtlos anknüpfenden „Ukraine-Krieges“ unsere gesamte Gesellschaft vor bislang nicht gekannte und in Teilen wohl auch überfordernde Herausforderungen gestellt.

Durch die Pandemie und die Folgen des Krieges wurde auch die Entwicklung des Jugendzentrums zeitweise beeinträchtigt.

So haben die pandemiebedingten Beherbergungsverbote der Jahre 2020/2021 sowie die kurzfristige Unterbringung von ukrainischen Kriegsflüchtlingen in den Jahren 2022/2023 ihre Spuren in den wirtschaftlichen Ergebnissen hinterlassen und die damit verbundene Verunsicherung der Gästegruppen war, wenn auch mit abnehmender Tendenz, noch zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 in Form von zögerlichem Buchungsverhalten und kurzfristigen Absagen zu spüren.

Dennoch darf man an dieser Stelle, gerade auch mit Blick auf andere Unternehmen in Hotellerie, Gastronomie und Einzelhandel, nicht gänzlich unzufrieden sein. Die Beherbergung von Bundeswehreinheiten, die den Main-Kinzig-Kreis im Pandemiegeschehen unterstützt haben, sicherte zumindest eine gewisse Grundauslastung und ein betriebliches Auskommen, so dass die gewohnten Abläufe auch in der Krise weitgehend beibehalten werden konnten.

Etwas anders gelagert war die Unterbringung von ukrainischen Kriegsflüchtlingen. Der Krisenstab des Main-Kinzig-Kreises hatte, in Ermangelung anderer sofort verfügbarer Optionen, die Heranziehung des Jugendzentrums mit allen Gästehäusern als Erstaufnahmeeinrichtung zur Beherbergung von ukrainischen Kriegsflüchtlingen in der Zeit von März bis Mai 2022 und von nochmals mit einem Teil der Gästehäuser von November 2022 bis März 2023 beschlossen. In Folge dieser Beschlüsse mussten in den genannten Zeiträumen die Belegungsverträge von etwa 130 Gruppen aus der Schul- und Vereinslandschaft sehr kurzfristig aufgekündigt werden. Glücklicherweise hatten die allermeisten Gruppen ein gewisses Verständnis für die Notlage der ukrainischen Menschen und die Entscheidungen des MKK-Krisenstabes, so dass die Stornierungen nur in wenigen Fällen größere Verwerfungen bis hin zu einem Abbruch der Geschäftsbeziehung zur Folge hatten.

Die vollständige Rückkehr zum Regelbetrieb ist im April 2023 erfolgt.

Bedingt durch die großen und wechselnden Herausforderungen der vergangenen Jahre, verbleibt für die kommenden Perioden nun erneut die Hoffnung bzw. der Anspruch, die Belegung und Auslastung im Jugendzentrum Ronneburg dauerhaft auf das hohe Niveau der „Vor-Corona-Zeit“ zurückzuführen.

Um dieses Ziel letztlich erreichen zu können ist die zukunftsorientierte Ausrichtung und die punktuelle Ergänzung des Angebots eine immens wichtige Basis. Damit verbunden ist auch die

Möglichkeit zur Erschließung neuer Kundengruppen. Daher wurde in den vergangenen Jahren unter anderem an attraktiven Angeboten für Kleingruppen (max. 8 - 10 Personen) gearbeitet.

Um der Nachfrage von Kleingruppen (insbesondere bei Menschen mit Beeinträchtigungen, Wanderern, Radtouristen, Kurzurlaubern, Familien, Firmen) und sogar Einzelpersonen künftig Rechnung tragen zu können, wurden die Angebotsalternativen „Röhrenhotel“ und „Gästehaus F“ erarbeitet und umgesetzt. Für diesen Personenkreis war der Zugang zum JZR in der Vergangenheit erschwert bzw. zumindest mit zusätzlichen Umständen verbunden.

Mit Realisierung des sog. „Röhrenhotels“ wurden die Kapazitäten des Jugendzentrums um zehn zusätzliche Plätze erhöht und damit erstmals auch ein Angebot für Individualreisende und Kleingruppen geschaffen. Hierbei handelte es sich allerdings nur um ein saisonales Angebot von Mai – Oktober, da die Röhren gänzlich ungedämmt und nicht beheizt sind.

Ganzjähriges Entwicklungs- bzw. Stabilisierungspotential bietet dagegen das im Jahr 2019 fertig gestellte und in Betrieb genommene „Gästehaus F“. Dieses ist als Ersatzneubau an Stelle der leer stehenden und nicht mehr für betriebliche Zwecke zu nutzenden Personalwohnhäuser entstanden. Die Kapazität des eingeschossigen Gästehauses beläuft sich im Regelbetrieb auf 16 Plätze in 8 Doppelzimmern. Alle Räumlichkeiten befinden sich auf einer Ebene, so dass das Jugendzentrum künftig auch Menschen mit Beeinträchtigungen ein adäquates Übernachtungs- und Tagungsangebot unterbreiten kann, in dem sie nicht auf weitere Hilfsmittel angewiesen sind.

Über einen deutlich verbesserten und zukunftssicheren Standard hinaus, ermöglicht das neue „Gästehaus F“ perspektivisch auch die Sanierung der Bestandsgebäude (Gästehäuser A – E) ohne sofortige Kapazitätsverluste und Belegungseinbrüche in Kauf nehmen zu müssen.

Letztlich wurden auch die Zeiten der pandemiebedingten Schließungen und Beherbergungsverbote sowie die zeitweise Nutzung als Erstaufnahmeeinrichtung für Kriegsflüchtlinge zur Weiterentwicklung des Jugendzentrums genutzt.

Folgerichtig lag ein Investitionsschwerpunkt in der Nachrüstung eines Aufzuges im Haupthaus, so dass nun auch dort alle Ebenen mit Seminar- und Veranstaltungsräumlichkeiten barrierefrei erreichbar sind.

Im gleichen Zuge wurden, in Abstimmung mit den Fachbehörden des Main-Kinzig-Kreises, die Arbeiten zur Ertüchtigung der Flucht- und Rettungswege sowie die Nachrüstung einer flächendeckenden Rauchwarneinrichtung deutlich forciert. Der Abschluss dieser Maßnahmen ist, bis auf wenige Restarbeiten, im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 erfolgt.

Darüber hinaus wurde in Abstimmung mit der Betriebskommission des Eigenbetriebes im abgelaufenen Geschäftsjahr eine längerfristige Sanierungsstrategie zur Sanierung der Schwimm- und Sporthalle (geschätztes Gesamtvolumen 1,0 – 1,2 Mio. in den Jahren 2024 - 2027) sowie der Versorgungsleitungen für Wasser und Wärme (geschätztes Gesamtvolumen 800 TEUR in den Jahren 2024 -2027) erarbeitet. Diese Strategie wurde auch in der Wirtschaftsplanung 2024 entsprechend hinterlegt und durch einstimmige Beschlüsse aller Gremien bestätigt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HNW Herber, Niewelt, Witzel GmbH geprüft und mit Datum vom 17. Juni 2024 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.27 Spessart Tourismus und Marketing GmbH

Holzgasse 1
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051887720
E-Mail: info@spessart-tourismus.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- Die Entwicklung, Umsetzung und Förderung aller Maßnahmen, die zu einer Stärkung des Wirtschaftsfaktors Tourismus im Main-Kinzig-Kreis führen, insbesondere
- Konzeption, Steuerung und Management der Tourismusentwicklung in der Region,
- Maßnahmen für Impulsgebung, Wissenstransfer und Qualifizierung für Definition und Ausbau eines touristischen Profils auf Grundlage der regionalen Identität,
- Entwicklung und ggf. Umsetzung von touristischen Angeboten, Produkten, Dienstleistungen und Infrastrukturen,
- Touristisches Marketing für die Region
- Vertretung der Region in regionalen und überregionalen Institutionen und Gremien
- Die Durchführung von oder Beteiligung an und/oder Unterstützung Aktivitäten zur Förderung der örtlichen und überörtlichen Tourismuswirtschaft im Main-Kinzig-Kreis.

Die Gesellschaft führt ihre Tätigkeiten im Netzwerk der touristischen und tourismusrelevanten Akteure in der Region durch

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Tourismusförderung und Tourismusmarketing für die Region im Rahmen der kommunalen Wirtschaftsförderung. Durch die Verbesserung von Standortbedingungen der Wirtschaft soll das wirtschaftliche und soziale Wohl der Einwohner gesteigert und gesichert werden im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

08.03.2016

Gesellschaftsvertrag

08.03.2016

Stammkapital

50.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kreis	80 %	40.000
IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern	20 %	10.000

Beteiligungen

Keine.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO	Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Aufsichtsrat	Vorsitzende	Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler
	Stellv. Vorsitzender	Dr. Gunther Quidde
	Mitglieder	Marion Betz-Berthold Stefan Erb Georg Freund Alexander Fürst von Isenburg Gotthard Klassert Julia Heuwieser Rainer Schreiber Sylke Schröder Carsten Ullrich Tobias Weisbecker Bernd Wiertzorek
Gesellschafterversammlung	Vorsitzende	Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler
	Mitglieder	Bettina Müller Hugo Klein Oliver Naumann Dr. Gunther Quidde Angelika Gunkel
Geschäftsführung		Bernhard Mosbacher

Bezüge der Organmitglieder

Die Bezüge des Geschäftsführers lagen im Geschäftsjahr 2023 bei 96.271,40 Euro. inkl. Dienstwagen, der gleichzeitig als gemeinschaftlicher Firmenwagen genutzt wird.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten eine Aufwandsentschädigung von 50 € p.P. und Sitzung. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betrugen insgesamt 0,35 TEUR. Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Aufwandsentschädigung.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	41	51	10
Sachanlagen	14	22	9
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	**55**	**73**	**19**
Vorräte	15	10	18
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	7	11	12
Kassenbestand	298	298	365
Umlaufvermögen	**319**	**319**	**396**
Rechnungsabgrenzungsposten	**6**	**10**	**1**
SUMME AKTIVA	**381**	**401**	**415**

PASSIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Rücklagen/Vortrag	227	213	205
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Eigenkapital	**277**	**263**	**255**
Rückstellungen	**28**	**31**	**33**
Verbindlichkeiten	**36**	**74**	**14**
Rechnungsabgrenzungsposten	**40**	**33**	**114**
SUMME PASSIVA	**381**	**401**	**415**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	23	28	16
+ Sonstige Erträge	832	919	754
- Materialaufwand	233	377	268
- Personalaufwand	498	449	434
- Abschreibungen	18	11	11
- Sonstige Aufwendungen	167	181	136
Betriebsergebnis	**61**	**-70**	**-79**
Beteiligungsergebnis	**0**	**0**	**0**
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	3	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	**0**	**3**	**0**
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	**-61**	**-67**	**-79**
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
Steuern	**0**	**0**	**0**
	-61		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**-61**	**-67**	**-79**
Entnahme Kapitalrücklage			
Bilanzgewinn	**0**	**67**	**79**

Kennzahlen

	2023	2022	2021
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	72,7%	65,5%	61,3%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	-75,5	-77 TEUR	28,5 TEUR
Sonstige Kennzahlen			

Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	8,0	6,0	8,0

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Gemäß Haushalt 2023 beläuft sich die Mittelzuweisung aus dem MKK auf 600 TEUR

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Mittelzuweisung	600	600	600

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Kapitalzuführungen/Stammkapital	-	-	-
Kapitalentnahmen	-	-	-

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Jahr 2023 spiegelt ein Jahr des Wachstums, der Innovation und der verstärkten Fokussierung auf Nachhaltigkeit bei der STM wider. Trotz anhaltender Herausforderungen wie dem Fachkräftemangel und der Notwendigkeit zur Anpassung an die steigenden Kosten, zeigt sich die Region optimistisch und bereit, ihre Position als innovatives, nachhaltiges Reiseziel weiter auszubauen.

Nachhaltigkeit: Ein herausragendes Ereignis war der Erhalt des Zertifikats als nachhaltiges Reiseziel am 28. Juni 2023. STM wurde damit die erste Destination in Hessen, die diese Auszeichnung erhielt. Die Zertifizierung unterstreicht die Bemühungen der Region um Nachhaltigkeit und ist Teil der Exzellenzinitiative nachhaltiger Destinationen in Deutschland. Mitbestandteil des Siegels ist ein umfangreiches Verbesserungsprogramm, das es jetzt abzuarbeiten gilt.

Im Partnernetzwerk sind inzwischen 15 Betriebe vereint. Der Nachhaltigkeitsrat als Gremium versammelt Experten aus der Region wie z.B: Forst, Naturpark, Behindertenwerk Main-Kinzig, Umweltzentrum Hanau oder SPESSARTregional etc. rund um das Thema Nachhaltigkeit.

Arbeitsmarkt und Fachkräftesituation: Der Fachkräftemangel in der Region bleibt eine Herausforderung. Die STM setzte verschiedene Initiativen um, um dem entgegenzuwirken, darunter das Fachkräfteprojekt „Hands on MKK“, ein Probewohnen und -arbeiten im MKK. Dieses Projekt ist im September mit dem hessischen Tourismuspreis ausgezeichnet worden.

Außerdem wurde das Fachkräftemarketingpaket bei den regionalen Unternehmen beworben. Diese können sich Informationen rund um die Themen „Leben, Wohnen und Arbeiten“ kostenlos herunterladen und bei Stellengesuchen einsetzen.

Innovationen und Technologie: Ein weiterer Fokus lag auf der Implementierung neuer Technologien, wie der Einsatz von Service-Robotern in der Hotellerie und Gastronomie, um diese Technologie auszutesten und Arbeitskräfte zu entlasten.

Am Kinzigstausee wurde als neues Angebot für Kinder und Familien die Entwicklung der Progressive Web App „Ardeas Seenwelt“, die eine spielerische Entdeckung der Tierwelt ermöglicht.

Marketing und Veranstaltungen: Die STM engagierte sich in verschiedenen Marketingaktivitäten im Laufe des Jahres. Das Spessart-Magazin wurde im Februar veröffentlicht, ebenso wie die zweite, aktualisierte Ausgabe des Wanderbooklets. In Kooperation mit der Ökomodellregion erschien eine weitere Auflage des Flyers „regional genießen“, um die regionale Kulinarik zu bewerben. Im Herbst wurde die beliebte Weihnachtsmarktbroschüre mit Weihnachtsmärkten aus dem gesamten Spessart sowie einem online Adventskalender zusammen mit Spessart-Mainland publiziert.

Von Dezember bis Februar wurde eine Nebensaison-Kampagne mit dem Motto „heraus trauen – hinein finden“ lanciert, die viele Angebote in der kalten Jahreszeit zusammenfasste.

Zusammenarbeit und Netzwerk: Im Rahmen des gastronomischen Kooperationsprojekts „Wirtshaus im Spessart“ wurden zusammen mit SPESSARTregional die Hirschwochen im Mai/Juni („Platzhirsch“) und im Herbst die Apfelwochen beworben. Die enge Zusammenarbeit mit dem Naturpark Hessischer Spessart und anderen regionalen Akteuren spielte eine Schlüsselrolle bei der Realisierung von Projekten und der Stärkung des nachhaltigen Tourismus in der Region.

Mit Spessart Mainland wurden weitere Schritte mit dem Ziel einer verstärkten Kooperation eingeschlagen. Im Jahr 2023 wurden Workshops zur Markenstrategie, die zu einem gemeinsamen Außenauftritt führen sollen, durchgeführt. Das Ergebnis wird im Frühjahr 2024 erwartet.

Forschungsprojekt: Im Rahmen von „NaTourHuKi“ - Nachhaltiges Tourismuskonzept für Hanau und den westlichen Teil des Main-Kinzig-Kreises im Kontext des Regionalparks RheinMain – wurden erste Schritte zur Umsetzung eingeschlagen: das Kooperationsmodell soll verwirklicht werden, ebenso die Planung für den Kinzigtalradweg unter Ägide des Regionalparks.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Schüllermann und Partner AG, Herr Matthias Veit und Herr Thomas Geck, geprüft und mit 29.05.2024 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.28 Bildungspartner Main-Kinzig GmbH

Frankfurter Straße 30
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 9167913, Telefax: 06051 9167926
E-Mail: marc.christen@bildungspartner-mkk.de

Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Bildungsdienstleistungen und die Förderung des lebensbegleitenden Lernens in den Schwerpunkten Sprachen, berufliche Bildung, EDV, Gesundheitsbildung, allgemeine, gesellschaftliche und kulturelle Bildung.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Zweck der Gesellschaft ist die Förderung eines bedarfsdeckenden Weiterbildungsangebotes und die Sicherung der Grundversorgung an Weiterbildung für die gesamte Bevölkerung im Main-Kinzig-Kreis als Teil der kommunalen Daseinsvorsorge, insbesondere im Rahmen der §§ 2,3 und 9 des Hessischen Weiterbildungsgesetzes (HWBG). Die Gesellschaft organisiert hierzu Veranstaltungen zur Fort- und Weiterbildung sowie sonstige Beratungs- und Bildungsmaßnahmen, die es den Teilnehmenden ermöglichen, sich Wissen, Kompetenzen und Fertigkeiten für eine nachhaltige Teilhabe am sozialen, beruflichen und kulturellen Leben anzueignen.
Rechtsform	GmbH
Gründungsdatum	09. September 2005
Gesellschaftsvertrag	30. November 2007 in der Fassung vom 18. Februar 2013
Stammkapital	45.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kreis	100,0	45.000

Betriebsteile	Keine.
Beteiligungen	Keine.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO	Bei diesem Unternehmen handelt es sich nach §121 Abs. 2 HGO um eine nicht wirtschaftliche Betätigung, eine Prüfung nach § 121 Abs. 1 HGO entfällt deshalb.

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Aufsichtsrat	Vorsitzende	Winfried Ottmann
	Mitglieder	Uta Böckel
		Viola Haßdenteufel
		Dr. Maria-Elisabeth Heisler-Wiegelmann
		Stefan Erb
		Krystyna Siebert-Vavrecka
		Celine Brückner
		Karin Linhart
		Vera Mala (Elternzeitvertretung)

	Rebecca Müller Anke Pfeil Pascal Reddig Carsten Ullrich
Geschäftsführung	Horst Günther

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer erhielt für das Jahr 2023 Bezüge in Höhe von 121.071,476 EUR.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Sitzungsgelder.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	57	44	34
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	**57**	**44**	**34**
Vorräte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	310	212	110
Forderungen gegen Gesellschafter	0	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	3	25	2
Kassenbestand	227	169	294
Umlaufvermögen	**540**	**406**	**406**
Rechnungsabgrenzungsposten	**5**	**5**	**2**
SUMME AKTIVA	**602**	**455**	**442**

PASSIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	45	45	45
Rücklagen	218	208	209
Vortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	10	10	-1
Eigenkapital	**273**	**263**	**253**
Rückstellungen	**62**	**87**	**64**
Verbindlichkeiten	**267**	**105**	**120**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**5**
SUMME PASSIVA	**602**	**455**	**442**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	2.670	2.338	1.858
+ Sonstige Erträge	28	4	19
- Materialaufwand	1.252	969	661
- Personalaufwand	1.007	919	780
- Abschreibungen	13	13	9
- Sonstige Aufwendungen	416	431	428
Betriebsergebnis	**10**	**10**	**-1**
Beteiligungsergebnis	**0**	**0**	**0**
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	**10**	**10**	**-1**
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
Steuern	**0**	**0**	**0**
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**10**	**10**	**-1**

Kennzahlen

	2023	2022	2021
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	45,26	57,6 %	57,3 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	84	-112	161
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	16,03	15,33	15,97
Personalaufwandsquote	37,47	39,39 %	41,53 %

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Der Haushalt des Main-Kinzig-Kreises sieht ein jährliches Budget für die Bildungspartner Main-Kinzig GmbH vor, das vom Kreistag beschlossen wird (Haushaltsbeschluss). Aufgrund der Aufwands- und Ertragslage in 2023 bestand ein Zuschussbedarf aus dem Bildungsbudget in Höhe von 470.000,00 Euro (2020: 468.701,20 EUR 2019:356.465,86 EUR, 2018: 184.000,00 EUR 2017: 52.969,29 EUR 2016: 200.000,00 EUR 2015: 355.692,10 EUR, 2014: 413.652,76 EUR; 2013: 424.229,64 EUR).

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Zuschussbedarf aus dem Bildungsbudget	383	439	470

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Ausfallbürgschaft	250	250	250

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Nach massiven Einbrüchen während der Corona-Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 haben sich die Kennzahlen nun schon das zweite Jahr in Folge signifikant verbessert. Die bis zum Jahresende 2023 erzielten Kennzahlen im Bereich der realisierten Veranstaltungen liegen mit -3 % und bei den durchgeführten Unterrichtsstunden mit -4 % nur noch knapp unter dem Niveau des Vor-Corona-Jahres 2019. Im Bereich der Teilnahmefälle ist sogar gegenüber 2019 ein deutlicher Anstieg von +20% zu verzeichnen. Wesentlichen Anteil an der positiven Entwicklung im Berichtsjahr 2023 hatte erneut das Deutschkursangebot, das weiter kontinuierlich ausgebaut werden konnte. Aber auch alle anderen Fachbereiche haben erneut zur positiven Geschäftsentwicklung beigetragen, was sich – im Vergleich zum Vorjahr 2022 (s. Klammerwerte)– in wiederum z. T. deutlich verbesserten Kennzahlen niederschlägt: Im Kernaufgabenbereich „Kurse und Lehrgänge“ konnten 1.000 (885) Veranstaltungen mit insgesamt 29.211 (26.216) Unterrichtsstunden und 12.841 (10.726) Teilnahmefällen realisiert werden. Die Zahl der durchgeführten Veranstaltungen ist somit um 11,5 % zum Vorjahr 2022 gestiegen. Auch die Zahl der realisierten Unterrichtsstunden verzeichnet ein deutliches Plus von 11,4 %. Besonders erfreulich ist der Anstieg der Teilnahmefälle um 25 %. Die Zahl der stattgefundenen Einzelveranstaltungen und Vortragsreihen betrug 50 (44) mit 105 (98) Unterrichtsstunden und insgesamt 729 (521) Belegungen.

Im Berichtsjahr 2023 konnte an die Leistungsbilanz des Vor-Corona-Jahres 2019 angeknüpft werden. Die gröbsten Auswirkungen der Corona-Pandemie scheinen damit überwunden zu sein.

Die unverändert kritische geopolitische Situation mit den bekannten Krisengebieten in Osteuropa (Ukraine), im Nahen und Mittleren Osten (Syrien, Iran, Irak, Afghanistan), auf dem afrikanischen Kontinent und an anderen Orten lässt einen weiterhin steigenden Bedarf an Integrationskursangeboten für geflüchtete bzw. asylberechtigte Personen erwarten. Zum Ende des Berichtsjahres befanden sich rund 470 Integrationskursberechtige auf Warteliste. Obwohl die Bildungspartner Main-Kinzig GmbH bereits der größte Integrationskursträger im Main-Kinzig-Kreis ist, können zusätzliche IK-Kurse nur mit mehr hauptamtlichem Personal und nebenberuflichen Honorarkräften realisiert werden. Überdies hat der räumliche Verlust der BiP-Außenstelle im Herzbachweg Gelnhausen und die dadurch notwendige Verlegung der dort lokalisierten sechs Integrationskurse in das Bildungshaus zu einer Vollauslastung der eigenen Raumressourcen geführt. Ein Raumgewinn durch die Auslagerung des Medienzentrums ist für Januar 2024 angekündigt. Er erscheint dringend geboten, ist allerdings nicht ausreichend. Der geplante Ausbau des Bildungshauses, Frankfurter Str. 30, in Gelnhausen zu einem Bildungsstandort für die neue Main-Kinzig Akademie für Gesundheit und Pflege gGmbH sollte deshalb auch als besondere Chance für eine räumliche Erweiterung der Bildungspartner Main-Kinzig GmbH erkannt und genutzt werden.

Die Schaffung einer zusätzlichen Verwaltungsstelle für den Fachbereich Deutsch wird in 2024 in Angriff genommen. Die Zukunfts- und Handlungsfähigkeit der Bildungspartner Main-Kinzig GmbH wird maßgeblich davon abhängen, ob ihr darüber hinaus in den nächsten zwei bis drei Jahren weitere Personal- und Raumressourcen zugeführt werden können.

In Bezug auf die aktuelle Rechtslage zum Thema Freiberuflichkeit von Lehrkräften an den Volkshochschulen nimmt der Deutsche Volkshochschulverband (DVV) seit Ende 2023 eine

erhebliche Verschärfung der Lage wahr. Gemeinsam mit den Landesverbänden erarbeitet der DVV eine Strategie, wie gesamtverbandlich auf diese Umstände reagiert werden kann. Unabhängig davon ist zu erwarten, dass in näherer Zukunft eine höchstrichterliche Rechtsprechung zu anhängigen Verfahren erfolgt, die sich maßgeblich auf die gegenwärtige Praxis der Beauftragung freiberuflicher Lehrkräfte auswirken könnte.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes (März 2024) wurde eine anhängige Prüfung bezüglich der Höhe des Erhalts von Fördermitteln in Form sächlicher Ausstattung mit IT-Produkten (Hard- und Software) in den Jahre 2022/23 seitens der mit der Fördermittelvergabe betrauten digiFort gGmbH als unbedenklich erklärt. Es wurden keine Verstöße gegen die De-minimis-Regelung festgestellt.

Insgesamt wird für die Wirtschaftsjahre 2024 und 2025 mit einer weiterhin positiven Geschäftsentwicklung und zufriedenstellenden Jahresergebnissen gerechnet. Die BiP wird jedoch auch in Zukunft zur Durchführung ihres Unternehmenszweckes und zur Sicherung der wirtschaftlichen Stabilität auf den Trägerzuschuss des Main-Kinzig-Kreises und die Landesförderung im Rahmen des Hessischen Weiterbildungsgesetzes angewiesen sein.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von SWS Schüllermann und Partner AG geprüft und mit Datum vom 17. April 2024 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.29 Kommunales Center für Arbeit – Jobcenter

Kommunales Center für Arbeit
Jobcenter
Anstalt des öffentlichen Rechts des Main-Kinzig-Kreises

Gutenbergstraße 2
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051-9741-41000, Telefax: 06051-9741-41020
E-Mail: info@kca-mkk.de

Gegenstand des Unternehmens

Das Kommunale Center für Arbeit - Jobcenter - (KCA) ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) des Main-Kinzig-Kreises (MKK). Dieser nimmt seit dem 01.01.2005 die Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch, Zweites Buch (SGB II) als kommunaler Träger gemäß § 6a Abs. 1 SGB II wahr.

Als Optionsträger hat der MKK ab dem 01.01.2010 die zum damaligen Zeitpunkt gesetzlich neu geschaffene Möglichkeit genutzt, die Aufgaben nach dem SGB II in einer AöR abzubilden. Mit Kreistagsbeschluss vom 11.09.2009 wurde das KCA beauftragt, die hoheitlichen Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende auszuführen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Arbeitsgrundlage für das KCA ist die Anerkennung des MKK als eine von bundesweit 104 Optionskommunen. Seit dem 01.01.2005 nimmt der MKK als zugelassener kommunaler Träger nach § 6a SGB II alle Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende wahr. Diese wurden zunächst durch den SGB II-Bereich der Kreisverwaltung und die gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit, Qualifizierung und Ausbildung (aQa) durchgeführt.

Mit der am 14.12.2006 erfolgten Änderung des Hessischen OFFENSIV-Gesetzes vom 20.12.2004 hat das Land Hessen die rechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung einer AöR geschaffen.

Der MKK als Optionsträger hat diese Möglichkeit ab dem 01.01.2010 in Anspruch genommen und die Aufgaben nach dem SGB II in einer Anstalt des öffentlichen Rechts abgebildet. Mit Kreistagsbeschluss vom 11.09.2009 wurde das KCA beauftragt, die Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende – mit Ausnahme der Maßnahmenkonzipierung und -durchführung – auszuführen. Damit ergibt sich ab dem 01.01.2010 die Konstellation, dass der MKK weiterhin als zugelassener kommunaler Träger fungiert. Die kreiseigene aQa konzipiert berufliche Eingliederungsmaßnahmen auf der Basis der fundierten Bedarfsanforderung des KCA und führt diese in dessen Auftrag durch, während dem KCA alle hoheitlichen Aufgaben des SGB II sowie die Optionsaufgaben (unter anderem Beratung, Orientierung, Hinführung zu geeigneten Qualifizierungs-, Ausbildungs- und Weiterbildungsangeboten sowie Vermittlung in Arbeit) obliegen. Im Rahmen der Erfüllung dieser öffentlichen Aufgabe gelten als Aufgabenschwerpunkte die Verringerung der Hilfebedürftigkeit, die Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit und die Vermeidung von langfristigem Hilfebezug.

Rechtsform	Anstalt des öffentlichen Rechts
Gründungsdatum	01.01.2010
Satzung	vom 11.09.2009 mit Wirkung zum 01.01.2010, zuletzt geändert durch den Beschluss des Kreistags des MKK am 13.09.2019 mit Wirkung zum 01.01.2020
Stammkapital	7.190.524,47 EUR. Dieser Betrag ergibt sich aus der Gründungsphase des KCA, welcher im Dezember 2009 für Januar 2010 vom Kreis zu zahlen war und Transferleistungen und Beamtenvergütungen beinhaltete. Auf Grundlage des Kreistagsbeschlusses vom 04.12.2020 wurden die bestehenden offene Verbindlichkeiten an den Main-Kinzig-Kreis umgewandelt.
Träger	Als juristische Person des öffentlichen Rechts ist das Kommunale Center für Arbeit eine rechtlich selbstständige Einrichtung des Main-Kinzig-Kreises.
Beteiligungen	Keine.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO	Bei diesem Unternehmen handelt es sich nach §121 Abs. 2 HGO um eine nicht wirtschaftliche Betätigung, eine Prüfung nach § 121 Abs. 1 HGO entfällt deshalb.

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Verwaltungsrat	Vorsitzende	Frau Susanne Simmler, Erste Kreisbeigeordnete
	Mitglieder	Herr Thorsten Stolz, Landrat Herr Winfried Ottmann, Kreisbeigeordneter Herr Günther Kauder Frau Maja Weise-Georg Frau Jutta Straub Herr Jörg Mair Frau Nicole Heim Herr Volker Rode Frau Mahwish Iftikhar Frau Christiane Kapp Herr Daniel Protzmann Herr Sven Kirsten
seit 02.10.2020	Vorstandsvorsitzende	Beate Langhammer
seit 01.07.2022	Vorstand	Gregor Hartsuiker

Bezüge der Organmitglieder

Für die Mitglieder im Vorstand des KCA sind im Jahr 2023 Bezüge nach der Besoldungsgruppe A16 und A15 Hessisches Besoldungsgesetz im Stellenplan vorgesehen.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten Sitzungsgelder von insgesamt 1.100 EUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2023 vorläufig TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR

Immaterielle Vermögensgegenstände	33	51	4
Sachanlagen	189	60	71
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	**222**	**112**	**75**
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	7.951	9.097	8.809
Kassenbestand	541	308	316
Umlaufvermögen	**8.492**	**9.406**	**9.125**
Rechnungsabgrenzungsposten	**14.251**	**12.520**	**9.448**
SUMME AKTIVA	**22.964**	**22.037**	**18.648**

PASSIVA	2023 vorläufig TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Rücklagen	15.987	16.367	13.904
Vortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Eigenkapital	**15.987**	**16.367**	**13.904**
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	**91**	**112**	**75**
Rückstellungen	**2.187**	**1.813**	**1.934**
Verbindlichkeiten	**4.699**	**3.745**	**2.735**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**
SUMME PASSIVA	**22.964**	**22.037**	**18.648**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023 vorläufig TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR
+ Umsatzerlöse	0	0	0
+ Sonstige Erträge	276.477	225.502	215.086
- Materialaufwand	0	0	0
- Personalaufwand	23.312	21.207	20.272
- Abschreibungen	1.079	1.153	1.178
- Sonstige Aufwendungen	252.465	200.680	194.013
Betriebsergebnis	**-379**	**2.462**	**-377**
Beteiligungsergebnis	**0**	**0**	**0**
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**
Ordentliches Ergebnis	**-379**	**2.462**	**-377**
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**-379**	**2.462**	**-377**

Kennzahlen

	2023 vorläufig	2022	2021
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	69,6	74,3%	74,6 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	232 TEUR	-8 TEUR	17 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	375	372	371
Anzahl der Leistungsberechtigten (Jahresdurchschnitt)	26.817	24.586	24.729
Anzahl der Neuanträge	7.388	8.052	6.272
Anzahl der Vermittlungen	3.038	3.398	3.793

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Generell gilt für die Auswirkungen auf den Haushalt des MKK: Die zur Finanzierung der Aufgaben der Anstalt erforderlichen Mittel werden vom MKK durch die Weiterleitung der Mittel von Bund, Land und sonstiger Förderleistungen sowie des vom MKK zu erbringenden kommunalen Anteils bereitgestellt. Der Zuschuss des MKK für die Aufgabenerfüllung der Anstalt wird durch dessen Haushaltssatzung festgelegt (§ 4 Abs. 5 der Satzung des KCA).

Der MKK übernimmt für das KCA eine Gewährträgerhaftung. Gemäß § 2c Abs. 5 Hessisches OFFENSIV-Gesetz in der Fassung vom 10.07.2011 hat er als zugelassener kommunaler Träger die Kosten der Wahrnehmung seiner Aufgaben durch die Anstalt des öffentlichen Rechts zu tragen und haftet für deren Verbindlichkeiten.
Soweit sich ein Finanzierungsbedarf aufgrund nicht durch Erträge gedeckter Aufwendungen im Haushalt des KCA ergibt, werden die erforderlichen Mittel aus dem Haushalt des MKK bereitgestellt.

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzierungsbedarf aus dem Haushalt des Main-Kinzig-Kreises	72.663	56.310	43.064

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis, Kreditaufnahmen des Unternehmens, vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Jahr 2023 war maßgeblich von kriegerischen Auseinandersetzungen sowie weiterhin auch von den Folgen der Corona-Pandemie geprägt. Diese Krisen hatten massive Auswirkungen u. a. auf den Arbeitsmarkt und damit auf die zahlreichen Handlungsfelder des KCA.

Die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt war seit Februar 2022 durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine ungünstig und die Situation in den Jobcentern hatte sich drastisch verändert. Insbesondere organisatorische und personelle Verschiebungen zur Bewältigung des enormen Zugangs ukrainischer Kriegsflüchtlinge nach dem Rechtskreiswechsel vom Asylbewerberleistungsgesetz zum 01.06.2022 ins SGB II (Bürgergeld) führten dazu, dass das KCA eine deutlich niedrigere Anzahl an Integrationen realisierte.

Dagegen ist eine positive Entwicklung bei den Langzeitleistungsbeziehenden (LZB) zu verzeichnen. Bereits seit fünf Jahren in Folge gelang es dem KCA, den Bestand an LZB nachhaltig zu reduzieren.

Neben den politischen und wirtschaftlichen Ereignissen, wirkte sich auch die Novellierung des SGB II mit der Einführung des Bürgergelds deutlich auf die Arbeit des KCA aus. Beim Bürgergeld stehen Weiterbildung und der Erwerb eines Berufsabschlusses im Vordergrund. Der Leitspruch des „Förderns und Forderns“ wurde abgelöst und der Vorrang der Vermittlung in Arbeit abgeschafft. Das Bürgergeld bedeutet mehr Sicherheit, mehr Respekt und mehr Freiheit für ein selbstbestimmtes Leben. Für eine passgenaue Vermittlung in Ausbildung oder Arbeit werden nach individueller Beratung maßgerechte Qualifizierungen angestoßen sowie eine enge Kooperation mit den Unternehmen der Region und den regionalen Arbeitsmarktakteuren gepflegt. Das Bürgergeld sichert darüber hinaus den Lebensunterhalt jedes Einzelnen und fördert die soziale und kulturelle Teilhabe.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss befindet sich derzeit noch in Prüfung beim Amt für Prüfung und Revision des Main-Kinzig-Kreises. Die übermittelten Werte sind daher vorläufig.

3.1.30 Gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit, Qualifizierung und Ausbildung mbH

Gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit,
Qualifizierung und Ausbildung mbH

Wiesenstraße 39
63584 Gründau-Rothenbergen
Telefon: 06051 9710-0, Telefax: 06051 9710-38013
E-Mail: info@aqa.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind alle vorbereitenden Maßnahmen zur Integration in das Erwerbsleben. Hierzu zählen insbesondere der Abbau von Vermittlungshemmnissen und die berufliche und persönliche Aus-, Fort- und Weiterbildung mit dem Ziel der Eingliederung bzw. Wieder-eingliederung in das Erwerbsleben für in der Regel langzeitarbeitslose Jugendliche und Erwachsene. Dies umfasst im Schwerpunkt

- die Integration von benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen in das Berufsleben durch die Durchführung von Ausbildungsmaßnahmen (in integrativer und kooperativer Form) in anerkannten Ausbildungsberufen
- die Mobilisierung von Langzeitleistungsbeziehern und Abbau von Vermittlungshemmnissen durch Seminare zur Aktivierung und Qualifizierung
- den Abbau von Bildungsdefiziten
- die Verbesserung der Eingliederungschancen durch die Organisation von gemeinnütziger Arbeit und der Beteiligung am Sozialen Arbeitsmarkt im Main-Kinzig-Kreis
- die Aktivierung und den Ausbau fachpraktischer Fertigkeiten mit begleitender sozialpädagogischen Betreuung
- Die Kooperation mit externen Partnern im Rahmen der Förderung der beruflichen Entwicklungschancen von Langzeitleistungsbeziehenden und Wiedereinsteigenden.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Unter Berücksichtigung der Planzahlen für das Geschäftsjahr 2024 entwickeln sich die Maßnahmeplätze in den Bereichen Ausbildung, Beschäftigung, Aktivierung und Qualifizierung in der AQA GmbH seit 2021 wie folgt:

Maßnahmeplätze im Geschäftsjahr	**2024**	**2023**	**2022**	**202**
Berufsausbildung	116	136	144	1(
Aktivierung / Qualifizierung / Seminare für Flüchtlinge	830	922	1.089	1.1
Gesamt	**956**	**1.058**	**1.233**	**1.3**

Die Zahlen für 2024 sind geplante Maßnahmeplätze auf Grundlage der zur Verfügung stehenden Eingliederungsmittel von Bund, Land und Kreis. Frei gewordene Maßnahmeplätze im Qualifizierungs- und Beschäftigungs-bereich werden nach Möglichkeit schnellstmöglich wiederbesetzt. Deshalb ist die tatsächliche Anzahl der

Maßnahmeteilnehmer, die in der AQA GmbH aktiviert, qualifiziert oder/und ausgebildet wurden, bedeutend größer. Maßnahmen, deren Dauer weniger als einen Monat beträgt, wurden in der Tabelle nicht mitberücksichtigt.

Im Bereich der gemeinnützigen Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (MAE) bei Kommunen und öffentlichen Einrichtungen (in obiger Tabelle nicht explizit mit aufgeführt) fanden langzeitarbeitslose Menschen mit erheblichen Vermittlungshemmnissen auf 100 Plätzen eine Beschäftigung und konnten über dieses niederschwellige Angebot einen ersten Zugang zum Arbeitsleben finden.

Des Weiteren wurden auf 50 Plätzen geflüchteten Menschen mit ungeklärtem Aufenthaltsstatus und guter Bleibeperspektive eine Arbeitsgelegenheit nach dem AsylblG angeboten, um damit frühzeitig an das Arbeitsleben in Deutschland herangeführt.

Anmerkung: Mit der Zulassung des Main-Kinzig-Kreises zur Übernahme der Grundsicherung für Arbeitsuchende gemäß § 6a Sozialgesetzbuch II in die kommunale Trägerschaft wurde der gemeinnützigen AQA GmbH ab dem 01.01.2005 die Aktivierung, Qualifizierung und Ausbildung von Lang-zeitarbeitslosen zur Integration in den regulären Arbeitsmarkt übertragen.

Rechtsform	Gemeinnützige GmbH
Gründungsdatum	1991
Gesellschaftsvertrag	29. Januar 1991, zuletzt geändert am 28.07.2016
Stammkapital	25.564,59 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kreis	100,0	25.564,59

Betriebsteile	Keine.
Beteiligungen	Keine.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO	Bei diesem Unternehmen handelt es sich nach §121 Abs. 2 HGO um eine nicht wirtschaftliche Betätigung, eine Prüfung nach § 121 Abs. 1 HGO entfällt deshalb.

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Gesellschafter-versammlung	Vorsitzender	Thorsten Stolz, Landrat
	Mitglieder	Kreisausschuss
Aufsichtsrat	Vorsitzende	Susanne Simmler, Erste Kreisbeigeordnete
	Stellv. Vorsitzender	Matthias Möller
	Mitglieder	Dr. Gunther Quidde
		Klaus Zeller
		Natalie Jopen
		Karin Linhart
		Andreas Hofmann
		Monika Kühn-Bousonville
		Erhard Rohrbach
		Johannes Heger
		Daniel Protzmann

	Dominik Welsch Marion Frentz
Geschäftsführung	Gertraud Preuß (bis 31.03.2023) Helmtrud Abs (ab 01.04.2023)

Bezüge der Organmitglieder

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung im Kalenderjahr 2023 betrugen 119,0 TEUR.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten Sitzungsgelder von insgesamt 1,15 TEUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	21	36	45
Sachanlagen	2.062	2.218	2.263
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	**2.083**	**2.254**	**2.308**
Vorräte	365	207	123
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	332	958	192
Sonstige Vermögensgegenstände	175	148	125
Kassenbestand	2.421	1.227	1665
Umlaufvermögen	**3.293**	**2.540**	**2.105**
Rechnungsabgrenzungsposten	**30**	**47**	**52**
SUMME AKTIVA	**5.406**	**4.841**	**4.465**

PASSIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rücklagen	2.888	1.948	1.622
Vortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	244	940	326
Eigenkapital	**3.157**	**2.913**	**1.973**
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	**59**	**62**	**64**
Rückstellungen	**1.762**	**1.499**	**1.225**
Verbindlichkeiten	**428**	**367**	**1.199**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**4**
SUMME PASSIVA	**5.406**	**4.841**	**4.465**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR

+ Umsatzerlöse	14.904	14.705	13.164
+ Sonstige Erträge	31	699	27
+ Erhöhung/ - Verminderung Bestand unfertige Aufträge	-4	4	-4
- Materialaufwand	1.966	2.158	1.596
- Personalaufwand*	9.652	9.416	8.813
- Abschreibungen	243	277	388
- Sonstige Aufwendungen	2.824	2.609	2.047
Betriebsergebnis	**246**	**948**	**343**
Beteiligungsergebnis	**0**	**0**	**0**
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	2	2
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2	-6	-17
Finanzergebnis	**2**	**-4**	**-15**
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	**248**	**944**	**328**
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
Steuern	**-4**	**-4**	**-2**
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**244**	**940**	**326**

* Die Entgelte an Auszubildende wurden ab dem Jahr 2023 nicht mehr im Umsatz ausgewiesen. Vor dem Hintergrund der Vergleichbarkeit wurden die Vorjahre entsprechend angepasst.

Kennzahlen

	2023	2022	2021
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	59,5	61,4%	45,6%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	1.266 TEUR	409 TEUR	726 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter	181	182	170
davon Auszubildende			
Personalaufwandsquote	64,6	61,1%	66,8%
Sachanlagenintensität	38,5	46,5%	51,7%

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

keine

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Kreissparkasse Gelnhausen	0	0	296
Deutsche Genossenschafts- Hypothekenbank AG	0	0	327

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Ausfallbürgschaft (in der jeweiligen Darlehenshöhe)	0	0	296
Ausfallbürgschaft	0	0	327
Ausfallbürgschaft für Kontokorrentkredit	767	767	767

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft entwickelten sich positiv und stiegen um 1,4 % auf 14.904 TEUR, das Jahresergebnis belief sich auf 244 TEUR. 2023 waren 181 Mitarbeiter beschäftigt bei einer Personalaufwandsquote von 64,6 %.

Das Maßnahmeangebot war - wie im Vorjahr - stark geprägt von Maßnahmen im Bereich der geflüchteten Menschen. Der Schwerpunkt lag dabei auf den geflüchteten Menschen aus der Ukraine. Auch 2024 wird mit einem hohen Bedarf in dieser Zielgruppe gerechnet.

Rechtskreisoffene Angebote komplettierten das Portfolio und erschlossen damit zusätzliche Auftraggeber wie z. B. das Jugendamt oder die Arbeitsagentur.

Aufgrund der Auskreisung der Stadt Hanau aus dem Main-Kinzig-Kreis zum 01.01.2026 wurde 2023 der Bereich Unternehmensentwicklung ausgebaut und mit der Aufgabe betraut, den Transformationsprozess der aQa im Rahmen einer Projektorganisation zu etablieren und strukturiert zu begleiten. Dazu wurden neun Projektgruppen gebildet. In den Projektgruppen wurden – gemeinsam mit den Mitarbeitenden unter Leitung der strategischen Unternehmensentwicklung – die zukünftigen Strukturen, Abläufe und mögliche neue Geschäftsfelder beleuchtet und entwickelt. Bereits 2024 werden aus den Projekten erste Teilprojekte umgesetzt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Schüllermann und Partner AG geprüft und mit Datum vom 08.03.2024 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.31 Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig gGmbH

ZKJF Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig gGmbH

Dörnigheimer Straße 1
63452 Hanau
Telefon: 06181/906860, Telefax: 06181/90686-19
E-Mail: geschaeftsstelle@zkjf.de

Gegenstand des Unternehmens/ Vereinszweck

Die „Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig gemeinnützige GmbH“ (kurz ZKJF gGmbH) ist ein staatlich anerkannter freier Träger der Jugendhilfe. Sie wird als Dienstleistungsunternehmen im Bereich des achten Buches Sozialge-setzbuch überwiegend im Auftrag des Main-Kinzig-Kreises tätig.

Die ZKJF gGmbH wurde 1996 in Form eines Vereins freier Mitarbeiten-der gegründet und 2018 durch Formwechsel in eine gemeinnützige GmbH umgewandelt.

Die Leistungsbereiche des Unternehmens werden in vier unterschiedli-che Fachbereiche eingeteilt.

Der Fachbereich 1 „Erziehungsberatung“ bietet direkte Hilfen in Bera-tungsstellen in Hanau, Gelnhausen, Wächtersbach und Schlüchtern mit Angeboten zur Beratung von Familien sowie mit Leistungen der Frühen Hilfen (Familienhebammen), dem Begleiteten Umgang und dem Kinder-schutz an.

Der Fachbereich 2 „Jugendhilfe und Schule“ beinhaltet die Schulsozial-arbeit an den weiterführenden Schulen im Kreisgebiet sowie eine Reihe weiterer Hilfsangebote für junge Menschen im Kontext zur Schule und Ausbildung.

Der Fachbereich 3 „Sozialpädagogische Erziehungsberatung“ leistet mit multiprofessionellen Teams aus Sozialpädagog*innen und Sozialarbei-ter*innen ambulante Erziehungsberatung und unterstützt damit Familien mit unterschiedlichsten Hilfebedarfen in deren eigener Häuslichkeit. Ein weiteres Leistungsfeld ist die modulare Tagesbetreuung, die junge Men-schen bei der Integration und bei dem Aufbau von Strukturen unterstützt.

Der Fachbereich 4 „Betreuung an Schulen“ hat den Auftrag der Umset-zung und des Ausbaus von Ganztagsbetreuungen im Rahmen des Lan-desprogramms „Pakt für den Ganztag“ an den Grundschulen des Main-Kinzig-Kreises. Daneben wird der Fachbereich auch mit Fortbildungsan-geboten und Betreuungstätigkeiten im direkten Auftrag der Standort-kommunen tätig.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Im Bereich der Jugendhilfeleistungen handelt die ZKJF gGmbH für und im Auftrag des Jugendamtes der Kreisverwaltung auf der Basis des achten Buches Sozialgesetzbuch. Im Bereich der Ganztagsbetreuung ist die ZKJF gGmbH auf der Basis des öffentlich-rechtlichen Vertrages zwischen dem Land Hessen und dem Main-Kinzig-Kreis die Generalbeauftragte zur Umsetzung des Landesprogramms „Pakt für den Ganztag“ im Kreisgebiet tätig.
Rechtsform	Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum / Umwandlung	20. Februar 2018
Gesellschaftsvertrag	20. Februar 2018
Gesellschafter	Main-Kinzig-Kreis, vertreten durch den Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises
Betriebsteile	Keine.
Beteiligungen	Keine.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO	Bei diesem Unternehmen handelt es sich nach §121 Abs. 2 HGO um eine nicht wirtschaftliche Betätigung, eine Prüfung nach § 121 Abs. 1 HGO entfällt deshalb.

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Gesellschafter-versammlung	Vorsitzender	Der Kreisbeigeordnete Winfried Ottmann
	Kreisausschuss	Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises Thorsten Stolz Die erste Kreisbeigeordnete des Main-Kinzig-Kreises Susanne Simmler Der Vorsitzende des Aufsichtsrats ZKJF gGmbH und Kreisbeigeordnete Winfried Ottmann Heinz Breitenbach Monika Kühn-Bousonville Angelika Gunkel Uwe Häuser Dr. Hans Katzer Günter Kauder Hugo Klein Christian Litzinger Bettina Müller Dr. Ralf-Rainer Piesold Iris Schröder Johannes Sperzel Maja Weise-Georg
Aufsichtsrat	Vorsitzender	Kreisbeigeordneter Winfried Ottmann
	Mitglieder	Dr. Maria Heisler-Wiegelmannn

	Sylvia Braun Cornelia Rück Matthias Zach Michael Göllner Anita Lösch Daniel Protzmann Marie-Therese Samer
Geschäftsführung	Volker Klug
Prokura	Friedhelm Duch

Bezüge der Organmitglieder

Bezüge von Organmitgliedern: Die Geschäftsführung erhielt im angegebenen Zeitraum TEUR: 87,5. Für die Aufsichtsratsmitglieder wurden im Berichtszeitraum keine Aufwandsentschädigungen oder Vergütungen durch die Gesellschaft gewährt.

Bilanz des Vereins

AKTIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	11,2	19,0	10
Sachanlagen	74,3	3	4,9
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	**85,5**	**22**	**14,9**
Vorräte	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	715,1	420,4	259,3
Sonstige Vermögensgegenstände	68,3	4,2	4
Kassenbestand	1.504,7	1.239,2	1.046,0
Umlaufvermögen	**2.288,1**	**1.663,8**	**1.309,3**
Rechnungsabgrenzungsposten	**4,0**	**6,7**	**4,3**
SUMME AKTIVA	**2.377,6**	**1.692,7**	**1.328,5**

PASSIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	25,0
Rücklagen	267,0	267,0	267,0
Vortrag	733,7	0,0	-110,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	622,60	308,6	424
Eigenkapital	**1.648,3**	**914,6**	**606**
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	**0**	**0**	**0**
Rückstellungen	**279,8**	**305,2**	**217,5**
Anzahl MKK	**110,0**	**110,0**	**0**
Lieferanten-Verbindlichkeiten	**197,9**	**171,3**	**318**
Sonstige Verbindlichkeiten	**70,1**	**78,8**	**153**

Rechnungsabgrenzungsposten	**71,5**	**112,6**	**34**
SUMME PASSIVA	**2.377,6**	**1.692,7**	**1.328,5**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	7.701,7	6.263,3	5.626,0
+ Sonstige Erträge	13,9	47,2	97,9
- Personalaufwand	5.685,4	4.911,7	4.416,7
- Materialaufwand	1.283,0	1.047,1	843,8
- Abschreibungen	28,2	42,2	38,2
- Sonstige Aufwendungen	0,0	0,0	0,3
Betriebsergebnis	**719,0**	**309,5**	**424,8**
Beteiligungsergebnis	**0**	**0**	**0**
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15,5	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-0,8
Finanzergebnis	**734,5**	**309,5**	**423,9**
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	**734,5**	**309,5**	**424,8**
Außerordentliches Ergebnis	**734,5**	**309,5**	**424,8**
Steuern	**-0,8**	**-0,8**	**-0,8**
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**733,7**	**308,7**	**423,9**

Kennzahlen

	2023	2022	2021
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	69,3%	54,0 %	45,6%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	357,2 TEUR	243,0 TEUR	406,7 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	97,4	94,5	84,8

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Gewährte Sicherheiten (z. B. Bürgschaften)	550	550	0

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das äußerst positive Gesamtergebnis des Jahres 2023 mit einem Überschuss von 733,6 TEURO setzt sich aus unterschiedlichen Entwicklungen zusammen. Der ursprünglich geplante Überschuss von rund 63 TEURO wurde deutlich überschritten. Ein Grund hierfür waren unterjährige Entwicklungen im Wirtschaftsjahr 2023, die zusätzliche Einnahmen aus Engagements in bislang brachliegenden Geschäftsfeldern ermöglichten.

Der wesentliche Anteil des Überschusses resultiert aus dem Bereich des Paktes für den Ganztag. In Ermangelung einer neuen politischen Vorgabe hat die bisherige Finanzierung weiterhin Bestand. Die Überschüsse, die aus dem ursprünglich erforderlichen Finanzierungsbedarf und der zwischenzeitlich überarbeiteten Kosten-struktur bestehen, werden perspektivisch im Wirtschaftsjahr 2024 auslaufen. Diese Änderung ist zu erwarten, wenn die politische Beschlusslage eine Umgestaltung der Finanzierung voraussichtlich zum Ende des Jahres 2024 ermöglicht. Weiterhin gab es einige außerplanmäßige Erlöse, die durch nachträglich verhandelte Aus-gleiche der drastischen Personalkostenerhöhungen des Jahres 2022 erzielt und erst im Wirtschaftsjahr 2023 realisiert wurden. Diese außerplanmäßigen Einnahmen aus dem Jahr 2022 sorgten dementsprechend im Jahr 2023 in den jeweiligen Bereichen für entsprechende Überschüsse.

Ein besonderes Augenmerk hat die ZKJF gGmbH in ihren 35 unterschiedlichen Geschäftsfeldern auf die Bereiche mit einer knappen, beziehungsweise nicht auskömmlichen Finanzierung, für die sie Dienstleistungen erbringt. Diese Bereiche werden innerhalb der Fachbereiche quersubventioniert. Es ist das Ziel des Unternehmens, dass mit dem Wegfall der in den vergangenen drei Jahren erzielten Überschüsse auch für jeden der defizitär betriebenen Bereiche eine vertragliche Lösung zur auskömmlichen Finanzierung gefunden wird.

Bestätigung des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Burbach/ Wooßmann & Partner mbB aus Hagen geprüft und mit Datum vom 20.06.2024 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.32 Main-Kinzig Akademie für Gesundheit und Pflege gGmbH

MAIN-KINZIG AKADEMIE
FÜR GESUNDHEIT UND PFLEGE

Frankfurter Straße 30
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051/535-110 , Telefax: -
E-Mail: joerg.karnelka@apz-mkk.de

Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Aus-, Fort- und Weiterbildung der Berufe im Bereich der Altenpflege. Hierzu gehört insbesondere die Pflegeberufsausbildung nach Maßgabe des Pflegeberufsgesetzes, der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Pflegeberufe sowie der Verordnung über die Ausbildung an Pflegeschulen des Landes Hessen in der jeweils gültigen Fassung. Zur Verwirklichung des Zwecks und des Gegenstandes des Unternehmens unterhält und betreibt die Gesellschaft eine Pflegeschule und alle damit verbundenen und zweckdienlichen Einrichtungen. Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht durch die Förderung der wohnortnahen Ausbildung von qualifizierten Pflegefachfrauen und Pflegefachmännern sowie durch die Sicherstellung einer qualitätsgesicherten Ausbildung von Pflegefachfrauen und Pflegefachmännern in ausreichender Zahl für die Einrichtungen der Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gGmbH.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege und der Volks- und Berufsbildung.
Rechtsform	Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	09. Dezember 2022
Gesellschaftsvertrag	09. Dezember 2022
Stammkapital	25.000 Euro

Gesellschafter	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Main-Kinzig-Kreis	100	25.000

Beteiligungen	keine
Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO	Bei diesem Unternehmen handelt es sich nach §121 Abs. 2 HGO um eine nicht wirtschaftliche Betätigung, eine Prüfung nach § 121 Abs. 1 HGO entfällt deshalb.

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Thorsten Stolz, Landrat
	Stellv. Vorsitzender	Susanne Simmler, Erste Kreisbeigeordnete
	Mitglieder	Karin Linhart
		Stefan Ziegler

	Christian Litzinger (bis 29.11.2023) Matthias Zach Prof. Dr. Rainer Piesold Monika Bernd Michael Oehm Johannes Heger (ab 30.11.2023)
Geschäftsführung	Sibylle Hergert

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer erhielt für das Jahr 2023 Bezüge in Höhe von 105,00 TEUR einschließlich Dienstwagen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten Sitzungsgelder von insgesamt 0,75 TEUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	19	0	
Sachanlagen	53	0	
Finanzanlagen	0	0	
Anlagevermögen	**72**	**0**	
Vorräte	0	0	
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	262	0	
(Wertpapiere)	0	0	
Kassenbestand	861	25	
Umlaufvermögen	**1.122**	**25**	
Rechnungsabgrenzungsposten	**3**	**0**	
SUMME AKTIVA	**1.197**	**25**	

PASSIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	
Rücklagen/Vortrag	31	0	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	9	-10	
Eigenkapital	**65**	**15**	
(Sonderposten)	**0**	**0**	
Rückstellungen	**130**	**6.**	
Verbindlichkeiten	**949**	**4**	
Ausgleichsposten	**0**	**0**	
Rechnungsabgrenzungsposten	**53**	**0**	
SUMME PASSIVA	**1.197**	**25**	

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	2.025	0	
+ Sonstige Erträge	264	0	
- Materialaufwand	62	0	
- Personalaufwand	1.688	0	
- Abschreibungen	69	0	
- Sonstige Aufwendungen	461	10	
Betriebsergebnis	**9**	**-10**	
Beteiligungsergebnis	**0**	**0**	
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	
Finanzergebnis	**0**	**0**	
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	**9**	**-10**	
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	
Steuern	**0**	**0**	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**9**	**-10**	

Kennzahlen

	2023	2022	2021
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	5,45 %	58,8 %	
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	0	0	
Sonstige Kennzahlen	**27**	**0**	
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (Köpfe)			

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Der Main-Kinzig-Kreis hat als Gesellschafter die Stammeinlage zu 100 % finanziert. Es besteht kein Gewinnabführungsvertrag mit dem Main-Kinzig-Kreis.

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Einbringung der Stammeinlage	0	25	

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Kapitalzuführungen	935	25	
Kapitalentnahmen	0	0	

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	0	0	

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Patronatserklärung	2.000	0	

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Geschäftsverlauf

Nach Gründung der Gesellschaft Ende 2022 wurde dann zum 01. August 2023, wirtschaftlich rückwirkend zum 01. Januar 2023, das Aus- und Fortbildungsinstitut (AFI) von der Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Gelnhausen, in die MKA gGmbH abgespalten. Grundlage hierfür war der Spaltungs- und Übernahmevertrag vom 4. Juli 2023. Die Geschäftstätigkeit des AFI wird somit für das Geschäftsjahr 2023 vollständig im Jahresabschluss der MKA gGmbH abgebildet.

Die Betreuung der IT-Systeme der MKA gGmbH läuft im komplettem Geschäftsjahr 2023 noch über die IT der Alten- und Pflegezentrenten Rodenbach. Auch die Personalabrechnung wird noch durch diese Gesellschaft bis zum 31.07.2023 durchgeführt. Ab dem 01.08.2023 erfolgt die Personalabrechnung eigenständig durch die MKA gGmbH. Vom 1. Januar 2023 bis zum 14.03.2024 ist Frau Sibylle Hergert Geschäftsführerin. Seit dem 15.03.2024 ist Jörg Karnelka Geschäftsführer der MKA gGmbH.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse resultieren maßgeblich in Höhe von TEUR 1.711 aus Schulgeldern, die für die verschiedenen Ausbildungsgänge erhalten wurden. Darüber hinaus konnten über den Bereich der Fortbildung Umsätze in Höhe von TEUR 183 erzielt werden.

Die übrigen betrieblichen Erträge beinhalten insbesondere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 52, Mietkostenzuschüsse des Main-Kinzig-Kreises in Höhe von TEUR 54 sowie Ausgleichszahlungen des Main-Kinzig-Kreises im Rahmen des Betrauungsaktes in Höhe von TEUR 58.

Die insgesamt 27 Mitarbeiter der MKA gGmbH sind im August 2023 im Rahmen eines Betriebsüberganges vom Aus- und Fortbildungsinstitutes des Alten- und Pflegezentrums Rodenbach auf die Gesellschaft übergangen. Im Jahr 2023 betrug der gesamte Personalaufwand TEUR 1.688.

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen resultieren insbesondere aus Aufwendungen für Raummieten und Nebenkosten in Höhe von TEUR 209.

Vermögenslage

Ein Vergleich zum Vorjahr lässt sich im Geschäftsjahr 2023 nicht herleiten, da im Jahr 2022 lediglich das Stammkapital in Höhe von TEUR 25 eingezahlt wurde.

Durch den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 9 und der Einstellung der Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 42 erhöht sich das Eigenkapital auf TEUR 65. Die Einstellung in die Kapitalrücklage resultiert in voller Höhe aus der Zuführung des positiven Differenzbetrags

(Buchwerte der übernommenen Vermögensgegenstände abzgl. der übernommenen Schulden) aus der Abspaltung zur Aufnahme des Teilbetriebs-AFI auf die Gesellschaft zum 1. Januar 2023.

Die größten Positionen der Rückstellungen sind Rückstellungen für Überstunden (TEUR 42) und Resturlaub (TEUR 36).

Die übrigen Verbindlichkeiten (inkl. RAP) enthalten insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber dem Main-Kinzig Kreis in Höhe von TEUR 877.

Finanzlage

Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gesichert, auch aufgrund der vorliegenden Patronatserklärung des Main-Kinzig-Kreises.

Chancen- und Risikobericht

Die Nachfrage nach gut ausgebildeten Pflegekräften wird in den nächsten Jahren weiterhin ansteigen, da laut einer Auswertung des Statistischen Bundesamtes aktuell 15 % des Personals in den Bereichen Gesundheits- und Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe 60 Jahre und älter sind und 26 % zwischen 50 und 60 Jahren. Somit werden viele Pflegekräfte in den nächsten Jahren aus dem Beruf altersbedingt ausscheiden, deren Stellen nachbesetzt werden müssen. Es wird erwartet, dass daher perspektivisch die Ausbildungskapazitäten gut nachgefragt werden.

Chancen für die künftige Entwicklung der Gesellschaft werden in der stärkeren Kooperation der Gesellschaft mit der Main-Kinzig-Kliniken Pflege und Reha gGmbH, kurz PuR gGmbH, gesehen, in dem vorhandene Synergien besser genutzt werden können, insbesondere was die generalistische Ausbildung der Pflegefachpersonen betrifft. Durch gezielte gemeinsam abgestimmte Marketingaktionen und eine enge Kooperation mit den Ausbildungsverbundpartnern wird von einer Erhöhung der Anzahl der Auszubildenden ausgegangen. Mittelfristig ist eine Verschmelzung der beiden Gesellschaften geplant.

Eine Verschmelzung der beiden Schulstandorte Rodenbach und Gelnhausen bietet ebenfalls große Chancen zur Nutzung weiterer Synergien in Prozessen. Hier liegt der Fokus der Geschäftsleitung auf einer zukunftsfähigen Machbarkeitsstudie, die Mitte 2024 dem Träger zur Entscheidung vorgelegt werden soll.

Die Risiken für die künftige Entwicklung der Gesellschaft bestehen im Wegfall von Kooperationspartnern, dem möglichen Abbruch der Ausbildung durch die Auszubildenden sowie dem Ausfall oder dem Weggang von Fachlehrern, für die am Arbeitsmarkt eine hohe Nachfrage besteht. Dem Risiko des Fachkräftemangels kann durch umfassendes Netzwerken an den Hochschulen mit den Studierenden für Pflegepädagogik entgegengewirkt werden. Im Rahmen derer Praktika lässt sich Personalakquise unmittelbar betreiben. Da ein bestimmtes Lehrer-Schülerverhältnis erfüllt sein muss besteht das Risiko, dass die bestehenden Schulzulassungen nicht erhalten werden können falls der derzeitige Fachlehrerbestand nicht gehalten werden kann.

Durch die hohe Inflation und die Tariferhöhungen wird auch im Wirtschaftsjahr 2024 mit steigenden Kosten für die Gesellschaft gerechnet.

Als Risiko kann auch die Akademisierung der Pflege perspektivisch gesehen werden, da ein gewisser Anteil an jungen Menschen sich für diesen Studiengang interessieren könnte und nicht mehr den Weg der klassischen Ausbildung wählt. Auch hier lässt sich für diesen sicher kleinen Anteil an Bewerbern auch eine Chance kreieren, wenn man in Kooperation mit Hochschulen auch dieses Angebot auf den Campus bringen kann. Hierauf gilt es in Zukunft ein Augenmerk zu legen.

Ein weiteres Risiko könnten die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Kooperationspartner sein, die ggf. Fort- und Weiterbildungen, die nicht aus regulatorischer Notwendigkeit begründet sind ihren Mitarbeitern nicht mehr ermöglichen werden.

Außerdem bestehen Risiken durch den möglichen Abbruch der Ausbildung durch die Auszubildenden sowie dem Ausfall oder dem Weggang von Fachlehrern, für die am Arbeitsmarkt eine hohe Nachfrage besteht. Dem Risiko des Fachkräftemangels kann durch umfassendes Netzwerken an den Hochschulen mit den Studierenden für Pflegepädagogik entgegengewirkt

werden. Im Rahmen derer Praktika lässt sich Personalakquise unmittelbar betreiben. Da ein bestimmtes Lehrer-Schülerverhältnis erfüllt sein muss, besteht das Risiko, dass die bestehenden Schulzulassungen nicht erhalten werden können falls der derzeitige Fachlehrerbestand nicht gehalten werden kann.

Darüber hinaus werden keine weiteren wesentlichen Risiken für die Gesellschaft gesehen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Mazars GmbH und Co. KG geprüft und mit Datum vom 05. Juli 2024 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3 Darstellung der Beteiligungen

3.2 Sparkassen Beteiligungen

3.2.1 Sparkasse Hanau

Am Markt 1
63450 Hanau
Telefon: 06181 298 0, Telefax: 06181 298 5205
E-Mail: info@sparkasse-hanau.de
www.sparkasse-hanau.de

Gegenstand des Unternehmens

(1) Die Sparkasse hat die Aufgabe, als dem gemeinen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen ihres Trägers in ihrem Geschäftsgebiet geld- und kreditwirtschaftliche Leistungen zu erbringen, insbesondere Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern zu geben. Sie fördert die kommunalen Belange insbesondere im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich.

(2) Die Sparkasse hat das Sparen und die übrigen Formen der Vermögensbildung zu fördern und dient der Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfes unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, des Mittelstandes, der gewerblichen Wirtschaft und der öffentlichen Hand nach Maßgabe dieser Satzung. Die Sparkasse ist grundsätzlich verpflichtet, Existenzgründerinnen und Existenzgründer in ihrem Geschäftsgebiet zu beraten und sie beim Zugang zu Förderkrediten zu betreuen.

(3) Die Sparkasse arbeitet mit den Verbundunternehmen der S-Finanzgruppe Hessen-Thüringen zusammen.

(4) Die Sparkasse kooperiert mit den Förderbanken von Land und Bund.

(5) Die Geschäfte werden unter Beachtung des öffentlichen Auftrags nach kaufmännischen Grundsätzen geführt; die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.

Rechtsform

Anstalt des öffentlichen Rechts

Gründungsdatum

1. Januar 1991

Satzung

1. Juli 2010

Eigenkapital

276,1 Mio. EUR (31.12.2023)

Träger

Sparkassenzweckverband Hanau: gebildet von	Anteil
Stadt Hanau	2/3
Main-Kinzig-Kreis	1/3

Beteiligungen

Name	Anteil in %
Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen, 60313 Frankfurt	3,04

Baugesellschaft Hanau GmbH, 63450 Hanau	0,68
Wohnungsbaugenossenschaft Steinheim eG, 63456 Hanau	2,32
Baugenossenschaft Bruchköbel eG, 63486 Bruchköbel	9,00
Baugenossenschaft Maintal eG, 63477 Maintal	1,54
Gemeinnützige Baugenossenschaft 1951 Langendiebach eG, 63526 Erlensee	10,06
Baugenossenschaft Hanau e.G., 63450 Hanau	9,70
Hess.-Thüringische Spark. Beteiligungsgesellschaft mbH, 35088 Battenberg	3,02
Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG, 61352 Bad Homburg	0,34
Lord Zweite Productions Deutschland Filmproduktions GmbH & Co. KG, 82049 Pullach i. Isartal	0,02
Illustra Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Beteiligungs KG, 82049 Pullach i. Isartal	4,30
S-FinanzCenter Hanau GmbH, 63450 Hanau	100,00
S-Dienstleistung Hanau-Main-Kinzig GmbH	100,00
Landesbank Berlin Holding AG durch die Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG, 10178 Berlin	0,34
NIGRESCO Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, 82049 Pullach	7,21

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Verwaltungsrat:	Vorsitzender	Claus Kaminsky, Oberbürgermeister der Stadt Hanau
	Stellv. Vorsitzender	Thorsten Stolz, Landrat des Main-Kinzig-Kreises
	Mitglieder	Constanze Baumecker
		Thomas Bohlender
		Sascha Feldes
		Martin Gutmann
		Cliff Hollmann
		Heiko Kasseckert
		Prof. Dr. Ralf-Rainer Piesold
		Oliver Rehbein
		Jörg Scheefe
		Herr Bürgermeister Klaus Schejna
		Ralf Schilling
		Joachim Stamm
		Axel Weiss-Thiel
Vorstand:		Guido Braun
		Nils Galle
		Hermann Köck

Bezüge der Organmitglieder

Die Angabe von Bezügen der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrats entfällt, da die vorliegende Organisationsform nicht unter den Anwendungskreis des § 53 HGrG fällt.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Barreserve	57.818	58.396	255.307
Forderungen an Kreditinstitute	916.102	1.004.294	640.477
Forderungen an Kunden	3.653.647	3.676.862	3.581.770
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	679.330	723.752	911.246
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	351.846	321.133	302.239
Beteiligungen	25.084	24.427	24.427
Anteile an verbundenen Unternehmen	150	150	150
Treuhandvermögen	11.943	14.097	13.987
Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand	0	0	0
Immaterielle Anlagewerte	45	40	53
Sachanlagen	12.183	11.920	12.486
Sonstige Vermögengegenstände	17.917	11.730	5.952
Rechnungsabgrenzungsposten	15.398	18.938	20.006
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	0	17	34
SUMME AKTIVA	**5.741.463**	**5.865.756**	**5.768.134**

PASSIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.147.657	1.531.502	1.529.534
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4.018.989	3.766.154	3.671.540
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.514	5.015	8.006
Treuhandverbindlichkeiten	11.944	14.096	13.987
Sonstige Verbindlichkeiten	7.377	6.522	5.524
Rechnungsabgrenzungsposten	744	628	438
Rückstellungen	25.852	30.703	34.169
Nachrangige Verbindlichkeiten	0	0	0
Genussrechtskapital	0	0	0
Fonds für allgemeine Bankrisiken	250.250	240.000	236.800
Eigenkapital	276.136	271.136	268.136
SUMME PASSIVA	**5.741.463**	**5.865.756**	**5.768.134**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Zinsüberschuss	56.897	67.249	77.180
+ Laufende Erträge aus Wertpapieren, Beteiligungen und verbundenen Unternehmen	14.026	9.222	7.135
+Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	564	1.047	2.320
+ Provisionsüberschuss	27.732	24.789	22.280
+ Nettoertrag aus Handelsbestand	214	7	32
+ Sonstige betriebliche Erträge	6.464	7.190	2.513

Summe Erträge	**105.897**	**109.504**	**111.460**
- Allgemeiner Verwaltungsaufwand	69.026	68.743	65.800
- Abschreibungen auf Sachanlagen	1.348	1.402	1.398
- Sonstiger betrieblicher Aufwand	942	2.121	1.302
- Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	8.307	19.905	358
+ Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und Wertpapieren	0	0	0
- Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen	0	0	0
+ Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen	655	1.351	87
- Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	10.250	3.200	19.800
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	**16.679**	**15.484**	**22.889**
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
Steuern	**-7.679**	**-6.484**	**-13.889**
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**9.000**	**9.000**	**9.000**

Kennzahlen

	2023	2022	2021
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Kernkapitalquote	16,1%	16,2%	16,0%
Cost-Income-Ratio	55,9%	55,3%	56,1%
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	590	603	621
Auszubildende	32	36	43

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Für die Verbindlichkeiten der Sparkasse besteht keine Haftung des Trägers. Der Träger unterstützt die Sparkasse bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit der Maßgabe, dass ein Anspruch der Sparkasse gegen den Träger oder eine sonstige Verpflichtung des Trägers, der Sparkasse Mittel zur Verfügung zu stellen, nicht besteht. Jegliche Inanspruchnahmen erfolgten nicht.

Die Verwendung des Jahresüberschusses erfolgt entsprechend § 16 HSpG. Gemäß Vorschlag des Vorstandes erfolgt eine Ausschüttung von 4 Mio. EUR, die weiteren 5 Mio. EUR werden der Sicherheitsrücklage zugeführt.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Ertragslage
Die Analyse zur Ertragslage folgt dem in der Sparkassenorganisation geltenden Schema für überbetriebliche Vergleiche der Sparkassen (Betriebsvergleich der Sparkassen). Der Zinsüberschuss zeigt einen marginalen Zuwachs um 0,3 Mio. EUR auf 94 Mio. EUR. Die deutlich gestiegenen Zinsaufwendungen wurden hierbei durch die ebenfalls deutlich gestiegenen Zinserträge aus den bilanziellen und außerbilanziellen Geschäften leicht überkompensiert.

Das Provisionsergebnis steigt in 2023 erneut deutlich um 2,4 Mio. EUR. Positiv wirken hier wie im Vorjahr die höheren Erfolge aus dem Bereich des Girogeschäftes. Auch die erneut gestiegenen Provisionen aus dem Kartengeschäft trugen zu dieser Entwicklung bei. Die Aufwendungen für in Anspruch genommene Vermittlungsleistungen wurden zusätzlich ergebnisverbessernd reduziert. Die Verwaltungsaufwendungen liegen in 2023 leicht über dem Vorjahreswert. Hierzu trugen neben höheren Personalkosten insbesondere zusätzliche Aufwendungen für das Kartengeschäft, Dienstleistungen Dritter und gestiegene IT-Kosten der Sparkasse bei. Nennenswerte Einsparungen im Bereich der Pflichtbeiträge und der Raumkosten konnten diese Steigerungen nicht vollständig kompensieren. Nach einem weiterhin untergeordneten Handelsergebnis liegt das Betriebsergebnis vor Bewertung mit 54,6 Mio. EUR leicht über dem Niveau des Vorjahres. Das Betriebsergebnis nach Bewertung erhöhte sich um 4,4 Mio. EUR auf 36,7 Mio. EUR. Im neutralen Ergebnis entstanden per saldo Belastungen von -20,3 Mio. EUR nach -16,8 Mio. EUR im Vorjahr. Hierzu trugen im Wesentlichen höhere Aufwendungen für die Aussteuerung des Zinsänderungsrisikos durch das vorzeitige Schließen von Swaps bei.

Die Sparkasse Hanau hat im Geschäftsjahr 2023 erneut einen Jahresüberschuss von 9,0 Mio. EUR ausgewiesen.

Die Cost-Income-Ratio (Verwaltungsaufwand und Abschreibungen bezogen auf Summe aus Zins- und Provisionsüberschuss, Nettoergebnis des Handelsbestands sowie Saldo der sonstigen Erträge und Aufwendungen) stieg im vergangenen Jahr leicht von 55,3 % auf 55,9 % (strategische Zielgröße < 70 %). Die Sparkasse hatte mit einem deutlicheren Anstieg gerechnet. Die Eigenkapitalrentabilität (Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit bezogen auf das durchschnittliche Eigenkapital inkl. Fonds für allgemeine Bankrisiken) stieg moderat von 3,0 % auf 3,2 %.

Eigenkapital:

Bankaufsichtliche Kennzahlen in Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Bilanzielles Eigenkapital	276,1	271,1
Eigenmittel darunter Kernkapital	542,8 506,0	534,1 498,1
Gesamtrisikoposition gemäß CRR	3.140,3	3.074,3
Eigenmittelquote (Gesamtkennziffer in %)	17,3	17,3
Kernkapitalquote (in %)	16,1	16,2

Die oben dargestellten Eigenmittel wurden nach aufsichtsrechtlichen Meldevorschriften ermittelt, sodass es zu Differenzen im Vergleich zur Darstellung im HGB-Jahresabschluss kommen kann. Die ergänzenden Eigenkapitalbestandteile bestehen aus Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB. Die Sparkasse quantifiziert ihre Adressenrisiken mit dem Kreditrisikostandardansatz und die operationellen Risiken mit dem Basisindikatoransatz.

Die BaFin hat mittels Allgemeinverfügungen vom 31. Januar 2022 bzw. vom 30. März 2022 einen inländischen antizyklischen Kapitalpuffer in Höhe von 0,75 % bzw. einen Kapitalpuffer für systemische Risiken aus Wohnimmobilienfinanzierungen in Deutschland in Höhe von 2,00 % festgelegt, die seit 1. Februar 2023 zu berücksichtigen sind.

Prognosebericht

In ihrer mittelfristigen Unternehmensplanung geht die Sparkasse infolge der weiter ungünstigen Zinsstruktur von einem deutlich rückläufigen Zinsüberschuss für das Jahr 2024 aus. Im Eigengeschäft plant die Sparkasse aufgrund der gestiegenen Refinanzierungsaufwendungen im Geldmarkt und der inversen Zinsstruktur mit einem deutlichen Rückgang des Zinsüberschusses. Im Kundengeschäft wird ein nahezu gleichbleibender Zinskonditionsbeitrag erwartet. Der Provisionsüberschuss wird voraussichtlich aufgrund verstärkter Vertriebsaktivitäten im Wertpapiergeschäft weiter leicht steigen und der sonstige ordentlicher Ertrag deutlich sinken. Der Verwaltungsaufwand wird insgesamt leicht ansteigen. Der Wegfall aufsichtsrechtlicher Abgaben wird durch ansonsten höhere Sachaufwendungen insbesondere aufgrund allgemeiner Preissteigerungen sowie gestiegener Kosten der Regulatorik nahezu kompensiert. Die Personalaufwendungen werden aufgrund tariflicher Anpassungen ebenfalls moderat über dem Vorjahresniveau liegen. Die Cost-Income-Ratio wird voraussichtlich deutlich ansteigen und das Betriebsergebnis vor Bewertung deutlich zurückgehen. Die Risikoaufwendungen werden auf Basis

der Planungen moderat über dem Vorjahr erwartet. Insgesamt erwartet der Vorstand der Sparkasse Hanau ein Betriebsergebnis nach Bewertung (ohne Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken und zu den Vorsorgereserven), das aufgrund der aufgeführten Effekte in Summe deutlich unter dem des Vorjahres liegt. Die Relation Bewertungsergebnis zu Betriebsergebnis vor Bewertung (ohne Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken und zu den Vorsorgereserven) wird deutlich ungünstiger erwartet.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Sparkassen- und Giroverband, Frankfurt geprüft und mit Datum vom 14. Juni 2024 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.2.2 Kreissparkasse Gelnhausen

Barbarossastraße 2
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 825-0, Telefax: 06051 825-9915
E-Mail: info@ksk-gelnhausen.de

Gegenstand des Unternehmens	Wir sind Dienstleister für die Menschen in unserer Region. Den Sparkassen obliegt gemäß Satzungsauftrag insbesondere die Förderung des Sparens und der übrigen Formen der Vermögensbildung, die Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfs unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmer, des Mittelstandes, der gewerblichen Wirtschaft und der öffentlichen Hand.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.
Rechtsform	Anstalt des öffentlichen Rechts
Gründungsdatum	1878
Satzung	30. Juni 2010
Eigenkapital	84.530 TEUR

Träger

Name	Anteil in %
Main-Kinzig-Kreis	100,0

Beteiligungen

Name	Anteil in %	Anteil in EUR (vom Grund-/Stammkapital)
Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen, Frankfurt a.M.	0,92	6.108.344,14
Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG, Bad Homburg v.d.H.	0,10	249.050,00
Hessisch-Thüringische Sparkassen-Beteiligungs-GmbH, Frankfurt a.M.	0,93	1.250,00
Parkhaus Stadtmitte GmbH	47	11.750,00
Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG, Neuhardenberg	0,10	3.967.451,00

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Verwaltungsrat	Vorsitzender	Thorsten Stolz, Landrat des Main-Kinzig-Kreises
	Stellv. Vorsitzender	Ewald Desch

	Mitglieder	Daniel Christian Glöckner
		Paul Hohmann (seit 17.02.2023) Karin Linhart Dr. Wolfram Maaß Jakob Mähler Gerhard Pfahler Michael Reul Andreas Weiher Markus Glock Nina Lauber Daniel Piston (bis 30.06.2023) Ulrike Reitz René Schenderlein (seit 01.07.2023) Michael Weckmann
Vorstand	Vorsitzender	Horst Wanik (bis 30.06.2023) Bernd Jacobs (seit 01.07.2023)
	Mitglieder	Ole Schön Bernd Jacobs (01.05. bis 30.06.2023)

Bezüge der Organmitglieder

Die Angabe von Bezügen der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrats entfällt, da die vorliegende Organisationsform nicht unter den Anwendungskreis des § 53 HGrG fällt.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2023 vorläufig TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR
Forderungen an Kunden	938.004	949.685	892.043
Forderungen an Kreditinstitute	180.769	196.148	92.979
Eigenanlagen	198.707	195.981	182.050
Sachanlagen/Immaterielle Anlagewerte	21.326	22.176	23.380
Sonstiges	24.542	14.866	161.999
SUMME AKTIVA	**1.363.348**	**1.378.856**	**1.352.451**

PASSIVA	2023 vorläufig TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR
Sicherheitsrücklage	84.530	84.030	82.321
Bilanzgewinn	750	500	1.709
Summe Eigenkapital	**85.280**	**84.530**	**84.030**
Rückstellungen	19.326	15.043	13.891
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	57.566	60.251	71.444
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.138.546	1.157.020	1.119.051
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0
Nachrangige Verbindlichkeiten	0	0	0
Fonds für allgemeine Bankrisiken	57.153	56.403	56.403
Sonstiges	5.477	5.609	7.632

SUMME PASSIVA	1.363.348	1.378.856	1.352.451

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023 vorläufig TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR
+ Zins- und Provisionsüberschuss	31.888	27.761	26.920
- Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	23.841	21.915	20.901
darunter: Personalaufwendungen	16.333	15.533	14.757
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	**8.047**	**5.846**	**6.019**
Sonstiges	**-4.973**	**-5.437**	**-3.279**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	**-2.324**	**91**	**-1.031**
Jahresüberschuss	**750**	**500**	**1.709**
Einstellung in die Sicherheitsrücklage	**0**	**0**	**0**
Bilanzgewinn	**750**	**500**	**1.709**

Kennzahlen

	2023 vorläufig	2022	2021
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Kernkapitalquote	16,59%	16,21 %	16,9 %
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Köpfen	212	211	214

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Es wurden keine Kreditaufnahmen durch die Kreissparkasse getätigt. Die Sparkasse refinanziert sich durch das Kundengeschäft sowie am Geld- und Kapitalmarkt.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen und im Kontext zur Prognose

können der Geschäftsverlauf sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 2023 insgesamt als merklich verbessert und zufriedenstellend beurteilt werden. Die erwartete Entwicklung des Geschäftsverlaufs und der Ertragslage der Sparkasse im Jahr 2024 steht zwar weiterhin unter dem Eindruck der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Unsicherheit, dennoch sehen wir differenziert nach Segmenten nicht nur pessimistisch in die Zukunft. Die ökonomischen Folgen sind insbesondere für die vom Kundengeschäft geprägte Entwicklung der Sparkasse in der Beschäftigungssituation im Geschäftsgebiet und deren Wirkung auf das Nachfrageverhalten nach Finanzdienst-leistungen insgesamt schwer absehbar, zumal laut der Prognose der Bundesregierung das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2024 lediglich um 0,2 % im Vergleich zum Vor-jahr wachsen soll. Damit befände sich Deutschland in einer Stagnation. Somit können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen. Dennoch bietet das vergleichsweise prosperierende Geschäftsgebiet auch Chancen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen geprüft und voraussichtlich im August 2024 testiert.

Wählen Sie ein Element aus.

3.2.3 Kreissparkasse Schlüchten

Kreissparkasse Schlüchtern

Obertorstraße 45
36381 Schlüchtern
Telefon: 06661 88-0
E-Mail: mail@ksk-schluechtern.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Kreissparkasse Schlüchtern ist eine innovative und moderne Sparkasse, die fest im östlichen Main-Kinzig-Kreis verwurzelt ist. Unsere Mitarbeiter sind engagiert und motiviert, gemeinsam mit unseren Kunden optimale Lösungen für ihre Finanzplanung zu erarbeiten. Dabei setzen wir zum einen auf hauseigene Lösungen, verbinden diese aber gemeinsam mit unseren Partnern der Sparkassen-Finanzgruppe zu einem integrierten Konzept.

Der persönliche Kontakt zu unseren Kunden in unseren Beratungscentern ist uns wichtig. Das Netz unserer Geschäftsstellen wird ergänzt durch Selbstbedienungsstellen, Firmen- und Privatkundenbetreuer sowie zahlreiche Spezialistenteams, beispielsweise für Baufinanzierung, Leasing, Online-Banking, private und betriebliche Altersvorsorge, Wertpapiere oder die Betreuung von Kommunen. Wir sind der kompetente Finanzpartner für die mittelständische Wirtschaft, für die Kommunen und unsere Privatkunden. Ergänzend bieten wir viele unserer Dienstleistungen telefonisch und online an.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreissparkasse Schlüchtern haben sich in einem Leitbild dem wirtschaftlichen Erfolg der Sparkasse verpflichtet. Die Erwartungen der Kundinnen und Kunden der Kreissparkasse Schlüchtern und die Herausforderungen des Marktes stehen im Mittelpunkt. Der Kreissparkasse Schlüchtern ist es Verpflichtung, regionale Wirtschaftsstrukturen zu fördern und die Lebensqualität in der Region zu steigern. Mit dem Begriff Gesellschaftssparkasse definieren wir unsere Verantwortung für die Entfaltung der Wirtschaft, die Unterstützung in sozialen Belangen, die Förderung des Sports und die Erhaltung kultureller Vielfalt in der Region. Dieses Engagement und der verantwortungsbewusste Umgang mit ökologischen Themen bezeichnen wir als nachhaltige Kultur, die wir permanent weiterentwickeln und ausbauen. Ziel ist es, das historisch nachhaltige Geschäftsmodell unserer Sparkasse zeitgemäß in die Zukunft fortzuschreiben.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.

Rechtsform	Anstalt des öffentlichen Rechts
Gründungsdatum	01.01.1858
Satzung	01.07.2010
Eigenkapital	35.924.634,11 Euro

Träger	Name	Anteil in %
	Main-Kinzig-Kreis	100,0

Beteiligungen	Name	Anteil in % (vom Grund-/Stammkapital)	Anteil in EUR
	Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG, Bad Homburg v.d.H.	0,067	160.700,00
	Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen, Frankfurt/M.	0,680	4.519.518,82
	Hessisch-Thüringische Sparkassen-Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt/M.	0,672	900,00
	Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe GmbH & Co. KG, Berlin	0,052	2.000.000,00

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Verwaltungsrat	Vorsitzender	Winfried Ottmann, Kreisbeigeordneter
	Stellv. Vorsitzender	Winfried Weber, Beamter im Ruhestand
	Mitglieder	Reinhold Baier, Beamter im Ruhestand Jürgen Franz, Geschäftsführender Gesellschafter der Franz-Bau GmbH Sonja Heil, Sachbearbeiterin Vertriebssteuerung der Kreissparkasse Schlüchtern Reiner Kargl, Marktverantwortlicher im Ruhestand Ulrich Krampitz-Mangold, selbständiger Architekt im Ruhestand Markus Maul, Berater Immobiliencenter der Kreissparkasse Schlüchtern Jörg Möller, Beratungscenterleiter der Kreissparkasse Schlüchtern Hans-Georg Schiesser, Chemielaborant im Ruhestand Carsten Ullrich, selbständiger Unternehmensberater Christine Witopil, Dipl.-Bankbetriebswirtin, Leiterin der Abteilung Vertriebssteuerung der Kreissparkasse Schlüchtern
Vorstand	Vorsitzender	Torsten Priemer, Sparkassendirektor
	Mitglied	René Daniel, Sparkassendirektor

Bezüge der Organmitglieder

Die Angaben von Bezügen der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrats entfällt, da die vorliegende Organisationsform nicht unter den Anwendungskreis des § 53 HGrG fällt.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Barreserve	10.401	11.096	41.086
Forderungen an Kreditinstitute	124.197	123.603	101.234
Forderungen an Kunden	386.127	390.526	369.606
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	45.505	43.926	41.640
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	122.471	119.233	121.752
Beteiligungen	5.495	5.495	5.495
Treuhandvermögen	39	48	148
Immaterielle Anlagewerte	2	4	0
Sachanlagen	4.513	4.509	2.004
Sonstige Vermögensgegenstände	162	477	299
Rechnungsabgrenzungsposten	4	3	2
SUMME AKTIVA	**698.916**	**698.920**	**683.266**

PASSIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.818	25.801	26.163
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	568.850	581.077	566.891
Verbriefte Verbindlichkeiten	15.195	9.127	9.104
Treuhandverbindlichkeiten	39	48	148
Sonstige Verbindlichkeiten	522	312	240
Rechnungsabgrenzungsposten	516	530	480
Rückstellungen	16.867	14.113	12.620
Nachrangige Verbindlichkeiten	0	0	0
Fonds für allgemeine Bankrisiken	38.184	32.534	32.534
Eigenkapital	35.925	35.378	35.086
SUMME PASSIVA	**698.916**	**698.920**	**683.266**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Zinsüberschuss einschließlich der laufenden Erträge	14.225	11.313	9.412
Provisionsüberschuss	5.197	4.724	4.821
Nettoergebnis aus Finanzgeschäften	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	346	216	1.139
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-12.608	-11.588	-10.180
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte und sonstige betriebliche Aufwendungen	-642	-1.090	-1.002
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen, Wertpapiere und Beteiligungen	2.113	-2.838	-684
Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	-5.650	0	-2.078

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**2.981**	**737**	**1.428**
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	-2.434	-445	-827
Jahresüberschuss/Bilanzgewinn	**547**	**292**	**601**

Kennzahlen

	2023	2022	2021
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Kernkapitalquote	18,04%	17,08%	16,55%
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	100	99	96
davon Auszubildende	9	8	7
Anzahl der Geschäftsstellen	5	5	5

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.
Es wurden keine Kreditaufnahmen durch die Kreissparkasse Schlüchtern getätigt. Die Sparkasse refinanziert sich durch das Kundengeschäft sowie am Geld- und Kapitalmarkt.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Sparkasse weist für 2023 eine insgesamt positive Geschäftsentwicklung aus. Die Bilanzsumme blieb konstant bei 698,9 Mio. EUR. Das Geschäftsvolumen (Bilanzsumme, Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen) hat sich um 7,8 Mio. EUR auf 731,7 Mio. EUR reduziert.

Das Bruttokundenkreditvolumen (Forderungen an Kunden vor Abzug von Risikovorsorge und Metaanteilen) reduzierte sich um 4,5 Mio. EUR auf 399,1 Mio. EUR. Unternehmen nahmen Kredite mit einem Volumen von 101,3 Mio. EUR in Anspruch, was einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 2,9% bedeutet. Das Volumen der Kredite an Privatpersonen wurde um 1,0% auf 267,7 Mio. EUR gesteigert. Die Kredite an öffentliche Haushalte reduzierten sich um 10,0% auf 12,7 Mio. EUR.

Das Volumen der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ging um 12,2 Mio. EUR auf insgesamt 568,9 Mio. EUR zurück.

Die Sparkasse bietet ihren Kunden umfassende Produkte und Dienstleistungen an, die nicht unmittelbar in der Sparkassenbilanz abgebildet werden. Die Entwicklung der Depotwerte der

Kunden bereinigt um Kurseffekte verzeichnete einen Zuwachs, der oberhalb der Erwartungen der Sparkasse lag. Im Bauspargeschäft wurden die Ziele der Sparkasse übertroffen. Im Versicherungsgeschäft erreichte die Sparkasse das Ziel für die Sparte Kraftfahrt.

Der Zinsüberschuss einschließlich der laufenden Erträge lag mit 14,2 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahres. Der Provisionsüberschuss lag über dem Vorjahreswert und über der Erwartung der Sparkasse.

Der Verwaltungsaufwand bewegte sich mit 12,6 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahres. Der Personalaufwand wies einen Anstieg um 0,1 Mio. EUR auf, der Sachaufwand stieg um 0,9 Mio. EUR.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung nach dem GuV-Schema stieg gegenüber dem Vorjahr um 3,0 Mio. EUR auf 6,5 Mio. EUR an. Die auf Basis der GuV-Zahlen ermittelte Cost-Income-Ratio (ordentliche Aufwendungen bezogen auf ordentliche Erträge) als Maß für die Leistungseffizienz verbesserte sich von 78,0% auf 67,0%.

Im Jahr 2023 wurde ohne Berücksichtigung der Zuführungen zu den versteuerten Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB und zum Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB ein positives Bewertungsergebnis erzielt, das sich günstiger als der erwartete Wert der Sparkasse für das Jahr 2023 darstellt. Die Sparkasse hat im Jahr 2023 den Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB dotiert.

Nach Einbeziehen aller Ergebniskomponenten verbleibt nach Abzug der Ertragssteuern ein Bilanzgewinn von 0,5 Mio. EUR. Die Sparkasse blickt damit auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2023 zurück.

Die Sparkasse verfügt über ein der Geschäftstätigkeit angemessenes System zur Steuerung, Überwachung und Kontrolle der vorhandenen Risiken. Die Risikotragfähigkeit war im Jahr 2023 zu jedem Zeitpunkt gewährleistet, die festgelegten Globallimite wurden eingehalten. Auch für das Jahr 2024 zeigt das Risikotragfähigkeitskonzept, dass die Risikotragfähigkeit der Sparkasse gegeben ist. Nach der Strategie sowie der Unternehmensplanung der Sparkasse ist keine nennenswerte Änderung der Geschäftspolitik vorgesehen. Die Aktivitäten der Sparkasse sollen dementsprechend zu keiner relevanten Ausweitung der potenziellen Risikolage führen, sodass die Risikotragfähigkeit auch zukünftig gewährleistet sein sollte.

Die Sparkasse geht nach ihrem Bilanzstrukturszenario für 2024 von einer leicht rückläufigen Durchschnittsbilanzsumme aus. Im Kundenkreditgeschäft erwartet die Sparkasse für 2024 eine Ausweitung. Das Wachstum wird dabei vorwiegend durch gewerbliche Kunden getragen. Die Sparkasse rechnet 2024 mit einem Abbau der Kundenverbindlichkeiten, welcher dem wachsenden Wettbewerb um Kundeneinlagen Rechnung trägt. Für das außerbilanzielle Kunden-Wertpapiergeschäft prognostiziert die Sparkasse ein Netto-Wachstum.

Ein wesentlicher Faktor für den Zinsüberschuss ist die Zinsentwicklung an den Geld- und Kapitalmärkten. Im Planjahr 2024 erwartet die Sparkasse einen Zinsüberschuss unterhalb des Vorjahres. Als weitere wichtige Ertragsquelle rechnet die Sparkasse mit einem im Planungszeitraum kontinuierlichen Anstieg des Provisionsüberschusses. Verwaltungsaufwendungen erwartet die Sparkasse in den nächsten Jahren deutlich über dem Vorjahresniveau. Die Sparkasse erwartet steigende Personalaufwendungen in Folge von Tariflohnsteigerungen und dem gezielten Personalaufbau im Rahmen einer vorausschauenden Nachfolgeplanung. Für 2024 erwartet die Sparkasse in der Summe der vorstehend beschriebenen Entwicklung gegenüber dem rückblickend außergewöhnlich guten Ergebnis aus 2023 einen Rückgang des Betriebsergebnisses vor Bewertung. Für das Planjahr 2024 erwartet die Sparkasse in Summe einen Zuschreibungsbedarf aus dem Bewertungsergebnis.

Zusammenfassend erwartet die Sparkasse für das Geschäftsjahr 2024 gegenüber der historisch außergewöhnlich positiven Ausgangslage 2023 auf Basis der Unternehmensplanung eine ungünstigere Ertragsentwicklung, die aber die wesentlichen strategischen Zielsetzungen der bedeutsamen Leistungsindikatoren der Sparkasse bis zum Ende des Planungszeitraums erfüllt. Auch in den Folgejahren geht die Sparkasse in ihrer Planung von einer günstigen Ertragsentwicklung oberhalb der von der Sparkasse definierten strategischen Zielsetzungen für die bedeutsamsten Leistungsindikatoren aus. Die Sparkasse wird sich weiter als wirtschaftlich

starkes und technisch fortschrittliches Institut nachhaltig in ihrem Geschäftsgebiet positionieren. Dabei sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Kapital, um auch zukünftigen Herausforderungen gewachsen zu sein und den Bürgern, Selbständigen, Unternehmen und Kommunen weiterhin als verlässlicher und leistungsstarker Partner zur Seite zu stehen. Die mittelfristigen Unternehmensziele veranlassen die Sparkasse, in den Anstrengungen um Effizienz- und Ertragsverbesserungen sowie einer qualifizierten und aktiven Betreuung der Kunden nicht nachzulassen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen, Frankfurt am Main, geprüft und mit Datum vom 26.07.2024 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Zum Zeitpunkt der Übermittlung des Beitrages für den Beteiligungsbericht war die Jahresabschlussprüfung beendet, die Billigung durch den Verwaltungsrat stand jedoch noch aus.

3. Darstellung der Beteiligungen

3.3 Sonstige Finanzanlagen und Mitgliedschaften

(Anteil des Main-Kinzig-Kreises am Stammkapital von weniger als 20 Prozent)

3.3.1 Wasserverband Kinzig

Wasserverband Kinzig
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Bad Sodener Straße 50 - 52
63607 Wächtersbach-Neudorf
Telefon: 06053 6162-0, Telefax: 06053 6162-22
E-Mail: info@wasserverband-kinzig.de

Gegenstand des Unternehmens/ Verbandszweck

Der Wasserverband Kinzig ist ein Wasser- und Bodenverband im Sinne des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz – WVG). Er ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und verwaltet seine Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze und auf der Grundlage seiner Satzung unter eigener Verantwortung.

Der Verband ist gemeinnützig, soll keinen Gewinn erzielen und hat die Aufgabe,

a) seine Mitglieder mit Trinkwasser zu versorgen,
b) im Niederschlagsgebiet der Kinzig Abflussregelungs- und Hochwasserschutzmaßnahmen durchzuführen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.

Rechtsform

Wasser- und Bodenverband, K.d.ö.R.

Gründungsdatum

1963 als „Wasserbeschaffungsverband Kinzig“

1972 mit Übernahme der Aufgaben Hochwasserschutz und Abflussregelung Umgründung in „Wasserverband Kinzig“

Satzung

vom 18. April 1972, mit Änderungen vom 31. Oktober 1975, 02. September 1985, 02. November 1995, 25. April 2000, 02. Februar 2015 und 19. November 2020.

Mitglieder

Bereich Wasserbeschaffung:
Die Verbandsbeiträge im Bereich Wasserbeschaffung richten sich gem. § 23 der Satzung nach dem Verhältnis der festgesetzten Jahresvorhaltemengen. Entsprechend der Beschlussfassung der Verbandsversammlung besteht seit dem 1. Januar 1977 folgende Verteilung:

Name	Anteil in %
Stadt Frankfurt/M.	77,90
Stadt Hanau	11,80
Main-Kinzig-Kreis	10,30

Bereich Hochwasserschutz und Abflussregelung:

Name	Anteil in %

	Stadt Hanau	12,75
	Main-Kinzig-Kreis	87,25
	Die Stadt Frankfurt/M. zahlt einen Beitrag von 0,15 % der Gesamtaufwendungen für Investitionen und 3,0 % der Aufwendungen für die Unterhaltung und den Betrieb der Hochwasserrückhalteanlagen. Die verbleibenden Aufwendungen werden nach obigem Schlüssel verteilt.	
Betriebsteile	Keine.	
Beteiligungen	Keine.	

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Verbands-versammlung	Mitglieder	Dr. jur. Frank Kreuzer, Stadt Frankfurt/M. Markus Henrich, Stadt Hanau Dr. Dirk Drescher, Stadt Hanau Oliver Habekost, Main-Kinzig-Kreis Jürgen Franz, Main-Kinzig-Kreis Reiner Bousonville, Main-Kinzig-Kreis
Verbandsvorstand	Verbandsvorsteher Stellv. Verb.-Vorsteher Mitglieder	Peter Arnold, Stadt Frankfurt/M. Landrat Thorsten Stolz, Main-Kinzig-Kreis Thomas Raasch, Stadt Frankfurt/M. Elisabeth Jreisat, Stadt Frankfurt/M. Martina Butz, Stadt Hanau Isabelle Hemsley, Stadt Hanau Susanne Simmler, Main-Kinzig-Kreis Winfried Ottmann, Main-Kinzig-Kreis
Geschäftsführung		Holger Scheffler

Bezüge der Organmitglieder

Die Angabe von Bezügen entfällt, da die vorliegende Organisationsform nicht unter den Anwendungskreis des § 53 HGrG fällt.

Bilanz des Verbandes – Bereich Hochwasserschutz und Abflussregelung (EigBGes)

AKTIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	5	12
Sachanlagen	22.215	21.103	20.869
Anlagevermögen	**22.216**	**21.108**	**20.881**
Vorräte	11	0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	2.025	1.671	83
Kassenbestand	3.998	5.012	1.467
Umlaufvermögen	**6.034**	**6.683**	**1.550**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**
SUMME AKTIVA	**28.250**	**27.791**	**22.431**

PASSIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Allgemeine Rücklagen	1.750	2.050	1.823
Bilanzgewinn	1.595	1.539	227
Eigenkapital	**3.345**	**3.589**	**2.050**
Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuschüssen	**17.232**	**17.921**	**17.199**
Rückstellungen	**562**	**4**	**0**
Verbindlichkeiten	**7.111**	**6.277**	**3.182**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**
SUMME PASSIVA	**28.250**	**27.791**	**22.431**

Gewinn- und Verlustrechnung – Bereich Hochwasserschutz und Abflussregelung (EigBGes)

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	0	5	4
+ Verbandsbeiträge	3.652	3.548	1.031
+ Sonstige betriebliche Erträge	99	100	83
+ Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens	869	852	2.023
- Materialaufwand	1.601	944	946
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	884	799	787
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.027	1.187	1.177
Betriebsergebnis	**108**	**1.575**	**231**
Beteiligungsergebnis	**0**	**0**	**0**
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	53	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	105	36	4
Finanzergebnis	**-52**	**-36**	**-4**
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	**56**	**1.539**	**227**
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
Steuern	**0**	**0**	**0**
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**56**	**1.539**	**227**

Bilanz des Verbandes – Bereich Wasserbeschaffung (EigBGes)

AKTIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	185	157	143
Sachanlagen	12.288	10.706	8.352

Anlagevermögen	**12.473**	**10.863**	**8.495**
Vorräte	30	31	7
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	1.610	1.561	1.303
Kassenbestand	3.007	3.962	1.660
Umlaufvermögen	**4.647**	**5.554**	**2.970**
Rechnungsabgrenzungsposten	**3**	**5**	**2**
SUMME AKTIVA	**17.123**	**16.422**	**11.467**

PASSIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Allgemeine Rücklagen	51	51	51
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Eigenkapital	**51**	**51**	**51**
Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuschüssen	**227**	**227**	**187**
Rückstellungen	**217**	**238**	**193**
Verbindlichkeiten	**16.627**	**15.906**	**11.036**
Rechnungsabgrenzungsposten	**1**	**0**	**0**
SUMME PASSIVA	**17.123**	**16.422**	**11.467**

Gewinn- und Verlustrechnung – Bereich Wasserbeschaffung (EigBGes)

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	3.096	3.017	2.643
+ Sonstige Erträge	823	806	691
- Materialaufwand	1.470	1.311	1.198
- Personalaufwand	1.329	1.358	1.028
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	422	505	405
- Sonstige Aufwendungen	570	512	627
Betriebsergebnis	**128**	**137**	**76**
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	139	120	59
Finanzergebnis	**-110**	**-120**	**-59**
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	**18**	**17**	**17**
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
Steuern	**-18**	**-17**	**-17**
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**0**	**0**	**0**

Kennzahlen0

	2023	2022	2021
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Bereich Wasserbeschaffung:			
Eigenkapitalquote			
inkl. Verbindlichkeiten aus Anzahlungen der Mitglieder	0,30%	0,31%	0,45%
ohne Verbindlichkeiten aus Anzahlungen der Mitglieder	0,38%	0,40%	0,68%
Bereich Hochwasserschutz und Abflussregelung:			
Eigenkapitalquote			
inkl. Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuschüssen	11,84%	12,91%	9,14%
ohne Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuschüssen	30,36%	36,36%	39,19%
Sonstige Kennzahlen			
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter	13	14	13

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Grundsätzliche Regelung über Verlustabdeckung, Gewinnabführung, Konzessionsabgabe.
Gemäß § 22 (Wasserbeschaffung) und § 27 (Hochwasserschutz und Abflussregelung) der Satzung.

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Verbandsumlage	3.112	3.047	880

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bereich Wasserbeschaffung

Der Betrieb der Brunnensammelleitungen verlief im Jahr 2023 ohne Störungen. Es ergaben sich im Jahr 2023 keine Vorkommnisse in den Schutzgebieten des WVK. Die Wasseraufbereitungsanlage wird seit 1978 betrieben. Dabei ergaben sich im Berichtsjahr ebenfalls keine wesentlichen Störungen.

Die Wasserdarbietung an die Verbandsmitglieder betrug im Berichtsjahr 3.065.675 m³ (i. Vj. 2.972.684 m³). Dies entspricht einer mittleren Abgabemenge von 8.399 m³ (i. Vj. 8.144 m³) pro Tag.

Bereich Hochwasserschutz

Die nach 20 Jahren Betrieb wieder notwendige, vertiefte Sicherheitsüberprüfung ist im Geschäftsjahr
2022 planmäßig begonnen worden und dauerte zum Jahresende 2023 noch an. Für das Jahr 2024 sind in diesem Zusammenhang weitere Sanierungsarbeiten an den Betonbauwerken der Luftseite geplant. Ebenso ist der Wiederbesatz mit Fischen in Abstimmung mit der Oberen Naturschutzbehörde
bzw. der Oberen Fischereibehörde erforderlich.

Der Betrieb der Talsperre verlief ansonsten im Jahr 2023 störungsfrei und der Hochwasserschutz war
trotz vertiefter Sicherheitsüberprüfung jederzeit gewährleistet.

Bereich Wasserkraftanlage

Der Bereich schließt das Wirtschaftsjahr 2023 mit einem Verlust in Höhe von TEUR 105 (i. Vj. Verlust
i. H. v. TEUR 70) ab. Im Jahr 2023 wurde durch die stattfindende vertiefte Sicherheitsüberprüfung der
Kinzigtalsperre kein Strom erzeugt (i. Vj. 390.649 kWh).

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

in TEUR	2023	2022	Veränderung
Betriebserträge	7.623	7.460	163
Betriebsaufwendungen	7.492	5.820	1.672
Betriebsergebnis	131	1.640	-1.509
Zinsergebnis	-162	-155	-7
Sonstige Steuern	18	17	1
Jahresergebnis	-49	1.468	-1.517
- davon Bereich Wasserbeschaffung	0	0	0
- davon Bereich Hochwasserschutz und Abflussregelung	56	1.538	-1.482
- davon Bereich Wasserkraftanlage	-105	-70	-35

Die **Betriebserträge** betreffen im Wesentlichen die Umsatzerlöse aus Wasserlieferungen des Bereichs Wasserbeschaffung und die Verbandsbeiträge. Die Umsatzerlöse aus Wasserlieferungen erhöhten sich aufgrund der Weiterberechnung von gestiegenen Betriebsaufwendungen an die Verbandsmitglieder über die Verbandsbeiträge gegenüber dem Vorjahr um TEUR 70 auf TEUR 3.007. Die Verbandsbeiträge, welche auf Basis der im Wirtschaftsplan veranschlagten Aufwendungen festgesetzt wurden, erhöhten sich um TEUR 104 auf TEUR 3.652.

Innerhalb der **Betriebsaufwendungen** erhöhte sich der Materialaufwand um TEUR 815 auf TEUR 2.354. Im Personalaufwand haben sich Tarifsteigerungen und zwischenzeitliche Stellenvakanzen in Summe ausgeglichen. Der Personalaufwand verringerte sich insbesondere durch Reduzierung der Urlaubs- und Zeitkontenrückstellung um TEUR 29 auf TEUR 1.329. Der leichte Anstieg der Abschreibungen von TEUR 1.306 auf TEUR 1.308 resultiert aus Neuaktivierungen u. a. im Zusammenhang mit der Aufstockung des Betriebsgebäudes an der Kinzigtalsperre. Für die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 884 auf TEUR 2.500 war unter anderem die Verzögerung der für das Jahr 2022 geplanten Arbeiten an der Kinzigtalsperre in das Jahr 2023 maßgeblich.

Das **Betriebsergebnis** verringerte sich um TEUR 1.509, sodass sich das **Jahresergebnis** für den Abschluss des Wasserverbands bei einem um TEUR 7 verschlechterten Zinsergebnis und einem um TEUR 1 höheren Steueraufwand, um TEUR 1.517 verringert hat.

Prognosebericht
Durch die satzungsmäßigen Festlegungen bezüglich der Verbandsbeiträge und der Finanzierung von Maßnahmen im Bereich Hochwasserschutz wird für das Wirtschaftsjahr 2024 mit einem ausgeglichenen Ergebnis für die Bereiche Wasserbeschaffung und Hochwasserschutz gerechnet. Damit wird das Ergebnis im Gesamtabschluss vom Ergebnis für den Bereich Wasserkraftanlage geprägt. Im Wirtschaftsjahr 2024 sind Betriebsaufwendungen in Höhe von TEUR 8.819 geplant. Die Jahreszielliefermenge wird unter Beachtung aller ökologischen Vorgaben und der zurzeit technischen Machbarkeit auf 4,0 Mio. m³/Jahr festgesetzt.

Das Ergebnis für den Bereich Wasserkraftanlage ist abhängig vom Niederschlag, der daraus folgenden möglichen Wasserstauhöhe und der entsprechenden Durchflussmenge der Turbine sowie vom Abgabepreis für den erzeugten Strom an die OsthessenNetz GmbH, Fulda. Da die Wasserkraftanlage ca. 22 % des Unterhaltsaufwandes der Kinzigtalsperre trägt, ist dieser Aufwand ebenso für die Wirtschaftlichkeit der Turbine von entscheidender Bedeutung. Insgesamt erwarten wir für den Wasserverband Kinzig und abhängig von der fristgerechten Umsetzung der geplanten Investitionsvorhaben für das Wirtschaftsjahr 2024 einen Jahresverlust von TEUR 97,5. Im Wirtschaftsjahr 2024 sind Investitionen in Höhe von TEUR 16.205 geplant.

Zunehmende geopolitische Risiken im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine und inflationäre Entwicklungen insbesondere durch die hohen Staatsschuldenquoten können zu einer Verteuerung der zukünftigen geplanten Investitionen des Wasserverbands Kinzig führen.

<u>Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers</u>

Der Jahresabschluss wurde von der Schüllermann und Partner AG geprüft und mit Datum vom 4. Juni 2024 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.3.2 Wasserverband Nidder-Seemenbach

Hanauer Straße 9-13
61169 Friedberg/H.
Geschäftsstelle:
Hof Graß 1
35410 Hungen
Telefon: 06402 511-8843, Telefax: 06403 511-8810
E-Mail: info@wasserverband-nidda.de

Gegenstand des Unternehmens

Ausbau und Unterhaltung der **Nidder** von ihrer Einmündung in die Nidda bis zur oberen Baugebietsgrenze der Stadt Schotten, Stadtteil Sichenhausen und des **Seemenbachs** von der Einmündung in die Nidder bis zur oberen Baugebietsgrenze der Stadt Gedern, Stadtteil Ober-Seemen, den **Bleichenbach** im Hoheitsbereich der Gemeinde Glauburg jeweils einschließlich der Uferrandstreifen, soweit sie im Eigentum des Verbandes oder einer Gemeinde stehen und Unterhaltung oder Wiederherstellung des naturnahen Gewässerzustandes; Erstellung, Betrieb und Unterhaltung der Hochwasserrückhalteanlagen und Talsperren; Errichtung und Unterhaltung der Bauwerke in und an den genannten Gewässern, sofern dies nicht Aufgabe der Triebwerksbesitzer oder sonstiger Verpflichteter ist.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.

Rechtsform

Körperschaft des öffentlichen Rechts,

Wasser- und Bodenverband im Sinne des Wasserverbandsgesetzes vom 12. Februar 1991

Gründungsdatum

05. Juli 1966

Satzung

10. Dezember 1999 (Neufassung), letzte Änderung durch Verbandsversammlung vom 27.02.2023 rückwirkend zum 01.01.2023

Mitglieder

Name	Anteil in %
Wetteraukreis	0,32
Main-Kinzig-Kreis	0,17*
Gemeinde Altenstadt	18,66
Stadt Bad Vilbel	1,77
Stadt Büdingen	15,63
Stadt Gedern	4,43
Gemeinde Glauburg	4,61
Gemeinde Hirzenhain	1,43
Stadt Karben	4,14
Gemeinde Kefenrod	1,86
Gemeinde Limeshain	1,08
Stadt Ortenberg	8,22
Stadt Nidderau	19,86

	Gemeinde Niederdorfelden	2,07
	Gemeinde Schöneck	13,97
	Stadt Schotten	1,78
	* Anteil entspricht der von der Verbandsversammlung am 26.01.2015 beschlossenen Beteiligungsquote.	
Betriebsteile	Keine	
Beteiligungen	Keine	

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Verbands-versammlung	Mitglieder	Elfriede Pfannkuche, Wetteraukreis Michael Göllner, Main-Kinzig-Kreis Sabine Lipp, Gemeinde Altenstadt Gerhard Kemink, Stadt Büdingen Birgit Appel, Stadt Gedern Oliver Paul, Gemeinde Glauburg Timo Tichai, Gemeinde Hirzenhain Kirsten Frömel, Gemeinde Kefenrod Julia Maiano, Gemeinde Limeshain Constantin Faatz, Stadt Nidderau Nina Bergmann, Stadt Ortenberg Hans-Peter Loeb, Gemeinde Schöneck Albrecht Kliem, Stadt Bad Vilbel Bodo Macho, Stadt Karben Ruben Schneider, Stadt Schotten Dr. Anne Schrimpf-Alt, Gemeinde Niederdorfelden
Verbandsvorstand	Vorsitzender Stellv. Vorsitzender Mitglieder	Joachim Arnold, Wetteraukreis n.N. Günther Kauder, Main-Kinzig-Kreis Norbert Syguda, Gemeinde Altenstadt Erich Spamer, Stadt Büdingen Guido Kempel, Stadt Gedern Henrike Strauch, Gemeinde Glauburg Rainer Vogel, Stadt Nidderau Ulrike Pfeiffer-Pantring, Stadt Ortenberg Cornelia Rück, Gemeinde Schöneck

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2023 Vorläufig TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	35	44	54
Sachanlagen	4.814	3.227	3.129
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	**4.849**	**3.270**	**3.183**
Vorräte	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	6	4
Sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0
Kassenbestand	1.408	227	285
Umlaufvermögen	**1.408**	**233**	**289**

Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**
SUMME AKTIVA	**6.257**	**3.503**	**3.472**

PASSIVA	**2023** Vorläufig TEUR	**2022** TEUR	**2021** TEUR
Gezeichnetes Kapital	736	736	736
Rücklagen	206	206	206
Vortrag	191	144	158
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	176	86	-14
Eigenkapital	**1.309**	**1.172**	**1086**
Sonderposten	**1.775**	**1.862**	**1948**
Rückstellungen	**4**	**12**	**8**
Verbindlichkeiten	**3.173**	**457**	**429**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**
SUMME PASSIVA	**6.257**	**3.503**	**3472**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023 Vorläufig TEUR	**2022** TEUR	**2021** TEUR
+ Umsatzerlöse	668	576	615
+ Sonstige Erträge	86	87	87
- Materialaufwand	275	302	451
- Personalaufwand	4	4	4
- Abschreibungen	75	76	77
- sonst. betriebliche Aufwendungen	206	190	179
Betriebsergebnis	**199**	**89**	**-9**
Beteiligungsergebnis	**0**	**0**	**0**
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17	3	5
Finanzergebnis	**-17**	**-3**	**-5**
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	**176**	**86**	**100**
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
Steuern	**0**	**0**	**0**
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**176**	**86**	**-14**

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Verbandsumlage	0,5	0,5	0,5

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Keine Angabe.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Keine Angabe.

3.3.3 Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH

Alte Bleiche 7
65719 Hofheim a.T.
Telefon (06192/294-0), Telefax (06192/294-900)
E-Mail: info@rmv.de

Gegenstand des Unternehmens

Als einer der größten deutschen Verkehrsverbünde wurde 1994 die Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (RMV) vom Land Hessen, den beteiligten kreisfreien Städten, Sonderstatusstädten sowie Landkreisen gegründet und ging am 28.05.1995 an den Start. Er koordiniert und organisiert die Bestellung von Verkehrsdienstleistungen im Regional-verkehr im Verbundgebiet von rund 14.000 Quadratkilometern und stellt in Zusammenarbeit mit seinen Partnern das Mobilitätsangebot für rund 808 Millionen Fahrgäste (Stand 2019 vor Corona) jährlich sicher. Im Jahr 2022 wurden rund 710 Mio. Fahrgäste gegenüber dem Vorjahr mit rund 560 Millionen Fahrgäste befördert. Der RMV trägt damit maßgeblich zur Entwicklung der Region Frankfurt RheinMain als zentrale, pulsierende Metropolregion bei.

Zu den Verbundaufgaben zählen Tarifgestaltung und Einnahmenaufteilung, Planung und Vergabe der Verkehrs-dienstleistungen sowie die Finanzierung und die Abrechnung der Verkehrsserviceverträge. Neue Herausforderungen im Sinne der Verkehrswende und Erreichung der Klimaziele wie z.B. der Einsatz von alternativen Antriebs-technologien oder Projekte im Rahmen der Digitalisierung erweitern das Aufgabenspektrum des Verbundes.

Der Ausbruch des Krieges in der Ukraine und die damit verbundene Entwicklung am Energiepreismarkt sowie das Deutschland-Ticket stellt den Verbund nach der gut überstandenen Coronakrise erneut vor Herausforderungen. Dank einer breiten und starken Unterstützung aller politischer Ebenen ist es gelungen, den Verbund sicher und beständig durch diese außergewöhnliche Zeit zu steuern. Trotz aller Herausforderungen und Kurzfristigkeiten betrachtet der RMV die Herausforderungen als Chance die während der Pandemie verlorenen Kunden zurück- und neue Kunden hinzuzugewinnen. Dies gilt insbesondere im Kontext dramatisch steigender Energiekosten und den immer stärker sichtbaren Folgen des Klimawandels als monetäres Ziel für eine umweltbewusste Zukunft.

Die im Sinne des Klimaschutzes von Politik und Gesellschaft geforderte Mobilitätswende erfordert lang- und kurzfristige Maßnahmen für eine umweltbewusste Zukunft. Eine dafür auskömmliche Finanzierung muss sichergestellt werden.

Bei allen Anstrengungen, den motorisierten Individualverkehr (MIV) zu elektrifizieren und damit umweltfreundlicher zu gestalten, wird die notwendige Mobilitätswende nur durch eine massive Steigerung des Modal-Split-Anteils des Umweltverbundes (Rad- und Fußverkehr sowie ÖPNV) gelingen. Daher muss neben einer sicheren, langfristigen und soliden, der Mobilitätswende entsprechenden Finanzierung der Fokus auf den

	Bedürfnissen der Kunden liegen. Nur die Planung der Mobilität und des entsprechenden Angebotes aus Sicht des Kunden ermöglicht einen langfristigen Markterfolg und damit die erfolgreiche Verwirklichung der Mobilitätswende. ÖPNV fahren muss praktisch, intuitiv, schnell, jederzeit möglich und vor allem einfach und „schön“ sein. Nur, wenn man etwas gerne nutzt, nutzt man es auch regelmäßig. Mit dem strategischem Konzept „RMV-Mobilität 2035“ schafft der RMV die Voraussetzungen, die skizzierten Herausforderungen der Mobilitätswende zu meistern und somit das Ziel zu erreichen, aktiv Anteile am sich verändern-den Verkehrsmarkt zu gewinnen und dadurch einen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz zu leisten. Zudem soll mit einem Nachhaltigkeits- und Effizienzbericht das strategische Konzept unter Berücksichtigung der aktuellen Ein-flüsse weiterentwickelt und thematisch vertieft werden. Die Corona-Pandemie, der Krieg in der Ukraine und die damit einhergehende Energiepreisentwicklung sowie die allgemein hohe Inflation sind Faktoren, die den ÖPNV und sein Umfeld in der weiteren Entwicklung massiv beeinflussen. Der effiziente Mitteleinsatz, die hohe Innovationskraft und zugleich die langfristige strategische und damit auch nachhaltige Ausrichtung des Handelns sind von Beginn an die Stärken des Verbundes. So haben die stetige Umsetzung des Hessischen Wegs und eine nachfrageorientierte Angebotsplanung u.a. zu einer um rund 50 % über dem Bundesdurchschnitt liegenden Auslastung geführt. Der Effizienz- und Nachhaltigkeitsbericht ist Bestandsaufnahme des Status quo sowie die Ableitung der zu erreichenden Ziele. Ausgehend von den 20 Kriterien des Nachhaltigkeitskodex des Rates für Nachhaltige Entwicklung wurden vier wesentliche Wirkungsfelder identifiziert: Der RMV als wesentlichen Akteur für die Mobilitätswende, als fördernden Arbeitgeber, als starken regionalen Partner sowie als Zukunftsgestalter und Pionier des ÖPNV durch Innovation. Sowohl der Blick von außen als auch der Blick von innen werden in den Bericht einbezogen. Der erste RMV-Effizienz- und Nachhaltigkeitsbericht wurde dem Aufsichtsrat in der Sitzung im November 2023 vorgelegt.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Die Gesellschaft fördert das von Hessen und den kommunalen Gebietskörperschaften verfolgte Ziel, für die Bevölkerung ein bedarfsgerechtes Mobilitätsangebot zu erbringen und die Marktchancen im Gebiet des Verkehrsverbundes unter Beachtung markt- und betriebswirtschaftlicher Grundsätze auszuschöpfen und durch gezielte Investitionen zu verbessern.
Rechtsform	GmbH
Gründungsdatum	30.06.1994
Gesellschaftsvertrag	Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Hofheim am Taunus und ist beim Amtsgericht Frankfurt am Main im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nr. 34128 eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag vom 4. Juli 1991 wurde durch Beschluss der Gesellschafterversammlung am 30. Juni 1994 grundlegend geändert.
Stammkapital	690.244,04 EUR

Gesellschafter

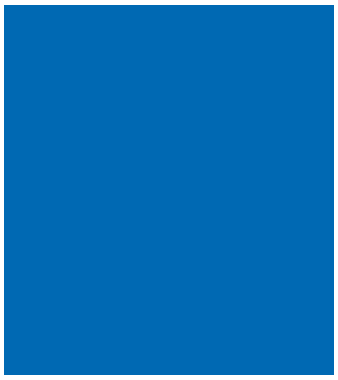
Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Hessisches Ministerium der Finanzen	3,704	25.564,59
Stadt Darmstadt	3,704	25.564,59
Stadt Frankfurt a.M.	3,704	25.564,59
Stadt Offenbach a.M.	3,704	25.564,59
Stadt Wiesbaden	3,704	25.564,59
Stadt Bad Homburg v.d.H.	3,704	25.564,59
Stadt Fulda	3,704	25.564,59
Stadt Gießen	3,704	25.564,59
Stadt Hanau	3,704	25.564,59
Stadt Marburg	3,704	25.564,59
Stadt Rüsselsheim	3,704	25.564,59
Stadt Wetzlar	3,704	25.564,59
Landkreis Darmstadt-Dieburg	3,704	25.564,59
Landkreis Fulda	3,704	25.564,59
Landkreis Gießen	3,704	25.564,59
Landkreis Groß-Gerau	3,704	25.564,59
Landkreis Hochtaunuskreis	3,704	25.564,59
Landkreis Lahn-Dill	3,704	25.564,59
Landkreis Limburg-Weilburg	3,704	25.564,59
Landkreis Main-Kinzig	3,704	25.564,59
Landkreis Main-Taunus	3,704	25.564,59
Landkreis Marburg-Biedenkopf	3,704	25.564,59
Odenwaldkreis	3,704	25.564,59
Landkreis Offenbach	3,704	25.564,59
Rheingau-Taunus-Kreis	3,704	25.564,59
Vogelsbergkreis	3,704	25.564,59
Wetteraukreis	3,704	25.564,59

Betriebsteile

Keine.

Beteiligungen

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Rhein-Main-Verkehrsverbund Service GmbH (rms)	100,0	125,0 T€
Fahrzeugmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH (fahma)	100,0	100,0 T€
Mobilligence GmbH	100,0	25,0 T€
ivm GmbH Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain (ivm)	12,5	30,0 T€



RTW Planungsgesellschaft mbH	16,7	5,0 T€
VDV eTicket Service GmbH & Co. KG	10,1	100,0 T€
Mobility Inside Verwaltungs GmbH	20,0	10,0 T€
Mobility Inside Holding GmbH	21,8	4.960,0 T€
Mobility Inside Plattform GmbH	21,8	5,4 T€
Deutschland Tarifverbund GmbH	3,6	2,0 T€

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Landrat Ulrich Krebs, Hochtaunuskreis
	Stellv. Vorsitzender	Stadtrat Stefan Majer, Stadt Frankfurt (bis 07.07.2023)
	Mitglieder	Staatsekretär Jens Deutschendorf (HMWEVW) Staatssekretär Dr. Martin J. Worms (HMdF) Stadtrat Michael Kolmer, Stadt Darmstadt (bis 24.06.2023) Stadtrat Paul Georg Wandrey, Stadt Darmstadt (ab 25.06.2023) Stadträtin Sabine Groß, Stadt Offenbach Stadtrat Andreas Kowol, Stadt Wiesbaden Oberbürgermeister Mike Joseg, Stadt Frankfurt (ab 11.07.2023) Bürgermeister Dr. Oliver Jedynak, Stadt Bad Homburg v.d. Höhe Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld, Stadt Fulda Stadträtin Gerda Weigel-Greilich, Stadt Gießen Stadtrat Thomas Morlock, Stadt Hanau (bis 25.06.2023) Stadträtin Isabelle Hemsley, Stadt Hanau (ab 26.06.2023) Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies, Stadt Marburg (bis 26.02.2023) Statdrat Dr. Michael Kopatz, Stadt Marburg (ab 27.02.2023) Stadtrat Nils Kraft, Stadt Rüsselsheim Stadtrat Norbert Kortlüke, Stadt Wetzlar Erster Kreisbeigeordneter Lutz Köhler, Landkreis Darmstadt Dieburg Landrat Bernd Woide, Landkreis Fulda Kreisbeigeordneter Christian Zuckermann, Landkreis Gießen Landrat Thomas Will, Kreis Groß-Gerau Landrat Wolfgang Schuster, Lahn-Dill-Kreis Landrat Michael Köberle, Landkreis Limburg-Weilburg Kreisbeigeordneter Johannes Baron, Main-Taunus-Kreis Erster Kreisbeigeordneter Marian Zachow, Landkreis Marburg-Biedenkopf Landrat Frank Matiaske, Odenwaldkreis Erste Kreisbeigeordnete Claudia Jäger, Kreis Offenbach Kreisbeigeordneter Günter F. Döring, Rheingau-Taunus-Kreis (bis 30.06.2023)

	Landrat Sandro Zehner, Rheingau-Tauns-Kreis (ab 01.07.203) Landrat Manfred Görig, Vogelsbergkreis Landrat Jan Weckler, Wetteraukreis Kreisbeigeordneter Winfried Ottmann, Main-Kinzig-Kreis
Geschäftsführung	Prof. Knut Ringat, Vorsitzender der GF Dr. André Kavai
Stellvertreter oder Prokuristen	Susanne Bieling Kai Daubertshäuser Thomas Busch Thomas Kern Jörg Puzicha

Bezüge der Organmitglieder

Die Bezüge der Geschäftsführer im Berichtsjahr beliefen sich auf 640 TEUR (i. Vj. 623 TEUR).
Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten 2023 Sitzungsgelder von insgesamt 3 TEUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2023 vorläufig TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	16.307	13.251	11.518
Sachanlagen	2.232	924	625
Finanzanlagen	8.703	12.698	9.931
Anlagevermögen	**27.242**	**26.873**	**22.074**
Vorräte	0	3.186	1.493
Geleistete Anzahlungen	2.683	2.456	2.085
Forderungen			
Sonstige Vermögensgegenstände	39.041	31.337	35.181
Kassenbestand	986	1.371	1.144
Umlaufvermögen	**42.710**	**38.350**	**39.903**
Rechnungsabgrenzungsposten	**1.361**	**858**	**219**
SUMME AKTIVA	**71.313**	**66.081**	**62.196**

PASSIVA	2023 vorläufig TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR
Gezeichnetes Kapital	690	690	690
Rücklagen	1.482	1.482	1.482
Vortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Eigenkapital	**2.172**	**2.172**	**2.172**
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	**27.242**	**26.873**	**22.074**
Rückstellungen	**28.219**	**26.586**	**25.575**
Verbindlichkeiten	**13.528**	**10.450**	**12.365**

Rechnungsabgrenzungsposten	**152**	**0**	**10**
SUMME PASSIVA	**71.313**	**66.081**	**62.196**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023 vorläufig TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR
+ Erträge aus Beiträgen u. Zuwendungen	76.921	67.945	65.467
+ Sonstige betriebliche Erträge	2.097	1.426	1.440
+ Erträge aus der Auflösung der Sonderposten für Zuschüsse z. AV.	10.279	3.993	3.388
- Materialaufwand	51.920	43.919	39.476
- Personalaufwand	16.484	15.689	15.357
- Abschreibungen	5.869	3.993	3.388
- Zuführung zu Sonderposten für Zuschüsse z. AV.	10.648	8.793	7.672
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.917	5.466	4.842
+ Erträge aus Gewinnabführungen	5.679	4.977	850
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	155	18	13
- Abschreibungen auf Finanzanlagen	4.410	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	882	498	421
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	**1**	**1**	**2**
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
Steuern	**1**	**1**	**2**
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**0**	**0**	**0**

Kennzahlen

	2023 vorläufig	2022	2021
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	3,0	3,3	3,5
Cash-Flow aus laufender Betriebstätigkeit	10.264	9.469	8.250
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	174	167	156
Sachanlagenintensität	26,0	19,5	18,0

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Die Auswirkungen auf den Haushalt des Main-Kinzig-Kreises belaufen sich auf den u.a. Umlageanteil. Verluste und Gewinne entstehen bei der RMV GmbH nicht, das Ergebnis ist systembeding ausgeglichen.

	2023 TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR
Umlageanteil des Main-Kinzig-Kreises	399	381	381

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Keine Angaben

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss 2023 war zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht durch die Gesellschafterversammlung beschlossen.

3.3.4 ivm GmbH Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain

Bessie-Coleman-Straße 7
60549 Frankfurt am Main
Telefon: 069 660759-0, Telefax: 069 660759-90
E-Mail: info@ivm-rheinmain.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Zusammenarbeit im Verkehrs- und Mobilitätsmanagement der Länder Hessen und Rheinland-Pfalz und der Landkreise und Städte in der Region Frankfurt RheinMain.

Zweck ist das Erarbeiten von Grundlagen für ein integriertes und intermodales Verkehrs- und Mobilitätsmanagement in Zusammenarbeit mit den Partnern der Region. Die ivm GmbH ist Dienstleister in allen Belangen des regionalen Verkehrs und trägt zur dauerhaften Sicherung der Mobilität der Region Frankfurt RheinMain bei. In Kooperation mit den Verkehrsgestaltern der Region, insbesondere dem Rhein-Main-Verkehrsverbund und Hessen Mobil, soll sichergestellt werden, dass in der Region gemeinsam getragene und aufeinander abgestimmte Ziele verfolgt werden, die bei effizientem Mitteleinsatz ein Höchstmaß an Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger der Region erreichen lassen. Darüber hinaus bildet sie die Schnittstelle zwischen regionalem und lokalem Verkehr und strebt an, die Belange der kommunalen Gebietskörperschaften in die Ausgestaltung eines regionalen Verkehrsmanagements und Mobilitätsmanagements einzubinden. Sie fördert die Bündelung regionaler Kompetenzen auf der strategischen Ebene des Individualverkehrs (IV) und des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) mit dem Ziel einer höheren Entscheidungskompetenz im Gesamtverkehrsmanagement.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die ivm GmbH arbeitet gemeinsam mit ihren Gesellschaftern an der Konzeption und der Umsetzung von Strategien, Angeboten und Maßnahmen, die ein nachhaltiges Mobilitätsverhalten der Bürgerinnen und Bürgern, von Pendlerinnen und Pendlern und auch Unternehmen in der Region fördern und die Mobilität in der Region dauerhaft sichern. Grundlage sind mehr als 50 Verkehrs- und Mobilitätsprojekte, die mehrheitlich der gesamten Region zu Gute kommen. Die Verknüpfung der verschiedenen Verkehrsträger steht dabei im Vordergrund.

Der Bürgerservice der ivm umfasst vor allem internetgestützte Plattformen und mobile Informationen, die sich direkt an die Bürgerinnen und Bürger richten und die über die verschiedenen Mobilitätsangebote informieren und diese in Teilen auch vermitteln.

Neben dem Radroutenplaner Hessen gehört hierzu auch die Informationsplattform Park und Ride sowie die Meldeplattform

Radverkehr die intermodale Informationsplattform Vielmobil sowie das Mobilitätsberatungstool DeinArbeitsweg.de.

Mit dem LKW-Empfehlungsnetz wurde für die gesamte Region ein Vorrangnetz für den LKW-Verkehr erarbeitet, welches die Erreichbarkeit aller Gewerbegebiete unter Berücksichtigung allgemeiner LKW-Beschränkungen und lokaler Strategien zur Meidung sensibler Bereiche wie Schulen, Krankenhäuser, etc. berücksichtigt. Ziel des LKW-Lotsen (www.lkw-lotse.de) ist die Vermeidung von Falschfahrten im LKW-Verkehr sowie die Sicherstellung einer verträglichen LKW-Erschließung.

Seit 2006 koordiniert die ivm den regionalen Handwerkerparkausweis für die Region Frankfurt RheinMain und seit 2022 auch für den Bayrischen Untermain. Die Städte und Gemeinden haben sich damit auf einheitliche Regelungen für die Erteilung und die gegenseitige Anerkennung von Ausnahmengenehmigungen zum Parken für Handwerksbetriebe verständigt. Die ivm hat die Einführung des regionalen Handwerkerparkausweises zwischen den Kommunen koordiniert und organisiert den regelmäßigen Austausch zwischen den teilnehmenden Straßenverkehrsbehörden, informiert über die Regelungen und ist Ansprechpartner für weitere interessierte Landkreise.

Mit der Meldeplattform Radverkehr bietet die ivm darüber hinaus den Kommunen und Landkreisen eine Plattform für ihre Bürgerinnen und Bürger an, mit der Probleme und Mängel in der Radverkehrsinfrastruktur einfach und direkt an die zuständige Stelle gemeldet werden können. Dies ermöglicht eine direkte und einfache Bearbeitung von Schadensmeldungen und hilft, sicherheitsrelevante Mängel schnell zu beseitigen.

Darüber hinaus hat die ivm einen umfangreichen kommunalen Service aufgebaut, der unter anderem das betriebliche Mobilitätsmanagement und das schulische Mobilitätsmanagement umfasst und vor allem für die ländlich geprägten Kreise der Region Konzepte zur zukünftigen Mobilitätssicherung auch vor dem Hintergrund des demographischen Wandels erarbeitet und in der Umsetzung begleitet.

Mit dem Programm „Besser zur Arbeit“ bietet die ivm im betrieblichen Mobilitätsmanagement gemeinsam für und mit ihren Gesellschaftern ein Programm an, welches Unternehmen und Arbeitgeber in der Region dabei unterstützt, nachhaltige Mobilitätskonzepte für ihre Arbeitsplatzstandorte in der Region zu erarbeiten. Ziel ist auch hier eine verträgliche Abwicklung des täglichen Berufsverkehrs und die Erreichbarkeitssicherung der Arbeitsplatzstandorte.

Im Rahmen des schulischen Mobilitätsmanagements bietet die ivm (seit 2018 als Fachzentrum SMM) Unterstützung in der effizienten Organisation der schulischen Mobilität und bei der Erarbeitung von Konzepten und der Umsetzung von Maßnahmen, die eine eigenständige Mobilität der Schülerinnen und Schüler fördern. Mit dem Projekt Schulradroutenplaner liegen seit 2012 für alle weiterführenden Schulen in der Region Frankfurt RheinMain sichere Schulradrouten vor.

Mit dem zuständigkeitsübergreifenden Verkehrsmanagement für die Region erarbeitet die ivm gemeinsam mit den Landkreisen, Städten und Gemeinden und in Abstimmung mit Hessen Mobil Verkehrssteuerungs- und Lenkungsstrategien, die dann gemeinsam umgesetzt werden. Über das gleichnamige Förderprojekt im Rahmen des Sauber Luft Programm des Bundes

	wird neben den kreisfreien Städten vor allem auch das Umland ertüchtigt, ein umfassendes Verkehrsmanagement umzusetzen.
Rechtsform	GmbH
Gründungsdatum	13. Mai 2002
Gesellschaftsvertrag	13. Mai 2002
Stammkapital	241.000 EUR

Gesellschafter	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Stadt Frankfurt a.M.	25,104	60.500
	Land Hessen	12,700	30.500
	Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	12,400	30.000
	Land Rheinland-Pfalz	3,112	7.500
	Stadt Mainz	3,112	7.500
	Stadt Offenbach	3,112	7.500
	Stadt Hanau	3,112	7.500
	Stadt Bad Homburg v.d.H.	3,112	7.500
	Landkreis Darmstadt-Dieburg	3,112	7.500
	Landkreis Groß-Gerau	3,112	7.500
	Hochtaunuskreis	3,112	7.500
	Rheingau-Taunus-Kreis	3,112	7.500
	Main-Kinzig-Kreis	3,112	7.500
	Main-Taunus-Kreis	3,112	7.500
	Landkreis Offenbach	3,112	7.500
	Landeshauptstadt Wiesbaden	3,112	7.500
	Wissenschaftsstadt Darmstadt	3,112	7.500
	Stadt Rüsselsheim	3,112	7.500
	ivm GmbH	3,112	7.500

Betriebsteile	Keine.
Beteiligungen	Keine

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Aufsichts-	Vorsitzender	Landrat Ulrich Krebs	Hochtaunuskreis
rat	Stellv. Vorsitzende	Stadträtin Sabine Groß	Offenbach a. M.
	Weitere Mitglieder	Staatssekretär Jens Deutschendorf	Land Hessen

	Staatssekretär Dr. Martin J. Worms	Land Hessen
	stellv. Abteilungsleiterin Esther Jung	Land Rheinland-Pfalz
	Sprecher der Geschäftsführung Prof. Knut Ringat	Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH
	Erster Kreisbeigeordneter Lutz Köhler	Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Landrat Thomas Will	Kreis Groß-Gerau
	Kreisbeigeordneter Winfried Ottmann	Main-Kinzig-Kreis
	Kreisbeigeordneter Johannes Baron	Main-Taunus-Kreis
	Erste Kreisbeigeordnete Claudia Jäger	Kreis Offenbach
	Landrat Sandro Zehner	Rheingau-Taunus-Kreis
	Stadtrat Wolfgang Siefert	Stadt Frankfurt am Main
	Beigeordnete Janina Steinkrüger	Stadt Mainz
	Stadtrat Andreas Kowol	Landeshauptstadt Wiesbaden
	Stadtrat Paul Georg Wandrey	Stadt Darmstadt
	Bürgermeister Dr. Oliver Jedynak	Stadt Bad Homburg v. d. Höhe
	Stadträtin Isabelle Hemsley	Stadt Hanau
	Stadtrat Klaus Gocht	Stadt Rüsselsheim am Main
Geschäftsführung	Heike Mühlhans Anne Rückschloß M.A.	ivm GmbH ivm GmbH

Bezüge der Organmitglieder

Die Geschäftsführerinnen erhielt für das Jahr 2023 Bezüge deren Veröffentlichung gem. §286, Abs. 4, HGB nicht zugestimmt wird. Ein Dienstwagen ist vorhanden.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Jahr 2023 Sitzungsgelder von insgesamt 900,00 Euro.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	517	726	434
Sachanlagen	58	71	42
Finanzanlagen	0	0	0

Anlagevermögen	**575**	**797**	**476**
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	283	886	240
Kassenbestand	1.897	242	242
Umlaufvermögen	**2.180**	**1.128**	**482**
Rechnungsabgrenzungsposten	**18**	**21**	**42**
SUMME AKTIVA	**2.774**	**1.947**	**1000**

PASSIVA	**2023**	**2022**	**2021**
	TEUR	TEUR	TEUR
Eigenkapital	1.003	282	233
Sonderposten für Zuschüsse	575	797	476
Eigenkapital	**1.578**	**1.079**	**709**
Rückstellungen	49	49	41
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	125	122
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	135	691	91
Verbindlichkeiten gegenüber den kommunalen Aufgabenträgern	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber dem Land Hessen	1	1	1
Erhaltene Anzahlungen	857	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	154	2	36
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	**1.196**	**868**	**291**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**
SUMME PASSIVA	**2.774**	**1.947**	**1.000**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	**2022**	**2021**
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Erträge aus Beiträgen der kommunalen Aufgabenträger	894	894	896
+ Erträge aus Zuwendungen des Landes Hessen	445	444	445
+ Erträge aus Projektförderung	1.699	1.682	1062
+ Erträge aus Kooperations-vereinbarungen	250	250	213
+ Sonstige betriebliche Erträge	6	16	9
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.210	1.488	1.222
- Personalaufwand	790	730	738
- Abschreibungen auf immaterielle	371	242	176

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			
+ Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse zum Anlagevermögen	371	242	176
- Zuführung zum Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	149	564	272
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	422	454	392
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	3	1
- Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**722**	**48**	**0**

Kennzahlen

	2023	2022	2021
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	57%	55%	71%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	k.A.	k.A.	k.A.
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit	13	12	13

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Jährliche Umlage

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Einwohnerbezogene Umlage	41	41	41

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Förderung der Zusammenarbeit im Verkehrs- und Mobilitätsmanagement der Länder Hessen und Rheinland-Pfalz und der Landkreise und Städte in der Region Frankfurt RheinMain.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss 2023 wurde von Spall & Kölsch, Wirtschaftsprüfer, Königstein, geprüft und mit Datum vom 31.03.2024 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.3.5 Zweckverband Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd

Am Brunnengewännchen 5
68623 Lampertheim-Hüttenfeld
Telefon: 06256 851- 164, Telefax: 06256 851-9764
E-Mail: gf@zv-tkb-hs.de

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband übernimmt für die beteiligten Landkreise und kreisfreien Städte die Aufgabe der unschädlichen Beseitigung von Tieren, Tierkörperteilen, Konfiskaten, Schlachtabfällen und Blut sowie sonstigen Erzeugnissen tierischer Herkunft.

Ab dem 01.04.2011 wurde die Beseitigungspflicht gem. § 4 Abs. 2 Tierkörperbeseitigungsgesetz auf die Firma A. Fischer und Söhne GmbH & Co. KG (Betriebs- und Besitzgesellschaft der Tierkörperbeseitigungsanstalt, Lampertheim-Hüttenfeld) übertragen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.

Rechtsform

Zweckverband

Gründungsdatum

01. Juli 1994

Gesellschaftsvertrag

01. Juli 1994

Änderungen vom 09. Mai 2001, 08. Dezember 2006, 28. November 2007, 16. März 2011, 26.06.2013, 29.09.2015, 10.11.2016, 26.09.2017 und 02.11.2023

Mitglieder

Name	Anteil in %
Landkreis Aschaffenburg	3,13
Landkreis Bergstraße	4,86
Landkreis Darmstadt-Dieburg	5,35
Landkreis Gießen	4,86
Landkreis Groß-Gerau	4,95
Hochtaunuskreis	4,26
Landkreis Limburg-Weilburg	3,09
Main-Kinzig-Kreis	7,55
Main-Taunus-Kreis	4,29
Odenwaldkreis	1,74
Landkreis Offenbach	6,39
Rheingau-Taunus-Kreis	3,36
Rhein-Neckar-Kreis	9,85
Wetteraukreis	5,54
Stadt Aschaffenburg	1,28
Stadt Darmstadt	2,87
Stadt Frankfurt	13,71

	Stadt Mannheim	5,58
	Stadt Offenbach	2,34
	Stadt Wiesbaden	5,00
Betriebsteile	Keine.	
Beteiligungen	Keine.	

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Verbandsversammlung	Vorsitzender	Gerhard Weber, Wetteraukreis
	Stellv. Vorsitzender	Michael Rickert, Kreis Offenbach
Verbandsvorstand	Vorsitzender	Diana Stolz, Landkreis Bergstraße
	Stellv. Vorsitzender	Oliver Grobeis, Odenwaldkreis
	Mitglied	Lutz Köhler, Landkreis Darmstadt-Dieburg
Geschäftsführung		Hilbert Bocksnick, Kreis Bergstraße

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	1,6	0	0
(Wertpapiere)	0	0	0
Kassenbestand	20,9	21,7	22,7
Umlaufvermögen	**22,5**	**21,7**	**22,7**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**
SUMME AKTIVA	**22,5**	**21,7**	**22,7**

PASSIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	18,5	18,4	18,4
Rücklagen/Vortrag	0,7	0,6	0,6
Vortrag	2,6	3,7	4,5
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,2	-1,0	-0,8
Eigenkapital	**22,0**	**21,7**	**22,7**
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	**0**	**0**	**0**
Rückstellungen	**0**	**0**	**0**
Verbindlichkeiten	**0,5**	**0**	**0**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**

SUMME PASSIVA	22,5	21,7	22,7

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023 TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR
+ Umsatzerlöse	0	0	0
+ Sonstige Erträge	30	30	30
- Materialaufwand	0	0	0
- Personalaufwand	0	0	0
- Abschreibungen	0	0	0
- Sonstige Aufwendungen	29,8	31,0	30,8
Betriebsergebnis	**-0,2**	**-1,0**	**-0,8**
Beteiligungsergebnis	**0**	**0**	**0**
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	**-0,2**	**-1,0**	**-0,8**
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
Steuern	**0**	**0**	**0**
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**-0,2**	**-1,0**	**-0,8**

Kennzahlen

	2023	2022	2021
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	98%	100 %	100 %
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	0	0	0

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Keine Angaben

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss befand sich zum 4.9.2024 noch in Prüfung durch das Revisionsamt des Landkreises Bergstraße.

Wählen Sie ein Element aus.

3.3.6 Landeswohlfahrtsverband Hessen

Ständeplatz 6 - 10
34117 Kassel
Telefon 0561 1004 - 0, Telefax 0561 1004 - 2595
E-Mail info@lwv-hessen.de
Internet http://www.lwv-hessen.de

Gegenstand des Unternehmens/ Verbandszweck

Der Landeswohlfahrtsverband (LWV) Hessen ist ein Zusammenschluss der hessischen Landkreise und kreisfreien Städte, dem soziale Aufgaben übertragen wurden. Der Sitz des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen ist Kassel mit seiner Hauptverwaltung. Er unterhält weitere Regionalverwaltungen in Darmstadt und Wiesbaden.

Der Landeswohlfahrtsverband ist ein Kommunalverband höherer Ordnung in der Rechtsform einer Körperschaft des öffentlichen Rechts. Grundlage und zugleich Geburtsurkunde ist das „Gesetz über die Mittelstufe der Verwaltung und des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen", heute "Gesetz über den Landeswohlfahrtsverband Hessen".

Die Aufgaben des Landeswohlfahrtsverbands sind ihm durch Gesetz zugewiesen. Er ist heute u. a.

- überörtlicher Träger der Eingliederungshilfe/Sozialhilfe und unterstützt dabei behinderte und kranke Menschen sowie Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten durch individuelle, bedarfsgerechte Leistungen.
- als Integrationsamt Partner für schwerbehinderte Menschen im Beruf und deren Arbeitgeber. Mit seinen Leistungen fördert das Integrationsamt die Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben.
- zur Unterstützung nach dem SGB XIV für die in Hessen lebenden Menschen die durch Gewalttaten, Schutzimpfungen, in beiden Weltkriegen, während des Wehr- und Zivildienstes oder als Opfer des SED-Regimes geschädigt worden sind.
- Träger von Schulen mit den Förderschwerpunkten Sehen und Hören, emotionale, soziale und geistige Entwicklung und kranke Schülerinnen und Schüler; außerdem Träger von Interdisziplinären Frühberatungsstellen.
- Alleingesellschafter der Vitos gGmbH. Die gGmbH ist größter Krankenhausträger in Hessen mit psychiatrischen Kliniken für Erwachsene sowie für Kinder und Jugendliche. Die Vitos gGmbH betreibt außerdem Kliniken für forensische (gerichtliche) Psychiatrie und weitere Spezialkliniken.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.

Rechtsform

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gründungsdatum

07. Mai 1953

Satzung	Der Zusammenschluss basiert auf einer sondergesetzlichen Grundlage des „Gesetzes über den Landeswohlfahrtsverband Hessen“ vom 07. Mai 1953, zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 16. Februar 2023 (GVBl. S. 83, 88).
Mitglieder	Die Kreise und kreisfreien Städte in Hessen.
Betriebsteile	Keine.

Beteiligungen

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Vitos gGmbH	100 %	
Vitos Tochtergesellschaften	5,1 %	
ANLEI-Service GmbH	100 %	

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Die Mitglieder der Verbandsversammlung werden für fünf Jahre gewählt. Hierzu werden die kreisfreien Städte und Landkreise zu fünf Wahlkreisen nach LWVG zusammengefasst. Jeder Wahlkreis hat 15 Abgeordnete zu entsenden. Innerhalb der Wahlkreise werden die Abgeordneten durch die Mitglieder der Kreistage und der Stadtverordnetenversammlungen der kreisfreien Städte gewählt.

Der Main-Kinzig-Kreis gehört zum Wahlkreis III, dem außerdem die Kreise Hochtaunus, Limburg-Weilburg, Rheingau-Taunus und Wetterau angehören. Die Verbandsversammlung wählt die Mitglieder des Verwaltungsausschusses.

Stand 31.12.2023:

Verbands-versammmlung	Präsident Friedel Kopp Vizepräsidenten Stephan Aurand, Iris Bachmann, Jürgen Banzer, Heinz Schmidt und Henry Thiele sowie 69 weitere Mitglieder der Verbandsversammlung Vertreter MKK: Michael Reul, Susanne Simmler, Georg Hollerbach, Gertrud Schreiber
Verwaltungs-ausschuss	Landesdirektorin Susanne Selbert Erster Beigeordneter Dr. Andreas Jürgens Hauptamtlicher Beigeordneter Dieter Schütz sowie 14 ehrenamtliche Mitglieder

Bezüge der Organmitglieder

Entfällt

Finanzierung und wirtschaftliche Daten (gem. Jahresabschluss)

Die gesetzliche Grundlage der Finanzierung des LWV und seine Aufgaben bildet § 14 des Gesetzes über den Landeswohlfahrtsverband Hessen. Dieser beschreibt drei Säulen:

- Verbandsumlage der hessischen Landkreise und kreisfreien Städte als Mitglieder des LWV
- Finanzzuweisung des Landes aus dem Kommunalen Finanzausgleich
- Eigene Einnahmen (z. B. Kostenerstattungen aus Renten oder Vermögen der Leistungsberechtigten).

	2023 (Planwerte)	2022 (Ergebnis)	2021 (Ergebnis)

	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Gesamterträge (ordentliche/außerordentliche Erträge, Finanzerträge)	2.120	2.101	1.937
Finanzzuweisung des Landes Hessen	165	160	155
Verbandsumlage insgesamt	1.625	1.569	1.439
Umlageanteil des Main-Kinzig-Kreises	95,1	91,7	84
Umlagehebesatz in Punkten	10,054	10,836	10,252
Stellenzahl laut Stellenplan	1.490,0	1.470,5	1.464,5

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Verbandsumlage der hessischen Landkreise und kreisfreien Städte als Mitglieder des Landeswohlfahrtsverbandes.

	2023	**2022 (Ergebnis)**	**2021 (Ergebnis)**
	TEUR	TEUR	TEUR
Umlageanteil des Main-Kinzig-Kreises	95.091	91.730	84.295

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Verbandes

Keine Angabe.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Keine Angaben.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 ist noch nicht abschließend erfolgt und befindet sich gemäß § 114 HGO im Geschäftsprozess.

3.3.7 Zweckverband Naturpark Hessischer Spessart

Georg-Hartmann-Str. 7
63637 Jossgrund-Burgjoß

Gegenstand des Unternehmens/ Verbandszweck	Aufgabe des Zweckverbandes ist, im Zusammenwirken mit allen interessierten Stellen im Naturpark Spessart - einem als Erholungsgebiet besonders geeigneten Raum - die heimische Tier- und Pflanzenwelt zu schützen, die Landschaft zu erhalten, zu pflegen und zu gestalten, die ökologische Ausgleichsfunktion dieses Gebietes zu erhalten und zu fördern, es als Erholungsgebiet zu erschließen und den Menschen eine naturnahe Erholung zu ermöglichen.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.
Rechtsform	Zweckverband
Gründungsdatum	28. Juni 1963
Satzung	in der Fassung vom 01.01.2022.

Mitglieder

Name	Anteil in %
Main-Kinzig-Kreis	25
Bad Orb	5
Bad Soden-Salmünster	5
Gelnhausen	5
Langenselbold	5
Schlüchtern	5
Steinau a. d. Straße	5
Biebergemünd	5
Flörsbachtal	5
Freigericht	5
Hasselroth	5
Jossgrund	5
Linsengericht	5
Rodenbach	5
Sinntal	5

	Wächtersbach	5
Betriebsteile	Keine.	
Beteiligungen	Keine.	

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Verbands-versammlung	Vorsitzender	Stefan Ziegler (MKK)
	Stellv. Vorsitzender	Bürgermeister Matthias Schmitt, Biebergemünd
	Mitglieder	Luise Meister (MKK) Celine Marquart (MKK) Renate Tonecker-Bös (MKK) Sylke Schröder (MKK) Bernhard Acker, Bad Orb Bürgermeister Dominik Brasch, Bad Soden-Salmünster Jürgen Jordan, Flörsbachtal Heinrich Höfler, Freigericht Bürgermeister Daniel Glöckner, Gelnhausen Ute Glück, Hasselroth Herbert Bien, Jossgrund Guntrun Hausmann, Langenselbold Bürgermeister Albert Ungermann, Linsengericht Richard Uhl, Rodenbach Bürgermeister Matthias Möller, Schlüchtern Ernst Heinbuch, Sinntal Bürgermeister Christian Zimmermann, Steinau Bürgermeister Andreas Weiher, Wächtersbach
Verbandsvorstand	Vorsitzende	Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler, Gelnhausen
	Stellv. Vorsitzender	Bürgermeister Dr. Albrecht Eitz, Freigericht
	Mitglieder	Bürgermeister Tobias Weisbecker, Bad Orb Bürgermeister Rainer Schreiber, Jossgrund Bürgermeister Frank Soer, Flörsbachtal
Geschäftsführung		Annika Ludwig, Jossgrund

Bezüge der Organmitglieder

Als Angestellte des Landes Hessen erhielt die Geschäftsführerin keine Bezüge vom Main-Kinzig-Kreis.

Die Mitglieder des Verbandsvorstandes erhielten für ihre Tätigkeit keine Vergütung.

Bilanz des Verbandes

AKTIVA	2023 vorläufig TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR
Sachanlagen	33	38	32
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	**33**	**38**	**32**
Vorräte	3	3	3
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	12	3	34

Kassenbestand	98	30	16
Umlaufvermögen	**113**	**36**	**53**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**
SUMME AKTIVA	**146**	**74**	**85**

PASSIVA	2023 TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR
Gezeichnetes Kapital	106	29	34
Rücklagen	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Eigenkapital	**106**	**29**	**34**
Sonderposten	**33**	**38**	**32**
Rückstellungen	**0**	**0**	**0**
Verbindlichkeiten	**7**	**7**	**19**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**
SUMME PASSIVA	**146**	**74**	**85**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023 vorläufig TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR
+ Umsatzerlöse	538	434	394
+ Sonstige Erträge	0	0	0
- Materialaufwand	213	218	235
- Personalaufwand	238	219	186
- Abschreibungen	10	8	8
- Sonstige Aufwendungen	1	0	1
Betriebsergebnis	**76**	**-13**	**-36**
Beteiligungsergebnis	**0**	**0**	**0**
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	**76**	**-13**	**-36**
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**9**	**0**
Steuern	**0**	**0**	**0**
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**76**	**-4**	**-36**

Kennzahlen

	2023 vorläufig	2022	2021
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			

Eigenkapitalquote	72,6%	40%	39,9 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	68	14	k.A.
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	2,8	2,8	2,8

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Umlage gemäß Satzung.

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Höhe der Verbandsumlage insgesamt	184	182	116
Umlageanteil des Main-Kinzig-Kreises	92	91	58

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Naturpark Hessischer Spessart hat das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresergebnis in Höhe von
76.425,48 EUR abgeschlossen. Es war ein ausgeglichenes Jahresergebnis geplant.

Der Verlustvortrag in Höhe von -13.564,10 EUR konnte vollständig ausgeglichen werden, so dass Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 62.998,41 EUR gebildet werden konnten. Ferner bestehen Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 9.000,00 EUR.

Das Eigenkapital des Zweckverbandes ist von 29.490,13 EUR auf nunmehr 105.915,61 EUR angestiegen.

Die Investitionen des Naturparks belaufen sich in der Berichtsperiode auf 4.450,48 EUR.

Es wurden keine Kreditaufnahmen getätigt. Langfristige Kreditschulden bestehen nicht.
Für die Investitionen erhielt der Naturpark zahlungswirksame Investitionszuwendungen durch Dritte in Höhe
von 2572,00 EUR.

Die flüssigen Mittel erhöhten sich von 30.040,75 EUR auf 98.446,48 EUR.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss befindet sich derzeit noch in Prüfung. Die übermittelten Werte sind daher vorläufig.

3.3.8 Zweckverband Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig

	Sitz: Gelnhausen Geschäftsstelle: Rathausstraße 1 63628 Bad Soden-Salmünster Telefon: 06056 73330, Telefax: 06056 73359 E-Mail: b.juraschek@badsoden-salmuenster.de
Gegenstand des Unternehmens/ Verbandszweck	Der Zweckverband hat die Aufgabe, Erholungsanlagen am Stausee Kinzig einzurichten, zu betreiben und zu unterhalten.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Durch den Stausee Kinzig wird das Angebot für Tourismus und Kur bereichert. Der Stausee Kinzig und dessen naturbelassene Umgebung stellen daher für die Kurstadt Bad Soden-Salmünster einen wichtigen Baustein zur Aufgabenerfüllung der Gesundheitspflege und Erholung dar.
Rechtsform	Zweckverband, Körperschaft des öffentlichen Rechts
Gründungsdatum	1974
Satzung	12. Juni 1974, Änderungen vom 24. Oktober 1977, 14. Juni 1982, 12. Januar 2005
Mitglieder	Name — Anteil in % Main-Kinzig-Kreis — 50,0 Bad Soden-Salmünster — 50,0
Beteiligungen	Keine.

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Verbands-versammlung	Vorsitzender	Hans-Georg Schießer, Bad Soden-Salmünster (ab 21.12.2023)
	Stellv. Vorsitzender	Matthias Schöppner, Bad Soden-Salmünster (ab 21.12.2023)
	Mitglieder	Achim Kreis, Freigericht Erwin Faulstich, Bad Soden-Salmünster Michael Ziegler, Bad Soden-Salmünster Christian Stelting, Bad Soden-Salmünster Luise Meister, Schlüchtern Gülistan Tuna, Gelnhausen Ulrike Sehn, Bad Soden-Salmünster Jürgen Franz, Bad Soden-Salmünster
Verbandsvorstand	Vorsitzender	Landrat Thorsten Stolz, Gelnhausen
	Stellv. Vorsitzende	Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler, Gelnhausen
	Mitglieder	Bürgermeister Dominik Brasch, Bad Soden-Salmünster Erster Stadtrat Werner Wolf, Bad Soden-Salmünster
Geschäftsführung		Bernd Juraschek, Bad Soden-Salmünster

Bezüge der Organmitglieder

Die Geschäftsführung sowie die Mitglieder des Verbandsvorstandes und der Verbandsversammlung erhielten für ihre Tätigkeit vom Zweckverband Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig keine Vergütung.

Bilanz des Verbandes

AKTIVA	2023 vorläufig TEUR	2022 vorläufig TEUR	2021 vorläufig TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	1
Sachanlagen	1.737	1.652	1.174
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	**1.737**	**1.652**	**1.175**
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	224	193	486
Kassenbestand	18	139	0
Umlaufvermögen	**242**	**332**	**486**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**
SUMME AKTIVA	**1.979**	**1.984**	**1.661**

PASSIVA	2023 vorläufig TEUR	2022 vorläufig TEUR	2021 vorläufig TEUR
Gezeichnetes Kapital	160	160	160
Rücklagen	0	0	0
Vortrag	-5	-5	-5
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Eigenkapital	**155**	**155**	**155**
Sonderposten	**1.717**	**1.720**	**1.355**
Rückstellungen	**3**	**3**	**15**
Verbindlichkeiten	**104**	**106**	**136**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**
SUMME PASSIVA	**1.979**	**1.984**	**1.661**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023 vorläufig TEUR	2022 vorläufig TEUR	2021 vorläufig TEUR
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	101	55	5
+ Kostenersatzleistungen und -erstattungen	5	0	0
+ Steuern und steuerähnl. Erträge	70	42	7

einschl. Erträge aus gesetzl. Umlagen			
+ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen	91	12	3
+ Sonstige ordentlichen Erträge	7	12	0
- Personalaufwand	0	0	0
- Materialaufwand	164	98	3
- Abschreibungen	102	11	6
- Aufwendungen für Zuweisungen, Zuschüsse und besondere Finanzausgaben	0	0	0
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1	1	1
Verwaltungsergebnis	**7**	**11**	**5**
+ Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	10	5
Finanzergebnis	**-3**	**-10**	**-5**
Ordentliches Ergebnis	**4**	**1**	**0**
Außerordentliches Ergebnis	**-4**	**-1**	**0**
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**0**	**0**	**0**

Kennzahlen

	2023 vorläufig	**2022** vorläufig	**2021** vorläufig
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	8 %	8 %	9 %
Cash-Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit	9 TEUR	87 TEUR	23 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	*	*	*

* Der Zweckverband hat kein eigenes Personal eingestellt. Die Geschäftsführung erfolgt in Amtshilfe durch die Stadt Bad Soden-Salmünster (Bestellung durch den Vorstand). Der Kioskbetrieb und die Bootsvermietung werden durch die Kur und Freizeit GmbH Bad Soden-Salmünster sichergestellt (Einstellung von Saisonarbeiter).

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Inanspruchnahme der satzungsmäßigen Verbandsumlage. Der Zweckverband erhebt von den Verbandsmitgliedern eine Verbandsumlage, soweit seine sonstigen Einnahmen zur Deckung des Finanzbedarfs nicht ausreichen. Die Verbandsumlage wird von jedem Mitglied zur Hälfte aufgebracht.

	2023 vorläufig TEUR	**2021** vorläufig TEUR	**2020** vorläufig TEUR
Umlageanteil des Main-Kinzig-Kreises	35	21	4

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Haushaltsplan 2023 wurde am 04. Juli 2023 von der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig beschlossen und mit Schreiben vom 06. Juli 2023 dem Regierungspräsidium Darmstadt als Aufsichtsbehörde zur Genehmigung gereicht. Aufgrund der Verbandsumlage nach § 12 Abs. 3 der Verbandssatzung ist das Jahresergebnis ausgeglichen. Das Regierungspräsidium Darmstadt als Aufsichtsbehörde teilte am 07. März 2024 mit, dass gemäß § 94 Abs. 4 HGO der Entwurf des Haushaltsplanes 2023 nicht mehr einem Genehmigungsverfahren unterzogen werden könne, da die gesetzlichen Fristen hierfür abgelaufen seien. Das Geschäftsjahr 2023 wurde somit ohne Planansätze durchgeführt.

Ergebnisentwicklung

Nach Fertigstellung der Investitionsmaßnahme „Ardeas Seenwelt“ konnte im Haushaltsjahr 2023 erstmals wieder die operative Geschäftstätigkeit für eine vollständige Kiosk-Saison aufgenommen werden. Teilbereiche, wie der Bootsbetrieb, sind hiervon weiterhin aufgrund von Instandhaltungsarbeiten an der Staumauer ausgenommen. Das Haushaltsjahr 2023 schloss unter Inanspruchnahme der satzungsmäßigen Verbandsumlage mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis ab.

Finanzentwicklung

Das Ziel des Finanzmanagements ist die Gewährleistung der Fähigkeit, den Zahlungsverpflichtungen des Zweckverbandes Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig jederzeit nachkommen zu können. Der Finanzmittelbestand hat sich in 2023 um -121.378,94 € auf 17.740,02 € gegenüber dem Endstand des Vorjahres (139.118,96 €) vermindert. Die Veränderung des Finanzmittelbestandes ergibt sich vor allem aus der Endabwicklung der Investitionsmaßnahme „Ardeas Seenwelt“. Der Zweckverband Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig konnte seinen Zahlungsverpflichtungen im Haushaltsjahr 2023 jederzeit nachkommen.

Besondere Vorgänge nach Schluss des Haushaltsjahres und Ausblick auf die zukünftige Entwicklung

Nach Ablauf des Haushaltsjahres 2023 sind keine besonderen Vorgänge eingetreten, die für den Zweckverband Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig für das Haushaltsjahr 2023 zu einer veränderten Beurteilung der Lage der Körperschaft führen könnten. Für das Haushaltsjahr 2024 braucht es haushaltsmäßig eine Inanspruchnahme der satzungsmäßigen Verbandsumlage. Dabei ist das laufende Geschäft von mehreren Einflüssen und Faktoren Dritter abhängig, welche das Jahresergebnis beeinträchtigen können.

Risiko- und Prognosebericht

Die Durchführung des Kiosk- und Bootsbetriebes ist stark wetterabhängig. Schwankungen aufgrund der Wetterlage schlagen sich dementsprechend auf die Besucherzahlen und den Einnahmen aus dem Kioskbetrieb und der Bootsvermietung nieder. Ferner wird der Wasserstand des Stausees durch den Wasserverband Kinzig reguliert und unabhängig des Zweckverbandes Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig bewirtschaftet. Bei Hochwasser- und Niedrigwasserregulierungen ist der Bootsbetrieb eingeschränkt vorzunehmen bzw. kann erst gar nicht aufgenommen werden. Durch die Instandhaltungsarbeiten an der Staumauer kann erst seit Mitte 2024 wieder der Bootsbetrieb durchgeführt werden. Mit der Wetterabhängigkeit und den Wasserregulierungen muss die jeweilige Saison an die vorherrschenden Verhältnisse angepasst werden.

In früheren Jahren kam es immer wieder zu Schadensfällen durch Diebstähle, Einbrüche und Beschädigungen von Gegenständen und Sachanlagen. Da die gesamte Freizeitanlage „Ardeas Seenwelt“ im Außenbereich liegt, ist es schwer, diese Vorfälle rechtzeitig zu bemerken und polizeilich mit Erfolg aufzuklären. Trotz getroffener baulicher Sicherheitsmaßnahmen bleibt daher ein Restrisiko bestehen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss 2023 wurde noch nicht geprüft. Ein Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers liegt noch nicht vor. Bei den vorgenannten Angaben handelt es sich daher um vorläufige Werte.

3.3.9 Regionalpark Ballungsraum RheinMain Gemeinnützige GmbH

Frankfurter Straße 76
65439 Flörsheim am Main
Telefon: 06145/93636-20, Telefax: 06145/93636-44
E-Mail: information@regionalpark-rheinmain.de

Gegenstand des Unternehmens

Der vertraglich festgelegte Zweck unserer Gesellschaft ist die Förderung des Projekts »Regionalpark RheinMain« und zwar in Zusammenarbeit mit den Städten, Gemeinden, den Landkreisen, dem Regionalverband FrankfurtRheinMain sowie dem Land Hessen. Das Projekt dient den Zielen des Naturschutzes und der Landschaftspflege. Die Tätigkeiten der Gesellschaft sind gemeinnützig, eigenwirtschaftliche Zwecke werden nicht verfolgt. Umsätze werden gewöhnlich nicht erzielt. Die Einnahmen erfolgen überwiegend aus Zuschüssen öffentlich-rechtlicher Körperschaften und zu einem weiteren Teil aus Spenden privater Unternehmen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Gesellschaft hat seit ihrer Gründung im Jahr 2003 bzw. 2005 ihren Gesellschafterkreis von ursprünglich 3 auf 15 Gesellschafter erweitert (6 Landkreise, 7 Städte sowie der Regionalverband FrankfurtRheinMain und das Land Hessen). Die übergreifende Planung für das Gesamtroutennetz mit ca. 1.200 km Länge wurde in Abstimmung mit den Kommunen, Kreisen und dem Regionalverband erstellt und zu wesentlichen Teilen im Regionalen Flächennutzungsplan fixiert. Von dem geplanten Netz sind inzwischen ca. 650 km als zusammenhängende Teilabschnitte realisiert. Seit 2005 wurden an den Regionalparkrouten vielfältige Projekte gefördert und fertig gestellt, darunter insbesondere auch Projekte im Main-Kinzig-Kreis (Erlensee, Langenselbold, Ronneburg, Gelnhausen, Maintal, Bad Soden-Salmünster). Aktuell werden mit der Regionalpark Kinzigauenroute und der Regionalpark Limesroute zwei Routen im Main-Kinzig-Kreis ausgebaut. Diese sollen in Zusammenarbeit mit den Kommunen durch weitere Erlebnispunkte qualifiziert werden. So entstanden beispielsweise entlang der Limesroute Gestaltungselemente, die den Limes wieder sichtbar machen, zudem wurden 2die Limesfenster erstellt, die den Verlauf des Limes auch aus der Ferne erkennbar machen. Mit Hilfe des Regionalpark Renovierungsfonds konnte in 2023 entlang der Regionalparkroute Hohe Straße die Galgenschaukel in Schönau in Stand gesetzt werden. Das mit verschiedenen regionalen Partnern und Universitäten durchgeführte Verbundvorhaben „Nachhaltiges Tourismuskonzept für Hanau und den westlichen Teil des Main-Kinzig-Kreises im Kontext des Regionalparks RheinMain“ wir Anfang 2025 abgeschlossen werden. Die Ergebnisse werden Ende 2024 vorgestellt. Im nächsten Schritt wird ein Durchführungskonzept für die Kinzigauenroute beauftragt.

Das Fest an der Hohen Straße wurde in 2023 in gewohnter Form durchgeführt und erfreute sich wieder einer hohen Nachfrage. Zudem brachte der Regionalpark sein jährliches Veranstaltungsprogramm heraus. Neben den bewährten

Printprodukten baut der Regionalpark seine Sichtbarkeit in den sozialen Medien aus.

Die Regionalparkportale Wetterpark Offenbach und Weilbacher Kiesgruben waren 2023 regulär geöffnet und verzeichneten im Vergleich zu den Vorjahren eine Steigerung der Besucherzahlen. Sie konnten so knapp 19.000 Personen zu Naherholungsmöglichkeiten informieren. Der Wunsch nach Informationsmaterial und hier insbesondere den sehr positiv bewerteten Freizeitkarten ist weiterhin auf hohem Niveau. Die beliebte Freizeitkarte „Regionalpark – Hohe Straße mit Limesroute und Ysenburgroute“ erfreut sich einer hohen Nachfrage und wird 2023 erneut nachgedruckt.

Rechtsform

Gemeinnützige GmbH

Gründungsdatum

15. Juli 2003

Gesellschaftsvertrag

Satzung vom 15. Juli 2003, Änderungen vom 20. Juli 2005, 29. November 2006, 21. Mai 2008 und 21. Oktober 2019

Stammkapital

187.500,00 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Taunus-Kreis	6,6667	12.500
Hochtaunuskreis	6,6667	12.500
Landkreis Offenbach	6,6667	12.500
Stadt Frankfurt am Main	6,6667	12.500
Stadt Offenbach am Main	6,6667	12.500
Stadt Hanau	6,6667	12.500
Stadt Bad Homburg v.d.H.	6,6667	12.500
Stadt Rüsselsheim	6,6667	12.500
Landkreis Groß-Gerau	6,6667	12.500
Main-Kinzig-Kreis	6,6667	12.500
Wetteraukreis	6,6667	12.500
Regionalverband FrankfurtRheinMain	6,6667	12.500
Land Hessen	6,6667	12.500
Landeshauptstadt Wiesbaden	6,6667	12.500
Rheingau-Taunus-Kreis	6,6667	12.500

Betriebsteile

Keine.

Beteiligungen

Keine.

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Aufsichtsrat	Vorsitzende	Erste Kreisbeigeordnete Claudia Jäger, Landkreis Offenbach
	Stellv. Vorsitzender	Landrat Thomas Will, Landkreis Groß-Gerau

	Mitglieder	Kreisbeigeordneter Matthias Walther, Wetteraukreis
		Erster Kreisbeigeordneter Thorsten Schorr, Hochtaunuskreis
		Kreisbeigeordneter Axel Fink, Main-Taunus-Kreis
		Kreisbeigeordneter Hansjörg Bathke, Rheingau-Taunus-Kreis
		Bürgermeister Dr. Oliver Jedynak, Stadt Bad Homburg v.d.H.
		Stadtrat Paul-Gerhard Weiß, Stadt Offenbach
		Stadtrat Thomas Morlock, Stadt Hanau, bis 25.06.2023 Stadträtin Isabelle Hemsley, Stadt Hanau, ab 26.06.2023
		Ministerialrat Matthias Bergmeier, Hess. Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
		Verbandsdirektor Thomas Horn, Regionalverband FrankfurtRheinMain
		Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler, Main-Kinzig-Kreis
		Stadträtin Rosemarie Heilig, Stadt Frankfurt am Main
		Stadtrat Nils Kraft, Stadt Rüsselsheim
		Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende, Landeshauptstadt Wiesbaden
Geschäftsführung	Geschäftsführer	Kjell Schmidt, Eppstein
	Prokuristin	Dr. Andrea Koenecke, Frankfurt

Bezüge der Organmitglieder

Die Angabe von Bezügen der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrats entfällt, da der Main-Kinzig-Kreis nicht in dem in § 53 HGrG bezeichneten Umfang beteiligt ist.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	252	253	297
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	**252**	**253**	**297**
Vorräte	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	8	205

Sonstige Vermögensgegenstände	2	2	29
Kassenbestand	3.613	3.145	2.356
Umlaufvermögen	**3.622**	**3.155**	**2.590**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**4**	**4**
SUMME AKTIVA	**3.874**	**3.412**	**2891**

PASSIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	188	188	188
Rücklagen	0	0	0
Vortrag	1.907	1.361	1.859
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-45	546	-498
Eigenkapital	**2.050**	**2.095**	**1.549**
Rückstellungen	**1.807**	**1.303**	**1.332**
Verbindlichkeiten	**17**	**14**	**10**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**
SUMME PASSIVA	**3.874**	**3.412**	**2.891**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	2.395	2.397	1.970
+ Sonstige Erträge	41	96	71
- projektbezogene Aufwendungen	1.533	961	1.633
- Personalaufwand	706	697	617
- Abschreibungen	61	72	106
- Sonstige Aufwendungen	205	217	182
Betriebsergebnis	**-69**	**546**	**-497**
Beteiligungsergebnis	**0**	**0**	**0**
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	1
Finanzergebnis	**24**	**0**	**-1**
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	**-45**	**546**	**-498**
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
Steuern	**0**	**0**	**0**
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**-45**	**546**	**-498**

Kennzahlen

	2023	2022	2021
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	53%	61%	54%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	528 TEUR	816 TEUR	-60 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	9	9	9

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Jährliche Beiträge.

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Beitrag	100	100	100

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Allgemeines

Die Anpassung der Geschäftspolitik an die Polykrise und die damit verbundenen Instrumente der Förderquotenanpassung sowie der Schaffung des Renovierungsfonds haben sich als wirksame Mittel bewährt. Der Ausbau des Routensystems schreitet mit der Limesroute und den Planungen zur Kinzigroute im Main-Kinzig-Kreis weiter voran.

Zur Vermögens- und Kapitallage

Die Bilanzsumme ist von 3.412 T € auf 3.874 T € gestiegen. Die liquiden Mittel sind um 468 T € auf 3.613 T € gestiegen. Das Sachanlagevermögen hat sich um 1 T € auf 252 T € verringert. Auf der Passivseite ist das Eigenkapital durch den Jahresfehlbetrag in Höhe von -45 T € auf 2.050 T € gesunken. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr um 288 T € verringert und beträgt 528 T €.

Zur Erfolgslage

Die Gesellschaft fördert Regionalparkprojekte durch Bezuschussung aus Eigenmitteln, beziehungsweise durch die projektbezogene Weiterleitung der von Dritten empfangenen Zuschüsse. Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von -45 T € (VJ. 546T €) ab, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll, so dass sich ein neuer Gewinnvortrag von 1.863 T € ergibt. Die Zuschüsse des Landes Hessen betragen wie im Vorjahr 600 T € (Vorjahr:600 T €). Es wurden insgesamt 14 Projekte, verteilt im gesamten Regionalparkgebiet, gefördert. Zudem wurden weitere Projekte durch den Regionalpark Renovierungsfonds gefördert.

B. Ausblick

Die Gesellschaft wird sich auch zukünftig dem Satzungsauftrag, der Förderung des Projektes »Regionalpark RheinMain«, widmen und erwartet für 2024 und 2025 eine weiterhin positive Entwicklung der gemeinnützigen GmbH.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der TREUMATA – Treuhand Main-Taunus GmbH, Bad Camberg geprüft und mit Datum vom 28. Juni 2024 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.3.10 Vulkanregion Vogelsberg Tourismus GmbH

Am Vulkaneum 1
63679 Schotten
Telefon: 06044 966930, Telefax: 06044 9669329
E-Mail: info@vogelsberg-touristik.de

Gegenstand des Unternehmens

(1) Der Bereich Touristisches Destinationsmanagement beinhaltet:
- die Vermarktung, Präsentation und Positionierung der Region und ihrer Angebote
- die Einrichtung einer Koordinations-, Informations- und Beratungsstelle für Gastronomie und touristische Anbieter
- die Förderung der regionalen Kooperation
- die Moderation regionaler Interessengruppen
- die Entwicklung und Verbesserung von Tourismusprodukten und die Angebotskoordination
- die Entwicklung der Dachmarke Vogelsberg
- das Anbieten spezifischer Dienstleistungen

(2) Der Bereich Geopark beinhaltet:
- nachhaltige regionale Entwicklung des Geoparks
- zunehmende Integration in den Touristischen Bereich
- die vorhandenen geologischen Strukturen und Schauobjekte zu erfassen und fachgerecht zu pflegen, zu kennzeichnen und national wie international auszuwerten
- die geologischen, archäologischen, ökologischen, historischen und kulturellen Sehenswürdigkeiten zu schützen und zu bewahren
- den Geotopschutz im Sinne eines aktiven Schutzes und Erhalts des geowissenschaftlichen und geologischen Erbes sowie des Naturerbes zu fördern
- die regionale Identität, Bewusstseinsbildung und Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Einrichtungen und Fachbehörden aufzubauen
- die geowissenschaftliche Wissensvermittlung, Umweltbildung, Lehre und Forschung zu initiieren

- den Geopark in vorhandene Netzwerk-Strukturen auf hessischer, deutscher und internationaler Ebene einzubinden
- die Zertifizierung als nationaler Geopark zu erreichen, langfristig zu erhalten und im touristischen Interesse den Bekanntheitsgrad der Vulkanregion Vogelsberg insgesamt zu erhöhen

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Der Main-Kinzig-Kreis hat Stammkapital gezeichnet. 2023 zahlt der Main-Kinzig-Kreis eine Nebenleistungspflicht in Höhe von 3.213,00 Euro. Nebenleistungspflichten sind die jährlichen Zahlungen der Gesellschafter an die Gesellschaft, die dazu dienen, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Gesellschaft dauerhaft sicherzustellen.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

Dezember 2001

Gesellschaftsvertrag

19. Dezember 2001, Änderung vom 10. November 2022

Stammkapital

€ 25.011,00

Gesellschafter

Gesellschafter	Anteil in %	Stammeinlage
Vogelsbergkreis	52,72	13.186,00 €
Stadt Alsfeld	3,32	830,00 €
Gemeinde Antrifttal	0,17	42,00 €
Gemeinde Feldatal	0,33	82,00 €
Gemeinde Freiensteinau	0,66	165,00 €
Gemeinde Gemünden	0,17	42,00 €
Gemeinde Grebenhain	3,65	912,00 €
Stadt Grebenau	0,17	42,00 €
Stadt Herbstein	2,65	662,00 €
Stadt Homberg (Ohm)	1,33	332,00 €
Stadt Kirtorf	0,17	42,00 €
Kreisstadt Lauterbach	2,65	662,00 €
Gemeinde Lautertal	0,17	42,00 €
Gemeinde Mücke	1,00	250,00 €
Stadt Romrod	0,17	42,00 €
Stadt Ulrichstein	2,16	540,00 €
Stadt Schlitz	1,00	250,00 €
Stadt Schotten	1,99	497,00 €
Gemeinde Schwalmtal	0,17	42,00 €
Gemeinde Wartenberg	0,17	42,00 €
Kreis Giessen	6,63	1.657,00 €
Stadt Grünberg	2,99	747,00 €
Stadt Hungen	0,66	165,00 €
Stadt Laubach	2,99	747,00 €
Stadt Lich	1,00	249,00 €
Main-Kinzig-Kreis	3,32	830,00 €

	Gemeinde Birstein	0,33	82,00 €
	Amöneburg	1,00	250,00 €
	Natur- u. Lebensraum VB e.V.	1,00	250,00 €
	IHK Gießen-Friedberg	1,66	415,00 €
	DEHOGA Hessen e.V.	1,66	415,00 €
	VGO Verkehrsg. Oberh. mbH	2,00	500,00 €
		100,00	25.011,00 €
Betriebsteile	keine		
Beteiligungen	keine		

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Aufsichtsrat:

Gesellschaftergruppe	Mitglied	Stellvertreter/in
Vogelsbergkreis	Erster Kreisbeigeordneter Dr. Jens Mischak (Vorsitzender)	Kreisbeigeordneter Kurt Wiegel
	Kreisbeigeordneter Heiko Müller	Kreisbeigeordnete Ulrike Zulauf
Städte und Gemeinden im Vogelsbergkreis	Bürgermeisterin Susanne Schaab	Bürgermeister Sascha Spielberger
Landkreis Gießen	Landrätin Anita Schneider (Stellv. Vorsitzende)	Erster Kreisbeigeordneter Christopher Lipp
Städte und Gemeinden im Kreis Gießen	Bürgermeister Matthias Meyer	Bürgermeister Marcel Schlosser
HOGA Vogelsberg	Valerio Dogana	Heinz Riepl
VGO Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH	Volker Hofmann	nn
IHK	Dr. Frank Wendzinski	Christian Thiel
Stadt Amöneburg	Bürgermeister Andre Schlipp	Erster Stadtrat Bernd Riehl
Geschäftsführung	Petra Schwing-Döring, M.A.	

Bezüge der Organmitglieder

Die Angabe von Bezügen der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrats entfällt, da der Main-Kinzig-Kreis nicht in dem in § 53 HGrG bezeichneten Umfang beteiligt ist.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0,0
Sachanlagen	17,9	10,0	3,0
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	**17,9**	**10,0**	**3**
Vorräte	0	0	0,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2,4	11,1	0

Sonstige Vermögensgegenstände	1,1	0	1,3
Kassenbestand	322,5	207,2	139,8
Umlaufvermögen	**326,0**	**218,3**	**141**
Rechnungsabgrenzungsposten	**4,3**	**6,1**	**2**
SUMME AKTIVA	**348,2**	**234,4**	**146**

PASSIVA	2023 TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rücklagen	0	0	0
Vortrag	164,3	89,3	30
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	102,5	75,0	60
Eigenkapital	**291,8**	**189,3**	**115**
Rückstellungen	**40,5**	**28,4**	**18**
Verbindlichkeiten	**15,8**	**16,7**	**13**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**
SUMME PASSIVA	**348,2**	**234,4**	**146**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023 TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR
+ Umsatzerlöse	42,2	41,6	40,6
+ Sonstige Erträge	729,6	594,3	482,3
- projektbezogene Aufwendungen	5,4	5,8	0,8
- Personalaufwand	279,8	265,6	237
- Abschreibungen	5,9	3,5	4,4
- Sonstige Aufwendungen	379,3	285,9	220,9
Betriebsergebnis	**101,3**	**75,2**	**59,8**
Beteiligungsergebnis	**0**	**0**	**0**
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,1	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	**1,1**	**0**	**0**
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	**101,3**	**75,2**	**59,8**
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
Steuern	**-0,1**	**0,1**	**0,1**
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**102,5**	**78,4**	**59,7**

Kennzahlen

	2023	2022	2021
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			

Eigenkapitalquote	83,8	80,8	78,5
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	TEUR 129	TEUR 67	TEUR 64
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	4,44	5,1	4,7

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Nebenleistungspflicht 2023 beträgt 3.213,00 EUR

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Jahr 2023 konnte der Geschäftsverlauf durch die Destinationsförderung anhaltend positiv beeinflusst werden. Trotzdem prägen die Nachwirkungen der Coronapandemie, der Fachkräftemangel sowie angespannte Haushalte die Situation der Gesellschaft.

Die allgemeine Entwicklung im Tourismus erfordert, dass an bestehenden Maßnahmen und Projekten festgehalten wird. Erfordert aber auch eine Weiterentwicklung für eine zukunftsorientierte Aufstellung als Destinationsmanagementorganisation. Hierfür notwendige, zukunftsorientierte Investitionen in die technische Aufwertung des Internetauftritts sowie des Customer Management Systems waren daher weiterhin unumgänglich und haben an den Fortbestand einer positiven Entwicklung angeknüpft. Die maßgeblichen Forderungen des Tourismuspolitischen Handlungsrahmens hinsichtlich der Markenentwicklung der Vulkanregion Vogelsberg wurden im Prozess erneut aufgenommen und fortgesetzt.

Im Stellenplan gab es einige Veränderungen im Jahr 2023. Durch Personalveränderungen blieb eine Stelle zeitweise unbesetzt. Die Gehälter wurden den Anforderungen entsprechend angepasst. Insgesamt erhöhte sich der Personalaufwand um 5,3 % auf 279.832,09 € und lag unter den Planungswerten 2023.

Darstellung der Lage

Ertragslage:

Umsatzerlöse aus in Rechnung gestellten Leistungen (TEUR): 42,2 (Vorjahr 41,6)

Zuschüsse der Gesellschafter (TEUR): 458,6 (Vorjahr 458,6)

Fördermittel (TEUR): 150,1 (Vorjahr 125,0)

Außerordentliche Erträge (TEUR): 101,5 (Vorjahr 0,0)

Die Umsatzerlöse im Rahmen von Marketingkooperationen und der Werbekampagne mit 42.161,38 € (41.630,45 € im Vorjahr) blieben stabil. Es wurde erneut in 2023 eine Beteiligung der Leistungsträger erreicht. Die laut Wirtschaftsplan 2023 ursprünglichen Planungen im Erlösbereich konnten jedoch nicht eingehalten werden, da für die Beteiligung an Kampagnen und Marketingkooperation Zeitressourcen und/oder finanzielle Mittel bei den Leistungsträgern nicht ausreichend vorhanden waren.

Der Nebenleistungsanteil der Gesellschafter beträgt in 2023 wie im Vorjahr 458.592,00 €.

Die Verträge über die Nebenleistungspflicht mit den kommunalen Gesellschaftern und Kreisen sicherten einen jährlichen Zuschuss zu den Betriebskosten von rd. 458,6 TEUR im Jahr 2023. Ca. 80 % werden für den allgemeinen Geschäftsbetrieb im Rahmen der wirtschaftsfördernden Tätigkeit benötigt. Darin enthalten sind die Personalkosten. 20 % stehen für nicht refinanzierbare, imagefördernde und strategische Marketingmaßnahmen zur Verfügung.

Die Beschlüsse der letzten Jahre bezüglich der Veränderung der Gesellschaft und die Anerkennung des Landes Hessen als Destinationsmanagementorganisation haben die VVT gestärkt.

Erneut konnte die Destinationsförderung in Höhe von 125.000 € abgerufen werden.

Die Weiterentwicklung der Daten- und Informationsarchitektur, der Webseiten-Relaunch, der Markenprozess, die Nachhaltigkeitszertifizierung, das Fördermittelmanagement und Marketingmaßnahmen wurden hierdurch finanziert. Zusätzlich wurden in 2023 bewilligte Fördermittel für den Restart des Projektes „Der Vulkan kocht“ in Höhe von 25.796 € abgerufen. Eine außerordentliche Einnahme gab es aufgrund der Liquidation des Vereins Geopark Vulkanregion Vogelsberg e.V und der daraus erfolgten Übertragung des Vereinsvermögens in Höhe von 101.530,84 €.

Kennzahlen der Vermögens- und Finanzlage:

Eigenkapital (TEUR): 291,8 (Vorjahr 189,3)

Rückstellungen (TEUR) 40,5 (Vorjahr 28.4)

Anlagevermögen (TEUR): 17,9 (Vorjahr 10,0)

Umlaufvermögen (TEUR): 326,0 (Vorjahr 218,3)

Bilanzsumme (TEUR): 348,2 (Vorjahr 234,4)

Eigenkapitalquote (%): 83,8 (Vorjahr 80,8)

Jahresüberschuss/-fehlbetrag (TEUR): 102,5 (Vorjahr 75,1)

Die Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die üblichen Positionen für die Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses, Rückstellungen für noch nicht genommenen Urlaub und Mehrleistungen bzw. Überstunden sowie ausstehende Eingangsrechnungen.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war aufgrund ausreichender Bankguthaben im abgelaufenen Geschäftsjahr zu jeder Zeit gegeben. Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt in 2023 129 TEUR.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Theobald Jung Scherer AG geprüft und mit Datum vom 13.08.2024 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.3.11 Verband der berufsbildenden Schulen der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises

	Geschäftsstelle: Magistrat der Stadt Hanau – Amt 54 - Stadtschulamt - Technisches Rathaus, Hessen-Homburg-Platz 7, 63452 Hanau Telefon: 06181 295-285, Telefax: 06181 295-709 E-Mail: stadtschulamt@hanau.de
Gegenstand des Unternehmens/ Verbandsweck	Die Stadt Hanau und der Main-Kinzig-Kreis (Verbandsmitglieder) bilden einen Schulverband gem. § 140 Abs. 1 Hessisches Schulgesetz. Der Schulverband führt die Bezeichnung „Verband der berufsbildenden Schulen der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises“. Er hat seinen Sitz in Hanau. Der Schulverband ist Träger der Ludwig-Geißler-Schule, Akademiestraße 41, 63450 Hanau, und Eugen-Kaiser-Schule, Lortzingstraße 16, 63452 Hanau. Der Schulträger hat die Aufgabe, diese Schulen zu betreiben, zu unterhalten und zu finanzieren.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.
Rechtsform	Körperschaft des öffentlichen Rechts
Gründungsdatum	1938
Satzung	28. April 1995 (Neufassung)
Mitglieder	Name Stadt Hanau Main-Kinzig-Kreis Da ein Zweckverband anstelle einer Ausstattung mit Stammkapital durch jährliche Umlagen finanziert wird, kann ein Mitgliederanteil am Stammkapital nicht angegeben werden. Der von den Mitgliedern zu zahlende Umlageanteil wird jährlich anhand der Schülerzahlen ermittelt.
Betriebsteile	Keine.
Beteiligungen	Keine.

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Verbands-versammlung	Vorsitzende	KtA Uta Böckel, Hasselroth
	Stellv. Vorsitzende	StV Caroline Geier-Roth, Hanau
	Mitglieder	StV Reiner Wegener, Hanau
		StV Antje Kratzla-Knauer, Hanau
		StV Petra Bauer, Hanau
		StV Klaudia Mänz, Hanau
		KtA Ercan Celik, Erlensee

		KtA Celine Brückner, Freigericht
Verbandsvorstand	Vorsitzender Stellv. Vorsitzender Mitglieder	Bürgermeister Dr. Maximilian Bieri, Hanau Kreisbeigeordneter Winfried Ottmann, Gelnhausen StV Wolfgang Schaffert, Hanau StV Anne-Dorothee Stübing, Hanau KtA Dr. Maria-Elisabeth Heisler-Wiegelmann, Bad Soden-Salmünster
Geschäftsführung		Frank Bornmann, Leiter Stadtschulamt

Bezüge der Organmitglieder

Der Schulzweckverband ist eine juristische Peron (Körperschaft) des öffentlichen Rechts. Die Angabe von Bezügen der Geschäftsführung entfällt, da die vorliegende Organisationsform nicht unter den Anwendungskreis des § 53 HGrG fällt.

Die ehrenamtlichen Mitglieder der Verbandsversammlung und des -vorstandes erhalten ein Sitzungsgeld von 40 € pro Sitzung. Ein Aufsichtsrat ist im Schulzweckverband nicht vorhanden.

Bilanz des Verbandes

AKTIVA	**2023** vorläufig TEUR	**2022** TEUR	**2021** TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	12	21	29
Sachanlagen	44.055	45.565	46.685
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	**44.067**	**45.586**	**46.714**
Forderungen aus Zuw.,Zusch.Transf.L.,Inv.Zuw.Zusch.Beitr.	59	89	45
Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	2	1	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56	6	28
Sonstige Vermögensgegenstände	1	1	1
Kassenbestand	561	98	0
Umlaufvermögen	**679**	**195**	**75**
Rechnungsabgrenzungsposten	**252**	**283**	**315**
SUMME AKTIVA	**44.998**	**46.064**	**47.104**

PASSIVA	**2023** vorläufig TEUR	**2022** TEUR	**2021** TEUR
Gezeichnetes Kapital	19.278	19.278	19.278
Rücklagen	3.694	3.644	104
Vortrag	0	0	3.537
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-8	50	3
Eigenkapital	**22.964**	**22.972**	**22.922**
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	**667**	**720**	**731**
Rückstellungen	**760**	**725**	**694**

Verbindlichkeiten	**20.607**	**21.647**	**22.757**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**
SUMME PASSIVA	**44.998**	**46.064**	**47.104**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023 vorläufig TEUR	**2022** TEUR	**2021** TEUR
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	11	9	10
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	23	16	18
+ Kostenerstattungen	669	757	649
+ Erträge aus Umlagen	6.118	5.438	5.242
+Erträge aus Zuweisungen/Zuschüssen	0	0	1
+sonstige Erträge	189	131	75
- Personal- und Versorgungsaufwendungen	560	505	685
- Sach- und Dienstleistungen	4.051	3.339	2.849
- Abschreibungen	2.061	2.092	2.095
- Zuweisungen und Zuschüsse	31	80	83
Verwaltungsergebnis	**307**	**335**	**283**
+ Finanzerträge	0	0	1
- Zinsen	293	287	288
Finanzergebnis	**-293**	**-287**	**-287**
+ Außerordentliche Erträge	0	1	7
+ Außerordentliche Aufwendungen	22	0	0
Außerordentliches Ergebnis	**-22**	**1**	**7**
Jahresergebnis	**-8**	**49**	**3**

Kennzahlen

	2023 vorläufig	**2022**	**2021**
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	51,03%	48,66%	49%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	2.128	1.982	2.210
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	12	12	14

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Jährlicher Umlageanteil.

	2023 TEUR	**2022** TEUR	**2021** TEUR
Höhe der Umlage insgesamt	6.119	5.438	5.242
Umlageanteil des Main-Kinzig-Kreises	3.105	2.747	2.534

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Verbandes

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	20.109	21.274	21.914

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Mit einem Haushaltvolumen von 7.351.950 € im Ergebnishaushalt und 900.500 € im Investitionshaushalt wurde der Haushalt 2023 des Verbandes der beruflichen Schulen der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises beschlossen.

Darin enthalten sind jährliche Zins-/und Tilgungsleistungen von rd. 1.174.150 €.

Das ordentliche Ergebnis 2023 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 13.821,41 € aus, das außerordentliche Ergebnis beläuft sich auf einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 21.940,46 €.

Die außerordentlichen Aufwendungen kommen ausschließlich aufgrund von außerplanmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen zustande. Die außerplanmäßige Abschreibung erfolgte aufgrund der in 2023 durchgeführten Inventur.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde aufgestellt und dem Revisionsamt der Stadt Hanau zur Prüfung vorgelegt.

3.3.12 Hessischer Verwaltungsschulverband (HVSV)

Birkenweg 14
64295 Darmstadt
Telefon: 06151 4982-0, Telefax: 06151 4982-60
www.hvsv.de / E-Mail: info@hvsv.de

Gegenstand des Unternehmens/ Verbandszweck	Schulmäßige Förderung der beruflichen Vorbildung, Ausbildung und Fortbildung der Beschäftigten der Verbandsmitglieder im Sinne einer demokratischen Staatsauffassung (§ 2 Abs. 1 Gesetz über die Bildung eines Verwaltungsschulverbandes – VwSchG).
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.
Rechtsform	Körperschaft des öffentlichen Rechts, Gesetz über die Bildung eines Verwaltungsschulverbandes Verwaltungsschulverbandsgesetz – VwSchG) vom 12.06.1979 in der Fassung vom 16.12.2015
Gründungsdatum	1946
Satzung	Verbandssatzung des Hessischen Verwaltungsschulverbandes vom 06.12.1988 in der Fassung vom 09.12.2021
Mitglieder	Pflichtmitglieder nach dem VwSchG sind das Land Hessen der Landeswohlfahrtsverband Hessen die Landkreise die kreisfreien Städte die kreisangehörigen Städte und Gemeinden.
Betriebsteile	Keine.
Beteiligungen	Keine.

Besetzung der Organe

Stand 01.07.2024:

Verbands-versammlung:	Verbandsvorsteher	Kreistagsvorsitzender Detlef Ruffert, Landkreis Marburg-Biedenkopf
	Stellvertr. Vorsteher	Staatssekretär Martin Rößler, Hess. Ministerium des Innern, Wiesbaden
	Schulleiterin	Verwaltungsstudiendirektorin Beatrix Bunse, HVSV Darmstadt
	Mitglieder (stimmberechtigt)	Land Hessen: Staatssekretär Martin Rößler, Hess. Ministerium des Innern, Wiesbaden Regierungsdirektor Dr. Andreas Stüdemann,

		Hess. Ministerium der Finanzen, Wiesbaden Ltd. Ministerialrat Olaf Rohde, Hess. Ministerium des Innern, Wiesbaden Landeswohlfahrtsverband Hessen: Verwaltungsoberrätin Nadine Arlt, Kassel Verwaltungsdirektor Volker Kossin, Kassel Landesdirektorin Susanne Simmler, Kassel Hessischer Städtetag: Erste Stadträtin Andrea Schülner, Stadt Rödermark Geschäftsf. Direktor Stephan Gieseler, Hessischer Städtetag Wiesbaden Stadträtin Kisten Dinnebier, Stadt Marburg Hessischer Landkreistag: Landrat Andreas Siebert, Landkreis Kassel Kreistagsvorsitzender Detlef Ruffert, Landkreis Marburg-Biedenkopf Direktor Tim Ruder, Hessischer Landkreistag Wiesbaden Hessischer Städte- und Gemeindebund: Geschäftsführer Harald Semler, Hessischer Städte- und Gemeindebund Mühlheim Bürgermeisterin Julia Krügers, Gemeinde Schmitten Bürgermeister Matthias Rudolf, Gemeinde Aarbergen Weitere Mitglieder: Geschäftsf. Präsident Stefan Reuß, des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen, Frankfurt am Main
Verbands-ausschuss:	Verbandsvorsteher	Kreistagsvorsitzender Detlef Ruffert, Landkreis Marburg-Biedenkopf
	Stellvertr. Vorsteher	Staatssekretär Martin Rößler, Hess. Ministerium des Innern, Wiesbaden
	Schulleiterin	Verwaltungsstudiendirektorin Beatrix Bunse, HVSV Darmstadt
	Mitglieder (stimmberechtigt)	Land Hessen: Staatssekretär Martin Rößler, Hess. Ministerium des Innern, Wiesbaden Landeswohlfahrtsverband Hessen: Verwaltungsdirektor Volker Kossin, Kassel Hessischer Städtetag: Geschäftsf. Direktor Stephan Gieseler, Hessischer Städtetag Wiesbaden Hessischer Landkreistag: Landrat Andreas Siebert, Landkreis Kassel Hessischer Städte- und Gemeindebund: Geschäftsführer Harald Semler, Hessischer Städte- und Gemeindebund Mühlheim Weitere Mitglieder: Geschäftsf. Präsident Stefan Reuß, des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen, Frankfurt am Main
Geschäftsführer:		Geschäftsf. Direktor Stephan Gieseler, Hessischer Städtetag Wiesbaden
Bezirksleitung Frankfurt am Main:	Vorsitzender	Hessischer Städtetag: Geschäftsf. Direktor Stephan Gieseler, Hessischer Städtetag Wiesbaden
	Stellvertr. Vorsitzender	Hessischer Städte- und Gemeindebund:

N. N.
Hessischer Landkreistag:
Kreisbeigeordneter Carsten Müller,
Landkreis Offenbach, Dietzenbach
Landeswohlfahrtsverband Hessen:
Verwaltungsdirektor Volker Kossin, Kassel
Land Hessen:
Regierungsvizepräsident Dr. Stefan Fuhrmann,
Regierungspräsidium Darmstadt
Schulleiterin HVSV:
Verwaltungsstudiendirektorin Beatrix Bunse
Verbandsvorsteher HVSV:
Kreistagsvorsitzender Detlef Ruffert,
Landkreis Marburg-Biedenkopf

Bezüge der Organmitglieder

Die Angabe von Bezügen entfällt, da der Main-Kinzig-Kreis nicht in dem in § 53 HGrG bezeichneten Umfangs beteiligt ist.

Haushaltswirtschaftliche Daten

	2023 vorläufig TEUR	2022 Ist TEUR	2021 Ist TEUR
Umfang Gesamtergebnishaushalt	38	180	2.451
Umfang Gesamtfinanzhaushalt	444	-951	236
Fehlbedarf (-)/Überschuss (+)	482	-771	2.687
Schulden am Ende des Haushaltsjahres	0	0	0
Rücklagen am Ende des Haushaltsjahres	0	0	0
Höhe der Verbandsumlage insgesamt	2.400	2.378	2.360
Umlageanteil des Main-Kinzig-Kreises	44	44	39

Kennzahlen

	2023	2022	2021
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	k. A.	k. A.	k. A.
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	k. A.	k. A.	k. A.
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	67,45	68,03	65,89

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Jährliche Verbandsumlage.

	2023 TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR
Höhe der Verbandsumlage insgesamt	2.400	2.378	2.360
Umlageanteil des Main-Kinzig-Kreises	44	44	39

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Verbandes

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Keine Angaben.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 wurde von dem Revisionsamt der Stadt Frankfurt am Main geprüft und mit Datum vom 31.08.2023 testiert. Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 wurde noch nicht geprüft.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.3.13 Hessischer Landkreistag, rechtsfähiger Verein

Frankfurter Straße 2
65189 Wiesbaden
Telefon: 0611 1706-0, Telefax: 0611 1706-27
E-Mail: info@hlt.de

Gegenstand des Unternehmens/ Vereinszweck	Der Hessische Landkreistag tritt für den Ausbau der kommunalen Selbstverwaltung im demokratischen Staat ein und hat hierbei insbesondere den Zweck, 1. die Landkreise in ihren Angelegenheiten zu beraten, 2. die gemeinschaftlichen Interessen der Landkreise zu fördern und zu vertreten, 3. einen Meinungsaustausch über alle die Landkreise berührenden Fragen zu pflegen und auf eine einheitliche Stellungnahme hierzu hinzuwirken, 4. in Fragen, welche die Interessen der Landkreise berühren, die zuständigen Stellen bei der Vorbereitung und Durchführung von Gesetzen, Verordnungen und Verwaltungsanordnungen zu beraten oder ihnen Anregungen zu geben (§ 2 der Satzung des Hessischen Landkreistages).
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Vereins.
Rechtsform	Rechtsfähiger Verein
Gründungsdatum	25. Mai 1949
Satzung	25. Mai 1949, in der Fassung vom 15.02.2021 (Vereinsregister des Amtsgerichtes Wiesbaden unter der Nr. 1397)
Mitglieder	Mitglieder sind die 21 hessischen Landkreise sowie der Landeswohlfahrtsverband Hessen und der Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen als beratende Mitglieder (§ 1 der Satzung)
Betriebsteile	Keine.
Beteiligungen	Keine.

Besetzung der Organe zum 01.10.2023

Verbandsversammlung:
Anmerkung: Da der Hessische Landkreistag ein Verein ist (s.u.), findet einmal jährlich eine Mitgliederversammlung statt. Die Mitglieder werden regelmäßig von dem Landrat und dem/der Kreistagsvorsitzenden vertreten, die das Stimmrecht ausüben.

Verbandsvorstand:	Präsidium:	
	Präsident	Landrat Wolfgang Schuster, Lahn-Dill-Kreis
	Erster Vizepräsident	Landrat Bernd Woide, Fulda

Weiterer Vizepräsident	Kreistagsvorsitzender Rüdiger Holschuh, Odenwaldkreis
Weiterer Vizepräsident	Kreistagsvorsitzender Joachim Veyhelmann, Landkreis Limburg-Weilburg
	Landrat Winfried Becker, Schwalm-Eder-Kreis Landrat Andreas Siebert, Landkreis Kassel Landrat Jürgen van der Horst, Landkreis Waldeck-Frankenberg Landrat Torsten Warnecke, Landkreis Hersfeld-Rotenburg Kreistagsvorsitzender Helmut Herchenhan, Landkreis Fulda Kreistagsvorsitzender Michael Kreutzmann, Schwalm-Eder-Kreis
	Landrat Michael Cyriax, Main-Taunus-Kreis Landrat Ulrich Krebs, Hochtaunuskreis Landrätin Anita Schneider, Landkreis Gießen Landrat Thorsten Stolz, Main-Kinzig-Kreis Kreistagsvorsitzender Dr. Hans Heuser, Vogelsbergkreis Kreistagsvorsitzender Carsten Ullrich, Main-Kinzig-Kreis
	Landrat Christian Engelhardt, Landkreis Bergstraße Landrat Oliver Quilling, Landkreis Offenbach Landrat Klaus Peter Schellhaas, Landkreis Darmstadt-Dieburg Landrat Thomas Will, Landkreis Groß-Gerau Kreistagsvorsitzender Armin Häuser, Wetteraukreis Kreistagsvorsitzende Dagmar Wucherpfennig, Landkreis Darmstadt-Dieburg
	Landesdirektorin Susanne Selbert, LWV Hessen Geschäftsführender Präsident Stefan Reuß, SGVHT
	Ehrenmitglieder Landrat a. D. Gerhard Bökel, Staatsminister a. D., Frankfurt Landrat a. D. Robert Fischbach, Dautphetal-Holzhausen Landrat a. D. Alfred Jakoubek, Roßdorf Landrat a. D. Dr. Dietrich Kaßmann, Bensheim
Geschäftsführung:	Prof. Dr. habil. Jan Hilligardt (seit November 2020 geschäftsführend *) Dr. Michael Koch Direktor * Der Wechsel in der Geschäftsführung erfolgt im 2-jährigen Rhythmus. Nächster Termin: November 2023

Bezüge der Organmitglieder

Die Angabe von Bezügen der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrats entfällt, da die vorliegende Organisationsform nicht unter den Anwendungskreis des § 53 HGrG fällt.

Bilanz des Vereins

(vom Präsidium festgestellt, wird im Juli/August 2024 geprüft und von der Mitgliederversammlung in 11/2024 beschlossen)

AKTIVA	2023 vorläufig TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	3	1
Sachanlagen	38	39	42
Finanzanlagen	1.834	1.845	1.866
Anlagevermögen	**1.874**	**1.887**	**1.909**
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	131	10	15
Kassenbestand	1.668	1.585	1.277
Umlaufvermögen	**1.799**	**1.595**	**1.292**
Rechnungsabgrenzungsposten	**42**	**44**	**55**
SUMME AKTIVA	**3.715**	**3.526**	**3.256**

PASSIVA	2023 TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR
Gezeichnetes Kapital	436	436	436
Rücklagen	1.649	1.431	1.096
Vortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	170	218	335
Eigenkapital	**2.255**	**2.085**	**1.867**
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	**1.109**	**1.132**	**1.161**
Rückstellungen	**10**	**10**	**10**
Verbindlichkeiten	**341**	**299**	**218**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**
SUMME PASSIVA	**3.715**	**3.526**	**3.256**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023 vorläufig TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR
+ Umsatzerlöse	0	0	0
+ Sonstige Erträge	3.212	3.079	3.124
- Materialaufwand	606	532	449
- Personal-/Versorgungsaufwand	2.471	2.354	2.365
- Abschreibungen	8	8	10
- Sonstige Aufwendungen	0	0	0
Betriebsergebnis	**127**	**185**	**300**
Beteiligungsergebnis	**0**	**0**	**0**
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	43	32	36

- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	**43**	**32**	**36**
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	**170**	**217**	**336**
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
Steuern	**0**	**0**	**0**
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**170**	**217**	**336**

Kennzahlen

	2023 vorläufig	**2022**	**2021**
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	60,70 %	59,14 %	57,4 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	109 TEUR	336 TEUR	354 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)			
6 Beamte			
14 Angestellte			
1 Auszubildender	21	20	20

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

(Jährliche Beiträge)

	2023	**2022**	**2021**
	TEUR	TEUR	TEUR
HLT- und DLT-Beitrag	278	278	277

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der von der Mitgliederversammlung am 25. November 2022 beschlossene Haushaltsplan 2023 sieht ein Jahresergebnis im Gesamtergebnishaushalt in Höhe von -21.805,- € und im Gesamtfinanzhaushalt einen Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von 74.385,- € aus.

1. Ergebnisentwicklung

Das Haushaltsjahr 2023 schloss in der Ergebnisrechnung mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 169.549,91 € ab.

Gegenüber dem Haushaltsplan 2023 ergibt sich eine Plan- zu Ist-Abweichung im Ergebnishaushalt in Höhe von +191.354,91 €.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 169.549,91 € soll der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt werden.

2. Vermögensentwicklung

Das Eigenkapital erhöht sich auf 2.255.054,19 € zum 31.12.2023.

Es setzt sich wie folgt zusammen

- Netto-Position 436.261,38 €
- Allg. Rücklage 1.649.242,90 €
- Jahresüberschuss 169.549,91 €

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
Der Jahresabschluss befindet sich zurzeit in der Prüfung bei dem Revisionsamt Groß-Gerau.

Wählen Sie ein Element aus.

3.3.14 ekom21 – Kommunales Gebietsrechenzentrum Hessen

Carlo-Mierendorff-Straße 11
35398 Gießen
Telefon: 0641 9830-0, Telefax: 0641 9830-2020
E-Mail: ekom21@ekom21.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Körperschaft ekom21 – KGRZ Hessen hat insbesondere die Aufgabe, entsprechend dem Bedarf ihrer Mitglieder

- leistungsfähige informations- und kommunikationstechnische Anlagen zur Verfügung zu stellen und die betriebliche Abwicklung der Verfahren sicherzustellen,
- ihre Mitglieder bei der erstmaligen und laufenden Anwendung von Verfahren und Programmen zu beraten und zu unterstützen,
- Anwendungsprogramme zu entwickeln und zu pflegen, soweit sie nicht von anderen kommunalen Gebietsrechenzentren oder Dritten übernommen werden,
- allgemeine und anwendungsspezifische Schulungsmaßnahmen auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnik durchzuführen,
- die Prüfung der Programme des Finanzwesens gemäß § 111 Abs. 2 und § 131 Abs. 1 Nr. 4 HGO zu veranlassen,
- Verfahren und Programme für den Einsatz freizugeben, soweit gesetzliche Bestimmungen nicht entgegenstehen.
- Beratung und Unterstützung auf dem Gebiet der interkommunalen Zusammenarbeit, soweit sich dies auf Fragestellungen aus dem Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie bezieht.
- Beratung, Unterstützung und Bereitstellung oder Vermittlung von elektronischen Identifizierungssystemen zur Identifizierung und zum Identitätsnachweis sowie Verfahren zum Identitätsmanagement.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Verbandszweck. In der als Zweckverband organisierten Körperschaft haben sich die Mitglieder zusammengeschlossen, um durch den ganzheitlichen Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnik Verwaltungsarbeiten- und Aufgaben der Mitglieder wirtschaftlicher und effizienter erledigen zu können. Die Tätigkeit der Körperschaft ist nach der Verbandssatzung insgesamt nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet.

Rechtsform

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gründungsdatum

Die beiden Körperschaften KIV in Hessen und KGRZ Kassel haben sich zum 01. Januar 2008 zusammengeschlossen. Dies wurde von den Verbandsversammlungen des KGRZ Kassel am 11.12.2007 und der KIV in Hessen am 13.12.2007 beschlossen. Unter dem Namen „ekom21 – KGRZ Hessen“ wurde somit das größte hessische kommunale Dienstleistungsunternehmen geschaffen. Die neue Körperschaft ist Rechtsnachfolger von KGRZ Kassel und KIV in Hessen; somit haben sich auch die Gremien beider Häuser zusammengeschlossen.

Gesellschaftsvertrag	Fassung vom 01.01.2008 wurde zuletzt geändert am 26. November 2020.
Stammkapital	11.600.000 Euro
Mitglieder	21 Landkreise, 402 Städte und Gemeinden und 103 sonstige Mitglieder, darunter 5 kreisfreie Städte.

Beteiligungen

Namede	Anteil in %	Anteil in EUR
ekom21 GmbH	100,0	500.000
Kommunale Informations-Verarbeitung Thüringen GmbH	45,15	11.650
KOPIT eG	14,28	1.000
ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft e.G.	2,32	10 Geschäftsanteile von je 500 Euro
govdigital e.G.	4,00	1 Geschäftsanteil von 10.000 Euro

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Verbands-versammlung	Vorsitzender	Harald Plünnecke, Bürgermeister a.D., Kreistagsabgeordneter, Landkreis Waldeck-Frankenberg
	Stellv. Vorsitzende	Werner Schuchmann, Bürgermeister, Stadt Ober-Ramstadt
	Mitglieder	Sandro Zehner, Bürgermeister, Taunusstein aus je einem Vertreter der insgesamt 520 Mitglieder der ekom21 – KGRZ Hessen
Verbandsvorstand	Vorsitzender Stellv. Vorsitzender Mitglieder	LR Manfred Görig, Vogelsbergkreis (Hessischer Landkreistag) LR Michael Köberle, LK Limburg-Weilburg (Hessischer Landkreistag) Bgm. Christian Klein, Stadt Battenberg (Hessischer Städte- und Gemeindebund) Bgm. Hartmut Linnekugel, Stadt Volkmarsen (Hessischer Städte- und Gemeindebund) Bgm. Dr. Birgit Richtberg, Stadt Romrod (Hessischer Städte- und Gemeindebund) Bgm. Cornelia Rück, Gemeinde Schöneck (Hessischer Städte- und Gemeindebund) Bgm. Silvia Scheu-Menzer, Gem. Hünfelden (Hessischer Städte- und Gemeindebund) Amtsleiter Ulrich Krebs, Stadt Kassel Stadtkämmerer André Schellenberg, Stadt Darmstadt (Hessischer Städtetag) Staatssekretär CIO Patrick Burghardt, Minister f. Digitale Strategie und Entwicklung (Land Hessen) Gertrud Gerlach (Personalrat ekom21-KGRZ Hessen) Karl-Heinz Müller (Personalrat ekom21-KGRZ Hessen)

	Friedrich Wagner (Personalrat ekom21-KGRZ Hessen)
Geschäftsführung	Matthias Drexelius Björn Brede Martin Kuban

Bezüge der Organmitglieder

Die Geschäftsführer sind bei der ekom21 GmbH angestellt und erhalten keine Bezüge von der ekom21 -KGRZ Hessen. Auf die Angabe der durch die ekom21 GmbH gezahlten Bezüge der Geschäftsführung wirdgemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Mitglieder der Verbandsversammlung, des Verbandsvorstandes und deren Hilfsorgane erhielten Aufwandsentschädigungen von insgesamt XXXX* TEUR

Bemerkung

*Information nicht bereit gestellt

3.3.15 FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region

Unterschweinstiege 8
60549 Frankfurt am Main
Telefon: 069 686038-0
Telefax: 069 686038-11
E-Mail: info@frm-united.com
www.frm-united.com
www.frm-united.de

Gegenstand des Unternehmens

Satzungsmäßiger Gegenstand der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region ist das internationale Standortmarketing für den Wirtschaftsraum FrankfurtRheinMain. Zum Portfolio der Gesellschaft gehört insbesondere, die vorhandenen Stärken des Wirtschaftsraumes zu vernetzen und zu bündeln, die Wahrnehmung des Wirtschaftsraumes und seiner Standortvorteile und das Interesse an dem Wirtschaftsraum zu fördern sowie zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität des Wirtschaftsraumes ein gemeinsames, profiliertes Erscheinungsbild und die Marke des Wirtschaftsraumes zu entwickeln und zu pflegen.

Die Eckpunkte der Strategie lauten wie folgt:

Konzentration der Aktivitäten auf ausgewählte Zielmärkte und Zielbranchen. Fokussierung auf das Anwerben von internationalen Ansiedlungsprojekten. Erhöhung der Qualität der Ansiedlungsprojekte. Beschränkung der reinen Imagemarketing Aktivitäten auf Kernmärkte wie USA, China, Indien, Japan, Korea, Großbritannien, Frankreich. Fokussierung auf die Branchen mit dem höchsten Ansiedlungspotential. Gezielte und direkte Ansprache von vorab qualifizierten, potenziellen investoren in den Kernmärkten und den Global Cities und in den als C Märkten eingestuften Ländern. Engere Vernetzung mit der Region über ein Kompetenzzentrum, was über eine intensive Netzwerkarbeit in der Region FrankfurtRheinMain, wertvolle Impulse für das Internationale Standortmarketing liefert.

Die Aufgaben der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region spiegeln sich u. a. in folgenden Detailaufgaben wider:

Standortwerbung im Ausland. Identifikation von Ansiedlungskandidaten über Netzwerke, Analysen und Agenturen. Gewinnung ausländischer Investoren für die Region Frankfurt RheinMain. Unterstützung ausländischer Firmen bei der Ansiedlung. Dauerhafte Begleitung von Expatriates, Business Communities und ausländischen Unternehmen. Unterstützung von

Firmen aus Frankfurt RheinMain bei ihrem Marktzugang in den entsprechenden Zielländern in Zusammenarbeit mit den IHK´n.

Die grundsätzlichen Unternehmensziele sind wie folgt definiert:

Förderung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit von Frankfurt RheinMain. Entwicklung von Marketinginstrumenten und –strategien für die Region. Pflege und Weiterentwicklung der Marke „Frankfurt RheinMain“. Einnahmengenerierung.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Mit ihrer Geschäftstätigkeit nimmt die Gesellschaft übergeordnete Aufgaben im Rahmen des Standortmarketings wahr. Die Gesellschaft konkurriert nicht mit den kommunalen Wirtschaftsförderungen der Gesellschafter, vielmehr kooperiert sie intensiv z.B. im Rahmen der Anbahnung von Ansiedlungen. Aufgaben der Wirtschaftsförderung nimmt die Gesellschaft nur subsidiär zu den kommunalen Stellen wahr.

Weiterhin wurde ein Konsortialvertrag, zur schriftlichen Fixierung der bereits bestehenden gemeinsamen Betrauung der Gesellschaft durch die Gesellschafter mit der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung (DAWI) das internationale Standortmarketing im Rhein-Main-Gebiet zu unterstützen, im Jahr 2016 abgeschlossen. Der Konsortialvertrag ist ab dem 01.01.2017 wirksam.

National sind vor allem München, Hamburg, Berlin und Düsseldorf als Konkurrenten zu sehen, international die Regionen um London, Paris und Amsterdam.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

24. März 2005

Gesellschaftsvertrag

24. März 2005, Änderung vom 15. Februar 2012

Stammkapital

250.000,00 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Stadt Frankfurt am Main	37,5	93.750
IHK Frankfurt am Main	5,0	12.500
Landeshauptstadt Wiesbaden	4,0	10.000
Main-Taunus-Kreis	3,5	8.750
Main-Kinzig-Kreis	3,5	8.750
Kreis Offenbach am Main	3,5	8.750
Hochtaunuskreis	3,5	8.750
Land Hessen	3,25	8.125
Regionalverband FrankfurtRheinMain	3,0	7.500
IHK Darmstadt	3,0	7.500
Kreis Groß-Gerau	2,5	6.250
IHK-Forum Rhein-Main	2,5	6.250
Zentec Zentrum für Technologie, Existenzgründung und Cooperation GmbH	2,0	5.000
Stadt Offenbach am Main	2,0	5.000

	Wissenschaftsstadt Darmstadt	2,0	5.000
	Stadt Eschborn	2,0	5.000
	Stadt Raunheim	2,0	5.000
	Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain e.V.	1,0	2.500
	Stadt Bad Homburg v. d. Höhe	1,0	2.500
	Stadt Rüsselsheim am Main	1,0	2.500
	Stadt Hanau	1,0	2.500
	Landkreis Limburg-Weilburg	1,0	2.500
	Landkreis Darmstadt-Dieburg	1,0	2.500
	Kreis Bergstraße	1,0	2.500
	Rheingau-Taunus Kreis	1,0	2.500
	Landkreis Gießen	1,0	2.500
	Universitätsstadt Gießen	1,0	2.500
	Rheinhessen Standort Marketing GmbH	1,0	2.500
	Wetteraukreis	1,0	2.500
	Region Fulda Wirtschaftsförderung mbH	0,75	1.875
	Landkreis Odenwaldkreis	0,5	1.250
	Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main	0,5	1.250
	Stadt Neu-Isenburg	0,5	1.250
	Stadt Dreieich	0,5	1.250
	Industrie- und Handelskammer Wiesbaden	0,5	1.250

Beteiligungen

Die Gesellschaft hält 100% der Anteile an der in 2009 gegründeten FrankfurtRheinMain Corp., Chicago, USA. Das Stammkapital beträgt 10.000 USD.

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Mike Josef, Oberbürgermeister, Stadt Frankfurt am Main
	Stellv. Vorsitzender	Michael Cyriax, Landrat, Main-Taunus-Kreis
	Mitglieder	Udo Bausch, Oberbürgermeister, Stadt Rüsselsheim am Main (seit 15.02.2018-31.12.2023). Prof. Dr. Wilhelm Bender, Ehrenvorsitzender der Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain e. V. (seit 29.11.2013). Frank-Tilo Becher, Oberbürgermeister, Universitätsstadt Gießen (seit 17.01.2022). Hanno Benz, Oberbürgermeister, Wirtschaftsstadt Darmstadt (seit 17.07.2023). Martin Burlon, Bürgermeister, Stadt Dreieich (seit 14.02.2019).

Ulrich Caspar, Präsident, Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main (seit 09.05.2019).
Jens Deutschendorf, Staatssekretär, Hesssischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (seit 21.07.2023)
Christian Engelhardt, Landrat, Kreis Bergstraße (seit 16.09.2015).
Dr. Nargess Eskandari-Grünberg, Bürgermeisterin, Stadt Frankfurt am Main (12.11.2022-16.06.2023).
Stephan Fink, Mitglied des Präsidiums, IHK Wiesbaden (seit 19.12.2022).
Gene Hagelstein, Bürgermeister, Stadt Neu-Isenburg (seit 11.04.2022).
Susanne Haus, Präsidentin, Handwerkskammer Frankfurt-Rhein Main (seit 14.01.2021).
Isabelle Hemsley, Stadträtin, Stadt Hanau (seit 26.06.2023)
Jürgen Herzing, Oberbürgermeister, Stadt Aschaffenburg. Entsandt über Zentec GmbH (seit 01.05.2022).
Alexander W. Hetjes, Oberbürgermeister, Stadt Bad Homburg v. d. Höhe (seit 04.11.2015).
Christiane Hinninger, Dezernentin, Landeshauptstadt Wiesbaden (seit 11.10.2022).
Thomas Horn, Verbandsdirektor, Regionalverband FrankfurtRheinMain (seit 01.03.2018).
Adolf Kessel, Oberbürgermeister, Stadt Worms, Entsandt über Rheinhessen Standort Marketing GmbH (seit 01.01.2023)
Frank Kilian, Landrat, Rheingau-Taunus-Kreis (seit 04.07.2017-04.07.2023).
Michael Konow, Hauptgeschäftsführer, IHK Fulda Region Fulda Wirtschaftsförderungsgesellschaft (seit 07.03.2023)
Michael Köberle, Landrat, Landkreis Limburg-Weilburg (seit 01.01.2019).
Matthias Martiné, Präsident, IHK Darmstadt (seit 27.01.2021).
Frank Matiaske, Landrat, Odenwaldkreis (seit 24.10.2016).
Thomas Morlock, Stadtrat, Stadt Hanau (seit 04.07.2017) - 25.06.2023).
Dr. Philipp Nimmermann, Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (seit 12.03.2019-31.05.2023).
Jochen Partsch, Oberbürgermeister, Wissenschaftsstadt Darmstadt (seit 26.08.2011-25.06.2023).
Dr. Gunther Quidde, Hauptgeschäftsführer, IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern. Entsandt von IHK-Forum Rhein Main (seit 26.01.2021)
Dirk-Oliver Quilling, Landrat, Kreis Offenbach (seit 01.03.2010).
David Rendel, Bürgermeister, Stadt Raunheim (seit 15.05.2023)
Klaus Peter Schellhaas, Landrat, Landkreis Darmstadt-Dieburg (seit 30.10.2019).

	Anita Schneider, Landrätin, Landkreis Gießen (seit 09.04.2018). Thorsten Schorr, Erster Kreisbeigeordneter, Hochtaunuskreis (seit 24.03.2020). Dr. Felix Schwenke, Oberbürgermeister, Stadt Offenbach am Main (seit 21.01.2018). Adnan Shaikh, Bürgermeister, Stadt Eschborn (seit 25.02.2020). Thorsten Stolz, Landrat, Main-Kinzig-Kreis (seit 17.06.2017). Jan Weckler, Landrat, Wetteraukreis (seit 01.01.2021). Thomas Will, Landrat, Kreis Groß-Gerau (seit 01.06.2010). Stephanie Wüst, Stadträtin, Stadt Frankfurt (seit 17.09.2021). Tina Zapf-Rodriguez, Stadtverordnete, Stadt Frankfurt (seit 17.09.2021). Sandro Zehner, Landrat, Rheingau-Taunus-Kreis (seit 17.07.2023)
Geschäftsführung	Eric Menges (seit 01.03.2013) Einzelvertretungsbefugnis

Bezüge der Organmitglieder

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Der Aufsichtsrat erhält keine Vergütung oder andere Bezüge.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	33	47	50
Sachanlagen	89	105	75
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	**122**	**152**	**125**
Vorräte	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78	100	0
Sonstige Vermögensgegenstände	110	69	36
Kassenbestand	544	445	445
Umlaufvermögen	**732**	**614**	**481**
Rechnungsabgrenzungsposten	**118**	**46**	**75**
SUMME AKTIVA	**972**	**812**	**681**

PASSIVA	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	250	248	248
Rücklagen	24.727	23.833	23.560
Bilanzgewinn/-verlust	-24.666	-23.733	-23.560
Eigenkapital	**311**	**348**	**248**

Rückstellungen	**368**	**201**	**194**
Verbindlichkeiten	**293**	**263**	**239**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**
SUMME PASSIVA	**972**	**812**	**681**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	**2022**	**2021**
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	937	914	241
+ Sonstige Erträge	31	64	60
- Materialaufwand	2.140	1.880	1.002
- Personalaufwand	2.395	2.078	2.004
- Abschreibungen	54	77	89
- Sonstige Aufwendungen	1230	861	951
Betriebsergebnis	**-4.851**	**-3.918**	**-3.745**
Beteiligungsergebnis	**0**	**0**	**0**
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0
Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	**-4.851**	**-3.918**	**-3.745**
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
Steuern	**0**	**0**	**0**
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**-4.851**	**-3.918**	**-3.745**
Vortrag aus dem Vorjahr	**-23.733**	**-23.560**	**-24.082**
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	**3.918**	**3.745**	**4.267**
Bilanzgewinn/-verlust	**-24.666**	**-23.733**	**-23.560**

Kennzahlen

	2023	**2022**	**2021**
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	32,0%	42,8%	36,4%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	-4.688	-3.914	-3.887
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	31	29	32

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Jährliche Zuzahlungen

	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Zuzahlungen	168	140	140

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Finanzielle Grundlage der Gesellschaft sind Zuzahlungen, die die Gesellschafter nach Maßgabe des Gesellschaftsvertrages jährlich an die Gesellschaft leisten und Erlöse, welche die Gesellschaft im Rahmen ihrer Projektarbeit erzielt. In dem Geschäftsjahr 2023 betrug die Gesamtsumme der von den Gesellschaftern geleisteten Zuzahlungen in die Kapitalrücklage – wie geplant – TEUR 4.812. Zusätzlich wurden Umsatzerlöse von rd. TEUR 936 generiert.

Es ergaben sich 171 weiterführende Gespräche zu Ansiedlungsanfragen in der Region und 55 konkrete Ansiedlungsprojekte. Im Jahr 2023 konnten dann 51 Unternehmen bei der Ansiedlung in die Region FrankfurtRheinMain begleitet werden. Insgesamt wurden 133 neue ausländische Ansiedlungen bei der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region registriert.

Seit Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine im Februar 2022, sind die Herausforderungen für den Wirtschaftsstandort Deutschland größer geworden. Auch die stark gestiegenen Energiepreise führen zu einer sinkenden Attraktivität für ausländische Investoren. Dass sich die Zahl, der durch die FRM GmbH registrierten Ansiedlungsprojekte und Ansiedlungen auch für 2023 auf einem stabilen Niveau bewegt, zeigt jedoch die solide Basis der Arbeit der FRM GmbH. Das globale Geschäftsumfeld muss dennoch weiterhin genau beobachtet werden.

Zukünftige Chancen bestehen vor allem im Hinblick auf die Entwicklung von Ansiedlungsprojekten bzw. für die Weiterleitung von potenziellen Ansiedlungskandidaten an die kommunalen Wirtschaftsförderungen. Die Region FrankfurtRheinMain, d. h. „das Produkt“ der Gesellschaft ist sehr vielseitig und wettbewerbsfähig und bietet somit den sehr heterogenen Zielgruppen der Gesellschaft ein breites Spektrum an Möglichkeiten.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von RSM Ebner Stolz geprüft und mit Datum vom 23.04.2024 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.3.16 Gigabitregion FrankfurtRheinMain GmbH

Wilhelm-Leuschner-Straße 41
60329 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 509551110,
E-Mail: info@gigabitregion-frm.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung die

- Vertragspartnerschaft mit der Privatwirtschaft zum kooperativen Glasfaserausbau (FTTH/B)1 in der Gigabitregion FrankfurtRheinMain
- Regionale Gesamtkoordination: Projektleitung, Projektmanagement und Schnittstellenfunktion im kooperativen Glasfaserausbau mit Telekommunikationsunternehmen, Landkreisen und Kommunen sowie weiteren Stakeholdern in der Gigabitregion
- Vorantreiben des Abschlusses von Umsetzungsvereinbarungen zwischen den beteiligten Kommunen und der Privatwirtschaft
- Unterstützung der kommunalen Gebietskörperschaften im Gesamtprojekt
- Monitoring, Qualitätssicherung und Eskalationsmanagement im Gesamtprojekt
- Abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Erbringung allgemeiner Beratung für einzelne Kommunen oder weitere Gebietskörperschaften im Zusammenhang mit dem Vorhaben Gigabitregion FrankfurtRheinMain.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Unterstützung des Glasfaserausbaus in Kooperation mit der Privatwirtschaft wird dort, wo der rein eigenwirtschaftliche Ausbau den Bedarf nicht zu decken vermag, immer mehr zu einem Bestandteil der modernen Daseinsvorsorge. Die Gigabitregion FrankfurtRheinMain GmbH wurde daher gegründet, um die Erbringung von verschiedenen Koordinierungsdienstleistungen zwischen der Privatwirtschaft, den Landkreisen und den Kommunen im Rahmen des kooperativen Glasfaserausbaus im Zuge der Umsetzung der besonderen Aufgaben der Daseinsvorsorge im Interesse der Allgemeinheit im Bereich der Telekommunikation in den zugehörigen Gebietskörperschaften zu gewährleisten.

Rechtsform	GmbH
Gründungsdatum	28.07.2021
Gesellschaftsvertrag	19.01.2022
Stammkapital	46.800,00 EUR

Gesellschafter	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Regionalverband FrankfurtRheinMain	16,67	7.800,00
	Kreis Bergstraße	8,33	3.900,00
	Kreis Groß-Gerau	8,33	3.900,00
	Hochtaunuskreis	8,33	3.900,00
	Landkreis Offenbach	8,33	3.900,00
	Main-Kinzig-Kreis	8,33	3.900,00
	Main-Taunus-Kreis	8,33	3.900,00
	Stadt Offenbach am Main	8,33	3.900,00
	Rheingau-Taunus-Kreis	8,33	3.900,00
	Wetteraukreis	8,33	3.900,00
	Landeshauptstadt Wiesbaden	8,33	3.900,00
Beteiligungen	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Keine		

Besetzung der Organe zum 31.12.2023

Beispiel:

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Verbandsdirektor Thomas Horn
	Stellv. Vorsitzender	Erster Beigeordneter Rouven Kötter
	Mitglieder	Landrat Christian Engelhardt
		Erster Kreisbeigeordneter Adil Oyan
		Erster Kreisbeigeordneter Thorsten Schorr
		Kreisbeigeordneter Winfried Ottmann
		Kreisbeigeordneter Axel Fink
		Landrat Oliver Quilling
		Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke
		Landrat Sandro Zehner
		Kreisbeigeordneter Matthias Walther
		Bürgermeisterin Christiane Hinninger
Geschäftsführung		Dr. Thomas Stöhr

Bezüge der Organmitglieder

Die Angabe von Bezügen der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrats entfällt, da der Main-Kinzig-Kreis nicht in dem in § 53 HGrG bezeichneten Umfangs beteiligt ist.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2023 vorläufig TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	1	2	0
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	**1**	**2**	**0**
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände (Wertpapiere)	16	10	233

Kassenbestand	556	953	569
Umlaufvermögen	**572**	**963**	**802**
Rechnungsabgrenzungsposten	**3**	**0**	**0**
SUMME AKTIVA	**577**	**965**	**802**

PASSIVA	2023 vorläufig TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR
Gezeichnetes Kapital	47	47	47
Rücklagen/Vortrag	696	651	840
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-696	-649	-142
Eigenkapital	**47**	**49**	**745**
(Sonderposten)	**0**	**0**	**0**
Rückstellungen	**9**	**7**	**5**
Verbindlichkeiten	**521**	**909**	**52**
Ausgleichsposten	**0**	**0**	**0**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**
SUMME PASSIVA	**577**	**965**	**802**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023 vorläufig TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR
+ Umsatzerlöse	0	0	0
+ Sonstige Erträge	21	11	0
- Materialaufwand	0	0	0
- Personalaufwand	520	357	15
- Abschreibungen	2	26	1
- Sonstige Aufwendungen	194	276	126
Betriebsergebnis	**-696**	**-648**	**-142**
Beteiligungsergebnis	**0**	**0**	**0**
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	**-696**	**-648**	**-142**
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
Steuern	**0,5**	**0,4**	**0**
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**-696**	**-648**	**-142**

Kennzahlen

	2023 vorläufig	2022	2021
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	8,12%	5,12%	92,84 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	-694,2 TEUR	-623,1 TEUR	-141,0 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	5	4	1

Auswirkungen auf die Haushaltwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Der Main-Kinzig-Kreis verpflichtet sich gemäß §7 Abs. 2 des Gesellschaftervertrages zu einer Jährlichen Zuzahlung entsprechend des Gesellschafteranteils. 2023 beträgt die Gesamtsumme der Zuzahlungen 1.014.00,00 EUR. Die Zuzahlung wird jährlich durch die Gesellschafterversammlung beschlossen. Der Mindestbetrag ist 1.014.00,00 EUR.

	2023 TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR
Stammeinlage	3,9	3,9	3,9
Jährliche Zuzahlung	84,5	70	70

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

	2023 TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR
Kapitalzuführungen	84,5	70	73,9
Kapitalentnahmen	58,1	0	0

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2023 TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	0	0	0

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

	2023 TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR
Gewährte Sicherheiten (z. B. Bürgschaften)	0	0	0

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 46.800,00 Euro. Die Einzahlungen in die Kapitalrücklage der Gesellschaft beliefen sich im laufenden Jahr auf 1.014.000,00 Euro. Die nach Verlustausgleich 2021 sowie für den Verlustausgleich des Jahres 2022 nicht benötigte Kapitalrücklagen in Höhe von insgesamt 508.839,74 Euro wurde aus der Kapitalrücklage

entnommen und als Rückzahlungsverpflichtung gegenüber den Gesellschaftern in die Verbindlichkeiten aufgenommen.

Erlöse für Dienstleistungen wurden analog dem Wirtschaftsplan nicht erzielt.

Der Personalaufwand blieb mit TEUR 520,3 hinter den Planungsansätzen (TEUR 657,4) zurück. Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben mit TEUR 194,5 hinter den Planungsansätzen (TEUR 260,6) zurück. Letztlich fielen die tatsächlichen Abschreibungen mit TEUR 2,2 niedriger aus als geplant (TEUR 13,1).

Insgesamt ergaben sich in Summe weniger Kosten als ursprünglich geplant.

Laut Wirtschaftsplan wurde mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 916,8 gerechnet. Mit dem festgestellten Jahresfehlbetrag von TEUR 696,4 verlief das Geschäftsjahr um TEUR 220,4 günstiger als geplant.

Bestätigung des Abschlussprüfers

Die Prüfung des Jahresabschlusses durch die Schüllermann und Partner AG war zur Abgabefrist am 29.07.2024 noch nicht abgeschlossen.

4 Übersicht Mitgliedschaften in Verbänden und Vereinen

Kategorie	Name des Vereins oder Verbandes	Adresse	Jährlicher Mitgliedsbeitrag
Verkehr und Versorgung	Deutsche Verkehrswacht Hanau-Gelnhausen e.V.	Am Atzelgraben 17 63486 Brucköbel	75,00 €
	WBL Hessen Wasser-, Boden- und Landschaftspflegeverband Hessen	Pfützenstr. 67 64347 Griesheim	155,00 €
	ADAC e.V.	Mitgliederservice 81360 München	54,00 €
Soziale Angelegenheiten und Gesundheit	„Stadtladen“ der Ev. Marienkirche Hanau	Brentanostr. 3 63571 Gelnhausen	--
	Alzheimer Gesellschaft Main-Kinzig e. V.	Schloßbergstraße 7, 61130 Nidderau	200,00 €
	Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter	Am Södrath 61 40885 Ratingen	55,00 €
	BAG GPV Bundesarbeitsgemeinschaft Gemeindepsychiatrischer Verbünde e.V.	Oppelner Str. 130 53119 Bonn	300,00 €
	bagfa Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e. V.	Potsdamer Str. 99 10785 Berlin	210,00 €
	Behindertenwerk Main-Kinzig	Vor der Kaserne 6, 63571 Gelnhausen	0,00 €
	Betreuungsverein	Am Altenzentrum 63517 Rodenbach	31,00 €
	Bundesverband für Wohnen & Stadtentwicklung e.V.	Fritschestr. 27-28 10585 Berlin	400,00 €
	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.	Michaelkirchstraße 17/18 10179 Berlin-Mitte	0 €
	Deutsches Reanimationsregister der deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e.V.	Neuwieder Straße 9 90411 Nürnberg	825,00 €
	DiJuF Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V.	Poststr. 17 69115 Heidelberg	4.241,00 €
	DJH Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Hessen e.V.	Berner Str. 119 60437 Frankfurt am Main	60,00 € bis 360,00 €, je nach Inanspruchnahme
	DLRG e. V. Gelnhausen	Barbarossastraße 42a, 63571 Gelnhausen	50,00 €
	Förderkreis Hospiz Kinzigtal e. V.	Rolf Heggen, Im Mühlgarten 6, 63589 Linsengericht-Großenhausen	120,00 €
	Förderverein Palliative Patienten-Hilfe Hanau e. V.	Am Frankfurter Tor 25, 63450 Hanau	100,00 €
	GWO – Gesundheitswirtschaft Osthessen e.V.	Flemingstr. 20-22 36041 Fulda	120,00 €
	HAGE	Wildunger Str. 6/6a	520,00 €

	Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V.	60487 Frankfurt	
	Hanauer Hilfe e.V.	Salzstraße 11 63450 Hanau	6.500,00 €
	Hessischer Förderverein MRE-Netzwerk Rhein-Main. e. V.	Breite Gasse 28 60313 Frankfurt	200,00 €
	KOSIS-Verbund Verbund kommunales Statistisches Informationssystem unter dem Dach des Verbands Deutscher Städtestatistiker	KOSIS-Geschäftsstelle Unschlittplatz 7a 90403 Nürnberg	400 €
	Kuratorium der Tafeln Gelnhausen		0,00 €
	Lagfa-Hessen e. V.	Elsa-Brandström-Straße 18 35578 Wetzlar	50,00 €
	Netzwerk PSNV	Rathausgasse 46 79098 Freiburg	480,00 €
	Ökumenische Wohnungslosenhilfe Hanau	Matthias-Dassbach-Str. 2 63452 Hanau	--
	Pasis c/o tüpass Tübinger Patientensicherheits- und Simulationszentrum	Sicherstraße 5 72076 Tübingen	--
	Selbsthilfekontaktstelle (Sekos) Gelnhausen	SEKOS Gelnhausen Bahnhofstrasse 12 63571 Gelnhausen	100,00 €
	Begegnungszentrum Hanau (BZH)	Kurt-Blaum-Platz 2 63450 Hanau	60,00 €
	Stiftung „Lichtblick“ der Ev. Marienkirche Hanau	Am Goldschmiedehaus 1 63450 Hanau	--
	VSOP Verein für Sozialplanung e.V.	Halberstädter Str. 115 39112 Magdeburg	120,00 €
Kultur, Bildung, Ausbildung	Archiv Frauenleben im Main-Kinzig-Kreis e.V.	Archiv Frauenleben im Main-Kinzig-Kreis e.V. Im Ziegelhaus 6-8 63571 Gelnhausen	100,00 EUR
	Bonifatius-Route e. V.	Dr. Otto-Günther-Str. 4 63679 Schotten	200,00 €
	Bundesverband GGG Verband für Schulen des gemeinsamen Lernens e.V.	Huckarder Str. 12 44147 Dortmund	120,00 €
	Deutsche Gesellschaft für Personalführung	Hedderichstraße 36 60594 Frankfurt	750,00 €
	DJH Hauptverband	32754 Detmold	1.500,00 €
	Fachverband der Kommunalkassen-verwalter e.V.	Emmerstraße 9 32676 Lüdge	80,00 €
	Förderverein Karussell Wilhelmsbad e.V.	Steinheimer Vorstadt 26 63456 Hanau	130,00 €
	Freunde der Opernakademie e. V.	Wemmtraße 44 63619 Bad Orb	30,00 €
	Freunde von Chatillons, Vonnans ,Baneins	Adtring 19 63607 Wächtersbach	15,00 €
	Friedrich-Bödecker-Kreis e.V.	Vorm Bornplatz 5 35606 Solms	25,00 €
	Ganztagsschulverband e.V.	Lerchenweg 12 65719 Hofheim	120,00 €
	Gesellschaft für unterstützte	Am Blümlingspfad 98 583359 Rheinbach	115,00 €

	Kommunikation e.V. (ISAAC)		
	Grimmelshausen-Gesellschaft e.V.	Eisenbahnstr. 1 77704 Oberkirch	60,00 €
	Hanauer Geschichtsverein 1844 e. V.	Schlossplatz 2 63450 Hanau	30,00 €
	Hess. Museumsverband	Kölnische Str. 44-46 34117 Kassel	127,00 €
	Historische Kommission für Hessen	Friedrichsplatz 15 35037 Marburg	26,00 €
	Kulturpolitische Gesellschaft e. V.	Weberstr. 59a 53113 Bonn	160,00 €
	Spessartbund e. V.	Treibgasse 3 63739 Aschaffenburg	102,26 €
	Verband für Sonderpädagogik e.V.	Ohmstr. 7 97076 Würzburg	90,00 €
	Verein für Hess. Geschichte und Landeskunde	Finkenweg 27 63579 Freigericht	27,50 €
	VHG Verein für Hess. Geschichte und Landeskunde e. V.	Zweigverein Gelnhausen Finkenweg 27 63579 Freigericht	27,50 €
	VHK Verband hess. Kommunalarchivarinnen und –archivare e. V.	Historisches Archiv der Stadt Wetzlar Hauser Gasse 17 35573 Wetzlar	10,00 €
Arbeitsmarkt-politik, Wirtschafts-förderung, Kreditinstitute, Sonstiges	Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbeauftragten (BAG)	Geschäftsstelle der BAG kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen Weydingerstraße 14-16 10178 Berlin	50,00 €
	Creditreform Hanau Lukas KG	Rückinger Str. 12 63526 Erlensee	441,87 €
	Deutsche Post AG „Go-Green“	Am Listholze 72 30177 Hannover	12,07 €
	Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft	Theodor-Heuss-Allee 17 53773 Hennef	490,00 €
	Deutscher Verein	Michaelkirchstraße 17 – 18 10179 Berlin-Mitte	1.771,41 €
	DVPT (Dt. Verband für Post und Telekommunikation	Berlinerstraße 170, 63067 Offenbach	1.963,50 €
	EUROPA Union LV Hessen (Gelnhausen/Schlüchtern)	Drasenberg 18, 36381 Schlüchtern	150,00 €
	Fachverband der Leitstellen e.V.	Paulinenallee 28 24960 Glücksburg	65,00 €
	Fluglärmschutzverein Rhein-Main e.V.	Postfach 60 07 27 60337 Frankfurt	2.000 €
	GDI-Südhessen	Nibelungenplatz 1 60318 Frankfurt am Main	12.000 €
	Hamelner Erklärung	Bormanns Wiese 1 30900 Wedemark	10.000 €
	Institut der Rechnungsprüfer e.V.	Kranhaus 1 Im Zollhafen 18 50678 Köln	150,00 €
	IT FOR WORK e. V.	c./o. IHK Darmstadt Rheinstraße 89 64295 Darmstadt	600,00 €
	KGST	Gereonstraße 18-32, 50670 Köln	17.114,22 €
	Kommunaler Arbeitergeberverband Hessen e. V.	Allerheiligentor 2-4, 60311 Frankfurt	13.208,80 €

	Kreisfeuerwehrverband Main-Kinzig-Kreis	Frankfurter Straße 34 63571 Gelnhausen	Jährl. Kreiszuwendungen
	Landesarbeitsgemeinschaft hessischer Frauenbüros (LAG)	Landesarbeitsgemeinschaft Hessischer Frauenbüros/ co. Beate Herzog (Sprecherin) Frauenreferat Frankfurt Hasengasse 4 60311 Frankfurt	100,00 €
	Landschaftspflegeverband des MKK e.V.	Georg-Hartmann-Str. 5-7 63637 Jossgrund	30.600,00 €
	MainÄppelHaus e.V.	Neuer Weg 39 60388 Frankfurt	100,00 €
	Materials Valley e. V.	Heraeusstr. 12-14 63450 Hanau	250,00 €
	Naturlandstiftung im MKK e.V.	Köbler Weg 44 63546 Hammersbach	7,00 €
	Schutzgemeinschaft Deutscher Wald GN und HU	Fichtenstr. 17 63594 Hasselroth	104,00 €
	Schutzgemeinschaft Deutscher Wald SLÜ	Forststr. 2 36391 Sinntal	52,00 €
	Spessart regional e.V.	Georg-Hartmann-Str. 5-7 63637 Jossgrund	121.463,40 €
	Trägerverein Akademie Hochwasserschutz e.V.	Uferstraße 2a 65203 Wiesbaden	50,00 €
	Wohnbau 60plus eG	Schillerstraße 7 63584 Gründau	Genossenschaftsanteile im Wert von 500,00 €
	Regionale Aktionsgruppe Saale-Holzl	Nickelsdorf 1 07613 crossen	500,00 €
	Klima Bündnis	Calvanistr. 28 60486 Frankfurt	1.948,58 €

5 Übersicht über die vom Main-Kinzig-Kreis übernommenen Bürgschaften

Darlehensschuldner	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021
Alten- und Pflegezentren gGmbH	30.750.903,17 EUR	27.643.075,30 EUR	22.405.166,48 EUR
AQA GmbH	766.937,82 EUR	766.937,82 EUR	1.389.785,87 EUR
Bildungspartner Main-Kinzig GmbH	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
EAM GmbH & Co. KG	4.892.449,09 EUR	5.239.299,96 EUR	5.586.150,84 EUR
Kreisverkehrsgesellschaft Main-Kinzig mbH	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
Kreiswerke Main-Kinzig GmbH	9.770.937,45 EUR	10.522.767,95 EUR	11.266.160,50 EUR
Main-Kinzig-Kliniken gGmbH	68.165.876,56 EUR	64.873.366,03 EUR	50.780.190,55 EUR
Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig gGmbH	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
Summe	**114.347.104,09 EUR**	**109.045.447,06 EUR**	**91.427.454,24 EUR**

Es wird der aktuelle Stand der übernommenen Sicherheit und nicht der Ursprungsbetrag der Bürgschaft dargestellt

© Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung und Quellenangabe unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises
Barbarossastraße 16 - 24
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051/85-16205
Telefax: 06051/85-16196
Homepage: www.mkk.de

MAIN-KINZIG-KREIS

Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises

Barbarossastraße 24
63571 Gelnhausen
www.mkk.de